

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 30.25 VOM 20. MAI 2025

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN DER PRÜFUNGSORDNUNGEN FÜR DIE MASTERSTUDIENGÄNGE DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 20. MAI 2025

Allgemeine Bestimmungen der Prüfungsordnungen für die Masterstudiengänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn

vom 20. Mai 2025

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 2024 (GV. NRW. Seite 1222), hat die Universität Paderborn folgende Ordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---------|--|----|
| I. | Allgemeines | 3 |
| § 1 | Geltungsbereich | 3 |
| § 2 | Ziele des Studiums und Zweck der Prüfung, Sprachenregelung | 3 |
| § 3 | Akademischer Grad | 3 |
| § 4 | Studienbeginn | 3 |
| § 5 | Zugangsvoraussetzungen | 4 |
| § 6 | Regelstudienzeit, Studienumfang, Gliederung des Studiums und Leistungselemente | 5 |
| § 7 | Module und Schwerpunkte | 5 |
| § 8 | Anerkennung von Leistungen | 6 |
| II. | Prüfungsorganisation | 7 |
| § 9 | Prüfungsausschuss | 7 |
| § 10 | Prüfende und Beisitzende | 8 |
| III. | Prüfungen | 9 |
| § 11 | Masterprüfung, Abschluss eines Moduls | 9 |
| § 12 | Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsverfahren | 9 |
| § 13 | Antrag auf Zulassung, Meldung zu Modulen und Prüfungen | 10 |
| § 14 | Prüfungsleistungen in den Modulen | 11 |
| § 15 | Formen der Leistungserbringung | 11 |
| § 16 | Bewertung von Leistungen in den Modulen und Bildung von Noten | 14 |
| § 17 | Masterarbeit, weitere Abschlussleistungen | 15 |
| § 18 | Annahme und Bewertung der Masterarbeit | 17 |
| § 19 | Zusatzmodule | 18 |
| § 20 | Bewertung der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote | 18 |
| § 21 | Wiederholung von Prüfungsleistungen, Wechsel, Kompensation | 19 |
| § 22 | Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß, Schutzvorschriften und Studierende mit Familienaufgaben | 19 |
| § 23 | Erfolgreicher Abschluss des Studiums, endgültiges Nichtbestehen | 22 |
| § 24 | Zeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement | 22 |
| § 25 | Masterurkunde | 23 |
| § 26 | Einsicht in die Prüfungsakten | 23 |
| IV | Schlussbestimmungen | 23 |
| § 27 | Ungültigkeit der Masterprüfung | 23 |
| § 28 | Aberkennung des Mastergrades | 24 |
| § 29 | Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung | 24 |
| Anhang: | Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule | 25 |

I. Allgemeines

§ 1

Geltungsbereich

Diese Allgemeinen Bestimmungen gelten in Verbindung mit den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang in der jeweils geltenden Fassung (Besondere Bestimmungen). Die Besonderen Bestimmungen enthalten Abweichungen, Ergänzungen und nähere Einzelheiten zu den Regelungen der Allgemeinen Bestimmungen. Einzelheiten zu den Wahlpflichtmodulen können den Modulbeschreibungen im Anhang entnommen werden, die Teil dieser Allgemeinen Bestimmungen sind. Die Allgemeinen und Besonderen Bestimmungen bilden die Prüfungsordnung für den jeweiligen Studiengang (Prüfungsordnung).

§ 2

Ziele des Studiums und Zweck der Prüfung, Sprachenregelung

- (1) Die Masterprüfung bildet einen zweiten berufsqualifizierenden Abschluss. Durch die Prüfung werden neben den allgemeinen Studienzielen des § 58 HG Fähigkeiten zu wissenschaftlichem Arbeiten, das Verstehen und Anwenden von Grundlagen und wesentlichen Forschungsergebnissen im studierten Fach sowie berufspraktische Kompetenzen festgestellt. Mit dem Masterabschluss liegt die Fähigkeit zu selbstständiger wissenschaftlicher Tätigkeit vor und eröffnet nach Maßgaben der jeweiligen Promotionsordnung die Möglichkeit zur Promotion im studierten Fach und benachbarten Gebieten. Die Kompetenzen, die in dem jeweiligen Studiengang erworben werden sollen, ergeben sich aus den Besonderen Bestimmungen.
- (2) Innerhalb des Studiums sind Module zu absolvieren, in denen der Erwerb von Schlüsselqualifikationen ein integraler Bestandteil ist.
- (3) Regelungen zur Lehr- und Prüfungssprache ergeben sich aus den Besonderen Bestimmungen.

§ 3

Akademischer Grad

Ist das Masterstudium erfolgreich abgeschlossen, verleiht die Fakultät bzw. verleihen die Fakultäten, die für den Studiengang verantwortlich ist bzw. sind, den akademischen Grad „Master of Science“ (M. Sc.). Die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang können abweichend regeln, dass die Fakultät bzw. die Fakultäten, die für den Studiengang verantwortlich ist bzw. sind, den Grad „Master of Education“ (M. Ed.) verleihen.

§ 4

Studienbeginn

Studienbeginn ist das Wintersemester oder das Sommersemester. Der Studienbeginn zum Wintersemester wird empfohlen.

§ 5 Zugangsvoraussetzungen

- (1) In einen Masterstudiengang kann nur eingeschrieben werden, wer kumulativ
1. das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder einschlägig fachgebundene) oder nach Maßgabe einer Rechtsverordnung das Zeugnis der Fachhochschulreife oder einen durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannten Vorbildungsnachweis besitzt oder die Voraussetzungen für in der beruflichen Bildung Qualifizierte oder die Voraussetzungen der Bildungsausländerhochschulzugangsverordnung erfüllt,
 2. einen Studienabschluss besitzt, der nachfolgende Voraussetzungen erfüllt:
 - a) Es muss sich um einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern der Universität Paderborn oder einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule oder einer staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademie handeln. Studienabschlüsse einer ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule eröffnen den Zugang, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu einem Studienabschluss der Universität Paderborn nach Satz 1 besteht. Für ausländische Bildungsabschlüsse sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen oder entsprechende gesetzliche Regelungen zu berücksichtigen. Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über die Gleichwertigkeit im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende ausländischer Staaten abweichend von Satz 2 begünstigen, gehen die Regelungen der Äquivalenzabkommen vor. Im Übrigen soll bei Zweifeln über das Vorliegen oder Nichtvorliegen wesentlicher Unterschiede die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden. Die Feststellung über die Voraussetzungen nach Satz 2 trifft der Prüfungsausschuss.
 - b) Weitere Voraussetzungen an den Studienabschluss sind in den Besonderen Bestimmungen aufgeführt. Die Feststellung über die Voraussetzungen trifft der Prüfungsausschuss. Fehlen Leistungspunkte im Umfang von bis zu 30 LP, so kann die Einschreibung mit der Auflage erfolgen, diese durch angemessene Studien nachzuholen und durch das Bestehen zugehöriger Prüfungen nachzuweisen. Die Entscheidung hierüber sowie über Art und Umfang der Studien und Prüfungen trifft der Prüfungsausschuss auf der Grundlage des vorangegangenen Studienabschlusses. Die fehlenden und nachzuholenden Studienanteile dürfen 30 LP nicht überschreiten. Die Studien und Prüfungen sollten im ersten Semester des Masterstudiengangs erbracht werden. Nach dem Erwerb von 60 LP bis zum Nachweis des Bestehens der zu den Auflagen gehörigen Prüfungen (Auflagenprüfungen) können keine Zulassungen zu weiteren Modulen und Prüfungen erfolgen und keine weiteren LP erworben werden.
 3. ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache besitzt. Sofern in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang nicht abweichend geregelt, bedarf es eines Nachweises der sprachlichen Studierfähigkeit für die uneingeschränkte Zulassung oder Einschreibung zu allen Studiengängen. Näheres regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang können weitere Zugangsvoraussetzungen vorsehen.

- (3) Die Voraussetzungen, unter denen die Einschreibung zu versagen ist oder versagt werden kann, ergeben sich aus der jeweils geltenden Einschreibungsordnung der Universität Paderborn. Für den Fall, dass die Studienbewerberin bzw. der Studienbewerber in dem bisherigen Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung endgültig nicht bestanden hat und der bisherige Studiengang eine erhebliche inhaltliche Nähe zu dem Masterstudiengang aufweist, für den die Einschreibung begehrt wird, kommt es zu einer Versagung der Einschreibung, wenn die endgültig nicht bestandene Prüfung eine erhebliche inhaltliche Nähe zu einer Prüfung des begehrten Masterstudiengangs aufweist und die Prüfung in dem begehrten Masterstudiengang zwingend vorgeschrieben ist. Die Feststellungen über die erhebliche inhaltliche Nähe trifft der Prüfungsausschuss.

§ 6

Regelstudienzeit, Studienumfang, Gliederung des Studiums und Leistungselemente

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Masterprüfung vier Semester. Dies entspricht einem Gesamtarbeitsaufwand (Workload) von 3.600 Stunden.
- (2) Das Masterstudium umfasst Module in einem Gesamtumfang von 120 Leistungspunkten. Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem ECTS-Punkt gemäß dem European Credit Transfer System. Ein LP entspricht einer Arbeitsbelastung von durchschnittlich 30 Stunden. Ein Semester umfasst in der Regel 30 LP und somit einen Arbeitsaufwand von 900 Stunden.
- (3) Bei Prüfungs- und Studienleistungen ist der Nachweis zu erbringen, dass die Lern- und Qualifikationsziele des Moduls oder eines Teils des Moduls erreicht worden sind. Eine qualifizierte Teilnahme liegt vor, wenn die erbrachten Leistungen erkennen lassen, dass eine mehr als nur oberflächliche Beschäftigung mit den Gegenständen der Aufgabenstellung stattgefunden hat. Die Besonderen Bestimmungen regeln, in welcher Form Studienleistungen und qualifizierte Teilnahmen erbracht werden.
- (4) Die Gliederung des Studiums, die zu absolvierenden Module sowie die zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen und qualifizierten Teilnahmen ergeben sich aus den Besonderen Bestimmungen des jeweiligen Studiengangs.

§ 7

Module und Schwerpunkte

- (1) Das Studium ist modularisiert. Modularisierung ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten versehenen Einheiten. Module setzen sich in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammen und haben einen Umfang von in der Regel mindestens 5 LP. Sie sind in der Regel so angelegt, dass sie innerhalb von ein bis zwei Semestern abgeschlossen werden können. Die Masterarbeit ist als Prüfungsleistung in ein Modul eingebunden (Abschlussmodul). Bestehende Sonderregeln für die Masterarbeit werden an den jeweiligen Stellen dieser Allgemeinen Bestimmungen oder der Besonderen Bestimmungen benannt.
- (2) Die Module bestehen aus Pflicht- und/oder Wahlpflichtveranstaltungen. Die Wahlpflichtveranstaltungen können aus einem Veranstaltungskatalog gewählt werden. Für die Teilnahme an Modulen ist eine Anmeldung erforderlich. Es können Voraussetzungen für die Teilnahme an Modulen bestehen. Näheres zu den Teilnahmevoraussetzungen regeln die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang.

- (3) Die Besonderen Bestimmungen können vorsehen, dass die Studierenden im Rahmen ihres Studiums einen Schwerpunkt wählen müssen. Jedem Schwerpunkt sind nach Maßgabe der Besonderen Bestimmungen bestimmte Module zugeordnet (Schwerpunktbereich). Die Besonderen Bestimmungen legen fest, wie viele Leistungspunkte im jeweiligen Schwerpunktbereich zu erwerben sind.
- (4) Ein Wechsel des Schwerpunktes ist ein Mal möglich, sofern der alte Schwerpunktbereich keine endgültig nicht bestandenen Module enthält. Alle vor dem Wechsel erbrachten Prüfungsleistungen, Studienleistungen und qualifizierten Teilnahmen werden in den neuen Schwerpunktbereich übernommen, es sei denn, die Prüfungsleistung, Studienleistung oder qualifizierte Teilnahme hätte in keinem der Module aus dem neuen Schwerpunktbereich erbracht werden können. Besteht mehr als eine Zuordnungsmöglichkeit, entscheidet der bzw. die Studierende, wo die Prüfungsleistung, Studienleistung oder qualifizierte Teilnahme angerechnet wird.

§ 8

Anerkennung von Leistungen

- (1) Leistungen, die in anderen Studiengängen oder in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden; eine Prüfung der Gleichwertigkeit findet nicht statt. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung im Hinblick auf den Anerkennungszweck der Fortsetzung des Studiums und des Ablegens von Prüfungen vorzunehmen. Für die Anerkennung von Leistungen in staatlich anerkannten Fernstudien oder in vom Land Nordrhein-Westfalen im Zusammenhang mit den anderen Ländern und dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten gelten Satz 1 und 2 entsprechend.
- (2) Für die Anerkennung von Leistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende ausländischer Staaten abweichend von Absatz 1 begünstigen, gehen die Regelungen der Äquivalenzabkommen vor. Im Übrigen kann bei Zweifeln über das Vorliegen oder Nichtvorliegen wesentlicher Unterschiede die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (3) Auf der Grundlage der Anerkennung nach Absatz 1 muss der Prüfungsausschuss auf Antrag der bzw. des Studierenden in ein Fachsemester einstufen.
- (4) Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 49 Absatz 12 HG berechtigt sind, das Studium aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Leistungen anerkannt. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.
- (5) Auf Antrag können vom Prüfungsausschuss auf andere Weise als durch ein Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen im Umfang von höchstens der Hälfte der zu erbringenden Prüfungsleistungen anerkannt werden, wenn diese Kenntnisse und Qualifikationen den Leistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.

- (6) Das Recht, eine Leistung im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit der erstmaligen Meldung zu der Prüfung im jeweiligen Masterstudiengang, sobald keine Abmeldung von der Prüfung mehr möglich ist. Das Recht, die Masterarbeit im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit dem Antrag auf Zulassung zu der Masterarbeit im jeweiligen Masterstudiengang.
- (7) Zuständig für die Anerkennungen nach den Absätzen 1 und 5 ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellungen über das Vorliegen oder Nichtvorliegen wesentlicher Unterschiede oder über die Gleichwertigkeit sind zuständige Fachvertreterinnen oder Fachvertreter zu hören. Wird die Anerkennung versagt, so ist dies zu begründen.
- (8) Der Antrag auf Anerkennung sollte spätestens bis zum Ende des ersten Semesters der Einschreibung im jeweiligen Masterstudiengang gestellt werden, sofern die Leistungen vor der Einschreibung erbracht worden sind. Sofern die Leistungen nach der Einschreibung erbracht worden sind, sollte der Antrag spätestens bis zum Ende des auf den jeweiligen Erwerb folgenden Semesters gestellt werden. Satz 1 und 2 gilt entsprechend für die Anerkennung sonstiger Kenntnisse und Qualifikationen.
- (9) Die antragstellende Person hat die für die Anerkennung erforderlichen Informationen (insbesondere die durch die Leistungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und die Prüfungsergebnisse) in der vom Prüfungsausschuss festgelegten Form vorzulegen. Der Prüfungsausschuss hat über Anträge nach Absatz 1 spätestens innerhalb von zehn Wochen nach vollständiger Vorlage aller entscheidungserheblichen Informationen zu entscheiden.
- (10) Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet. Werden Leistungen anerkannt, sind die Noten, soweit die Bewertungssysteme vergleichbar sind, gegebenenfalls nach Umrechnung zu übernehmen und in die jeweilige Notenberechnung einzubeziehen. Ist keine Note vorhanden oder sind die Bewertungssysteme nicht vergleichbar, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.
- (11) Eine Leistung kann nur einmal anerkannt werden. Dies gilt auch für die Anerkennung auf anderer Weise als durch ein Studium erworbene Kenntnisse und Qualifikationen.

II. Prüfungsorganisation

§ 9

Prüfungsausschuss

- (1) Der Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bildet Prüfungsausschüsse für die Masterstudiengänge nach den Maßgaben der Besonderen Bestimmungen.

Der jeweilige Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für

- die Organisation der Prüfungen und die Überwachung ihrer Durchführung,
- die Einhaltung der Prüfungsordnung und die Beachtung der für die Durchführung der Prüfungen beschlossenen Verfahrensregelungen,
- die Entscheidungen über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen,
- die Abfassung eines jährlichen Berichts an den Fakultätsrat bzw. an die Fakultätsräte über das Prüfungsgeschehen,
- die weiteren durch diese Ordnung und gegebenenfalls durch die Besonderen Bestimmungen ausdrücklich zugewiesenen Aufgaben.

Bei fachspezifischen Entscheidungen (z. B. Anerkennungen von Leistungen) holt der Prüfungsausschuss¹ die Expertise der zuständigen Fachvertreterinnen bzw. Fachvertreter ein.

Der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sind bestimmte Aufgaben durch diese Ordnung und gegebenenfalls durch die Besonderen Bestimmungen zugewiesen. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss die Erledigung von Angelegenheiten, die keine grundsätzliche Bedeutung haben, auf die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden übertragen; dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und Berichte an den Fakultätsrat. Die bzw. der Vorsitzende berichtet dem Prüfungsausschuss über die von ihr bzw. ihm allein getroffenen Entscheidungen. Der Prüfungsausschuss und die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses werden vom Zentralen Prüfungssekretariat unterstützt.

- (2) Die Zusammensetzung der Prüfungsausschüsse sowie die Amtszeit der Mitglieder der Prüfungsausschüsse werden in den Besonderen Bestimmungen geregelt.
- (3) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts.
- (4) Der jeweilige Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben der bzw. dem Vorsitzenden oder der bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern mindestens ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme der bzw. des Vorsitzenden. Die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses haben bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung oder Anerkennung von Leistungen nur beratende Stimme.
- (5) Der Prüfungsausschuss wird von der bzw. dem Vorsitzenden einberufen. Die Einberufung muss erfolgen, wenn mindestens drei Mitglieder dies verlangen. Mindestens einmal pro Semester soll eine Sitzung des Prüfungsausschusses stattfinden.
- (6) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungen beizuwohnen.
- (8) Für den Studiengang Wirtschaftspädagogik – Lehramt an Berufskollegs ist der gemeinsame Prüfungsausschuss für alle Lehramtsstudiengänge zuständig. Es gilt die entsprechende Vorschrift über den Prüfungsausschuss der Allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Lehramt an Berufskollegs mit einer beruflichen Fachrichtung und einem Unterrichtsfach, mit zwei beruflichen Fachrichtungen oder mit zwei Unterrichtsfächern an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.

§ 10

Prüfende und Beisitzende

- (1) Der Fakultätsrat bestellt die Prüfenden und die Beisitzenden. Die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang können abweichende Regelungen treffen. Prüfende sind alle

¹ Der Begriff „Prüfungsausschuss“ bezeichnet den jeweils zuständigen Prüfungsausschuss.

selbstständig Lehrende der Veranstaltungen, in denen nach Maßgabe des Curriculums und der Modulbeschreibungen Prüfungsleistungen erbracht werden können. Der Kreis der Prüfenden kann im Rahmen des § 65 HG erweitert werden. Insbesondere kann eine promovierte wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein promovierter wissenschaftlicher Mitarbeiter mit entsprechender, unselbstständiger Lehrtätigkeit zur bzw. zum Prüfenden bestellt werden und kann eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter mit entsprechender, unselbstständiger Lehrtätigkeit zur bzw. zum zweiten Prüfenden der Masterarbeit bestellt werden, sofern sie bzw. er nicht wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter der bzw. des ersten Prüfenden ist. Als Beisitzerin bzw. Beisitzer kann bestellt werden, wer mindestens die entsprechende Masterprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.

- (2) Die Prüfenden sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.
- (3) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann für die Masterarbeit und – wenn mehrere Prüfende zur Auswahl stehen – für die mündlichen Prüfungen Prüfende vorschlagen. Die Vorschläge sollen nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
- (4) Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass der Kandidatin bzw. dem Kandidaten die Namen der Prüfenden rechtzeitig, in der Regel vier, mindestens aber zwei Wochen vor dem Termin der jeweiligen Prüfung bekannt gegeben werden. Die Bekanntgabe im Campus Management System der Universität Paderborn ist ausreichend.

III. Prüfungen

§ 11

Masterprüfung, Abschluss eines Moduls

- (1) Die Masterprüfung besteht aus den Prüfungsleistungen, die in den gemäß der Besonderen Bestimmungen zu absolvierenden Modulen zu erbringen sind.
- (2) Leistungspunkte können nur erworben werden, wenn das Modul erfolgreich abgeschlossen worden ist. Ein Modul wird durch eine Modulprüfung (Modulprüfung) und etwaig vorgesehene qualifizierte Teilnahmen abgeschlossen. Die Modulprüfung findet grundsätzlich im gleichen Semester wie das Modul statt. Die Modulprüfung besteht in der Regel aus einer Prüfung am Ende des Moduls (Modulabschlussprüfung). Die Modulprüfung kann aber auch im Verlauf des Moduls (insbesondere im zeitlichen Zusammenhang mit einer Lehrveranstaltung) erfolgen oder aus mehreren Teilprüfungen (Modulteilprüfungen) bestehen. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen und wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller Einzelnoten in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt. Die Modulnote entspricht der in der Modulprüfung erreichten Note. Die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang können abweichende Regelungen treffen.

§ 12

Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsverfahren

- (1) An Prüfungen kann nur teilnehmen, wer an der Universität Paderborn für denjenigen Masterstudiengang eingeschrieben ist, dem diese Prüfungen zugeordnet sind, oder gemäß § 52 HG als Zweithörerin bzw. Zweithörer zugelassen ist. Auch während der Prüfungen müssen diese

Voraussetzungen gegeben sein. Regelungen zu teilnehmerbegrenzten Modulen gemäß § 59 HG und zur Meldung zur Prüfung bleiben unberührt.

- (2) Im Falle einer Einschreibung mit Auflagen kann nach Erwerb von 60 LP des jeweiligen Masterstudiengangs eine Zulassung zu weiteren Modulen und Prüfungen des jeweiligen Masterstudiengangs nur erfolgen, wenn das Bestehen aller Auflagenprüfungen nachgewiesen wurde.
- (3) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen werden in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang geregelt.
- (4) Soweit eine Zulassung nach diesen Allgemeinen Bestimmungen oder nach den Besonderen Bestimmungen vorgesehen ist, ist sie abzulehnen, wenn die in Absatz 1 bis Absatz 3 genannten Voraussetzungen in Verbindung mit den Regelungen in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang nicht erfüllt sind.

§ 13

Antrag auf Zulassung, Meldung zu Modulen und Prüfungen

- (1) Für die Masterarbeit ist ein Antrag auf Zulassung zu stellen. Im Übrigen bedarf es eines solchen Antrags nur, wenn sich dies ausdrücklich aus den Besonderen Bestimmungen ergibt.
- (2) Zu jedem Modul ist eine gesonderte Meldung durch die Studierenden im Campus Management System der Universität Paderborn erforderlich.
- (3) Die Meldung zum Modul ist gleichzeitig die Meldung zu der entsprechenden Modulprüfung. Werden im Anschluss an diese Meldung im Rahmen der entsprechenden Modulprüfung keine Leistungspunkte erlangt (sei es aufgrund von Rücktritt oder Nichtbestehen), so ist für eine erneute Belegung des Moduls eine gesonderte Meldung zum Modul durch die Studierenden erforderlich.
- (4) Die Meldung zu einem Modul erfolgt grundsätzlich in einem vom Prüfungsausschuss festgesetzten Zeitraum, der auf der Webseite der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und im Campus Management System der Universität Paderborn veröffentlicht wird. Dieser Anmeldezeitraum liegt in der Regel in dem Semester, das dem Veranstaltungssemester vorausgeht. Er ist so zu bestimmen, dass ein reibungsloser Studienverlauf möglich ist. Sofern die Auslastung es zulässt, kann die Meldung zu einem Modul auch innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen eines Semesters erfolgen.
- (5) Die Wahl eines Moduls im Wahlpflichtbereich erfolgt durch die Meldung zu dem entsprechenden Modul. Ein Wahlpflichtmodul kann nur gewählt werden, wenn durch die Wahl der in den Besonderen Bestimmungen genannte Umfang des jeweiligen Wahlpflichtbereichs nicht überschritten wird. § 19 bleibt unberührt. Ist ein Wahlpflichtmodul mehreren Wahlpflichtbereichen zugeordnet, geben die Studierenden bei der Meldung den Wahlpflichtbereich an, dem das Modul zugeordnet werden soll. Die Studierenden können die Zuordnung eines Wahlpflichtmoduls zu einem Wahlpflichtbereich nach Satz 4 auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat nachträglich ändern, wobei die Anzahl der Neuzuordnungen, die ein Studierender oder eine Studierende während seines bzw. ihres Studiums vornehmen kann, auf 6 Neuzuordnungen begrenzt ist.
- (6) Ein Wahlpflichtmodul kann abgewählt werden, solange es weder bestanden noch endgültig nicht bestanden ist. Die Besonderen Bestimmungen können die Anzahl der Abwahlen begrenzen, die während eines Studiums zulässig sind.
- (7) Die Abmeldung von einer Prüfung ist in § 22 Absatz 1 geregelt.

- (8) Die Zulassung zu einem Modul ist nur möglich, wenn die Lehrkapazitäten der Fakultät dies zulassen. Sollte Studierenden keine Zulassung zu einem Modul ermöglicht werden können, kann das Dekanat diese Studierenden auf deren Wunsch für andere Module als die an erster Stelle gewünschten anmelden. Näheres regelt die vom Fakultätsrat erlassene Ordnung für die Auswahl von Studierenden in den Modulen der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.
- (9) Die Besonderen Bestimmungen können Abweichendes und Näheres regeln.

§ 14

Prüfungsleistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen werden Prüfungsleistungen nach Maßgabe der Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang erbracht.
- (2) Sofern in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer/Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der bzw. dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die für das Modul definierten Lernergebnisse.
- (3) Alle Prüfungen werden studienbegleitend abgelegt. Sie werden grundsätzlich in dem Semester angeboten, in dem das Modul stattfindet.
- (4) Die Bewertung eines Moduls ist den Studierenden in der Regel spätestens sechs Wochen nach der letzten Prüfung des Moduls im Campus Management System der Universität Paderborn bekannt zu geben.

§ 15

Formen der Leistungserbringung

- (1) Prüfungsleistungen können in Form von Klausuren, Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, mündlichen Prüfungen, schriftlichen Hausarbeiten, Präsentationen, Praktikumsberichten, Portfolios oder in anderen Formen erbracht werden. Näheres regeln die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang.

Die Bewertung ist den Studierenden außer bei mündlichen Prüfungen in der Regel spätestens sechs Wochen nach Leistungserbringung im Campus Management System der Universität Paderborn bekannt zu geben.

1. Klausuren

- In den Klausuren sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln ein Thema mit den geläufigen Methoden des Faches bearbeiten können.
- Die Dauer einer Klausur beträgt 60 bis 180 Minuten.
- Jede Klausur wird von einer Prüferin oder einem Prüfer bewertet. Die letzte Wiederholungsprüfung wird von zwei Prüfenden bewertet.

2. Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren

Klausuren können ganz oder zum Teil im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren sind von mindestens zwei Prüfenden zu stellen. Von den Prüfenden ist vor dem Prüfungstermin festzulegen, welche Antworten zutreffend sind und welche Modalitäten bei der Punktvergabe gelten. Enthält die Klausur zu einem nicht nur geringen Teil Aufgaben nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, sind außerdem die Gewichte der einzelnen Teile festzulegen. Die Korrektur kann mit Hilfe geeigneter technischer Verfahren automatisiert erfolgen. Der Prüfungsausschuss kann Richtlinien oder Empfehlungen für Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren beschließen. Im Übrigen gilt Nr. 1 entsprechend.

3. Mündliche Prüfungen

- In den mündlichen Prüfungen sollen die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes kennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag.
- Mündliche Prüfungen werden vor zwei Prüfenden oder einer bzw. einem Prüfenden in Gegenwart einer bzw. eines sachkundigen Beisitzenden als Einzelprüfungen oder als Gruppenprüfungen von in der Regel nicht mehr als vier Kandidatinnen bzw. Kandidaten abgelegt. Die letzte Wiederholungsprüfung wird vor zwei Prüfenden abgelegt. Vor der Festsetzung der Note hört die bzw. der Prüfende die Beisitzende bzw. den Beisitzenden in Abwesenheit der Kandidatin bzw. des Kandidaten.
- Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 30 bis 45 Minuten. Bei Gruppenprüfungen verlängert sich die Gesamtprüfungsdauer entsprechend der Kandidatenzahl.
- Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten im Anschluss an die mündliche Prüfung durch die bzw. den Prüfenden bekannt zu geben.
- Studierende, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörende zugelassen, sofern die Kandidatin bzw. der Kandidat nicht widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

4. Prüfungsleistungen im Rahmen von Projekten

Hierzu zählen Projektbericht, Entwicklung von IT-Komponenten (z. B. Computersoftware), Entwicklung von IT-basierten Trainingskonzepten, Entwicklung multimedialer Präsentationen oder Analyse und Interpretation statistischen Datenmaterials und ähnliche, zeitraumbezogene Leistungen.

5. Schriftliche Hausarbeiten

Eine schriftliche Hausarbeit ist die eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen Themas oder Problems. Hierzu zählen insbesondere die Informations- und Materialrecherche, die Strukturierung der Inhalte, das Anfertigen einer Gliederung und die Ausarbeitung eines schriftlichen Manuskripts gemäß der bei wissenschaftlichen Arbeiten üblichen Form. Nach Maßgabe der Modulbeschreibung kann die Hausarbeit in einer Präsentation vorzustellen sein, die dann in die Note für die Hausarbeit eingeht. Der Umfang einer schriftlichen Hausarbeit beträgt 10 bis 40 Seiten.

6. Präsentationen

Eine Präsentation ist die Darstellung eines vorgegebenen Themas unter Zuhilfenahme geeigneter Mittel im Rahmen eines mündlichen Vortrags. Die Dauer einer Präsentation beträgt 15 bis 45 Minuten.

7. Referate

Ein Referat ist ein Vortrag von etwa 15 bis 45 Minuten Dauer auf der Grundlage einer schriftlichen Ausarbeitung. Dabei sollen die Studierenden nachweisen, dass sie zur wissenschaftlichen Ausarbeitung eines Themas in der Lage sind und die Ergebnisse vortragen können

8. Praktikumsberichte und Forschungsberichte

Ein Praktikumsbericht ist eine wissenschaftlich geprägte, schriftliche Reflexion zu Tätigkeiten im späteren Berufsfeld anhand des absolvierten Praktikums. Ein Forschungsbericht ist eine wissenschaftlich geprägte, schriftliche Reflexion zu Tätigkeiten wissenschaftlichen, forschungsorientierten Berufsfeld. Der Umfang eines Praktikums- bzw. Forschungsberichts beträgt 10 bis 40 Seiten.

9. Portfolios

Bei einem Portfolio handelt es sich um eine zielgerichtete und systematische Sammlung von kleineren Arbeiten überwiegend schriftlicher Art, die die individuellen Fortschritte und Leistungen der bzw. des Studierenden in einem Modul darstellt und reflektiert. Das Portfolio stützt so ein systematisches und grundlegendes Studium und kann sich auf Arbeits- und Lernaufgaben, Literatur, Diskussions- und Schwerpunktthemen beziehen, aber auch eigene Entwicklungsprozesse miteinbeziehen. Der Umfang eines Portfolios beträgt 5 bis 35 Seiten.

10. Projektarbeiten

Eine Projektarbeit ist eine wissenschaftlich geprägte, schriftliche Reflexion einer vorgegebenen Themen- oder Problemstellung im Rahmen eines Projektes. Der Umfang einer Projektarbeit beträgt 8 bis 35 Seiten. Nach Maßgabe der Modulbeschreibung kann die Projektarbeit in einer Präsentation vorzustellen sein, die dann in die Note für die Projektarbeit eingeht.

11. Softwareprüfungen

Bei einer Softwareprüfung handelt es sich um ein Prüfungsformat, mit dem fachwissenschaftliche Kompetenzen im Kontext eines Computerprogramms und dessen Anwendung geprüft werden.

12. Fallstudien

Eine Fallstudie stellt eine Anwendung des theoretisch erworbenen Wissens im Rahmen der Veranstaltung auf eine konkrete praxisbezogene Situation dar. Der Umfang einer Fallstudie beträgt 10 bis 30 Seiten.

Näheres regeln die Besonderen Bestimmungen.

- (2) Prüfungen können in der in Absatz 1 oder in der in den Besonderen Bestimmungen geregelten Form mit Hilfe digitaler Kommunikationssysteme abgenommen werden (Online-Prüfung). Näheres regelt die „Ordnung zur Regelung von Online-Prüfungen und der elektronischen Abgabe von Abschlussarbeiten in allen Studiengängen der Universität Paderborn sowie Studienarbeiten in den Masterstudiengängen Maschinenbau an der Universität Paderborn“ in der jeweils geltenden Fassung.
- (3) Zusätzlich zu Prüfungsleistungen können Bonusleistungen erbracht werden. Bonusleistungen werden ausschließlich im Zusammenhang mit einer konkreten Veranstaltung erbracht. Bonusleistungen werden in der Regel studienbegleitend und freiwillig erbracht. Als Erbringungsformen sind Präsenz- oder Hausaufgaben, Testate oder Projektarbeit zulässig. Diese Bonusleistungen sollen die Studierenden schrittweise auf nachfolgende Prüfungsleistungen vorbereiten. Die Bonusleistungen können bewertet werden und die Modulnote nach einem vorher festgelegten Schlüssel verbessern (Bonussystem). Die Modulabschlussprüfung muss unabhängig

vom Bonussystem bestanden werden. Das Bonussystem kann die Modulnote um maximal 0,7 verbessern.

(4) Im Rahmen qualifizierter Teilnahme kommen insbesondere in Betracht:

- Kurzklausur
- Kurzreferat
- Kurzpräsentation
- Schriftliche Ausarbeitung.

Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben enthalten sind, setzt die bzw. der jeweilige Lehrende fest, was im Rahmen qualifizierter Teilnahme konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.

§ 16

Bewertung von Leistungen in den Modulen und Bildung von Noten

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfenden festgelegt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

- 1 = sehr gut: eine ausgezeichnete Leistung;
- 2 = gut: eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt;
- 3 = befriedigend: eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen genügt;
- 4 = ausreichend: eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt;
- 5 = mangelhaft: eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Zur differenzierten Bewertung können Zwischenwerte durch Absenken oder Anheben der einzelnen Note um 0,3 gebildet werden. Dabei sind die Zwischennoten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 ausgeschlossen.

(3) Eine Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn die bzw. der Studierende die absolute Bestehensgrenze (mindestens 50 Prozent der maximal möglichen Punktzahl) oder die relative Bestehensgrenze erreicht hat. Die relative Bestehensgrenze ergibt sich aus der durchschnittlichen Punktzahl aller Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern, abzüglich 10 Prozent. Die relative Bestehensgrenze ist nur dann zu berücksichtigen, wenn sie unterhalb der absoluten Bestehensgrenze liegt. Eine nicht ganzzahlige Bestehensgrenze wird zugunsten der Studierenden gerundet. Im Übrigen ist eine Prüfung bestanden, wenn die Note mindestens "ausreichend" (4,0) ist.

(4) Bei einer Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, bei der die Mindestpunktzahl (relative Bestehensgrenze, soweit diese einen geringeren Wert hat, oder absolute Bestehensgrenze) erworben worden ist, lautet die Note

- 1,0, wenn zusätzlich mindestens 90 Prozent
- 1,3, wenn zusätzlich mindestens 80, aber weniger als 90 Prozent
- 1,7, wenn zusätzlich mindestens 70, aber weniger als 80 Prozent
- 2,0, wenn zusätzlich mindestens 60, aber weniger als 70 Prozent
- 2,3, wenn zusätzlich mindestens 50, aber weniger als 60 Prozent
- 2,7, wenn zusätzlich mindestens 40, aber weniger als 50 Prozent

- 3,0, wenn zusätzlich mindestens 30, aber weniger als 40 Prozent
- 3,3, wenn zusätzlich mindestens 20, aber weniger als 30 Prozent
- 3,7, wenn zusätzlich mindestens 10, aber weniger als 20 Prozent
- 4,0, wenn zusätzlich keine oder weniger als 10

Prozent der über die Mindestpunktzahl hinausgehenden möglichen Punkte erreicht worden ist. Eine nicht ganzzahlige Notengrenze wird zugunsten der Studierenden gerundet.

Wurde die Mindestpunktzahl nicht erreicht, lautet die Note 5,0.

Wird die Prüfung nur zu einem Teil nach dem Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt, sind für die einzelnen Teile Noten zu vergeben. Für den Teil nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gelten die vorhergehenden Ausführungen entsprechend. Die Prüfung wird entsprechend der Gewichtung gemäß § 15 Absatz 1 Nummer 2 Satz 4 aus dem arithmetischen Mittel der jeweiligen Prüfungsteile gebildet. Das Ergebnis ist nach der ersten Dezimalstelle abzuschneiden. Die Ergebnis wird entsprechend Absatz 5 Satz 4 einer Note zugeordnet.

- (5) Setzt sich eine Modulnote aus mehreren Noten zusammen, so ist gewichtet nach dem Workload der zugehörigen Lehrveranstaltung das arithmetische Mittel zu bilden. Abweichungen hiervon sind in den jeweiligen Besonderen Bestimmungen geregelt. Das Ergebnis ist nach der ersten Dezimalstelle abzuschneiden. Die Note lautet:

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 = sehr gut,

bei einem Durchschnitt über 1,5 bis einschließlich 2,5 = gut,

bei einem Durchschnitt über 2,5 bis einschließlich 3,5 = befriedigend,

bei einem Durchschnitt über 3,5 bis einschließlich 4,0 = ausreichend,

bei einem Durchschnitt über 4,0 bis 5,0 = mangelhaft.

Ein Modul ist bestanden, wenn dessen Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.

Bei einer Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren sind im Rahmen der Feststellung des Ergebnisses die folgenden Angaben zu machen: Bestehensgrenzen, erreichte Punktzahl, Prozentsatz der über die Bestehensgrenze hinausgehenden Punktzahl bzw. Vomhundertsatz der von der Bestehensgrenze erreichten Punktzahl.

- (6) Wird eine Prüfungsleistung von mehreren Prüfenden bewertet, so wird die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten gebildet. Im Übrigen gelten Absatz 5 Satz 3 und 4 entsprechend.
- (7) Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.
- (8) Qualifizierte Teilnahmen sind nachzuweisen.

§ 17

Masterarbeit, weitere Abschlussleistungen

- (1) Die Masterarbeit ist eine Prüfungsleistung, mit der der Masterstudiengang abgeschlossen wird. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres bzw. seines Studiengangs mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Sie soll den in den Besonderen Bestimmungen festgelegten Umfang nicht überschreiten. Über Ausnahmen von dem festgelegten Umfang entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der bzw. dem für die Betreuung verantwortlichen Prüfenden.

- (2) Sofern in den Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang nicht abweichend geregelt, kann die Masterarbeit auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der bzw. des einzelnen Studierenden muss aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder sonstiger objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar sein und die Anforderungen von Absatz 1 erfüllen.
- (3) Die Masterarbeit wird von einer von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellten Person mit Prüferqualifikation gemäß § 10 gestellt und betreut. Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter können bei der Betreuung mitwirken. Für die Wahl der Themenstellerin bzw. des Themenstellers sowie für die Themenstellung hat die Kandidatin bzw. der Kandidat ein Vorschlagsrecht. Dies begründet keinen Rechtsanspruch. Soll die Masterarbeit in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung der Betreuerin bzw. des Betreuers der Arbeit.
- (4) Auf Antrag sorgt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat rechtzeitig ein Thema für die Masterarbeit erhält. Der Zeitpunkt der Vergabe ist beim Zentralen Prüfungssekretariat aktenkundig zu machen.
- (5) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt 6 Monate. Näheres regeln die jeweiligen Besonderen Bestimmungen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass der dafür vorgesehene Workload eingehalten werden kann.
- (6) Das Thema kann nur einmal und innerhalb von zwei Wochen nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss im Einzelfall auf begründeten Antrag, der spätestens eine Woche vor Ablauf der Abgabefrist beim Prüfungsausschuss gestellt werden muss, die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen, bei einem empirischen oder experimentellen Thema bis zu vier Wochen, verlängern, wenn die Gründe hierfür mit dem Thema der Arbeit zusammenhängen und die bzw. der nach Absatz 3 zuständige Betreuerin bzw. Betreuer dies befürwortet.
- (7) Bei Erkrankungen innerhalb der Bearbeitungszeit kann auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten die Frist für die Abgabe der Masterarbeit höchstens auf das Doppelte der vorgesehenen Bearbeitungszeit verlängert werden. Dazu ist die unverzügliche Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich. Es reicht eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Prüfungsunfähigkeit aus. Bestehen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, kann eine ärztliche Bescheinigung einer Vertrauensärztin oder eines Vertrauensarztes der Universität Paderborn auf Kosten der Universität verlangt werden. Gibt der Prüfungsausschuss dem Antrag statt, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt. Die Verlängerung entspricht der Krankheitszeit; sie zieht keine Verlängerung der Regelstudienzeit nach sich. Überschreitet die Dauer der Erkrankungen die maximale Verlängerungsmöglichkeit nach Satz 1, so kann die Kandidatin bzw. der Kandidat nach Wahl die Arbeit innerhalb der nach Satz 1 verlängerten Frist beenden oder ein neues Thema beantragen. Lehnt der Prüfungsausschuss den Antrag ab, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ebenfalls schriftlich mitgeteilt.
- (8) Die Masterarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst. Sie kann mit Einverständnis der Betreuerin bzw. des Betreuers in einer anderen Sprache verfasst werden. Die Arbeit hat inhaltlich und formal den fachlichen Richtlinien zu genügen. Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Kandidatin bzw. der Kandidat fügt der Arbeit eine

schriftliche Versicherung hinzu, dass sie bzw. er die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit ihren bzw. seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat und die Arbeit nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere abgeschlossene Prüfung angefertigt worden ist. Die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben. Auf § 63 Absatz 5 HG wird hingewiesen.

- (9) Die Masterarbeit darf nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere abgeschlossene Prüfung angefertigt worden sein. § 8 dieser Ordnung bleibt unberührt.
- (10) Im Rahmen des Abschlussmoduls können vor oder nach der Masterarbeit weitere Leistungen zu erbringen sein. Näheres regeln die Besonderen Bestimmungen.

§ 18

Annahme und Bewertung der Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit ist fristgemäß beim Zentralen Prüfungssekretariat in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) einzureichen. Darüber hinaus kann von einer oder einem der Prüfenden gemäß Absatz 3 verlangt werden, dass die Masterarbeit in elektronischer Form eingereicht wird. Der Abgabezeitpunkt ist beim Zentralen Prüfungssekretariat aktenkundig zu machen. Bei der Zustellung der Arbeit durch die Post ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post (Poststempel) maßgebend. Wird die Masterarbeit nicht fristgerecht vorgelegt, gilt sie als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet.
- (2) Alternativ zu Absatz 1 kann die Prüfungskandidatin bzw. der Prüfungskandidat ihre bzw. seine Masterarbeit auch fristwahrend in einer elektronischen Fassung im PDF/A-Format beim Zentralen Prüfungssekretariat einreichen. Näheres regelt die „Ordnung zur Regelung von Online-Prüfungen und der elektronischen Abgabe von Abschlussarbeiten in allen Studiengängen der Universität Paderborn sowie Studienarbeiten in den Masterstudiengängen Maschinenbau an der Universität Paderborn“ in der jeweils geltenden Fassung.
- (3) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfenden zu begutachten und zu bewerten. Zu den Prüfenden soll insbesondere zählen, wer das Thema gestellt hat. Die bzw. der zweite Prüfende wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmt. Die Kandidatin bzw. der Kandidat hat ein Vorschlagsrecht. Dies begründet jedoch keinen Rechtsanspruch. Die einzelne Bewertung ist entsprechend § 16 Absatz 1 und 2 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. Die Note für die Arbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt und die Noten der Einzelbewertungen jeweils mindestens „ausreichend“ sind. § 16 Absatz 5 Satz 3 und 4 gelten entsprechend. Beträgt die Differenz mehr als 2,0 oder lautet eine Bewertung „mangelhaft“, die andere aber mindestens „ausreichend“, wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eine dritte Prüferin bzw. ein dritter Prüfer zur Bewertung der Masterarbeit bestimmt. In diesem Fall wird die Note der Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der drei Noten gebildet. § 16 Absatz 5 Satz 3 und 4 gelten entsprechend. Die Arbeit kann jedoch nur dann als „ausreichend“ oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind.
- (4) Die Bewertung der Masterarbeit ist den Studierenden spätestens acht Wochen nach Abgabe im Campus Management System der Universität Paderborn bekannt zu geben.

§ 19 **Zusatzmodule**

Über die im Studiengang geforderten Leistungen hinaus können Studierende nicht teilnehmerbegrenzte Wahlpflichtmodule der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften im Umfang von bis zu 20 LP nach Maßgabe der bestehenden Regelungen absolvieren. Unter die Obergrenze fallen nur erfolgreich abgeschlossene Module. Für die Wiederholung gilt abweichend von den bestehenden Regelungen: Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet bzw., bei Modulen der Informatik, wird eine Modulabschlussprüfung oder Modulteilprüfung schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann die Modulprüfung bzw., bei Modulen der Informatik, die Modulabschlussprüfung oder Modulteilprüfung zweimal wiederholt werden. Die Zusatzmodule sind als solche bei der Meldung zu kennzeichnen und können nachträglich nicht mehr für die gemäß der Besonderen Bestimmungen zu absolvierenden Module verbucht werden. Sie werden bei der Notenbildung im Rahmen der Masterprüfung nicht berücksichtigt. Die Zusatzmodule werden im „Transcript of Records“ aufgeführt, es sei denn, dass die bzw. der Studierende ihre Nichtaufführung beantragt. Näheres und Abweichungen regeln die Besonderen Bestimmungen.

§ 20 **Bewertung der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote**

- (1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen in den gemäß der Besonderen Bestimmungen zu absolvierenden Modulen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sind. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen und wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller Einzelnoten in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt. Abweichungen sind in den Besonderen Bestimmungen geregelt. Die Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ergeben sich aus § 23.
- (2) Die Gesamtnote wird gebildet, indem alle endnotenrelevanten Modulnoten nach Leistungspunkten gewichtet werden und daraus das arithmetische Mittel gebildet wird. Bei der Berechnung des Ergebnisses wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Note lautet:

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 = sehr gut

bei einem Durchschnitt über 1,5 bis einschließlich 2,5 = gut

bei einem Durchschnitt über 2,5 bis einschließlich 3,5 = befriedigend

bei einem Durchschnitt über 3,5 bis einschließlich 4,0 = ausreichend

bei einem Durchschnitt über 4,0 bis 5,0 = mangelhaft.

Die Besonderen Bestimmungen für den jeweiligen Studiengang können Abweichungen vorsehen

- (3) Das Prädikat "mit Auszeichnung bestanden" wird vergeben, wenn der Durchschnitt nach Absatz 2 nicht schlechter als 1,1 ist.

§ 21

Wiederholung von Prüfungsleistungen, Wechsel, Kompensation

- (1) Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann das gleiche Modul mit der dazugehörigen Modulprüfung zweimal wiederholt werden. Um zu einer nicht bestandenenen Modulprüfung zum zweiten Mal oder dritten Mal anzutreten, ist eine erneute Meldung zu dem Modul erforderlich.
- (2) Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn die Modulprüfung nicht mehr wiederholt werden kann.
- (3) Einzelne Modulteilprüfungen können weder wiederholt noch nachgebessert werden. Wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller einzeln erreichten Noten der Modulteilprüfungen in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt.
- (4) Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann
 - a) die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.
 - b) der Prüfungsausschuss in Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich.

Andernfalls wird diese Modulteilprüfung mit der Note „mangelhaft“ (5,0) bewertet und geht mit dieser Note in die Berechnung der Modulnote ein.

- (5) Die Besonderen Bestimmungen können abweichende Regelungen zu Absatz 1 bis 4 treffen.
- (6) Die Masterarbeit kann bei mit der Note „mangelhaft“ bewerteter Leistung einmal wiederholt werden. Bei der Wiederholung der Masterarbeit ist eine Rückgabe des Themas in der in § 17 Absatz 6 genannten Frist jedoch nur zulässig, wenn von der Rückgabemöglichkeit beim ersten Versuch kein Gebrauch gemacht wurde. Für die Wiederholung kann die Kandidatin bzw. der Kandidat einen anderen Prüfer vorschlagen. Kann die Masterarbeit nicht mehr wiederholt werden, so ist das Abschlussmodul endgültig nicht bestanden.
- (7) Die Wiederholung oder Nachbesserung einer bestandenenen Modulprüfung ist nicht zulässig.

§ 22

Abmeldung, Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß, Schutzvorschriften und Studierende mit Familienaufgaben

- (1) Eine Abmeldung von Prüfungen kann bis spätestens zwei Tage vor der ersten Prüfung in einem Modul im Campus Management System der Universität Paderborn ohne Angabe von Gründen vorgenommen werden. Die Besonderen Bestimmungen können abweichende Regelungen vorsehen.
- (2) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zu einem Prüfungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt oder nach Ablauf der Abmeldefristen nach Absatz 1 ohne Angabe von triftigen Gründen von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.

- (3) Die für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich, spätestens aber fünf Werktage nach dem jeweiligen Prüfungstermin schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der Kandidatin bzw. des Kandidaten reicht eine spätestens vom Tag der Prüfung datierte ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Prüfungsunfähigkeit aus. Bestehen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, kann eine ärztliche Bescheinigung einer Vertrauensärztin oder eines Vertrauensarztes der Universität Paderborn auf Kosten der Universität verlangt werden. Die durch ärztliche Bescheinigung belegte Erkrankung des Kindes im Sinne des § 25 Absatz 5 Bundesausbildungsförderungsgesetz gilt als Prüfungsunfähigkeit der Kandidatin bzw. des Kandidaten, wenn die Betreuung nicht anders gewährleistet werden konnte, insbesondere bei überwiegend alleiniger Betreuung. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, wird der Kandidatin oder dem Kandidaten dies schriftlich mitgeteilt und ein neuer Prüfungstermin festgesetzt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt. Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann
- a) die Kandidatin bzw. der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird, oder
 - b) der Prüfungsausschuss in Absprache mit der bzw. dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich.
- (4) Täuscht eine Kandidatin bzw. ein Kandidat oder versucht sie bzw. er zu täuschen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet. Führt eine Kandidatin bzw. ein Kandidat ein nicht zugelassenes Hilfsmittel mit sich, kann die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet werden. Die Vorfälle werden von den jeweils Aufsichtsführenden aktenkundig gemacht. Die Feststellung gem. Satz 1 bzw. die Entscheidung gem. Satz 2 wird von der bzw. dem jeweiligen Prüfenden getroffen.
- (5) Eine Kandidatin bzw. ein Kandidat, die bzw. der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von den jeweiligen Prüfenden oder Aufsichtsführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der jeweiligen Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.
- (6) In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin bzw. den Kandidaten von weiteren Prüfungsleistungen ausschließen. Täuschungshandlungen können gem. § 63 Absatz 5 HG außerdem mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 € geahndet werden und zur Exmatrikulation führen.
- (7) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann innerhalb von 14 Tagen verlangen, dass Entscheidungen nach Absatz 4 Satz 1 und 2 und Absatz 5 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind der Kandidatin bzw. dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen. Vor der Entscheidung ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten Gelegenheit zum rechtlichen Gehör zu geben.
- (8) Außerdem regelt der Prüfungsausschuss den Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Ist die bzw. der Studierende aufgrund ihrer bzw. seiner Behinderung oder chronischen Erkrankung nicht in der Lage, Leistungen ganz oder teilweise entsprechend der

vorgesehenen Modalitäten zu erbringen, soll ein Nachteilsausgleich gewährt werden. Als Nachteilsausgleich kommen insbesondere die Gewährung von organisatorischen Maßnahmen und Hilfsmitteln, die Verlängerung der Bearbeitungszeit oder die Gestattung einer anderen, gleichwertigen Leistungserbringungsform in Betracht. Der Nachteilsausgleich wird auf Antrag einzelfallbezogen gewährt. Er soll sich, soweit nicht mit einer Änderung des Krankheits- oder Behinderungsbildes zu rechnen ist, auf alle im Verlauf des Studiums abzuleistenden Leistungen erstrecken. Die Behinderung oder chronische Erkrankung ist glaubhaft zu machen. Hierzu kann ein ärztliches Attest oder psychologisches Gutachten verlangt werden. Der Antrag soll die gewünschten Modifikationen benennen und begründen. Auf Antrag der bzw. des Studierenden oder des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit der bzw. dem Studierenden kann die bzw. der Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung gegenüber dem Prüfungsausschuss Empfehlungen für die Gestaltung des Nachteilsausgleichs abgeben.

- (9) Der besonderen Situation von Studierenden mit Familienaufgaben beim Studium und bei der Erbringung von Leistungen wird Rechnung getragen. Dies geschieht unter anderem in folgenden Formen:
- a. Für Studentinnen gelten die entsprechenden Bestimmungen des jeweils gültigen Mutterschutzgesetzes. Die schwangere bzw. stillende Frau soll dem Zentralen Prüfungssekretariat eine Mitteilung entsprechend § 15 Absatz 1 Mutterschutzgesetz über ihre Schwangerschaft bzw. das Stillen machen. Der Nachweis entsprechend § 15 Absatz 2 Mutterschutzgesetz soll vorgelegt werden. Der Prüfungsausschuss kann unter Berücksichtigung des Einzelfalls andere Leistungserbringungsformen festlegen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach diesen Allgemeinen Bestimmungen oder nach den Besonderen Bestimmungen; die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.
 - b. Gleichfalls sind die Fristen der Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes auf Antrag zu berücksichtigen. Die Kandidatin bzw. der Kandidat muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, ab dem sie bzw. er die Elternzeit antreten will, dem Prüfungsausschuss unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume sie bzw. er eine Elternzeit in Anspruch nehmen will. Der Prüfungsausschuss prüft, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einer Arbeitnehmerin bzw. einem Arbeitnehmer einen Anspruch auf Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz auslösen würden und legt unter Berücksichtigung des Einzelfalls die Termine und Fristen fest. Die Abgabefrist der Masterarbeit kann höchstens auf das Doppelte der vorgesehenen Bearbeitungszeit verlängert werden. Andernfalls gilt die gestellte Arbeit als nicht vergeben, und die Kandidatin bzw. der Kandidat erhält nach Ablauf der Elternzeit ein neues Thema.
 - c. Der Prüfungsausschuss berücksichtigt auf Antrag Ausfallzeiten durch die Pflege und Erziehung von Kindern im Sinne des § 25 Absatz 5 Bundesausbildungsförderungsgesetz und Ausfallzeiten durch die Pflege der Ehegattin bzw. des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin bzw. des eingetragenen Lebenspartners, der Partnerin bzw. des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft oder eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten und legt unter Berücksichtigung des Einzelfalls die Fristen und Termine fest. Im Übrigen gelten die Sätze 4 und 5 von Buchstabe b) entsprechend.

§ 23

Erfolgreicher Abschluss des Studiums, endgültiges Nichtbestehen

- (1) Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Masterprüfung bestanden ist und in allen gemäß der Besonderen Bestimmungen zu absolvierenden Modulen die Leistungspunkte vergeben wurden (vgl. § 11 Absatz 2 und § 20 Absatz 1).
- (2) Die Masterprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn ein Modul endgültig nicht bestanden ist und eine Abwahl des Moduls nicht möglich ist. Der Bescheid über eine endgültig nicht bestandene Masterprüfung wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in schriftlicher Form erteilt. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 24

Zeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement

- (1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat das Studium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie bzw. er über das Ergebnis ein Zeugnis. Dieses Zeugnis enthält den Namen des Studienganges, die Regelstudienzeit und die Gesamtnote. Das Zeugnis weist das Datum auf, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Daneben trägt es das Datum der Ausfertigung. Nach Maßgabe der Besonderen Bestimmungen kann es einen Studienschwerpunkt ausweisen. Das Zeugnis ist von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.
- (2) Ferner erhält die Kandidatin bzw. der Kandidat ein Transcript of Records, in dem die erfolgreich erbrachten Prüfungsleistungen und die Fachstudiendauer aufgeführt sind. Das Transcript of Records enthält Angaben über die Leistungspunkte und die erzielten Modulnoten sowie zu der Masterarbeit. Es enthält des Weiteren das Thema der Masterarbeit und die erzielte Gesamtnote der Masterprüfung.
- (3) Mit dem Zeugnis erhält die Absolventin bzw. der Absolvent ein Diploma Supplement.
- (4) Das Diploma Supplement ist eine Zeugnisergänzung in englischer und deutscher Sprache mit einheitlichen Angaben zu den deutschen Hochschulabschlüssen, welche das deutsche Bildungssystem erläutern und die Einordnung des vorliegenden Abschlusses vornimmt. Das Diploma Supplement informiert über den absolvierten Studiengang und die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen. Das Diploma Supplement enthält die wesentlichen, dem Abschluss zugrunde liegenden Studieninhalte, den Studienverlauf, die mit dem Abschluss erworbenen Kompetenzen sowie die verleihende Hochschule.
- (5) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihr bzw. ihm auf Antrag ein Leistungszeugnis ausgestellt, das die erfolgreich erbrachten Leistungen und gegebenenfalls die erworbenen Leistungspunkte enthält und das erkennen lässt, dass die Masterprüfung endgültig nicht bestanden ist. Studierenden, die die Hochschule aus anderen Gründen ohne Studienabschluss verlassen, ist nach der Exmatrikulation auf Antrag ein Leistungszeugnis auszustellen, das die erfolgreich erbrachten Leistungen und gegebenenfalls die erworbenen Leistungspunkte enthält.

§ 25

Masterurkunde

- (1) Gleichzeitig mit dem Zeugnis über den bestandenen Masterabschluss wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eine Urkunde mit dem Ausfertigungsdatum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Mastergrades gemäß § 3 beurkundet.
- (2) Die Masterurkunde wird von der Dekanin bzw. dem Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften sowie von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität Paderborn versehen.
- (3) Der Masterurkunde wird eine englischsprachige Übersetzung beigelegt.

§ 26

Einsicht in die Prüfungsakten

- (1) Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten kann die Möglichkeit gegeben werden, nach Bekanntgabe der Noten Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsleistungen und die darauf bezogenen Bewertungen der Prüfenden zu nehmen und Kopien oder sonstige originalgetreue Reproduktionen zu fertigen. Die bzw. der Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme und gibt diese in geeigneter Form bekannt.
- (2) Sofern Absatz 1 nicht angewendet wird, wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten auf Antrag bis spätestens einen Monat nach Bekanntgabe der Ergebnisse der jeweiligen Prüfungen Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsleistungen, die darauf bezogenen Bewertungen der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle sowie das Fertigen von Kopien oder sonstigen originalgetreuen Reproduktionen gewährt. Innerhalb eines Jahres nach Aushändigung des Zeugnisses wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in die Masterarbeit, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle sowie das Fertigen von Kopien oder sonstigen originalgetreuen Reproduktionen gewährt. Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme; sie bzw. er kann diese Aufgaben an die Prüfenden delegieren.

IV Schlussbestimmungen

§ 27

Ungültigkeit der Masterprüfung

- (1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung die Kandidatin bzw. der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin bzw. der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Zulassung vorsätzlich unrechtmäßig erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (3) Vor einer Entscheidung ist der bzw. dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues Zeugnis zu erteilen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren nach Ausstellung des Zeugnisses ausgeschlossen.

- (5) Ist die Prüfung insgesamt für nicht bestanden erklärt worden, sind der Mastergrad abzuerkennen und die Masterurkunde einzuziehen. Eine Aberkennung des Mastergrades ist nur innerhalb von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Gradverleihung zulässig.

§ 28

Aberkennung des Mastergrades

Der Mastergrad kann aberkannt werden, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben worden ist, oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. Über die Aberkennung entscheidet der Fakultätsrat bzw. entscheiden die Fakultätsräte, der bzw. die für den Studiengang verantwortlich ist bzw. sind, mit zwei Dritteln ihrer bzw. seiner Mitglieder. Die Aberkennung ist nur innerhalb von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Gradverleihung zulässig.

§ 29

Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Allgemeinen Bestimmungen gelten für die Studierenden der Universität Paderborn, die nach Besonderen Bestimmungen studieren, die auf diese Allgemeinen Bestimmungen verweisen. Übergangsbestimmungen für vorherige Fassungen der Prüfungsordnungen werden in den Besonderen Bestimmungen getroffen.
- (2) Diese Allgemeinen Bestimmungen treten am 1. Oktober 2025 in Kraft.
- (3) Diese Allgemeinen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.
- (4) Gemäß § 12 Absatz 5 Hochschulgesetz NRW kann nach Ablauf eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Ordnung gegen diese Ordnung die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Hochschulgesetzes oder des Ordnungs- oder des sonstigen autonomen Rechts der Hochschule nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
 1. die Ordnung ist nicht ordnungsgemäß bekannt gemacht worden,
 2. das Präsidium hat den Beschluss des die Ordnung beschließenden Gremiums vorher beanstandet,
 3. der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Hochschule vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt, oder
 4. bei der öffentlichen Bekanntmachung der Ordnung ist auf die Rechtsfolge des Rügeausschlusses nicht hingewiesen worden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 26. Februar 2025 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 2. April 2025.

Paderborn, den 20. Mai 2025

Der Präsident
der Universität Paderborn

Profofessor Dr. Matthias Bauer

Anhang: Modulbeschreibungen der Wahlpflichtmodule

| Asian Studies in Business and Economics I | | | | | | | |
|---|---|--|--------------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Asian Studies in Business and Economics I | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4071 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe/WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | W4071-01: Sprachkurs am LSI Bochum Chinesisch, Japanisch oder Koreanisch | S | 150 | 30 | P | 30 |
| | b) | W4071-02: Medien- und Literaturforum | S | 16 | 30 | P | 30 |
| | c) | W4071-03: Workshop „intercultural competence“ | S | 10 | 20 | P | 30 |
| | d) | W4071-04: Länderspezifischer Workshop | S | 6 | 10 | P | 30 |
| | e) | W4071-05: Reflexionstagebuch | | 0 | 24 | P | 30 |
| | f) | W4071-06: Gastvorträge & Seminare | S | 4 | 0 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul beinhaltet die Vor- und Nachbereitungsveranstaltungen für ein Auslandssemester an einer asiatischen Partneruniversität. Die Vorbereitungsphase dient der Gewinnung eines ersten sprachlichen, kulturellen und fachlichen Verständnisses für den asiatischen Raum. Die Nachbereitungsphase umfasst die Reflexion der eigenen Lern- und Entwicklungsprozesse sowie die systematische Weitergabe von Informationen und Erfahrungen an nachfolgende Teilnehmer des ASBE-Programms. Alle Stipendiaten des DAAD-ISAP-Programms (Internationales Studien- und Partnerschaftsprogramm) nehmen verpflichtend an dem Modul teil. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen | | | | | | |

| | <p>lernen die elementaren Strukturen der chinesischen/japanischen/ koreanischen/ Sprache am LSI Bochum kennen.</p> <p>Bauen das Grundvokabulars aus und auf.</p> <p>Erwerben erste Fertigkeiten des Hörens, Sprechens, Lesens und Schreibens (Kommunikationsfähigkeiten) der jeweiligen Landessprache.</p> <p>Lernen die historischen und kulturellen Hintergründe der drei asiatischen Länder kennen.</p> <p>Bauen Kulturverständnis und Kultursensibilität durch Lernen von grundlegenden interkulturellen Konzepten und Modellen aus.</p> <p>Aspekte und Arten der Kommunikation in unterschiedlichen Kontexten werden ebenfalls thematisiert.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>beherrschen Kommunikations- und Kooperationsstrategien.</p> <p>Sind fähig, Diskussionen und Debatten zu gestalten.</p> <p>Besitzen rhetorische Fähigkeiten, setzen diese entsprechend ein und können situationsadäquat sowie kommunikativ angemessen in Bezug auf Vorträge, Debatten und Texte reagieren.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>setzen sich kritisch mit länderspezifischen wirtschaftlichen, kulturellen, gesellschaftlichen und historischen Themen auseinander.</p> <p>Nehmen eine eigene Position ein und können diese mit interkulturellen Theorien, Konzepten und Modulen begründen.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>nutzen die Anreizschaffung des Medien- und Literaturforums sowie der Gastvorträge und Seminare, um eigene Projektideen zu entwickeln.</p> <p>Bringen ihre erworbenen Kompetenzen in die Gruppe ein und geben Diskussionsanreize.führen eigenständige Recherchearbeiten im Rahmen des Medien- und Literaturforums durch, halten Vorträge und diskutieren.</p> <p>Geben in einem länderspezifischen Workshop die erworbenen Asien-Kenntnisse systematisch an nachfolgende Teilnehmer des ASBE-Programms weiter.</p> | | | | | | | | | | | | |
|-------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------|---------|------|-------|-----------|-------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Mündliche Prüfung</td><td>30 Min.</td><td>50 %</td></tr><tr><td>b)-f)</td><td>Portfolio</td><td>15 S.</td><td>50 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Mündliche Prüfung | 30 Min. | 50 % | b)-f) | Portfolio | 15 S. | 50 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Mündliche Prüfung | 30 Min. | 50 % | | | | | | | | | | |
| b)-f) | Portfolio | 15 S. | 50 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |

| | |
|-----|---|
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tobias Jenert |
| 12a | Ansprechpartner/in: Fabian Ludolph (fabian.ludolph@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

| Asian Studies in Business and Economics II | | | | | | | |
|--|--|---|--------------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Asian Studies in Business and Economics II | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4072 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe/WS | Dauer (in Sem.): 2 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | W4072-01: exposé of the project work | S | 2 | 18 | P | 10 |
| | b) | W4072-02: writing of the project work | S | 0 | 260 | P | 10 |
| | c) | W4072-03: presentation of the project work in the research and discussion seminar | S | 8 | 12 | P | 10 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (zwingend): Die Teilnahme an diesem Modul ist nur für Kandidaten des DAAD-ISAP-Programms und des ASBE-Programms der Fakultät möglich. Participation of this module is possible only for candidates of the DAAD-ISAP-Program and the ASBE program of the Faculty. | | | | | | |

| | |
|---|---|
| 4 | <p>Inhalte:</p> <p>Dieses Modul beinhaltet die Anfertigung einer eigenständigen Projektarbeit mit einem spezifischen regionalen Fokus auf Asien nach wissenschaftlichen Standards. Dabei geht es um eine intensive Auseinandersetzung mit den spezifischen Problemen und Besonderheiten der Region sowie um die Suche und Diskussion geeigneter Lösungen. Diese Projektarbeit ist ein Studienprozess, der sich vom Beginn bis zum Ende des ASBE-Programms (Phase 1-3) erstreckt.</p> <p>Die Teilnehmer des DAAD-ISAP-Programms und des ASBE-Programms der Fakultät sind verpflichtet, an diesem Modul teilzunehmen.</p> <p>Das Modul zielt darauf ab, die Entwicklung der Kompetenzen der Teilnehmer in einem internationalen Kontext zu fördern. Die Kompetenzen werden durch die Durchführung einer individuellen wissenschaftlichen Arbeit zu einem Thema erworben, das sich auf ihre Studienschwerpunkte bezieht und zudem mit einer aktuellen Frage oder einem Problem im jeweiligen asiatischen Gastland verknüpft ist. Darüber hinaus werden regionalspezifische Kenntnisse und kommunikative Fähigkeiten durch die Analyse spezifischer Fragen/Probleme und lokaler Besonderheiten sowie durch die Identifizierung von Lösungsstrategien und die Reflexion des gesamten Arbeitsprozesses erworben und ausgebaut. Nach Fertigstellung und Dokumentation der schriftlichen Arbeit sind die Studierenden verpflichtet, die Prozesse und Ergebnisse ihrer individuellen Studien in Form eines Forschungs- und Diskussionsseminars sowohl den aktuellen als auch den nachfolgenden ASBE-Teilnehmern zu präsentieren. Es wird davon ausgegangen, dass die Studierenden einen breiteren Eindruck von verschiedenen betriebs- und volkswirtschaftlichen Themen in Asien gewinnen.</p> <p>This module contains the completion of an independent project work with a specific regional focus on Asia in line with scientific standards. An intense inquiry and analysis of the specific issues and characteristics of the region as well as the search for and discussion of suitable solutions are involved. This project work is a study process that lasts from the beginning until the end of the ASBE program (phase 1-3).</p> <p>The participants of the DAAD-ISAP-Program and the ASBE program of the Faculty are required to take part in this module.</p> <p>The module intends to promote the development of the participants' competences in an international context. The skills are gained through conducting an individual scientific work on a topic, which refers to their study majors and is also linked to a current question or problem in the respective Asian host country. Moreover regional-specific knowledge and communicative skills are obtained and developed through analyzing specific questions/problems and local characteristics, as well as through identifying solution strategies and reflecting on the entire working process. After the completion and documentation of the written paper, students are required to present the processes and findings of their individual studies to both the current and the successive ASBE participants in the form of a research and discussion seminar. It is assumed that students will gain a broader impression of various business and economic topics in Asia.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>Die Studierenden lernen die regionalen Ressourcen und Spezialitäten des jeweiligen Gastlandes kennen und nutzen sie. Sie lernen eine neue Lehr- und Lernkultur kennen. Durch das Erleben des kulturellen und politischen Umfelds vor Ort bauen sie ihr Faktenwissen weiter aus. Außerdem lernen die Studierenden verschiedene Forschungsmethoden kennen und wenden eine dieser Methoden bei der Durchführung der Projektarbeit an.</p> |

| | <p>The students become acquainted with as well as make good use of the regional resources and specialties in the respective host country. They get to know a new teaching and learning culture. They further build up their factual knowledge through experiencing the cultural and political local environments. Besides, the students get to know various research methods and apply one of these methods during the implementation of the project work.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler demonstrieren intellektuelles Wissen und akademische Fähigkeiten, indem sie wissenschaftliche Arbeiten durchführen. Durch die Durchführung ihrer Projektarbeit lernen sie mehr über die Vorgehensweisen und wenden entsprechende Strategien an. Darüber hinaus können sie Präsentationstechniken in günstigen, der Situation angemessenen Rhetorikformen umsetzen.</p> <p>The students demonstrate intellectual knowledge and academic skills by doing the scientific work. Through the process of conducting their project work they learn more about the procedural approaches and apply relevant strategies. Further they can implement presentation techniques in favorable rhetoric forms appropriate to the situation.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, ihre Argumente, die sie in ihrer individuellen Projektarbeit anbringen, angemessen zu formulieren. Außerdem können sie ihre Arbeit bewerten und reflektieren.</p> <p>The students are able to state their arguments, which are positioned in their individual project work in a reasonable way. Furthermore they can evaluate and reflect on their work.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>Die Studierenden wenden theoretische Überlegungen auf praxisrelevante wissenschaftliche Fragestellungen an und nutzen und entwickeln Kompetenzen im Bereich des Projektmanagements weiter. Dabei wenden sie ihre kommunikative Kompetenz in Englisch an und erweitern ihre Sprachkenntnisse in der jeweiligen Landessprache.</p> <p>The students apply theoretical considerations into practice-relevant scientific questions as well as make use of and further develop competences in project management areas. Besides they apply their communicative competence in English and extend their language abilities in the respective local language.</p> | | | | | | | | | | |
|-------|--|--------------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|-------|--|--------------------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)-c)</td><td>Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation</td><td>30 Seiten und 30 Minuten</td><td>100%</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a)-c) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 30 Seiten und 30 Minuten | 100% |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| a)-c) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 30 Seiten und 30 Minuten | 100% | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | |

| | |
|-----------------|---|
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tobias Jenert |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Fabian Ludolph (fabian.ludolph@uni-paderborn.de), Desiree Lopatin (desiree.stoermer@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

| Business Education for Incoming Asian Students (Asian Studies in Business and Economics - ASBE) | | | | | | | |
|---|--|---|------------------------------------|----------------------|------------------------------|---------------------------------|--------------------|
| Business Education for Incoming Asian Students (Asian Studies in Business and Economics - ASBE) | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4075 | Workload (h): 75 | LP: 2,5 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.40751 / Business Education for Incoming Asian Students (Asian Studies in Business and Economics - ASBE) | Seminar | 5 | 70 | P | 10 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (zwingend): Das Modul richtet sich ausschließlich an Austauschstudenten aus Asien, die im Rahmen des ASBE-Programms an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften studieren. The module is intended only for exchange students from Asia who are stuying in the Faculty of Business Administration and Economics as part of the ASBE program. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Dieses Modul ist ein spezielles Programm für Austauschstudenten von asiatischen Partneruniversitäten. Es wurde im Rahmen der allgemeinen Internationalisierungsstrategie der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und insbesondere im Rahmen des Programms Asian Studies in Business and Economics (ASBE) initiiert. This module is a special program for exchange students from Asian partner universities. It has been initiated in the context of the overall internationalisation strategy of the Faculty of Business Administration and Economics and within the Asian Studies in Business and Economics (ASBE) program in particular. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen Die Studierenden erwerben Faktenwissen über die deutsche Hochschulkultur, Selbstmanagement, Teamarbeit und wissenschaftliches Schreiben. The students gain factual knowledge of German university culture, self management, teamwork and scientific writing. Fachkompetenz Fertigkeit Die Studierenden analysieren und verstehen kulturelle Begebenheiten während ihres Austauschsemesters. Die während des Austauschsemesters erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Reflexionstechniken können auf interkulturelle Arbeitssituationen übertragen werden. | | | | | | |

| | <p>The students analyze and understand cultural incidents during their exchange semester. The knowledge, skills and reflection techniques acquired during the exchange semester can be transferred into intercultural work situations.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Die Studierenden reflektieren die Studienbedingungen in Deutschland und an ihren Heimatinstitutionen. Sie nutzen ihre Erfahrungen in Deutschland, um ihre eigenen Vorstellungen, Konzepte und Werte in einem interkulturellen Kontext zu reflektieren.</p> <p>The students reflect study conditions in Germany and at their home institutions. They use their experiences in Germany to reflect their own images, concepts and values in an intercultural context.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, in interkulturellen Teams zu arbeiten und ihr Studium in Deutschland zu organisieren. Ihre Arbeitsprozesse und Arbeitsergebnisse entsprechen den wissenschaftlichen Standards in Deutschland.</p> <p>The students are able to participate in intercultural team work and organize their studies in Germany. Their work processes and work results comply with Germany science standards.</p> | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-----------|-------|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Portfolio</td><td>20 S.</td><td>100 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Portfolio | 20 S. | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | |
| a) | Portfolio | 20 S. | 100 % | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Management,</p> | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. H.-Hugo Kremer</p> | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Fabian Ludolph (fabian.ludolph@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | |

| Arbeits- und Organisationspsychologie | | | | | | | |
|---|---|---|-------------------------|--------------------|-----------------------|---------------------|-------------------|
| Personnel and Organizational Psychology | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4101 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS/SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.052.40203 / Arbeits- und Organisationspsychologie | Vorlesung mit Seminar | 90 | 210 | P | 50 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul vertieft die Kenntnisse und Fähigkeiten zu den im Bachelor-Studium behandelten Themengebieten der Arbeits-, Personal- und Organisationspsychologie. Dazu werden insbesondere aktuelle Themen und Konzepte der Personal- und Organisationsentwicklung besprochen. In einem Seminar zu Ansätzen und Methoden der Personal- und Organisationsentwicklung werden grundlegende theoretische Konzepte dieses Themenbereichs im Überblick behandelt. Außerdem werden ausgewählte Methoden der Personalentwicklung (z.B. Behavior Modeling Trainings, Ansätze zum Lernen in der Arbeit, Führungstrainings, Mentoring- und Coachingansätze, Vorbereitung und Begleitung von Auslandseinsätzen, Ansätze zur Gesundheitsförderung) und der Organisationsentwicklung (z.B. Mitarbeiterbefragung, Gestaltung von Veränderungsprozessen, Umgang mit Veränderungswiderständen, Förderung von Innovationsprozessen) vorgestellt. Die genannten Methoden und Gestaltungsansätze werden in Zusammenhang mit praktischen betrieblichen Beispielen bzw. konkreten Fallstudien erarbeitet. Im Veranstaltungsabschnitt zu „Teams und Gruppen in Organisationen“ werden sozial- und organisationspsychologische Ansätze zur Analyse und Gestaltung von Gruppen- bzw. Teamarbeit im Unternehmen behandelt. Der Fokus liegt dabei auf Modellen zu Effektivitätsfaktoren von Gruppenarbeit, praxisbezogenen Verfahren zur Teamdiagnose und Interventionsansätzen zur Förderung und Gestaltung von Teamarbeit. Im Veranstaltungsabschnitt „Personalentwicklung durch eLearning“ werden außerdem Konzepte zur Gestaltung von eLearning-Angeboten für Zwecke der Personalentwicklung und unterschiedliche Formen bzw. Szenarien des eLearnings anhand von Anwendungsfällen behandelt. Hierbei sollen die Teilnehmer/innen Ansätze zur effektiven Gestaltung des betrieblichen und beruflichen Lernens mit Hilfe computer- bzw. netzgestützter Medien kennen- und anwenden lernen. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen die zentralen Theorien, Aufgaben und Anwendungsgebiete der Personal- und Organisationsentwicklung und der jeweiligen Gestaltungsoptionen. | | | | | | |

| | <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>wenden arbeits- und organisationspsychologischer Methoden und Instrumente für unterschiedliche Aufgabenstellungen der Personal- und Organisationsentwicklung (insbesondere in den Bereichen Gestaltung medialer Lernformen, Change-Management und Innovationen, Teamentwicklung und Kommunikationsprozesse) an</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können selbständig Handlungsoptionen zur Lösung arbeits- und organisationspsychologischer Problemstellungen im Kontext der Personal- und Organisationsentwicklung auswählen, anwenden und bewerten</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>bilden Gruppendiskutieren Lösungen und präsentieren Ergebnisse erwerben Fähigkeiten zur situationsangemessenen Kommunikation in betrieblichen Anwendungskontexten, zur Lösung von komplexen sozialen Problemen und zum effektiven und selbstorganisierten Arbeiten in Gruppen.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|--------------|---------|-----|----|--------------|---------|-----|----|--------------|---------|-----|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Min.</td><td>1/3</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Min.</td><td>1/3</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Min.</td><td>1/3</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Präsentation | 15 Min. | 1/3 | a) | Präsentation | 15 Min. | 1/3 | a) | Präsentation | 15 Min. | 1/3 |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Min. | 1/3 | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Min. | 1/3 | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Min. | 1/3 | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Niclas Schaper</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Niclas Schaper</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Relationship Driven Selling | | | | | | | |
|--|--|---|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Relationship Driven Selling: Theory & Practice | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4114 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41141 / Relationship Driven Selling | Seminar | 30 | 120 | P | 24 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Der Kurs wird von unserem Gastprofessor Prof. James A. Eckert, Ph.D., von der Western Michigan University (USA) gehalten. Im Gegensatz zu vielen Prognosen ist die Verkaufsfunktion mit dem Aufkommen moderner B2B-Web- und Informationsaustauschfunktionen nicht abgeschafft worden. Vielmehr wird immer deutlicher, dass die Verkaufsfunktion in einer Welt, in der Kauf- und Verkaufsinformationen viel transparenter geworden sind, sogar noch wichtiger wird, so dass die Kauf-Verkauf-Interaktionen und die daraus resultierenden Beziehungen für den Erfolg beider Unternehmen noch wichtiger werden. In der Welt des B2B-Marketings ist die Verkaufsfunktion also nach wie vor von zentraler Bedeutung. Der Schwerpunkt hat sich jedoch geändert. Der Verkäufer hat nunmehr die Aufgabe, anpassungsfähig und beziehungsfördernd zu sein und nicht nur Transaktionen zu tätigen. Dieser Kurs wird sich mit dieser Welt befassen. Der Kurs besteht insbesondere aus zwei Komponenten: (1) einen theoretischen Überblick über die wichtigsten Materialien zum Verkaufsmanagement im Zusammenhang mit adaptivem, beziehungsorientiertem Verkaufen und (2) ein Verkaufstraining im Unternehmensstil, das den Studierenden die Möglichkeit gibt, die praktischen Verkaufs- und Kommunikationsfähigkeiten zu entwickeln, die sie benötigen, um als adaptiver, beziehungsorientierter Verkäufer zu arbeiten. Dieser Kurs umfasst Vorlesungen, Vorträge, Diskussionen, Prüfungen und interaktive Übungen wie Rollenspiele und Fallbeispiele.</p> <p>The class is taught by our guest professor Prof. James A. Eckert, Ph.D., from Western Michigan University (USA).</p> <p>Contrary to many predictions, the sales function has not disappeared with the advent of modern B2B web and information sharing capabilities. In fact it is becoming increasingly clear that the selling function is becoming even more important in a world where buying and selling information has become much more transparent, making the buy-sell interactions and the ensuing relationships even more important to both firms' success. Thus, in the world of B2B Marketing, the sales function is still key. However, the emphasis has changed. We now see a world where the salesperson is charged with being an adaptive, relationship builder, not a transaction creator.</p> | | | | | | |

| | This course will delve into that world. Specifically, this course will have two components: (1) a theoretical review of key sales management material as it relates to adaptive, relationship focused selling, and (2) a corporate style sales training approach designed to allow students to build the practical selling and communication skills necessary to function as an adaptive, relationship focused salesperson. This course will involve reading, lectures, discussions, exams, and interactive exercises such as role-plays and cases. | | | | | | | | | | | | | | |
|----|---|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|------------|------|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>erlangen Kenntnis über die wichtigsten Theorien des Verkaufsmanagements in Bezug auf den adaptiven, beziehungsorientierten Vertrieb</p> <p>erlangen Kenntnis über die wichtigsten Verkaufsmanagementmethoden des adaptiven beziehungsorientierten Vertriebs.</p> <p>gain knowledge of key sales management theories as they relate to adaptive relationship focused selling.</p> <p>gain knowledge of key sales management methods of adaptive relationship focused selling.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>erwerben praktische Verkaufs- und Kommunikationsfähigkeiten, die sie benötigen, um als anpassungsfähige, beziehungsorientierte Verkäufer zu arbeiten.</p> <p>entwickeln ein Verständnis für die Auswahl und Bewertung der wichtigsten Verkaufsmanagementtheorien und Methoden des adaptiven beziehungsorientierten Vertriebs.</p> <p>build practical selling and communication skills necessary to function as an adaptive, relationship focused salesperson.</p> <p>develop understanding for selection and evaluation of key sales management theories and methods of adaptive relationship focused selling.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>lernen Strategien, um Wissen zu sammeln und es auf verschiedene Situationen anzuwenden.</p> <p>treten im Rahmen eines Rollenspiels als Vertriebler für ein Unternehmen auf.</p> <p>learn strategies of gathering knowledge and applying that knowledge to different situations.</p> <p>act as a sales person for a company.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>entwickeln schriftliche und mündliche Kommunikationsfähigkeiten (in englischer Sprache).</p> <p>erwerben Verkaufsfähigkeiten und Teamfähigkeit.</p> <p>acquire written and oral communication skills (in English).</p> <p>acquire selling skills and team working skills.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>20 Seiten</td><td>55 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Minuten</td><td>45 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 20 Seiten | 55 % | a) | Präsentation | 15 Minuten | 45 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 20 Seiten | 55 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Minuten | 45 % | | | | | | | | | | | | |

| | |
|-----------------|---|
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Lena Steinhoff |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Andrea Hampel (andrea.hampel@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

| Ökonomie, Ethik und Denken | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|------------------------------------|------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| Economics, ethics and thoughts | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4122 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : 1-2 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41221 / Vorlesung zu Ökonomie, Ethik und Denken | Vorlesung / Übung | 45 | 105 | P | 120 |
| | b) | K.184.41222 / Seminar zu Ökonomie, Ethik und Denken | Seminar | 45 | 105 | P | 120 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Dieses Modul setzt sich aus den Bereichen Wirtschaftsethik, Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit zusammen. Zu den jeweiligen Themenblöcken werden einschlägige Literaturtexte die Grundlage für die Vorlesung bieten, die es im Vorfeld durch entsprechende Leitfragen zu bearbeiten gilt. Ziel des Moduls ist, die Studierenden für die Chancen und Herausforderungen der Wirtschaftsethik mit Bezug auf Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und ihnen im Rahmen einer intensiven Auseinandersetzung mit verschiedene Texten die Möglichkeit zu geben, einen eigenen fundierten sowie differenzierten Standpunkt zu erarbeiten. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none">- kennen die zentralen theoretischen Perspektiven und Modelle im Kontext von Doughnut Economy.- kennen die zentralen Begriffe, Ziele und Kontroversen im Kontext von Sustainable Development. Fachkompetenz Fertigkeit Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none">- können ökonomische Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen reflektieren und differenziert bewerten.- sind in der Lage, aktuelle Problemstellungen und wirtschaftsethische Überlegungen in einen theoretischen Rahmen einzuordnen und innerhalb dieses Rahmens konsistent zu argumentieren | | | | | | |

| | | | |
|----|---|-------------------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> - stellen ihre Ausarbeitung mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vor und vertreten diese im Rahmen einer Plenumsdiskussion argumentativ. - erarbeiten in Kleingruppen eigenverantwortlich ausgewählte Vertiefungsthemen. - bringen sich durch aktive Mitarbeit ein. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: Management (im Masterstudiengang Kultur und Gesellschaft) | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. René Fahr | | |
| 12 | Ansprechpartner/in: a Alina Elrich (alina.elrich@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Entrepreneurial Business Planning | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Entrepreneurial Business Planning | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4125 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41251 / Entrepreneurial Business Planning | Vorlesung | 24 | 128 | P | 40 |
| | b) | K.184.41252 / Entrepreneurial Business Planning - Übung | Übung | 20 | 128 | P | 40 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul vermittelt fortgeschrittene und anwendungsorientierte Aspekte des Gründungsmanagements. In Teams wird eine eigene Geschäftsidee entwickelt. Folgende Aspekte und Themen werden in Input-Blöcken behandelt: Von der Idee zur Chance und Gelegenheit Kreativität und Unternehmensideen testen / validieren Marketingplanung, Organisationsplanung & Finanzplanung Erstellung des Business Plans Die Projektarbeit entspricht der Anfertigung eines Businessplans zu einer Gründungsidee. Dieser Businessplan muss in Gänze alle wichtigen Fragestellungen einer Gründung beantworten, z.B. die Finanzplanung und die Analyse der Wettbewerbssituation. Die Projektarbeit und die Präsentationen werden in Kleingruppen erstellt. Die Gruppengröße kann je nach Teilnehmerzahl variieren (max. 4 Personen). | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erlangen fortgeschrittene Kenntnisse und ein tiefgreifendes Verständnis theoretischer und anwendungs-bezogener Fragestellungen des Gründungsmanagements und Entrepreneurship. Fachkompetenz Fertigkeit können eigenständig wissenschaftliche Erkenntnisse sammeln, bewerten, interpretieren, argumentativ verteidigen und fachbezogene Positionen und Problemlösungen kritisch würdigen. können Gründungsideen und Geschäftsmöglichkeiten einschätzen. | | | | | | |

| | | | |
|---------|--|---------------|-------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit können eigenständig Lösungen in Bezug auf reale / fiktive Gründungen und praktische Anwendungen entwickeln und ihre Gründungsideen vor einem Fachpublikum präsentieren. Personale Kompetenz/Sozial verfügen über die Kompetenz, innerhalb von Projektgruppen effektiv Erlerntes zu vertiefen, Ideen zu diskutieren und in einer finalen Produktidee zu integrieren. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Projektarbeit | 15 Seiten |
| | a), b) | Präsentation | 20 Min. |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Rüdiger Kabst | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Sumaya Islam (sumaya.islam@uni-paderborn.de), Alexander Blocher | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Praxis der Unternehmensgründung | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---------------------|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Implementing New Ventures | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4127 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.21271 / SIGMA | Vorlesung | 45 | 105 | P | 50 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Modul besteht aus der Teilnahme an der Vortragsreihe SIGMA sowie einer Projektarbeit mit begleitendem Workshop. Die SIGMA-Vortragsreihe beinhaltet gründungsthematische Inhalte und vermittelt unternehmerisches Basiswissen. Referent*innen aus der Praxis präsentieren u.a. folgende Themen: Patent- und Lizenzrecht, Finanzierungsmodelle, Rechtsformwahl, Marketing, Personal, Rechnungs- und Steuerwesen, sowie Informationen über Fördermaßnahmen.</p> <p>Die Projektarbeit entspricht der Anfertigung eines Business Plans zu einer fiktiven oder realen Gründungsidee. Dieser Business Plan muss in Gänze alle wichtigen Fragestellungen einer Gründung beantworten, z.B. die Finanzplanung und die Analyse der Wettbewerbssituation. Die Ideation-Phase wird durch 2-tägige Workshops mit anschließender Pitch Präsentation unterstützt. Die Projektarbeiten werden in Kleingruppen erstellt. Die Gruppengröße kann je nach Teilnehmezahl variieren (max. 4 Personen).</p> <p>Die Veranstaltung ist grundsätzlich auch für interessierte Gasthörer*innen offen. Diese können ebenfalls einen Business Plan erarbeiten.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen besitzen aktuelles Wissen über gründungsorientierte Themen wie Patent- und Lizenzrecht, Finanzierungsmodelle, Rechtsformwahl, Marketing, Personal, Rechnungs- und Steuerwesen, sowie Informationen über Fördermaßnahmen. Fachkompetenz Fertigkeit beherrschen konkrete Maßnahmen zur Ausarbeitung einer Gründungsidee, die sie direkt anhand eines eigenständig angefertigten Business Plans umsetzen können. Sie können beliebige Entscheidungen unter Unsicherheit formal strukturieren und lösen. | | | | | | |

| | | | |
|---------|--|---|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit können das erlernte Fakten- und Methodenwissen zu wirtschaftlichen und technischen Sachverhalten auf ein konkretes Gründungsprojekt übertragen. Darüber hinaus erlangen die Studierenden fortgeschrittene Fähigkeiten, Gründungskonzepte und Gründungsideen realistisch und strukturiert einschätzen zu können. Personale Kompetenz/Sozial können Lerngruppen bilden und gemeinsam das Erlernte vertiefen. Außerdem beherrschen die Studierenden es, ihre Ideen zu diskutieren und eigene Lösungen zu präsentieren. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Projektarbeit | 13-17 S. |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme | | |
| | zu | Form | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Kurzpräsentation im Rahmen des Ideation Workshops | 5 Min. |
| | | | SL / QT |
| | | | QT |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Bestehen der Studienleistung. | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Rüdiger Kabst | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Johanna Häuser | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Bei Interesse, die Gründungsidee weiterzuverfolgen, unterstützt das Technologietransfer- und Existenzgründungs-Center TecUP der Universität Paderborn mit Coaching und extra-curricularen Qualifizierungsangeboten. | | |

| Corporate Entrepreneurship I | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|------------------------------------|---------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| Corporate Entrepreneurship I | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4129 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: WS/SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41291 / Corporate Entrepreneurship I | Blockseminar | 40 | 110 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Im Modul „Corporate Entrepreneurship I“ lernt ihr, wie etablierte Unternehmen innovativ handeln und abseits ihres Kerngeschäfts neue Wachstumsfelder besetzen können, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Wir zeigen euch, wie Erfolgskonzepte aus Startups in großen und mittelständischen Unternehmen Anwendung finden und wie der deutsche Mittelstand die Konzepte und Methoden erfolgreicher (Technologie-) Startups für sich nutzt.</p> <p>Das Besondere an dem Modul ist, dass ihr gemeinsam mit Unternehmen aus der Region in interdisziplinären Teams konkrete neue Lösungsideen für aktuelle Herausforderungen und Zukunftsthemen der Unternehmen erarbeitet. Dabei habt ihr die einmalige Gelegenheit, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Ihr knüpft enge Kontakte zu den Unternehmen, erhaltet wertvolle Einblicke in reale Geschäftsprozesse, sammelt praktische Erfahrungen im Gründungskontext und habt die Chance, eure eigenen Ideen zu verwirklichen und selbst zur Gründer:in zu werden.</p> <p>Das Modul besteht aus verschiedenen Workshops, die in Kooperation mit den Partnerunternehmen stattfinden. Dabei werdet ihr mit innovativen Methoden (insb. der Lean-Startup-Methode) selbstständig neue Geschäftsfelder identifizieren und einen einfachen Prototyp eines Produkts oder eines Services entwickeln. Ihr benötigt dafür keine Vorkenntnisse – alles, was ihr dazu braucht, lernt ihr im Kurs und durch die bereitgestellten Lernvideos. In den Workshops habt ihr zudem die Möglichkeit, euch mit den Unternehmensvertreter:innen auszutauschen und zu vernetzen. Die Partnerunternehmen werden noch bekannt gegeben.</p> <p>Dieses Modul ist offen für Studierende aller Fachrichtungen und erfordert keine Vorkenntnisse. Wenn ihr euch für Corporate Entrepreneurship interessiert, solltet ihr euch diese spannende Chance nicht entgehen lassen!</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... | | | | | | |

| | <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>erwerben fortgeschrittene Kenntnisse über die Anwendung der Lean Startup Methode in bestehenden Unternehmen</p> <p>erlangen tiefgreifendes Verständnis der theoretischen Grundlagen und anwendungsbezogenen Fragestellungen des Unternehmertums in bestehenden Unternehmen</p> <p>erlangen Wissen über das unternehmerische Handeln in bestehenden Unternehmen und lernen, komplexe Fragestellung in Gründungsideen zu überführen</p> <p>erlernen, wie Geschäftsmodelle und -prozesse funktionieren</p> <p>erlangen umfangreiche Kenntnisse über agile Arbeitsmethoden und bauen gründungsrelevantes Wissen zur Ideenfindung und Vorbereitungsphase der Gründung in Kooperation mit einem bestehenden Unternehmen auf</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können Innovationsprojekte in verschiedenen Unternehmens-Branchen eigenständig aufgrund von Daten und Erkenntnissen bewerten und interpretieren und praktisch umsetzenkönnen</p> <p>Geschäftsmodelle und Kundenbedürfnisse wiederholt qualitativ analysieren und argumentativ verteidigenkönnen empirisch geleitete Entscheidung in Innovationsprojekten treffen und eine quantitative Marktvalidierung durchführenkönnen strategischen Markteintrittskonzepte und Monetarisierungskonzepte erarbeitenkönnen konkrete Vorhaben in Bezug auf relevante Praxisprobleme von bestehenden Unternehmen entwickeln und diese in kurzen iterativen Sprints in den Markt einführenkönnen mit analogen und digitalen Entwicklungswerkzeugen minimal funktionsfähige Prototypen (MVPs) bauen und Geschäftsmöglichkeiten durch Rapid Prototyping am Markt evaluierenkönnen unter quantitativer Berücksichtigung von Chancen und Risiken innovative Lösungsalternativen entwickeln und bewerten</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können akademische Konzepte und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Analyse- und Lösungsfertigkeiten auf reale unternehmerische Fragestellungen anwendenkönnen Gründungsideen kritisch und analytisch reflektierenkönnen aus regelmäßigem Feedback von Fachvertretern Schlussfolgerungen ziehen und dieses auf ihre Geschäftsmodelle anwendenzeigen eine unternehmerische proaktive Haltung im Umgang mit Problemen können im Austausch mit Fachvertretern von bestehenden Unternehmen ihr erarbeitetes Geschäftsmodell darstellenpräsentieren ihre eigenen Gründungsideen vor einem Fachpublikum</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>arbeiten mit Verständnis für unterschiedliche Unternehmensbereiche.bilden Lerngruppen, um das Erlernte zu vertiefenfinden auch in widersprüchlichen Situationen Konsens im Teampräsentieren ihre Ergebnisse argumentativ und systematischorganisieren selbstständig weiterführende Lernprozesse in Bezug auf reale/fiktive Gründungen und die praktische Anwendung</p> | | | | | | | | | | | | |
|----|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|---------------|-----------|------|----|--------------|---------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Projektarbeit</td><td>10 Seiten</td><td>70 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15-20 Minuten</td><td>30 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Projektarbeit | 10 Seiten | 70 % | a) | Präsentation | 15-20 Minuten | 30 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Projektarbeit | 10 Seiten | 70 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15-20 Minuten | 30 % | | | | | | | | | | |

| | |
|-----------------|--|
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, Management (im Master Kultur und Gesellschaft) |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Rüdiger Kabst |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Rüdiger Kabst (kabst@upb.de), Dr. Sebastian Vogt (sebastian.vogt@unipaderborn.de), Maike Niewind, Frederic Alexander Starmann (frederic.alexander.starmann@upb.de), Slawa Tomin (slawa.tomin@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

| The Economics of Individual Behavior in Organizations | | | | | | | |
|---|--|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| The Economics of Individual Behavior in Organizations | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4132 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41321 / Organisationsökonomie: Individual Behavior | Seminar | 30 | 120 | P | 15 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.2131 Organisation und Unternehmensführung Für die Anfertigung der Seminararbeit sind Grundkenntnisse der Inhalte aus dem oben genannten Kurs empfehlenswert, aber nicht zwingend erforderlich. M.184.2131 Organisation und Unternehmensführung In order to write the seminar paper, basic knowledge of the contents from the above mentioned course is recommended though not obligatory. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Arbeitspensum des Seminars umfasst das Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit (max. 12 Seiten) und das Halten eines Vortrags über die Ergebnisse aus dem Bereich der Ökonomie des individuellen Verhaltens. Die Studierenden müssen eine relevante Forschungsfrage mit Hilfe von theoretischen Modellen und empirischer Evidenz ökonomisch analysieren. Die Themen umfassen ein breites Spektrum der Forschung im Bereich der Ökonomie des individuellen Verhaltens in Organisationen und können auf Themen von eigenem Interesse im jeweiligen Bereich erweitert werden. Die Forschungsfragen können sich mit individuellem Verhalten im Alltag (z. B. Geschlechterunterschiede, Peer-Effekte, Korruption usw.) und unter extremen Bedingungen (z. B. in Kriegen und im Gefängnis) befassen. Eine detaillierte Liste der behandelten Themen wird in Panda hochgeladen. Students will have to economically analyse a relevant research question by the means of theoretical models and empirical evidence. The topics encompass a wide array of research covering the economics of individual behavior in organizations and can be extended to topics of own interest in the respective field. Research questions might deal with: individual behavior in every day life (e.g. gender differences, peer effects, corruption etc.) and under extreme conditions (e.g. in wars and in prison). A detailed list of the topics covered will be uploaded in Panda. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... | | | | | | |

| | <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>sollten in der Lage sein, empirische Forschung mit Hilfe ökonometrischer Methoden zu analysieren.</p> <p>sollten in der Lage sein, ihre Arbeiten mit Hilfe wissenschaftlicher Terminologien zu verfassen.</p> <p>should be able to analyse empirical research by the means of econometric methods.</p> <p>should be able to write their papers by the means of scientific terminologies.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>lernen, Methoden auszuwählen, anzuwenden und zu bewerten, um eine wirtschaftliche Forschungsfrage zu beantworten.</p> <p>learn to choose, apply and evaluate methods in order to answer an economic research question.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>eine eigene wissenschaftliche Arbeit zu verfassen und die Ergebnisse zu präsentieren.</p> <p>Write an own scientific research paper and present the results.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>Diskussion und Bewertung der Forschungsbeiträge der Studierenden.</p> <p>Discuss and evaluate research contribution of students.</p> | | | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>12 Seiten</td><td>50 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>20 Minuten</td><td>50 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 12 Seiten | 50 % | a) | Präsentation | 20 Minuten | 50 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 12 Seiten | 50 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 20 Minuten | 50 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Pascal Haase (pascal.haase@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

| The Economics of Individual Behavior in Organizations II | | | | | | | |
|--|---|---|--------------------------------|------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| The Economics of Individual Behavior in Organizations II | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4133 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41331 / Organisationsökonomie: Individual Behavior II | Seminar | 60 | 240 | P | 15 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.2131 Organisation und Unternehmensführung Für die Anfertigung der Seminararbeit sind Grundkenntnisse der Inhalte aus dem oben genannten Kurs empfehlenswert, aber nicht zwingend erforderlich. M.184.2131 Organisation und Unternehmensführung In order to write the seminar paper, basic knowledge of the contents from the above mentioned course is recommended though not obligatory. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Die Studierenden müssen eine relevante Forschungsfrage mit Hilfe von theoretischen Modellen und empirischer Evidenz ökonomisch analysieren. Die Themen umfassen ein breites Spektrum der Forschung im Bereich der Ökonomie des individuellen Verhaltens in Organisationen und können auf Themen von eigenem Interesse im jeweiligen Bereich erweitert werden. Die Forschungsfragen können sich mit individuellem Verhalten im Alltag (z. B. Geschlechterunterschiede, Peer-Effekte, Korruption usw.) und unter extremen Bedingungen (z. B. in Kriegen und im Gefängnis) befassen. Eine detaillierte Liste der behandelten Themen wird in Panda hochgeladen. Students will have to economically analyse a relevant research question by the means of theoretical models and empirical evidence. The topics encompass a wide array of research covering the economics of individual behavior in organizations and can be extended to topics of own interest in the respective field. Research questions might deal with: individual behavior in every day life (e.g. gender differences, peer effects, corruption etc.) and under extreme conditions (e.g. in wars and in prison). A detailed list of the topics covered will be uploaded in Panda. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen sollten in der Lage sein, empirische Forschung mit Hilfe ökonometrischer Methoden zu analysieren. sollten in der Lage sein, ihre Arbeiten mit Hilfe wissenschaftlicher Terminologien zu verfassen. | | | | | | |

| | <p>should be able to analyse empirical research by the means of econometric methods.</p> <p>should be able to write their papers by the means of scientific terminologies.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>lernen, Methoden auszuwählen, anzuwenden und zu bewerten, um eine wirtschaftliche Forschungsfrage zu beantworten.</p> <p>learn to choose, apply and evaluate methods in order to answer an economic research question.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>eine eigene wissenschaftliche Arbeit zu verfassen und die Ergebnisse zu präsentieren.</p> <p>write an own scientific research paper and present the results.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>Diskussion und Bewertung der Forschungsbeiträge der Studierenden.</p> <p>discuss and evaluate research contribution of students.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>20 Seiten</td><td>50 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>20 Minuten</td><td>50 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 20 Seiten | 50 % | a) | Präsentation | 20 Minuten | 50 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 20 Seiten | 50 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 20 Minuten | 50 % | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Pascal Haase (pascal.haase@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |

| Applied Research Management | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|---|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Applied Research Management | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4136 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41361 / Applied Research Management | Block seminar | 30 | 120 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Ziel des Kurses ist es, Studenten bei der Planung ihrer empirischen Analysen für ihre Abschlussarbeit zu unterstützen. Damit sie Erfahrungen in diesem Prozess haben - von der Erstellung von Hypothesen und der Sammlung von Daten bis zur Auswahl einer empirischen Methodik und der Interpretation der Ergebnisse.</p> <p>Dafür werden die Studierenden mit der Analyse verschiedener Datensätze vertraut gemacht, bevor sie eine eigen empirische Analyse drchführen.</p> <p>The goal of this course is to help students planning an empirical analysis for their thesis to have had experience in that process, from forming hypotheses and collecting data to selecting an empirical methodology and interpreting the results.</p> <p>Therefore, students will become acquainted with the analysis of different datasets before having to conduct an own empirical analysis.</p> <p>Instructor: Prof. Dennis Coates, University of Maryland, USA</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <p>werden mit Entscheidungsfindungs- und Problemlösungstechniken sowie Kriterien vertraut gemacht, die benötigt werden, um geeignete Daten und Literatur für ihr Forschungsprojekt zu wählen.</p> <p>are made familiar with decision-making and problem-solving techniques as well as criteria required to choose data and literature most adequate for their research projects.</p> Fachkompetenz Fertigkeit <p>lernen wie sich mit einem Forschungsthema befassen und wie sie mit dem Statistikprogramm Stata Daten sammeln, analysieren und interpretieren.</p> | | | | | | |

| | <p>learn how to address a research topic as well as how to collect, analyze and interpret data by the means of the statistical software Stata.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>erlernen Strategien zum Sammeln von Daten, Modellierung und Bildung von Hypothese und der Durchführung von empirischen Analysen.</p> <p>learn strategies of gathering data, modeling and forming hypotheses, and conducting empirical analyses.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>wenden das erlernte Wissen durch die Beantwortung einer eigenen Forschungsfrage und der Nutzung geeigneter Daten in Gruppen an.</p> <p>apply their knowledge by focusing on own research questions which they answer in groups by the use of suitable empirical data.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|---|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|--------------|------------|------|----|-------------------------|-----------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Minuten</td><td>30 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>10 Seiten</td><td>70 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Präsentation | 15 Minuten | 30 % | a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 70 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Minuten | 30 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 70 % | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Mojgan Ghayour Najafabadi (mojgan.ghayour.najafabadi@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |

| Applied Organizational Economics: Theory and Empirical Evidence | | | | | | | |
|---|--|---|------------------------------------|----------------------|------------------------------|---------------------------------|--------------------|
| Applied Organizational Economics: Theory and Empirical Evidence | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4137 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41371 / Applied Organizational Economics: Theory and Empirical Evidence | Seminar | 60 | 240 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Studierende sollten Einführungskurse in Organisationsökonomie und/oder Mikroökonomie und Statistik erfolgreich abgeschlossen haben. Darüber hinaus sollten die Studierenden befähigt sein, Forschungspapiere, die ökonometrische Techniken verwenden, zu lesen und zu verstehen. Students should have successfully completed introductory courses in organizational economics and/or microeconomics and statistics. Moreover, students should be able to read and understand papers using econometric techniques. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: "Studierende müssen lernen, wie man logisch über Märkte und Organisationen nachdenkt. Die grundlegenden Werkzeuge der Wirtschaftswissenschaften bieten den Studierenden die notwendigen Fähigkeiten für grundlegende Analysen von unternehmerischen Problemstellungen, die während der beruflichen Laufbahn mit hoher Wahrscheinlichkeit auftreten" (Brickley, J.A., C.W. Smith and J.L. Zimmerman 2007: p.IV). A. Kursbeschreibung In diesem Seminar geht es um die zentralen Fragen der Organisationsökonomie: Wie interagieren selbstinteressierte Gruppen innerhalb von Organisationen? Wie können die Interessen verschiedener Parteien in Einklang gebracht werden? Wie können Corporate-Governance-Mechanismen diese Interaktionen steuern? Diese Fragen werden anhand einer Vielzahl von Fallstudien aus den unterschiedlichsten Bereichen (Unternehmen und gemeinnützige Organisationen, Gefängnisse, Kriegsgefangenenlager, Schulen und Universitäten usw.) angesprochen. Einige der interessantesten Themen sind die folgenden: Welche Auswirkungen haben Organisationsformen und Eigentümerziele auf die Unternehmensleistung? Wie interagieren Firmen miteinander? Welche Auswirkungen haben Managementqualität und Mitarbeiterförderung auf die Unternehmensleistung? Wie interagieren Einzelpersonen und Teams in Organisationen (sowohl in Standard- als auch in Extremsituationen) Sind Anreize notwendig oder schädlich für die Motivation von Einzelpersonen und Teams? Diese Fragen werden nicht in einem einzigen Lehrbuch behandelt, sondern anhand einer Reihe detaillierter Fallstudien ("Insider-Ökonometrie-Ansatz"), die kürzlich in führenden Wirtschafts- und Management-Fachzeitschriften veröffentlicht wurden. Darüber hinaus wird ein sehr umfangreicher und innovativer Datensatz von Nicolas Bloom und John van Reenen verwendet, um die Auswirkungen der Managementqualität und der Managementpraktiken auf die Unternehmensleistung empirisch zu analysieren. Da die Forscher Zugang zu ihren Daten gewährt haben | | | | | | |

| | |
|---|--|
| | <p>(http://worldmanagementsurvey.org), können die Studierende diese Daten (entweder in SPSS oder in STATA) verwenden und lernen, einfache Modelle zu schätzen und ihre Ergebnisse zu interpretieren. Ziel des Seminars ist es daher, die Aufmerksamkeit der Studierenden auf den neuesten Stand der Forschung zu lenken und sie in die Lage zu versetzen, besser zu verstehen, was "hervorragende" von "durchschnittlicher" Forschung unterscheidet.</p> <p>Die wöchentlichen Treffen beinhalten eine Vorlesung (zwei Stunden) und eine Präsentation/Diskussion (zwei Stunden).</p> <p>"Students must learn how to think logically about both markets and organizations. The basic tools of economics offer students the skill set necessary for rigorous analysis of business problems they will likely encounter throughout their careers" (Brickley, J.A., C.W. Smith and J.L. Zimmerman 2007: p.IV).</p> <p>A. Course Outline</p> <p>In this seminar, the central questions of organizational economics – How do self-interested parties interact within organizations? How can the interests of different parties be aligned? How can corporate governance mechanisms control these interactions? – will be addressed using a large number of case studies from very different environments (firms and non-profit organizations, prisons, prisoner of war camps, schools and universities, etc.). Some of the most interesting topics are the following: What is the impact of organizational forms and owner objectives on firm performance? How do firms interact with each other (inter-firm contracts)? What is the impact of management quality and worker empowerment on organizational performance? How do individuals and teams interact in organizations (in standard as well as in extreme situations)?</p> <p>Are incentives necessary or detrimental to the motivation of individuals as well as teams? These questions will not be addressed by using a single textbook, but by discussing a number of detailed case studies ("insider econometrics approach") that have been published recently in leading economics and management journals.</p> <p>Moreover, a very large and innovative dataset compiled by Nicolas Bloom and John van Reenen will be used to empirically analyze the impact of management quality and management practices on firm performance. Since the researchers have generously provided access to their data (http://worldmanagementsurvey.org) students can use that data (either in SPSS or in STATA) and learn how to estimate simple models and to interpret their findings.</p> <p>Thus, the seminar seeks to increase students' attention for state-of-the-art research and to enable them to better understand what distinguishes "excellent" from "average" research. Weekly class meetings include lecture (two hours) and presentation/discussion (two hours).</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>werden mit Entscheidungsfindungs- und Problemlösungstechniken vertraut gemacht.</p> <p>lernen, empirische Arbeiten zu "grundlegenden" Problemen der Organisationsökonomie zu verstehen und kritisch zu bewerten.</p> <p>lernen, ökonomische Konzepte anzuwenden und in Top-Fachzeitschriften veröffentlichte Arbeiten kritisch zu bewerten und werden so mit Kriterien vertraut gemacht, die es ihnen ermöglichen, zwischen qualitativ hochwertigen und qualitativ minderwertigen Daten sowie qualitativ hochwertigen und qualitativ minderwertigen Arbeiten zu unterscheiden</p> <p>are made familiar with decision-making and problem-solving techniques.</p> <p>learn to understand and critically evaluate empirical papers addressing "fundamental" problems in organizational economics.</p> |

| | | | | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|--------------|---------|------|----|-------------------------|-----------|------|
| | <p>learn to apply economic concepts and to critically evaluate papers published in top journals and are, thus, made familiar with criteria enabling them to distinguish between high- and low-quality data as well as high- and low-quality papers.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>erfahren wie Sie ein Forschungsthema adressieren und wie Sie mit der Statistiksoftware Stata Daten sammeln, analysieren und interpretieren.</p> <p>learn how to address a research topic as well as how to collect, analyze and interpret data by the means of the statistical software Stata.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>erlernen Führungsqualität (Führung eines Teams) sowie Präsentationsfähigkeiten und -techniken.</p> <p>learn leadership skills (how to manage a team) as well as presentation techniques and skills.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>wenden ihr Wissen an, indem sie eine eigene Forschungsfragen bearbeiten, die sie in Gruppen beantworten</p> <p>apply their knowledge by focusing on own research questions which they answer in groups.</p> | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>30 Min.</td><td>50 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>20 Seiten</td><td>50 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Präsentation | 30 Min. | 50 % | a) | Schriftliche Hausarbeit | 20 Seiten | 50 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 30 Min. | 50 % | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 20 Seiten | 50 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick (bernd.frick@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

| Happiness Economics & Econometrics | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|-----------------|-----------------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|--------------------|----------|-----------------------|--|--|--|--|--|--|--|-------------------|----------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|--|----|-----------------------------------|---------|----|-----|---|----|--|
| Happiness Economics & Econometrics | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4139 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester : | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : | P/WP: WP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <table border="1"> <tr> <td>1</td> <td colspan="7">Modulstruktur:</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Lehrveranstaltung</td> <td>Lehrform</td> <td>Kontaktzeit (h)</td> <td>Selbststudium (h)</td> <td>Status (P/WP)</td> <td colspan="2">Gruppengröße (TN)</td> </tr> <tr> <td>a)</td> <td>K.184.41391 / Happiness Economics</td> <td>Seminar</td> <td>30</td> <td>120</td> <td>P</td> <td colspan="2">30</td> </tr> </table> | | | | | | | | 1 | Modulstruktur: | | | | | | | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | | a) | K.184.41391 / Happiness Economics | Seminar | 30 | 120 | P | 30 | |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | K.184.41391 / Happiness Economics | Seminar | 30 | 120 | P | 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Dieser Kurs befasst sich mit einem neueren Forschungsschwerpunkt in der Ökonomie, der Glücksforschung. Ausgehend von konzeptionellen Grundlagen zum Glück, subjektivem Wohlbefinden, Lebenszufriedenheit sowie psychischer und physischer Gesundheit werden in diesem Modul die Determinanten des individuellen Glücks untersucht. Insbesondere werden die Auswirkungen von Soziodemografie, Einkommen und Beschäftigung, Sozialkapital, Gesundheit, Lebensereignissen usw. anhand von einschlägig veröffentlichten Zeitschriftenartikeln untersucht. Der Kurs befasst sich weiterhin mit methodischen Aspekten und Methoden der Ökonometrie. Beispielsweise werden in Studien, die die Auswirkung der Sportbeteiligung auf das Glück untersuchen, häufig Endogenitätsprobleme diskutiert. Von methodischer Bedeutung ist auch, wenn in Glücksmodellen immateriellen Werten (z. B. Freunden, Gesundheit) Geldwerte (Schattenpreis) zugewiesen werden. Das Modul richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an empirischer Forschung.</p> <p>This course tackles a more recent research stream within economics, i.e., the economics of happiness. Starting with conceptual foundations regarding happiness, subjective well-being, life satisfaction, as well as psychological and physical health, the determinants of individual happiness are examined in this module. Specifically, the effects of socio-demographics, income and employment, social capital, health, life events etc. are examined using journal articles published in this field. The course is also concerned with methodological aspects and econometrics, for example, when endogeneity issues are discussed in studies examining the effect of sport participation on happiness or when intangibles (e.g., friends, health) are assigned a monetary value (shadow price) using a happiness equation. The module is designed for students with a strong interest in empirical research.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen verstehen Einflüsse von verschiedenen Variablen, u.a. sozio-ökonomischen Faktoren, Einkommen, Beschäftigung, Sozialkapital, Gesundheit und Lebensereignisse | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | <p>understand the effects of socio-demographics, income and employment, social capital, health, life events.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>sind fähig, eigene wissenschaftliche Arbeiten unter Verwendung der wissenschaftlichen Terminologie zu verfassen.</p> <p>are able to write their papers by the means of scientific terminologies.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>lernen, Informationen in verschiedenen Quellen (u.a. im Internet) zu recherchieren und ein eigenes (erstes) Forschungspapier zu verfassen.präsentieren die Ergebnisse des eigenen Projekts.</p> <p>learn to research information (among other sources) on the internet and write an own (first) scientific paper.present own results of their project work.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>lernen, Methoden zur Beantwortung von ökonomischen Forschungsfragen auszuwählen, anzuwenden und zu bewerten.</p> <p>learn to choose, apply and evaluate methods in order to answer an economic research questions.</p> | | | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-------|------|----|--------------|---------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>12 S.</td><td>50 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Min.</td><td>50 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 12 S. | 50 % | a) | Präsentation | 15 Min. | 50 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 12 S. | 50 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Min. | 50 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accountingand Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Mojgan Ghayour Najafabadi (mojgan.ghayour.najafabadi@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

| Employment Systems | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-----------------------------------|------------------------------------|------------------------|------------------------------|---------------------------------|--------------------|
| Employment Systems | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4140 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41401 / Theory | Vorlesung | 45 | 105 | P | 120 |
| | b) | K.184.41402 / Case Study Analyses | Vorlesung | 45 | 105 | P | 120 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Modul trägt dazu bei, Beschäftigungs- oder HR-Praktiken aus einer langfristigen Perspektive und sowohl aus der Sicht von Managern als auch aus der Sicht der öffentlichen Politik zu verstehen. Beschäftigungspraktiken werden als auf verschiedene Weise eingebettet verstanden. Sie müssen als Teil der Arbeitsbeziehungen untersucht werden, d. h. der wirtschaftlichen und sozialen Verflechtungen auf mehreren Ebenen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern. Sie können auch nicht isoliert verstanden werden, sondern müssen im Rahmen der Beschäftigungssysteme des Unternehmens analysiert werden - den systematischen und ganzheitlichen Kombinationen von Praktiken. Schließlich werden die Beschäftigungsbeziehungen und -systeme durch das institutionelle Umfeld in Form des Arbeitsrechts, der Arbeitsbeziehungen und des Systems der allgemeinen und beruflichen Bildung beeinflusst - und beeinflussen dieses wiederum. Im ersten Teil des Moduls werden grundlegende Bausteine vorgestellt: Beschäftigungsbeziehungen auf individueller und kollektiver Ebene, rechtliche, wirtschaftliche und psychologische Verträge, Typologien von Beschäftigungssystemen, die Bedeutung von Wissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten (Humankapital) sowie Ungleichheiten, die durch Beschäftigungssysteme und asymmetrische Beschäftigungsbeziehungen entstehen. Im zweiten Teil des Moduls werden fortgeschrittenere Aspekte erörtert und verschiedene Beispiele von Beschäftigungssystemen, ihre Abhängigkeit von Institutionen, ihre Effizienz unter verschiedenen Umständen, ihre Fairness für bestimmte Gruppen von Arbeitnehmern und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft im Allgemeinen untersucht.</p> <p>The module helps to understand employment or HR practices from a long-term perspective and from both a managerial as well as public policy point of view. Employment practices are understood as embedded in various ways. They must be examined as part of employment relations – the multi-level economic and social nexuses linking workers and employers. Neith can they be understood in isolation but need to be analyzed within the firm’s employment systems – the systematic and holistic combinations of practices. Finally, employment relations and systems are influenced – and in turn influence – the institutional environment in terms of employment and labor law, industrial relations, and the system of education and</p> | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>training. In the first part of the module, basic building blocks are introduced: employment relations at individual and collective level, legal, economic, and psychological contracts, typologies of employment systems, the importance of knowledge, skills, and abilities (human capital), and inequalities produced by employment systems and asymmetric employment relations. The second part of the module discusses more advanced aspects and looks at different examples of employment systems, their dependence on institutions, their efficiency in different circumstances, their fairness for particular groups of employees and implications for broader society.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>sind vertraut mit den grundlegenden Bausteinen von Beschäftigungsbeziehungen und Beschäftigungssystemen</p> <p>Kennen die wichtigsten Typologien von Beschäftigungssystemen und ihre Einbettung in den wirtschaftlichen und sozialen Kontext</p> <p>sind vertraut mit verschiedenen Beschäftigungspraktiken und ihrer Verbindung zu Beschäftigungssystemen in Unternehmen</p> <p>sind vertraut mit der aktuellen Forschung zu Beschäftigungssystemen.</p> <p>Students...</p> <p>are familiar with basic building blocks of employment relations and employment systems</p> <p>know main typologies of employment systems and their embeddedness in the economic and social context</p> <p>are familiar with different employment practices and their link to employment systems within firms.</p> <p>are familiar with recent research on employment systems</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>sind in der Lage, Beschäftigungspraktiken kritisch zu reflektieren</p> <p>sind in der Lage, Artikel zu lesen, in denen Fallstudien oder empirische Untersuchungen zu Beschäftigungssystemen vorgestellt werden</p> <p>sind in der Lage, kürzere Texte zu verfassen, in denen Fragen der Arbeitsbeziehungen zusammengefasst und kommentiert werden</p> <p>Students...</p> <p>are able to critically reflect employment practices</p> <p>are able to read articles presenting case studies or empirical research related to employment systems</p> <p>are able to write shorter texts summarizing and commenting on issues in employment relations</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>sind in der Lage, sich eine Meinung über die effiziente und gerechte Gestaltung der Beschäftigungssysteme eines Unternehmens zu bilden</p> <p>sind in der Lage, Forschungsergebnisse zu lesen, zu verstehen und zu diskutieren</p> <p>Students...</p> <p>are able to form an opinion on the efficient and equitable design of a firm's employment systems</p> <p>are able to read, understand and discuss research</p> |

| | | | |
|---------|---|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial Die Studierenden... sind in der Lage, die Effizienz und Gerechtigkeit der betrieblichen Beschäftigungssysteme unter Berücksichtigung von Arbeitgebern, Arbeitnehmern und der Gesellschaft im Allgemeinen zu bewerten sind in der Lage, Managementpraktiken zu diskutieren Students... are able to evaluate the efficiency and equity of firm's employment systems, with reference to employers, workers, and the broader society are able to discuss managerial practices | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Klausur | 90 min |
| | a), b) | Klausur | 90 min |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 50 % |
| | | | 50 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Management | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Schneider | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Martin Schneider (martin.schneider@uni-paderborn.de), Prof. Dr. Kirsten Thommes (kirsten.thommes@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Seminar Organisationales Verhalten | | | | | | | |
|------------------------------------|---|--|--------------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Seminar Organizational Behavior | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4157 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe/WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41571 / Seminar Organisationales Verhalten | Seminar | 45 | 105 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Auf Basis von aktuellen Problemen werden Aspekte menschlichen Verhaltens in Organisationen in diesem Seminar besprochen und diskutiert. Aktuelle Themen, die unter anderem in einem Semester besprochen werden, sind zum Beispiel Innovationen am Arbeitsplatz, worunter ganz spezifisch die Mensch-Maschine-Interaktion fällt. Dabei wird den Fragen nachgegangen: Wann und unter welchen Umständen entwickeln Menschen an Arbeitsplätzen innovative Lösungen für Probleme? Wann und unter welchen Umständen sehen Menschen Innovationen in ihrer Umgebung und übertragen sie auf neue Probleme? Die Themenschwerpunkte wechseln semesterweise. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen sollen aktuelle Probleme und Lösungsmöglichkeiten im Kontext des organisationalen Verhaltens diskutieren und erläutern können. Fachkompetenz Fertigkeit sollen selbstständig ein Thema mittels Literaturrecherche und Datensammlung erarbeiten. Sie sollen die Ergebnisse im Rahmen einer Seminararbeit einordnen und dem Kurs in Form einer Präsentation erklären können. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit sollen unabhängig und selbstorganisiert einen Plan für die Anfertigung der Präsentation und Ausarbeitung erarbeiten und dabei die gesetzten Kriterien erfüllen. Personale Kompetenz/Sozial sollen die erworbenen Erkenntnisse in Gruppenarbeit aufbereiten und vorstellen können. | | | | | | |

| | | | | |
|---------|--|-------------------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Präsentation | 15 Minuten | 30 % |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 70 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, Management (im Zweifach-Master) | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Kirsten Thommes | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Miro Mehic (miro.mehic@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens für Forschungsprojekte | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|----------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|-------|--|-------------------|----------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|----|--|---------|----|-----|---|----|
| Basics of Scientific Work for Research Projects | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: | | | | | | | | | | | | | | |
| M.184.4159 | 150 | 5 | : 1-4 | SoSe/WS | 1 | Deutsch | WP | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulstruktur: <table><tr><th></th><th>Lehrveranstaltung</th><th>Lehrform</th><th>Kontaktzeit (h)</th><th>Selbststudium (h)</th><th>Status (P/WP)</th><th>Gruppengröße (TN)</th></tr><tr><td>a)</td><td>K.184.41591 / Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens für Forschungsprojekte</td><td>Seminar</td><td>25</td><td>125</td><td>P</td><td>15</td></tr></table> | | | | | | | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | a) | K.184.41591 / Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens für Forschungsprojekte | Seminar | 25 | 125 | P | 15 |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | K.184.41591 / Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens für Forschungsprojekte | Seminar | 25 | 125 | P | 15 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Seminar soll den Studierenden das Vorgehen des wissenschaftlichen Arbeitens näherbringen und sie so bei der Anfertigung ihrer konkreten Forschungsprojekte unterstützen. Angefangen von der strukturierten Themenfindung und –eingrenzung über Recherchemethoden und die systematische Erfassung der relevanten Literatur bis zur Anwendung empirischer Methoden werden essentielle Themen für den Durchführungsprozess einer Forschungsarbeit behandelt. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen sollen eine fundierte Literaturrecherche durchführen und die Qualität von Quellen prüfen können. Sie sollen zusätzlich relevante empirische Methoden unterscheiden und anwenden können. Sie sollen die grundlegenden Arbeitsweisen des wissenschaftlichen Arbeitens für ihre Arbeit anwenden können. Fachkompetenz Fertigkeit sollen im Anschluss des Kurses eine Projektplanung für Forschungsarbeiten gezielt erstellen können. Sie sollen wissenschaftliche Texte sicher und organisiert verarbeiten können. Sie sollen eine Projektbeschreibung unter Einbezug von Feedback anfertigen können. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit sollen ihre Selbstorganisation und ihr Zeitmanagement besser reflektieren können. Sie sollen Selbst- und Fremdreflexion einschätzen können. Sie sollen strukturiertes Arbeiten innerhalb von Forschungsprojekten ausführen können. Personale Kompetenz/Sozial sollen Fortschritte der eigenen Arbeit und wissenschaftliche Ergebnisse im Seminar präsentieren und diese zur Diskussion stellen können. Sie sollen Rückmeldungen gezielt verarbeiten können. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | |
|---------|---|-------------------------|-------------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Präsentation | 15 Minuten Präsentation | 50 % |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 50 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Kirsten Thommes | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Thorsten Auer (thorsten.auer@uni-paderborn.de), Miro Mehic (miro.mehic@unipaderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Seminar on Decision Making using Concepts from Behavioral Economics | | | | | | | |
|---|--|---|--|-----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|------------------------|
| Seminar on Decision Making using Concepts from Behavioral Economics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4162 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: SoSe/W S | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41621 / Seminar on Decision Making using Concepts from Behavioral Economics | Block seminar | 16 | 134 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Im Mittelpunkt der Verhaltensökonomie steht die Überzeugung, dass ökonomische Standardmodelle, die mit psychologischen Grundlagen angereichert werden, das Verständnis dafür verbessern, wie Menschen ökonomische Entscheidungen treffen. In der Tat gibt es eine beeindruckende Sammlung an hauptsächlich experimenteller Evidenz, die den empirischen Erfolg der Verhaltensökonomie bei der Vorhersage und Erklärung menschlichen Verhaltens unterstreicht. Ziel dieses Seminars ist es, einige ausgewählte Bereiche der Verhaltensökonomie näher zu beleuchten, unter anderem Verhaltensmodelle der Entscheidungsfindung und ihre Anwendungen, Verhaltensmodelle für soziale Präferenzen wie Vertrauen und Fairness, Modelle eingeschränkter Rationalität, verhaltensökonomische Modelle zu Zeitpräferenzen, Verhaltensethik und Nudges. Das Format des Seminars sieht folgendermaßen aus: Es werden 4 einführende Vorlesungen gegeben. In diesen Vorlesungen werden die Grundlagen der Verhaltensökonomie und die Methode der experimentellen Wirtschaftsforschung in angewandter Form vermittelt. Anschließend werden die einzelnen Themen mit Hilfe vieler interaktiver Elemente und Beispiele vertieft. Themen sind zum Beispiel Prospect Theory, Mental Accounting, Bounded Rationality, Behavioral Time Discounting, Behavioral Ethics und Nudge. Zuletzt wird in das wissenschaftliche Arbeiten eingeführt. Bitte beachten Sie, dass diese Vorlesungen in Präsenzform an der Universität stattfinden. Die Prüfung besteht aus einer Einzel- und einer Gruppenkomponente. Die Teilnehmer werden einem der Themen zugeordnet und müssen innerhalb eines Zeitraums von etwa 2 Monaten eine Hausarbeit schreiben. Ein Thema wird dabei höchstens drei Teilnehmern zugewiesen, so dass die Teilnehmer in Dreiergruppen arbeiten können, um sich darüber auszutauschen, wie und was sie in ihrer Hausarbeit schreiben sollen. Allerdings schreibt jeder Teilnehmer die Hausarbeit INDIVIDUELL. Die Einreichung exakt derselben Inhalte führt zum Nichtbestehen des Kurses für alle beteiligten Teilnehmer. Die Gruppenkomponente besteht aus einer 30-minütigen Gruppenpräsentation (einschließlich einer 10-minütigen Diskussion), in der die jeweiligen Gruppenmitglieder ihre Arbeit zu dem zugewiesenen Thema den anderen Gruppen im Plenum vorstellen. Die Hausarbeiten werden vor den Präsentationen eingereicht. Die Präsentationen finden in einem Seminarraum auf dem Hauptcampus statt. | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>At the core of behavioral economics is the conviction that standard economic frameworks enriched by psychological foundation will make economic models more accurate and increase the understanding of how humans make decisions. Indeed, an impressive thorough and detailed body of mainly experimental evidence exists that highlights the empirical success of behavioral economics in predicting and explaining human behavior. In this seminar, the aim is to take a closer look at some selected gems of behavioral economics, including behavioral models of decision-making and their applications, behavioral models of other-regarding preferences such as trust and fairness, organizational behavior, behavioral time discounting, behavioral ethics, behavioral market design and incentives, behavioral finance, and behavioral interventions known as nudges.</p> <p>The format of the seminar looks as follows: there will be 4 introductory lectures. In these lectures the fundamentals of behavioral economics and the method of experimental economics will be taught, in an applied way. Subsequently, the single topics will be introduced in more detail by the use of many interactive elements and examples. Topics include for example Prospect Theory, Mental Accounting, Bounded Rationality, Behavioral Time Discounting, Behavioral Ethics and Nudge. At the very end of these lectures, the technique of scientific writing will be outlined. Please note that these lectures take place at University in person.</p> <p>The exam consists of an individual and a group component. Participants will be assigned to one of the topics and will be required to write a home assignment within a period of roughly 2 months. One topic will hereby be assigned to at most three participants, so that participants can work in groups of three to exchange ideas how and what to write in their home assignments. However, each participant WRITES THE HOME ASSIGNMENT INDIVIDUALLY. Submitting exactly the same contents will result in failing the course for all involved participants. The group component consists of a group presentation of 30 minutes (including 10 minutes of discussion) in which the according group members present their work on the assigned topic to the audience. The home assignments will be submitted before the presentations will take place. The presentations will take place physically in a seminar room at the main campus.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ...werden ein tieferes Verständnis dafür gewinnen, wie gut verhaltensökonomische Konzepte menschliches Verhalten vorhersagen und erklären können, insbesondere im Bereich des Ihnen zugewiesenen Themas ...werden Motivation und Prinzipien der zugrundeliegenden verhaltensökonomischen Modelle verstehen und vor allem experimentelle Studien auf Grundlage einer fundierten wissenschaftlichen Argumentation beschreiben, analysieren und diskutieren ...gain a deeper understanding about how well concepts of behavioral economics predict and explain human behavior, especially in the domain of your assigned topic ...understand the motivation and principles of the underlying behavioral models, as well as, describing, analyzing and discussing mainly experimental studies on sound scientific reasoning <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ...sind in der Lage, einen Ausblick für zukünftige Forschung zu geben und Implikationen für die Realität abzuleiten ...sind in der Lage zu diskutieren und differenzieren, was die Verhaltensökonomie und die experimentellen Methoden im Bereich Ihres Themas beigetragen haben. Zudem sind Studierende in der Lage, Beitrag und Grenzen der eigenen Arbeit zu bewerten und einzuordnen |

| | <p>...will be capable of identifying avenues for future research, and to inform policy makers about the implications of your work</p> <p>...discuss and differentiate what behavioral economics and the experimental methods contributed in the domain of your topic. Discussing and evaluating the contribution and limitations of your own work</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>...recherchieren zusätzliche Literatur über die angegebene Basisliteratur hinaus</p> <p>...legen den Schwerpunkt und die Struktur ihrer Hausarbeit fest, diskutieren die Inhalte ihres Themas in der Gruppe, um die erarbeiteten Erkenntnisse zur Verbesserung der Qualität der Hausarbeit zu nutzen</p> <p>...fertigen die schriftliche Ausarbeitung der Hausarbeit an</p> <p>...search for additional literature beyond the provided ones</p> <p>...decide on the focus and structure of your home assignment, discuss the contents of your topic within your group in order to use the elaborated insights to improve the quality of your home assignment</p> <p>...write-up of your home assignment</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>...bereiten die Inhalte ihres Themas für die Präsentation innerhalb ihrer Gruppe vor</p> <p>...präsentieren im Rahmen des Gruppenvortrags den anderen Gruppen ihre Arbeit im Plenum</p> <p>...prepare the contents of your topic for presentation within your group</p> <p>...present your work to the audience</p> | | | | | | | | | | | | |
|-----|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|--------------|------|----|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>12-15 Seiten</td><td>80 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>30 Minuten</td><td>20 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 12-15 Seiten | 80 % | a) | Präsentation | 30 Minuten | 20 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 12-15 Seiten | 80 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 30 Minuten | 20 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. M.Sc. Management, , M.Sc. Taxation, Accountingand Finance,</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Dr. Behnud Djawadi</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Dr. Behnud Djawadi (behnud.mir.djawadi@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

| Empirische Managementforschung | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|------------------|-----------------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|--------------------|
| Empirical Research in Management | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4164 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : | P/WP: WP |
| | | | 1-4 | | | Deutsch | |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.41641 / Grundlagen der experimentellen Wirtschafts- und Managementforschung | Vorlesung | 24 | 90 | P | 40 | |
| b) | K.184.41642 / Grundlagen der experimentellen Wirtschafts- und Managementforschung (inkl. Datenanalyse) | Übung | 8 | 58 | P | 40 | |
| c) | K.184.41643 / Angewandte Projektarbeit zur experimentellen Wirtschafts- und Managementforschung | Projekt | 10 | 110 | P | 40 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Sollte ein Manager seinen Mitarbeitern eher vertrauen oder kontrollieren? Sind Arbeitnehmer produktiver, wenn man Ihnen mehr Gehalt zahlen würde, auch wenn sie sich mit einem niedrigeren Lohn zufriedengeben würden? Handeln wir tatsächlich immer nur um eigene Vorteile zu erzielen, oder ist es uns wichtig, welche Konsequenzen unser Handeln für andere hat bzw. ethisch vertretbar ist? Klassische wirtschaftswissenschaftliche Theorien würden in den oben beschriebenen Situationen vorhersagen, dass ein Manager seine Mitarbeiter strikt kontrollieren und nur den Mindestlohn zahlen sollte, und wir stets so handeln sollten, dass unser eigener Nutzen maximiert wird, unabhängig davon ob wir anderen schaden oder nicht.</p> <p>Die experimentelle Wirtschaftsforschung stellt diese Annahme von rationalen und eigennutzmaximierenden Akteuren auf den Prüfstand, in dem sie der Frage nachgeht, inwieweit das Verhalten der Akteure in wirtschaftswissenschaftlichen Entscheidungssituationen tatsächlich den theoretischen Erwartungen entspricht bzw. warum und inwieweit das Verhalten von den theoretischen Erwartungen abweichen sollte. Die Daten zur Beantwortung dieser Fragen werden über Experimente, sei es über Labor- oder Feldexperimente gewonnen.</p> <p>Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf Laborexperimenten gelegt, die wie in der medizinischen Forschung unter stark kontrollierten Bedingungen ablaufen. Ein wirtschaftswissenschaftliches Laborexperiment ist dabei eine stark vereinfachte Entscheidungssituation aus der Realität, bei der man über zwei Gruppen von Probanden genau eine einzige Variable ändert und man Unterschiede im Verhalten zwischen den zwei Gruppen auf genau diese Änderung zurückführen kann. In dieser Veranstaltung wird einerseits gelehrt, wie man ausgehend von einer wirtschaftswissenschaftlichen bzw.</p> | | | | | | |

| | |
|---|--|
| | <p>managementspezifischen Fragestellung zu einem experimentellen Design kommt, und andererseits das Gelernte im Rahmen eines eigenen experimentellen Gruppenprojekts anwendet.</p> <p>Im ersten Teilmodul werden die Grundlagen der experimentellen Wirtschafts- und Managementforschung gelehrt.</p> <p>Die Inhalte der Vorlesung motivieren in die Thematik, warum man neben Fragebögen und Ökonometrie auch Experimente zur Datengewinnung in den Wirtschaftswissenschaften benötigt. erläutern den Weg von der Fragestellung zum experimentellen Design. verdeutlichen, wie man auf Basis von Theorie Vorhersagen trifft bzw. Hypothesen ableitet, welches Verhalten im Experiment zu erwarten ist. beschreiben wie man den Trade-off angeht, ein Experiment einfach und abstrakt zu gestalten, aber immer noch die notwendigen Elemente der Realität zu berücksichtigen. erklären welche Probleme beim Design und der Durchführung von Experimenten entstehen könnten, die die Ergebnisse verzerren. behandeln konkrete experimentelle Studien, die zu verschiedenen Themengebieten zeigen warum und inwieweit das beobachtbare Verhalten von der Theorie abweicht.</p> <p>Die Inhalte der Vorlesung werden mithilfe von Lehrbüchern, eigenen Best-Practice Ansätzen und konkreten experimentellen Studien aus den Themengebieten Fairness, Reziprozität, Vertrauen, Wahrnehmungsverzerrungen, Risikoverhalten und Managemententscheidungen verdeutlicht und kritisch diskutiert.</p> <p>Die Inhalte der Übung konzentrieren sich auf die Auswertung der Experimentdaten. Dabei wird anwendungsorientiert in statistische Verfahren von nicht-parametrischen Tests eingeführt. Die verschiedenen Verfahren, die auch in einfachen klinischen Studien standardmäßig eingesetzt werden, lassen sich ohne besondere Software „per Hand“ ausrechnen. Die Verfahren werden in der Übung schrittweise erklärt und die Datenanalyse über Aufgabenblätter geübt.</p> <p>Im zweiten Teilmodul erarbeiten die Studierenden ein eigenes experimentelles Projekt, bei dem sie das erlernte methodische Wissen praktisch anwenden und selbst ein wirtschaftswissenschaftliches Experiment planen und durchführen. Eine Liste von möglichen Themen inklusive Literatur wird dabei vorab vom Lehrstuhl bereitgestellt. Die Studierenden finden sich freiwillig zu Gruppen zusammen oder werden auf Wunsch von den Dozenten auf die Gruppen zugeteilt. Die Gruppengröße ist dabei auf jeweils max. 5 Studierende begrenzt. Jedes vergebene Thema und somit jede Gruppe wird von einem Mitarbeiter des Lehrstuhls betreut. Die theoretische Grundlage des jeweiligen Themas, das experimentelle Design und die Ergebnisse der Durchführung werden im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit festgehalten. Zudem wird es einen Präsentationstag geben, an dem jede Gruppe das bearbeitete Thema im Rahmen eines gemeinsamen Gruppenvortrags im Plenum vorstellt.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> erlernen die Methode der experimentellen Wirtschaftsforschung. verstehen Vor- und Nachteile experimenteller Wirtschaftsforschung. erkennen problematische Experimentdesigns. beschäftigen sich mit Befunden experimenteller Studien zur Managementforschung/Experimentelle Wirtschaftsforschung <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> wenden experimentelle Befunde auf Problemstellungen in den Bereichen Management, ökonomische Interaktionen, soziale Präferenzen, wirtschaftsethisches Verhalten, Vertragsstrukturen im Unternehmenskontext, Wahrnehmungsverzerrungen und Entscheidungen unter Risiko und Unsicherheit an. führen eigene Experimente zu einer bestimmten wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellung durch, analysieren die Daten und dokumentieren die Befunde |

| | | | | |
|---------|---|-------------------------|-------------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit sind kreativ mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ein Experimentdesign zu entwickeln und durchzuführen erarbeiten selbstständig englischsprachige Lektüre. reflektieren kritisch erarbeitete Inhalte, entwickeln eigenständig eine fundierte persönliche Haltung und erwerben die Fähigkeit, diese sachkundig zu vertreten. Personale Kompetenz/Sozial koordinieren, konzipieren und führen eine Gruppenarbeit durch Aufbereitung, Vorbereitung, Durchführung des Experiments und Analyse und Diskussion der Arbeitsergebnisse. | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b), c) | Klausur | 60 Min. | 60 % |
| | a), b), c) | Schriftliche Hausarbeit | 16 S. | 30 % |
| | a), b), c) | Präsentation | 30 Min. | 10 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. René Fahr | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Dr. Behnud Djawadi (behnud.mir.djawadi@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Finding and Developing your Research Project | | | | | | | |
|--|--|---|--|-------------------------------|----------------------------------|------------------------------------|------------------------|
| Finding and Developing your Research Project | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4176 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: SoSe/W S | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41761 / Finding and Developing your Research project (M.A.) | Seminar | 43 | 107 | P | 10 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Was bedeutet Forschung in den Wirtschaftswissenschaften? Was ist ein gutes Forschungsprojekt? Dieser Kurs versucht, diese Fragen zu beantworten, hilft Ihnen, sich für eine Idee zu entscheiden und diese dann zu entwickeln. Am Ende sollten Sie eine klare Vorstellung von einem Thema für Ihre Masterarbeit haben. . What does research in economics mean? What is a good research project? This course tries to answer these questions, helps you to decide on one idea, and then to develop it. At the end, you should have a clear idea of a topic for your Master thesis. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen drei verschiedene quantitative Forschungsmethoden zu unterscheiden. distinguish three different quantitative research methods. Fachkompetenz Fertigkeit Finden Sie Ihr eigenes Forschungsthema. beschreiben Sie die Aussage, die Gegenstand Ihrer Forschung ist. Ihre Wahl der Forschungsmethode begründen. die Schwächen von Forschungsideen durch interaktive Teamarbeit zu verbessern. eine Projektbeschreibung zu formulieren, die als Ausgangspunkt für Ihre Abschlussarbeit dienen kann. find your own research topics. describe the statement that is the object of your research. motivate your choice of research method. improve weaknesses of research ideas through interactive teamwork. formulate a project description that may serve as the starting point for your thesis. | | | | | | |

| | | | |
|---------|--|-------------------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit Schwächen und Stärken von Forschungsideen und Projektbeschreibungen zu identifizieren. den Beitrag Ihrer Forschungsarbeit zum Bereich der Literatur identifizieren ein Projekt zu entwickeln, das einen echten Beitrag zur bestehenden Forschung leistet. identify weaknesses and strengths of research ideas and project descriptions. identify the contribution of your research to the field of literature generate a project which constitutes a real contribution to existing research. Personale Kompetenz/Sozial Ihr Forschungsthema mit der geeigneten quantitativen Forschungsmethode abzustimmen. match your research topic with the suitable quantitative research method. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit | ca. 10 Seiten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Wendelin Schnedler | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Eva Charlotte Klein | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: The course involves a week of teaching just before the term starts. Der Kurs umfasst eine Woche Unterricht unmittelbar vor Semesterbeginn. | | |

| Themengebiete der Wirtschaftsethik | | | | | | | |
|------------------------------------|---|-------------------|--------------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Topics of Business Ethics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4185 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe/WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | | | | | | |
| | b) | | | | | | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Ethik im Kontext ökonomischer Theorie und Praxis ist zu einem zentralen Thema öffentlicher und wissenschaftlicher Auseinandersetzung avanciert. Von Kodizes in Unternehmen bis zu Fragen der Wirtschaftsordnung erstreckt sich ein weites Feld wirtschaftsethischer Aktivitäten und Debatten, in denen auf die eine oder andere Weise die Aufmerksamkeit für Grundlagenprobleme einer Wirtschaftsethik gewachsen ist. Im Rahmen der angebotenen Kooperationsmodule werden eben diese Debatten aufgegriffen und aktuelle Fragestellungen durch unterschiedliche wirtschafts-, unternehmens- und sozialetischer Konzepte beleuchtet und neu erschlossen. So wird beispielsweise im Rahmen des Kooperationsmoduls „Die Wirtschaft der Gesellschaft“ anhand ausgewählter Theorien moderner Gesellschaft der Frage nachgegangen, wie sich die Wirtschaft als Teil der Gesellschaft begreifen lässt und wo sich mögliche Anknüpfungspunkte für die sozialetische Debatte aufzeigen lassen. In dem von der Theologischen Fakultät angebotenen Kooperationsmodul „Arbeiten 4.0 – schöne neue Arbeitswelt?“ wird erarbeitet, wie sich Trends der Arbeitswelt beschreiben lassen, was die Veränderungen für den Menschen und „seine“ Arbeit bedeuten und wie sich diese Entwicklungen beurteilen lassen. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen die wesentlichen wirtschaftsethisch relevanten Problemstellungen, Begriffe und Begründungswege. kennen die ideengeschichtlichen und ethisch-systematischen Zugänge zur Thematik. erlangen vertiefende Kenntnisse in fachspezifischen Wissensgebieten durch Aufarbeitung ausgewählter Vertiefungsthemen. Fachkompetenz Fertigkeit erkennen ethische Dilemmata als solche und identifizieren Konfliktsituationen. | | | | | | |

| | <p>verknüpfen (wirtschafts-)ethische Theorien und Konzepte mit Managementansätzen.wenden wirtschaftsethische Kompetenz zur Beschreibung und Analyse konkreter Problemstellungen an.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>reflektieren und bewerten ökonomische Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen auf Basis (wirtschafts-)ethischer Ansätze.</p> <p>treffen begründete, situationsgerechte Entscheidungen und erarbeiten methodisch gewonnenen Problemlösungen.</p> <p>sind in der Lage, aktuelle Problemstellungen und wirtschaftsethische Überlegungen in einen theoretischen Rahmen einzuordnen, innerhalb dieses Rahmens konsistent zu argumentieren und in einer wissenschaftlich fundierten Arbeit zu verschriftlichen.</p> <p>können ihre Handlungskompetenzen in Bezug auf Verantwortung bewerten.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>stellen ihre Ausarbeitung mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vor und vertreten diese im Rahmen einer Plenumsdiskussion argumentativ.</p> <p>arbeiten kommunikativ und selbstständig in Kleingruppen.</p> | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|--|--|---------------|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td><td>Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation</td><td>15 S./20 Min.</td><td>100 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 15 S./20 Min. | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 15 S./20 Min. | 100 % | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. René Fahr</p> | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Alina Elrich (alina.elrich@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Da das Modul mit wechselnden Kooperationsveranstaltungen aus der Fakultät KW insb. der Theologie stattfindet sind keine eigenen Lehrveranstaltungen angegeben.</p> | | | | | | | | | | |

| Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit | | | | | | | |
|--|--|---|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Corporate Responsibility | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4188 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41881 / Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit | Vorlesung | 45 | 105 | P | 60 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Dieses Modul setzt sich aus den Bereichen Wirtschaftsethik, Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit zusammen. Zu den jeweiligen Themenblöcken werden einschlägige Literaturtexte die Grundlage für die Vorlesung bieten, die es im Vorfeld durch entsprechende Leitfragen zu bearbeiten gilt.</p> <p>Ziel des Moduls ist, die Studierenden für die Chancen und Herausforderungen der Wirtschaftsethik mit Bezug auf Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und ihnen im Rahmen einer intensiven Auseinandersetzung mit verschiedene Texten die Möglichkeit zu geben, einen eigenen fundierten sowie differenzierten Standpunkt zu erarbeiten.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <p>kennen die zentralen theoretischen Perspektiven und Modelle im Kontext von Doughnut Economy. Kennen die zentralen Begriffe, Ziele und Kontroversen im Kontext von Sustainable Development.</p> Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <p>können ökonomische Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen reflektieren und differenziert bewerten.</p> <p>Sind in der Lage, aktuelle Problemstellungen und wirtschaftsethische Überlegungen in einen theoretischen Rahmen einzuordnen und innerhalb dieses Rahmens konsistent zu argumentieren.</p> Personale Kompetenz/Sozial <p>Stellen ihre Ausarbeitung mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vor und vertreten diese im Rahmen einer Plenumsdiskussion argumentativ.</p> <p>erarbeiten in Kleingruppen eigenverantwortlich ausgewählte Vertiefungsthemen.</p> <p>bringen sich durch aktive Mitarbeit ein.</p> | | | | | | |

| | | | | |
|---------|---|--------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Klausur | 60 min. | 60 % |
| | a) | Portfolio | 35 Seiten | 40 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. René Fahr | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Sabrina Plaß (splass@mail.upb.de), Lisa-Miriam Wester (Lisa.Miriam.Werner@unipaderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Seminar zur experimentellen Wirtschaftsforschung | | | | | | | |
|--|---|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Seminar on experimental economic research | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4189 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.41891 / Seminar zur experimentellen Wirtschaftsforschung | Seminar | 30 | 120 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (zwingend): Die Teilnahme an diesem Modul setzt voraus, dass keine Anmeldung zum Modul W4164 Empirische Managementforschung vorliegt. Eine Kombination der Module W4164 und W4189 ist nicht möglich. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Sollte man seinen Mitarbeitern vertrauen oder sie kontrollieren? Wenn man die Möglichkeit hat zwischen sich und einem anderen Spieler 10 Euro aufzuteilen, verteilt man das Geld eher fair oder egoistisch? Inwieweit ist man bereit, für den eigenen Vorteil andere zu täuschen? Diese und viele weitere Fragestellungen sind für die Wirtschaftswissenschaften von höchster Relevanz, jedoch mit Felddaten und/oder Fragebögen zu hypothetischen Situationen nur schwer zu untersuchen. Die Methode der experimentellen Wirtschaftsforschung bietet dagegen eine Möglichkeit reales Verhalten unter kontrollierten Bedingungen zu untersuchen und wahre Präferenzen mittels simpler Entscheidungssituationen aufzudecken. Es ist daher nicht verwunderlich, dass sich die experimentelle Wirtschaftsforschung neben der Ökonometrie und der Fragebogenuntersuchung als feste empirische Methode etabliert hat. So werden Laborexperimente mittlerweile in verschiedensten Forschungsfeldern, z.B. in der volkswirtschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, finanzwirtschaftlichen und sogar gesundheits-ökonomischen Forschung eingesetzt.</p> <p>Laborexperimente laufen wie die aus der medizinischen Forschung bekannten Experimente unter stark kontrollierten Bedingungen ab. Ein wirtschaftswissenschaftliches Laborexperiment ist dabei eine stark vereinfachte Entscheidungssituation aus der Realität, bei der man über zwei Gruppen von Probanden genau eine einzige Variable ändert und man Unterschiede im Verhalten zwischen den beiden Gruppen auf genau diese Änderung zurückführen kann. Im Gegensatz zu medizinischen oder psychologischen Experimenten werden den Teilnehmern keine Informationen vorenthalten (oder keine falschen Informationen berichtet) und jede Entscheidung wird monetär incentiviert, so dass die Teilnehmer einen Anreiz haben, sich so zu verhalten, wie sie es persönlich für richtig halten.</p> <p>Um die Methode der experimentellen Wirtschaftsforschung bestmöglich zu verstehen, verfolgt das Seminar einen kombinierten Ansatz bestehend aus theoretischen Grundlagen und einem substantiellen Anwendungsteil:</p> | | | | | | |

| | <p>Das Seminar beginnt mit einer Blockveranstaltung, in der die Grundlagen der experimentellen Wirtschafts- und Managementforschung in Form von mehreren Vorlesungen gelehrt werden. Beispielsweise erlernen die Studierenden, wie man ausgehend von einer wirtschaftswissenschaftlichen bzw. managementspezifischen Fragestellung zu einem experimentellen Design kommt und welche Elemente ein „gutes“ experimentelles Design ausmachen. Zudem wird eine Einführung in die Datenanalyse gegeben, in denen ausgewählte und einfache nicht-parametrische statistische Testverfahren vorgestellt werden, die auf Experimentdaten angewendet werden können.</p> <p>Im Rahmen einer Gruppenarbeit erarbeiten die Studierenden dann ein eigenes experimentelles Projekt, bei dem sie das erlernte methodische Wissen praktisch anwenden und selbst ein wirtschaftswissenschaftliches Experiment planen, durchführen und auswerten. Eine Liste von möglichen Themen inklusive Literatur wird dabei vorab vom Lehrstuhl bereitgestellt. Jedes vergebene Thema und somit jede Gruppe wird während des Semesters von Mitarbeiter*innen des Lehrstuhls betreut. Die theoretische Grundlage des jeweiligen Themas, das experimentelle Design und die Ergebnisse der Durchführung werden im Rahmen einer schriftlichen Seminararbeit festgehalten. Zudem wird es am Ende des Semesters einen Präsentationstag geben, an dem jede Gruppe das bearbeitete Thema im Rahmen eines gemeinsamen Gruppenvortrags im Plenum vorstellt.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
|----|---|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|---------------|--------------|------|----|--------------|------------|------|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ...lernen die Methode der experimentellen Wirtschaftsforschung. ...verstehen Vor- und Nachteile experimenteller Wirtschaftsforschung. ...erkennen problematische Experimentdesigns. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ...führen eigene Experimente zu einer bestimmten wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellung durch, analysieren die Daten und dokumentieren die Befunde <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ...sind kreativ mit den zur Verfügung stehenden Mitteln ein Experimentdesign zu entwickeln und durchzuführen. <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ...koordinieren, konzipieren und führen eine Gruppenarbeit durch Aufbereitung, Vorbereitung, Durchführung des Experiments und Analyse und Diskussion der Arbeitsergebnisse. | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Projektarbeit</td><td>14-16 Seiten</td><td>80 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>30 Minuten</td><td>20 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Projektarbeit | 14-16 Seiten | 80 % | a) | Präsentation | 30 Minuten | 20 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Projektarbeit | 14-16 Seiten | 80 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 30 Minuten | 20 % | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|-----------------|---|
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Dr. Behnud Djawadi |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Sabrina Schäfers (sabrina.schaefers@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: Weitere Informationen zum Ablauf des Seminars, der Bekanntgabe der Themen, der Mitteilung von Themenwünschen, der Zuteilung der Themen und des konkreten Zeitverlaufs werden den Kursteilnehmenden zu gegebener Zeit bekanntgegeben. |

| Financial Engineering | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------------------------|------------------------------------|---------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| Financial Engineering | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4201 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: WS/SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.42011 / Financial Engineering | Vorlesung | 30 | 90 | P | 120 |
| | b) | K.184.42012 / Financial Engineering | Übung | 30 | 150 | P | 120 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Modul befasst sich mit ausgewählten derivativen und strukturierten Finanzinstrumenten sowie deren betrieblichen Einsatz zur Steuerung und Minderung finanzieller Risiken von Unternehmen. Aufbauend auf Grundlagen der Finanzmathematik wird die Funktionsweise der behandelten Finanzinstrumente sowie deren Bewertung erarbeitet. Studierende erlernen sowohl die theoretischen Grundlagen der finanziellen Absicherungsinstrumente als auch deren praktischen Einsatz zur Optimierung unternehmerischer Entscheidungen.</p> <p>Die Vorlesung wird von einer Übung begleitet. In dieser werden interaktiv die Vorlesungsinhalte vertieft und die mathematische Bewertung der behandelten Finanzinstrumente mit Hilfe von Übungsaufgaben, Hausaufgaben und Fallstudien geübt. In dieser lernen die Studierenden sowohl in Einzelarbeitsphasen als auch gemeinsam in Gruppen und präsentieren ihre Lösungen selbstständig.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none">· kennen die Einsatzbereiche und Funktionsweisen ausgewählter derivativer und strukturierter Finanzinstrumente.· erlangen vertiefende Kenntnisse über die Methoden, Modelle und Strategien zur finanzmathematischen Bewertung solcher Finanzinstrumente. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none">· können die erlernten Methoden, Modelle und Erklärungsansätze für Fragestellungen in Unternehmen anwenden und weiterentwickeln.· können geeignete derivative und strukturierte Finanzinstrumente auswählen und deren Einsatz planen und bewerten. | | | | | | |

| | | | |
|---------|--|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> · organisieren selbstständig ihre Vor- und Nachbereitung und fördern so ihre Fähigkeit des Selbst- und Zeit-managements. · können die Ergebnisse ihrer Lösungen im Rahmen der Übung systematisch präsentieren. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> · können die erlernten Methoden und finanzmathematischen Analysen kritisch reflektieren und bewerten. · können unternehmerische Entscheidungen zur Nutzung der kennengelernten Instrumente vorbereiten und kritisch diskutieren. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Klausur | 90 Minuten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Philipp Klein | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Philipp Klein (philipp.klein@upb.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Eine Anmeldung zum Modul und zur Klausurprüfung ist sowohl im Winter- als auch im Sommersemester möglich. Die Einführungsveranstaltung, in der weitere wichtige Informationen zum Modul gegeben werden, findet regelmäßig in der ersten Vorlesungswoche des Winter - und Sommersemesters statt! Der genaue Termin wird in PAUL veröffentlicht. | | |

| Textual Information and Financial Markets | | | | | | | |
|---|---|---|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Textual Information and Financial Markets | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4202 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.42021 / Textual Information and Financial Markets | Seminar | 30 | 120 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul befasst sich mit der Nutzung und Wirkung textueller Informationen auf Finanzmärkten. Die Studierenden erarbeiten in Gruppen eine konkrete Fragestellung zu den Motiven, der Ausgestaltung sowie der Messung textueller Informationen in den Veröffentlichungen der verschiedenen Marktteilnehmenden sowie deren Wirkung auf die jeweils verbleibenden Akteure. Die Bearbeitung der Forschungsfragen erfolgt anhand wissenschaftlicher (Journal-)literatur. Die Studierenden präsentieren Ihren Arbeitsstand während des Seminars, ihre Ergebnisse inkl. des eingearbeiteten Feedbacks am Ende des Seminars und beteiligen sich aktiv an der Diskussion der übrigen Forschungsthemen. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none">erlernen den Umgang und das Verständnis theoretischer wie empirischer Forschungspapiere.kennen den aktuellen Forschungsstand ihres Präsentationsthemas und erhalten einen Überblick über den Forschungsstand der vorgestellten, weiteren Arbeiten. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none">können selbstständig eine wissenschaftliche Abhandlung erstellen.entwickeln ihre Fähigkeiten weiter, eine computergestützte Quellenrecherche durchzuführen sowie eine prägnante und anschauliche Präsentation zu erstellen.sind in der Lage, den aktuellen Forschungsstand anhand wissenschaftlicher Literatur zu erfassen und darzustellen. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none">bilden selbstständig Lerngruppen, um die Literatur aufzuarbeiten und die Präsentationen vorzubereiten.reflektieren regelmäßig ihren Arbeitsfortschritt und die Stärken und Schwächen ihrer bisherigen Arbeit. | | | | | | |

| | | | |
|---------|---|--------------|-------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> · verbessern durch die Präsentation ihrer Ergebnisse im Rahmen des Seminars ihre Rhetorik und Kommunikations-fähigkeit. · strukturieren die Arbeit in ihren Gruppen zielgerichtet. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Präsentation | 20-30 Min. |
| | a) | Präsentation | 30-45 Min. |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Philipp Klein | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Philipp Klein (philipp.klein@upb.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Empirical Methods in Finance | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------------|---------------------|--------------------|
| Empirical Methods in Finance | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4203 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : | P/WP: WP |
| | | | | | | | |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.42031 / Empirical Methods in Finance | Vorlesung | 30 | 90 | P | 120 | |
| b) | K.184.42032 / Empirical Methods in Finance - Übung | Übung | 30 | 150 | P | 120 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Es ist empfohlen, aber nicht notwendig, ein grundlegendes Verständnis finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge und quantitativer Methoden durch bisher belegte Kurse im Bachelor- und Masterstudium aufgebaut zu haben. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Die Veranstaltung umfasst die Datenbeschaffung und -aufbereitung sowie die darauf aufbauenden empirischen Analysen finanzwirtschaftlicher Fragestellungen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten, mithilfe eines Statistikprogramms eigene empirische Untersuchungen durchführen zu können. Wesentliche Methoden der empirischen Arbeit in Bezug auf typische Fragestellungen in Finance werden theoretisch vorgestellt und ihre Anwendung kritisch beleuchtet. In der vorlesungsbegleitenden Übung wird der praktische Umgang mit der Software vertieft sowie die erlernten Methoden auf konkrete Fragestellungen angewendet. Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen es den Studierenden, im weiteren Studienverlauf und in der betrieblichen Praxis, eigenständig Frage- und Problemstellungen anhand von Daten zu bearbeiten und zu beurteilen. Zudem bereitet das Modul die Studierenden darauf vor, ihre Fähigkeiten im Rahmen einer Seminar- oder Masterarbeit selbstständig erweitern zu können.</p> <p>The course comprises the acquisition and preparation of data sets as well as the subsequent empirical analyses of financial issues. Students acquire the skills to conduct own empirical investigations using a statistics program. Essential methods of the empirical work related to typical questions in finance are introduced theoretically and their application is critically examined. In the tutorial accompanying the lecture, the practical handling of the software is deepened and the methods learned are applied to practical questions. The acquired competencies enable students to work independently on and evaluate questions and problems based on data in the further studies and in business practice. In addition, the module prepares students to be able to independently expand their skills in the course of a seminar or master thesis.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> kennen wesentliche Methoden der empirischen Datenauswertung und können diese selbstständig anwenden. | | | | | | |

| | <ul style="list-style-type: none">· kennen zahlreiche Möglichkeiten der Datenbeschaffung und -aufbereitung und können diese eigenständig nutzen.· erlernen Grundkenntnisse der empirischen Datenmodellierung mithilfe einer Statistiksoftware. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">· können die erlernten Methoden sowie die kennengelernten Datenquellen für empirische auswählen und anwenden.· entwickeln Fähigkeiten, die erlernten Methoden, Modelle und Erklärungsansätze eigenständig weiterentwickeln. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">· organisieren selbstständig ihre Vor- und Nachbereitung und fördern so die Fähigkeit des Selbst- und Zeitmanagements.· können die Ergebnisse ihrer Lösungen im Rahmen der Übung systematisch präsentieren. <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none">· können die erlernten Methoden und empirische Analysen kritisch reflektieren und bewerten.· stärken ihre Diskussionsfähigkeiten im wissenschaftlichen Kontext durch die interaktiven Diskussionen im Rahmen der Veranstaltung.· stärken ihre englischen Sprachfähigkeiten durch die aktive Mitarbeit in der Veranstaltung. | | | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|--------|---------|------------|------|--------|-------------------------|-----------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <div><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</div> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a), b)</td><td>Klausur</td><td>60 Minuten</td><td>75 %</td></tr><tr><td>a), b)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>10 Seiten</td><td>25 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b) | Klausur | 60 Minuten | 75 % | a), b) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 25 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a), b) | Klausur | 60 Minuten | 75 % | | | | | | | | | | |
| a), b) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 25 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. Betriebswirtschaftslehre,M.Sc. International Business Studies,M.Sc. International Economics and Management,M.Sc. Management,M.Sc. Management & Information Systems,M.Sc. Taxation, Accounting and Finance,M.Sc. Wirtschaftsinformatik,M.Sc. Wirtschaftspädagogik,M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Philipp Klein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Philipp Klein (philipp.klein@upb.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

| Internationale Besteuerung | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|------------------------------------|------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| International Taxation | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4222 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.42221 / Grenzüberschreitende Unternehmensbesteuerung | Vorlesung / Übung | 48 | 87 | P | 40 |
| | b) | K.184.42222 / Fallstudien zur Internationalen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre | Seminar | 8 | 157 | P | 40 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.2216 TX1 Unternehmensbesteuerung M.184.2219 TX4 Verkehrsteuern M.184.4227 FA1 Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul befasst sich mit steuerlichen Problemen bei grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Aktivitäten von Steuerinländern im Ausland und Steuerausländern im Inland. Ansatzpunkt ist hierbei nicht das ausländische, sondern das deutsche internationale Steuerrecht mit seinen unilateralen und bilateralen Normen zur Vermeidung bzw. Minderung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerflucht. Nach einer Einführung in das nationale und internationale Steuerrecht werden insbesondere solche steuerliche Regelungen betrachtet, die für international agierende Unternehmungen von Bedeutung sind. Hauptaugenmerk gilt hierbei den Ertragsteuern, insbesondere der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer und deren Einfluss auf internationale Investitions-, Finanzierungs- und Rechtsformentscheidungen. Zudem werden Besonderheiten im internationalen Waren- und Leistungsaustausch (indirekte Besteuerung) betrachtet. Die Studierenden erkennen die theoretischen Grundlagen und Strukturen des internationalen Steuerrechts und deren Implikationen für international tätige Unternehmungen. Fächerübergreifendes Wissen wird durch Fallstudien (unternehmerische Entscheidungssituationen) gestärkt. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit wirtschaftswissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen die ertrag- und umsatzsteuerlichen Grundlagen für grenzüberschreitende Geschäftsvorfälle. Erlangen vertieftes Wissen darüber, wie Doppelbesteuerung bei grenzüberschreitenden Geschäftsvorfällen vermieden werden kann. | | | | | | |

| | <p>Beschreiben die einkommensteuerlichen Konsequenzen, die sich für in- bzw. ausländische Arbeitnehmer ergeben, die im Aus- bzw. Inland Einkünfte erzielen (auch unter Berücksichtigung der Regelungen im Außensteuergesetz).</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>erarbeiten sich notwendige Informationen (z.B. in Gesetzeskommentaren oder Rechtsprechung).</p> <p>Vergleichen die verschiedenen Formen der Vermeidung der Doppelbesteuerung miteinander und stellen heraus, unter welchen Bedingungen die eine oder andere Form für den Steuerzahler vorteilhafter ist.</p> <p>Analysieren internationale Geschäftsvorfälle kritisch unter steuerlichen Gesichtspunkten.</p> <p>Entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Problematik des Ineinandergreifens von nationalen Steuersystemen auf internationaler Ebene.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>stellen die Gesamtwirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen im internationalen Kontext dar.</p> <p>Verstehen existierende Lösungsvorschläge zur Vermeidung von Doppelbesteuerung und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten.</p> <p>Sind in der Lage, Handlungsempfehlungen zur grenzüberschreitenden Steuergestaltung zu formulieren.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>bilden selbstständig Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernte und wenden es zur Lösung der Fallstudien an.</p> <p>Beteiligen sich durch aktive Mitarbeit und steuern Beiträge in Diskussionen bei.</p> <p>Präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien systematisch.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
|------------|---|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|--------|---------|---------|------|--------|--|---------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b)</td><td>Klausur</td><td>80 Min.</td><td>45 %</td></tr> <tr> <td>a), b)</td><td>Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation</td><td>24 S./15 Min.</td><td>55 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b) | Klausur | 80 Min. | 45 % | a), b) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 24 S./15 Min. | 55 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a), b) | Klausur | 80 Min. | 45 % | | | | | | | | | | | | |
| a), b) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 24 S./15 Min. | 55 % | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Dr. Henning Giese</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Dr. Henning Giese (henning.giese@upb.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |

| Aktuelle Forschungsfragen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre | | | | | | | |
|---|--|---|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Current Issues in Tax Research | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4223 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.42231 / Aktuelle Forschungsfragen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre | Seminar | 20 | 130 | P | 40 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Modul befasst sich mit aktuellen Forschungspapieren der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Die Studierenden identifizieren und analysieren die Forschungsfragen und -ergebnisse in aktuellen wissenschaftlichen Forschungspapieren und erörtern kritisch Möglichkeiten und Grenzen der angewendeten Methoden, die Relevanz der Forschungsfragen sowie die Plausibilität der Ergebnisse. Nach einer einführenden Veranstaltung, in der zentrale Eigenschaften des Publikationsprozesses beispielhaft dargestellt werden, setzen sich die Studierenden selbst mit ausgewählten aktuellen Forschungsarbeiten intensiv auseinander und fertigen die Zusammenfassung eines Forschungspapieres sowie ein Gutachten im Stil eines Review Reports, wie er auch im Begutachtungsprozess einer referierten wissenschaftlichen Zeitschrift erstellt wird, an.</p> <p>Die Studierenden stellen ihre Ausarbeitung in Form einer Präsentation vor und diskutieren die Stärken und Schwächen der zugrundeliegenden Beiträge.</p> <p>Auf diese Weise erlernen die Studierenden, sich differenziert mit Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre unterschiedlicher Methodik zu befassen und erwerben so wichtige Kenntnisse für die Erstellung ihrer eigenen Masterarbeit.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <p>lernen die in der aktuellen Literatur aus dem Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre verwendeten Methoden und ihre Inhalte sowie Ergebnisse kennen.</p> <p>erlangen Kenntnisse zur sinnvollen Strukturierung eines Forschungsvorhabens auf dem Gebiet der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre.</p> | | | | | | |

| | Fachkompetenz Fertigkeit entwickeln die Fähigkeit, die in den Forschungspapieren verwendeten Methoden und Inhalte nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. nehmen zu Stärken und Schwächen der Forschungspapiere in einer schriftlichen Erörterung Stellung.begründen ihr Qualitätsurteil fachgerecht. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit erschließen sich eigenständig thematische Zusammenhänge in den Forschungspapieren. entwickeln Forschungsfragen für ihre eigene Masterarbeit. Personale Kompetenz/Sozial können ihre Meinung während der Diskussion durch wissenschaftlich reflektierte Argumente vertreten. bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen, um thematische Unklarheiten zu erörtern. | | | | | | | | | | | | | | |
|----|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-----------|-------|------|----|--------------|---------|------|--|--|
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | |
| | <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Portfolio</td><td>10 S.</td><td>75 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>20 Min.</td><td>25 %</td></tr> </tbody> </table> | Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Portfolio | 10 S. | 75 % | a) | Präsentation | 20 Min. | 25 % | | |
| Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Portfolio | 10 S. | 75 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 20 Min. | 25 % | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Dr. Henning Giese | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Ansprechpartner/in: a Adrian Schipp (adrian.schipp@uni-paderborn.de) | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | | | | | | | | | | | | |

| Rechtsformwahl & Steuerplanung | | | | | | | |
|---------------------------------------|--|--|-----------------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|--------------------|
| Legal Form of the Firm & Tax Planning | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4224 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : | P/WP: WP |
| | | | | | | | |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.42241 / Rechtsformwahl & Steuerplanung | Vorlesung | 27 | 143 | P | 120 |
| | b) | K.184.42242 / Rechtsformwahl & Steuerplanung | Seminar | 20 | 110 | P | 120 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul befasst sich mit dem Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen. Einen Schwerpunkt bildet die Rechtsformwahl. Neben der Darstellung der steuerlichen Rahmenbedingungen werden Größen, die die steuerliche Belastung von unterschiedlichen Rechtsformen in besonderem Maße beeinflussen, herausgestellt und eine ökonomische Analyse des Steuerrechts durchgeführt. In dem zweiten Modulschwerpunkt werden Methoden erarbeitet, die den Einfluss der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im Allgemeinen verdeutlichen. Hierzu wird die Entscheidungsneutralität als Ausgangspunkt einer ökonomischen Analyse vorgestellt und vor diesem Hintergrund die Relevanz der Investitionsneutralität und damit investitionsneutraler Steuersysteme erarbeitet. Die Bedeutung des Kapitalwertkriteriums unter Berücksichtigung von Steuern als Instrument zur Beurteilung des Einflusses von Steuern auf Investitionsentscheidungen wird erörtert sowie in diesem Zusammenhang der Frage nach einem geeigneten Kalkulationszinsfuß nachgegangen. In der Anwendungsphase soll das Wissen durch Erstellen einer Seminararbeit vertieft werden. In Gruppenarbeit werden hierbei aktuelle Fragen analysiert, Möglichkeiten und Grenzen der angewendeten Methoden erörtert und auf neue Problemfelder übertragen. Die Ergebnisse werden abschließend präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erwerben somit wirtschaftswissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none">- kennen die Grundlagen der Besteuerung verschiedener Rechtsformen.- erlangen vertiefendes Wissen über das nationale Steuerrecht (insb. über das Einkommens-, Gewerbe- und Körperschaftsteuergesetz) sowie die steuerlich optimale Ausübung von steuerlichen Wahlrechten.- erlernen Methoden, die den Einfluss der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen untersuchen. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none">- erarbeiten sich notwendige Informationen (z.B. in Gesetzeskommentaren oder Rechtsprechung). | | | | | | |

| | <ul style="list-style-type: none"> - können die verschiedenen Rechtsformen voneinander abgrenzen und kritisch hinsichtlich einer optimalen steuerlichen Gestaltung beurteilen. - bearbeiten eine Fallstudie und erstellen eine wissenschaftliche Arbeit. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - können mit Hilfe des Erlernten ökonomische Analysen hinsichtlich der steueroptimalen Rechtsform durchführen. - analysieren selbstständig kritische Fälle im Rahmen der Seminararbeit. <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> - bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernte (Übungszettel). - lösen selbstständig fachspezifische Sachverhalte und wenden Methoden zur Beurteilung der Entscheidungswirkungen an. - lösen selbstständig in Arbeitsgruppen eine aktuelle Forschungsfrage im Rahmen des Seminars. - präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien systematisch. | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|---|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|---------|--------|------|----|--|---|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Klausur</td><td>81 Min</td><td>45 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation</td><td>10 S. Hausarbeit / 15 Min. Präsentation</td><td>55 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Klausur | 81 Min | 45 % | a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 10 S. Hausarbeit / 15 Min. Präsentation | 55 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Klausur | 81 Min | 45 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 10 S. Hausarbeit / 15 Min. Präsentation | 55 % | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Daniel Dyck (daniel.dyck@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Kenntnisse, die den Inhalten des BA-Majors „Taxation, Accounting and Finance“ (TAF) entsprechen, werden vorausgesetzt oder müssen ggf. selbstständig erarbeitet werden.</p> | | | | | | | | | | | | | | |

| Umwandlungssteuerrecht | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|--------------------------------------|------------------------------------|----------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| German Reorganisation Tax Law | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4225 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.42251 / Umwandlungssteuerrecht | Vorlesung | 32 | 118 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.2216 TX1 Unternehmensbesteuerung und M.184.2219 TX4 Verkehrsteuern (ehemals M.184.2221 Unternehmensbesteuerung) M.184.2217 TX2 Steuerbilanzen (ehemals Bestandteil des Moduls M.184.2293 Tax Accounting) M.184.4224 Rechtsformwahl & Steuerplanung (insbes. Teil Rechtsformwahl) M.184.4222 Internationale Besteuerung | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul befasst sich mit den zivilrechtlichen und steuerrechtlichen Grundlagen von Unternehmensumstrukturierungen. Nach einer Einführung in die zivilrechtlichen Grundlagen, die im Wesentlichen im Umwandlungsgesetz geregelt sind, werden die verschiedenen steuerlichen Möglichkeiten der Umwandlung von Unternehmen auf Basis des Umwandlungssteuergesetzes untersucht. In diesem Zusammenhang lernen die Studierenden das Umwandlungssteuergesetz als Ergänzung zu den einfachen Gesetzen (EStG, KStG, GewStG) kennen und beurteilen typische Umwandlungsfälle. Unter anderem lernen sie die Voraussetzungen kennen, unter denen eine steuerneutrale Umwandlung von Unternehmen möglich und unter welchen Voraussetzungen die Ausübung bestehender Wahlrechte vorteilhaft ist. Die Studierenden erkennen die theoretischen Grundlagen und Strukturen des Umwandlungssteuerrechts in Kombination mit den einfachen Gesetzen und deren Implikationen für Unternehmungen. Fächerübergreifendes Wissen wird durch kurze Übungsfälle gestärkt. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit wirtschaftswissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen die zivilrechtlichen Grundlagen von Umwandlungsvorgängen (Umwandlungsgesetz). erlangen vertiefendes Wissen über das nationale Steuerrecht (insb. das Umwandlungssteuerrecht) sowie die steuerlich optimale Ausübung von steuerlichen Wahlrechten. | | | | | | |

| | Fachkompetenz Fertigkeit erarbeiten sich notwendige Informationen (z. B. in Gesetzeskommentaren oder Rechtsprechung). können die verschiedenen Formen der Umwandlung voneinander abgrenzen und neue Sachverhalte entsprechend klassifizieren. analysieren umwandlungssteuerliche Sachverhalte kritisch und sind in der Lage diese steuerlich optimal auszugestalten. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit können mit Hilfe des Erlernten aktuelle Umwandlungsvorgänge analysieren und Lösungsvorschläge zu Problemen unterbreiten. verstehen existierende Lösungsvorschläge und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten. Personale Kompetenz/Sozial lösen neue Sachverhalte unter Darstellung verschiedener Handlungsalternativen. bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernte. beteiligen sich in den Kleingruppen durch aktive Mitarbeit. präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien systematisch. | | | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------|---------|------|----|--------------|--------|------|
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Mündliche Prüfung</td><td>30 Min.</td><td>67 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15Min.</td><td>33 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Mündliche Prüfung | 30 Min. | 67 % | a) | Präsentation | 15Min. | 33 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Mündliche Prüfung | 30 Min. | 67 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15Min. | 33 % | | | | | | | | | | |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Vanessa Heinemann-Heile (vanessa.heile@uni-paderborn.de) | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Die Teilnehmer sollten über fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich der Besteuerung von Unternehmen, ihrer Gesellschafter und ganzer Unternehmensgruppen verfügen. Hierbei ist insbesondere auch der angemessene Umgang mit verschiedenen Rechtsformen (Personen- vs. Kapitalgesellschaften) relevant. Vereinzelt kann Wissen über die internationale Besteuerung zum besseren Verständnis des Moduls beitragen. | | | | | | | | | | | | |

| 25 Minute Papers (Master) | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|---|------------------------------------|---------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| 25 Minute Papers (Master) | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4248 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: SoSe/WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.42481 / 25 Minute Papers (Master) | Seminar | 10 | 140 | WP | 4 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Es ist sinnvoll (jedoch nicht verpflichtend), bereits Module aus dem Bereich „Finance“ des Departments 2 im Rahmen des Bachelor- und Masterstudiums besucht zu haben. Zudem sind statistische und ökonometrische Kenntnisse von Vorteil. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Seminar richtet sich an Masterstudierende. Unter Anleitung begutachten die Teilnehmer/innen je ein selbst ausgewähltes Forschungspapier kritisch und präsentieren und diskutieren ihre Ergebnisse vor und mit der Gruppe innerhalb von mindestens 25 Minuten. Das Seminar vermittelt einen umfassenden Einblick in die finanz- und bankwirtschaftliche Forschung. Zur Auswahl stehen meistzitierte Forschungspapiere mit wegweisenden Forschungsthemen, aber auch solche Papiere, die neue und relevante Forschungsfelder adressieren. Die Teilnehmer/innen des Seminars werden lernen, sich kritisch mit Forschungsfragen, -methoden und -ergebnissen auseinanderzusetzen. Gleichzeitig erlernen sie die Methoden des zielgerichteten Lesens wissenschaftlicher Texte sowie des wissenschaftlichen Verfassens solcher Texte. Vor diesem Hintergrund leistet das Seminar einen wichtigen Beitrag für die Identifikation eines Themas und für die Anfertigung der Masterarbeit. The seminar addresses Master students. Under supervision, the participants each critically review a self-selected research paper and present and discuss their findings in front of and with the group within at least 25 minutes. The seminar provides a comprehensive insight into research in finance and banking economics. The selection will include most-cited research papers with seminal research topics, as well as papers that address new and relevant research areas. Participants in the seminar will learn to critically engage with research questions, methods, and results. At the same time, they will learn the methods of purposeful reading of scientific texts as well as the scientific writing of such texts. Against this background, the seminar makes an important contribution to the identification of a topic for and the preparation of the master thesis. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erlernen die Methoden des Lesens wissenschaftlicher Texte sowie des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens. | | | | | | |

| | <p>kennen Leitlinien zur Anfertigung eines wissenschaftlichen Forschungspapiers und können diese beschreiben.</p> <p>kennen grundlegende bank- und finanzwirtschaftliche Forschungsmethoden und können diese beschreiben.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>sind in der Lage, wissenschaftliche Literatur zielgerichtet zu lesen, zu verstehen und kritisch zu reflektieren.</p> <p>können die erlernten Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens im Rahmen der Abschlussarbeit und eigener Forschungsvorhaben anwenden.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>haben die Befähigung zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Handeln.</p> <p>können die erlernten Grundlagen und Methoden eigenständig anwenden, reflektieren und weiter entwickeln.</p> <p>haben die Befähigung zur Erstellung und Durchführung von Präsentationen.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>können ihre Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit in Kleinarbeitsgruppen weiterentwickeln.</p> <p>präsentieren und vertreten die Ergebnisse ihrer Analysen vor der Seminaröffentlichkeit.</p> | | | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|--------------|---------|------|----|--------------|---------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>25 Min.</td><td>25 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>45 Min.</td><td>75 %</td></tr></table> | Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Präsentation | 25 Min. | 25 % | a) | Präsentation | 45 Min. | 75 % |
| Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 25 Min. | 25 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 45 Min. | 75 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. Taxation, Accounting and Finance,M.Sc. Betriebswirtschaftslehre,M.Sc. International Business Studies,M.Sc. International Economics and Management,M.Sc. Management & Information Systems,M.Sc. Wirtschaftsinformatik,M.Sc. Wirtschaftspädagogik,M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. André Uhde</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. André Uhde (andre.uhde@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

| Logistikmanagement | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Logistics Management | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4251 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.42511 / Logistikmanagement | Vorlesung | 60 | 135 | P | 200 |
| | b) | K.184.42512 / Logistikmanagement (Übung) | Vorlesung | 30 | 75 | P | 200 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1471 Grundzüge der Statistik I E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler oder Mathematik 1 für Maschinenbauer (für Wirtschaftsingenieure: Maschinenbau) bzw. Höhere Mathematik A (für Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik) W1102 Management W1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften W1202 Taxation, Accounting & Finance W2251 Produktionsmanagement | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Gegenstand des Moduls sind ausgewählte Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Logistikmanagements. Auf den Gebieten der strategischen Beschaffungs-, Produktions- und Absatzlogistik werden schwerpunktmäßig Probleme der betrieblichen Standortplanung behandelt, während im Rahmen des taktischen Logistikmanagements Probleme der Materiallogistik (auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten) im Vordergrund des Interesses stehen. Im Bereich des operativen Logistikmanagements werden kurzfristige Planungsprobleme in der Lagerhaltung und im Transportwesen erörtert. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erhalten Kenntnisse in den Bereichen der betrieblichen und innerbetrieblichen Standortplanung, der Materiallogistik, Lagerhaltungs- und Transportplanung. Fachkompetenz Fertigkeit können selbstständig logistischer Entscheidungsprobleme unter Einsatz von Methoden der Mathematik, der Statistik sowie des Operations Researchs lösen. | | | | | | |

| | | | |
|-----------------------|--|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit übertragen erlernte Verfahren zur Lösung betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprobleme auf Fragestellungen des Logistikmanagements. wählen eigenständig erlernte Methoden zur Beantwortung logistischer Fragestellungen aus, wenden diese an und bewerten sie. | | |
| | Personale Kompetenz/Sozial arbeiten in Gruppen im Rahmen der Übung. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Klausur | 180 Min. |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Betz | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Eva Papenfort (eva.papenfort@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Ausgewählte Entscheidungsprobleme im Produktionsmanagement | | | | | | | |
|--|---|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Chosen decision problems of controlling | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4255 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.42551 / Ausgewählte Entscheidungsprobleme im Produktionsmanagement | Seminar | 30 | 120 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Im Rahmen dieses Moduls werden Entscheidungsprobleme des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements behandelt. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements sind Fragestellungen der betrieblichen Standortplanung, der Produktionsprogrammplanung sowie der Eigen- und Fremdfertigung. Innerhalb des taktischen Produktionsmanagements stehen die Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten der zunehmenden Produkt- und Prozesskomplexität, das Prozessqualitätsmanagement und Ansätze zur Prozessoptimierung im Fokus der Betrachtung. Im Rahmen des operativen Produktionsmanagements werden ausgewählte Entscheidungsprobleme des Arbeitszeit und Instandhaltungsmanagements, der Lagerhaltungsplanung sowie der operativen Produktionsprogrammplanung diskutiert und Lösungsansätze für die genannten Problemstellungen erörtert.</p> <p>Das Modul wird mit der Ausarbeitung anwendungsorientierter wissenschaftlicher Themen unter Berücksichtigung von Praxisbeispielen abgeschlossen.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erweitern ihr Faktenwissen: Kenntnisse im Bereich Produktionsmanagement. stärken ihr Methodenwissen: Selbstständige Lösung wissenschaftlicher Problemstellungen inkl. Präsentation komplexer Sachverhalte. Fachkompetenz Fertigkeit verbessern ihre Transferkompetenz: Übertragung von betriebswirtschaftlichen Instrumenten, insbesondere des Produktionsmanagements, auf aktuelle Fragestellungen und | | | | | | |

| | <p>Entscheidungsprobleme sowie Aufbereitung und Präsentation von wissenschaftlich ausgearbeiteten Sachverhalten.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>erweitern ihr normativbewertendes Wissen: Eigenständige Auswahl, Anwendung und Beurteilung von betriebswirtschaftlichen Methoden zur Beantwortung produktionswirtschaftlicher Fragestellungen.</p> <p>stärken folgende Schlüsselqualifikationen: Eigenverantwortliche Informationsrecherche, Wissenschaftliches Arbeiten, Kommunikations-/Präsentationskompetenz.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>bearbeiten die Themen innerhalb von Kleingruppen (optional) und präsentieren gemeinsam die Ergebnisse.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
|----|--|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>ca. 15 S.</td><td>70 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15-20 Min.</td><td>30 %</td></tr> </tbody> </table> | | | Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | ca. 15 S. | 70 % | a) | Präsentation | 15-20 Min. | 30 % |
| Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | ca. 15 S. | 70 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15-20 Min. | 30 % | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Stefan Betz</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>a Eva Papenfort (eva.papenfort@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |

| Bankwirtschaft | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|-----------------------------|---------------------------|------------------------------|---------------------|--------------------|
| Banking | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4276 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : | Turnus: WS/SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : | P/WP: WP |
| | | | | | | | |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.42761 / Bankwirtschaft - Vorlesung | Vorlesung | 45 | 90 | P | 110 |
| | b) | K.184.42762 / Bankwirtschaft - Übung | Übung | 21 | 84 | P | 110 |
| | c) | K.184.42763 / Bankwirtschaft - Repetitorium | Übung | 12 | 48 | P | 110 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul liegt an der Schnittstelle von theoretischer Bankbetriebslehre und praktischem Bankmanagement. Wesentliche Inhalte sind die Finanzintermediationstheorie, das Rendite- und Risikomanagement sowie die Regulierung und Aufsicht von Banken. Das Modul folgt dem „Blended Learning-Konzept“ und wurde von der Stabsstelle Bildungsinnovationen & Hochschuldidaktik der Universität Paderborn mit dem „Basic E-Learning Label“ ausgezeichnet. Sämtliche Vorlesungseinheiten wurden vollständig im Videoformat MP4 aufgezeichnet. Diese Videos sowie die zugehörigen Foliensätze zur Vorlesung werden dauerhaft innerhalb eines permanent bestehenden PANDA-Kurses zur Verfügung gestellt. Die Studierenden bereiten die Inhalte dieser Vorlesungsvideos eigenständig und flexibel bis zu den in der Einführungsveranstaltung genannten Terminen nach („E-Learning Einheiten“). Im ersten Teil der zusätzlich in Präsenz stattfindenden Vorlesungen („Classrooms“) werden Fragen der Studierenden zum Vorlesungsstoff aus den Videos beantwortet und ausgewählte Inhalte vertieft. Im zweiten Teil der Classrooms werden aktuelle Themen aus dem Bereich Bankwirtschaft vorgestellt und diskutiert (z.B. Sustainable Banking, FinTechs, Crowdfunding, Microfinance, Free Banking u.a.). Zudem ist ein Gastvortrag durch eine(n) Praxisvertreter(in) vorgesehen. Neben den Classrooms zu den Vorlesungsvideos finden regelmäßige Übungen ausschließlich in Präsenz statt. Hier wird der Vorlesungsstoff mit Hilfe von theoretischen und mathematischen Übungs- und Hausaufgaben vertieft. Zudem werden in einem Zwischen- und Abschlussrepetitorium zentrale Lehrinhalte wiederholt und Aufgaben aus Altklausuren besprochen. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen die wesentlichen Modelle, Erklärungsansätze und Methoden der Bankbetriebslehre und des Bankmanagements und können diese beschreiben. Kennen neue Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich „Banking“ und können diese beschreiben. | | | | | | |

| | <p>Fachkompetenz Fertigkeit Können die erlernten Modelle, Erklärungsansätze und Methoden der Bankbetriebslehre und des Bankmanagements für bankbetriebliche und finanzwirtschaftliche Fragestellungen auswählen und anwenden. entwickeln die Fähigkeit, die erlernten Modelle, Erklärungsansätze und Methoden für weitere spezifische Fragestellungen im Rahmen neuer Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich „Banking“ zu überprüfen und anzupassen.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit bilden selbstständig Lerngruppen, um die Übungs- und Hausaufgaben vor- und nachzubereiten. können die Ergebnisse ihrer Lösungen im Rahmen der Übung systematisch präsentieren.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial können die erlernten Modelle, Erklärungsansätze und Methoden der Bankbetriebslehre und des Bankmanagements kritisch reflektieren und anpassen. können die Modelle, Erklärungsansätze und Methoden eigenständig weiterentwickeln. können eigenständig und in Kleingruppen Übungs- und Hausaufgaben systematisch erarbeiten.</p> | | | | | | | | | | |
|------------|--|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|------------|---------|-------------|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b), c)</td><td>Klausur</td><td>120 Minuten</td><td>100 %</td></tr> </tbody> </table> | | | Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b), c) | Klausur | 120 Minuten | 100 % |
| Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| a), b), c) | Klausur | 120 Minuten | 100 % | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein</p> | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p> | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. André Uhde</p> | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in: Simone Voigt (simone.voigt@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise: Keine</p> | | | | | | | | | | |

| Social Business Analytics & Management | | | | | | | |
|---|---|--|------------------------------------|----------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| Master Seminar Social Business Analytics & Management | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4324 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.43241 / Social Business Analytics & Management | Seminar | 60 | 90 | P | 80 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Die verbreitete Nutzung digitaler sozialer Medien durch vernetzte Akteure oder Organisationen hinterlässt eine nie zuvor gekannte Menge digitaler Daten. Diese werden zunehmend durch Unternehmen oder Wissenschaftler genutzt, um die komplexen Abläufe im Web2.0 besser zu verstehen und gegebenenfalls besser auf Kunden einwirken zu können. Die Forschung und auch zahlreiche Unternehmen entwickelten diverse analytische Ansätze, um aus den Massenrohdaten sinnvolle und wirtschaftlich relevante Einsichten zu erzeugen. Social Media Manager beispielsweise verwenden aggregierte Darstellungen der Daten in Dashboards, um den Erfolg ihrer Arbeit (z.B. verbessernde Kundenwahrnehmung, Vertrieb) zu messen. Forscher identifizieren generelle Muster und entwickeln Metriken und Theorien.</p> <p>Um sich diesem datenzentrierten Arbeits- und Forschungskontext zu nähern und die Metriken und Einsichten zu erweitern, wird in diesem Modul zunächst das Konzept des Social Business als ein relevanter organisatorischer Kontext vorgestellt. Eine wichtige Rolle hierbei spielen die Managementwerkzeuge von Social Media Managern, welche die firmenrelevanten digitalen Aktivitätsdaten der Onlinenutzer in den sozialen Medien aufbereiten, verdichten und visualisieren. Parallel verwenden die Manager direkte Antworten und Reaktionen ihrer Kundengruppe als qualitative Daten für ihre Analysen. Auf Basis dieser Managementperspektive werden im Modul dann verschiedene Ansätze von Social Media Analytics besprochen und angewendet. Beispiele sind die Erstellung von Personas, Genreanalysen, Community Health Analysen, Time-Series Analysen, Event-Impact Analysen oder Netzwerkanalysen. Parallel zur Untersuchung einiger praktischer Fallbeispiele entwickeln die Teilnehmer ein eigenes Analyseprojekt auf Basis der besprochenen Methoden. Ziele sind hierbei, die komplexen digitalen Phänomene besser zu verstehen, unternehmensrelevante Einsichten für Social Media Manager zu generieren sowie eventuell darüberhinausgehend einen Forschungsbeitrag zu entwickeln (z.B. neue Metriken, Visualisierung oder Aufdeckung genereller Phänomene, Designs). Der zu erstellende Projektbericht basiert auf der Struktur und den Methoden wissenschaftlicher Artikel und ermöglicht dadurch den Teilnehmern, anschließende akademische Arbeiten (z.B. Masterarbeit, eigene Publikationen) auf den Ergebnissen des Moduls aufzubauen.</p> | | | | | | |

| | |
|---|---|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>lernen neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Artikel im Themenkomplex Social Media / Kooperative Technologien kennen</p> <p>lernen Ansätze der Datensammlung im Vorfeld der Social Media Forschung</p> <p>kennen Verfahren zur wissenschaftlichen Datenanalyse und Interpretation</p> <p>Students learn about</p> <p>current scientific insights and articles in the social media and collaborative technologies field,</p> <p>approaches of social media data collection and transformation as a base for social media research,</p> <p>approaches of scientific data analysis and interpretation.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>analysieren aktuelle Forschungsbeiträge im Kontext von Social Media und kooperativen Technologien,</p> <p>konzipieren einen eigenen Forschungszugang zum Thema,</p> <p>erfassen und generieren ein Datenset als Ausgangspunkt wissenschaftlicher Analysen,</p> <p>wenden Werkzeuge zur Datenanalyse und Interpretation an,</p> <p>entwickeln einen systematischen Ansatz zum Aufbau und zur Strukturierung eines eigenen akademischen Forschungsprojekts (z.B. als Vorstufe zur Masterarbeit).</p> <p>Students...</p> <p>analyse current research in the field of social media and collaborative technologies,</p> <p>generate their own transformed social media dataset to fit for research inquiries,</p> <p>develop a systematic analytical approach to address a research or management problem (e.g., as a precursor for a master thesis).</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>entwickeln eine kritische Perspektive auf neueste technische Entwicklungen,</p> <p>wählen die passenden Methoden zur Analyse gegebener Fragestellungen aus,</p> <p>bewerten die Qualität und Generalisierbarkeit der Ergebnisse und ihrer Implikationen für die Forschung und Praxis.</p> <p>Students...</p> <p>develop a critical and informed perspective on the benefits of different software-based analytical methods and tools,</p> <p>can choose in an informed manner appropriate tools and methods to best address a given business problem,</p> <p>can evaluate the quality and the implications of the research results for practitioners and academics</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>können ungeklärte Fragestellungen aus Forscherperspektive zielorientiert und abstrakt formulieren und mit systematischen Standardmethoden der Daten bzw. Inhaltsanalyse kritisch untersuchen, sowie praktische Implikationen ableiten.</p> <p>Students...</p> |
|---|---|

| | | | | |
|-----------|---|-------------------------|--------------------------|-------------------------------------|
| | ...are enabled to formulate management-oriented problems in a social business context and address them in a systematic approach based on standard methods of scientific data and content analysis to derive practical implications. | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 80 % |
| | a) | Präsentation | 15 Minuten | 20 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme | | | |
| | Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: | | | |
| | Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | | | |
| | Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: | | | |
| | Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: | | | |
| | M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: | | | |
| | Prof. Dr. Matthias Trier | | | |
| 12 | Ansprechpartner/in: | | | |
| a | Prof. Dr. Matthias Trier (matthias.trier@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: | | | |
| | Keine | | | |

| Management & Leadership in der digitalisierenden Organisation | | | | | | | |
|---|--|---|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Management & Leadership in the Digitalizing Organization | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4325 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.43251 / Übung Digital Leadership & Digital Organization | Seminar | 75 | 75 | P | 80 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Die digitale Transformation stellt Unternehmen vor zahlreiche neue Herausforderungen für die Gestaltung und das Management von wettbewerbsfähigen Organisationsstrukturen und -prozessen. Die Lehrveranstaltung verfolgt das Ziel, aktuelle Konzepte im Digitalisierungskontext vorzustellen, gemeinsam an Beispielfällen zu erarbeiten, kritisch zu diskutieren und als moderne Management-„Toolbox“ verfügbar zu machen.</p> <p>Die Lehrveranstaltung beginnt hierzu mit einem Überblick über aktuelle Themen und Ansätze in der digitalisierenden Organisation mit speziellem Fokus auf strategische Anforderungen an das Informations- und IT Management. Hierbei werden Fallbeispiele mehr oder weniger erfolgreich digitalisierender Organisationen und Branchen analysiert. Es wird aufgezeigt, wie die Messung von „Digital Maturity“ helfen kann, die Fortschritte bei der Digitalisierung des Unternehmens zu operationalisieren. In diesem Entwicklungsprozess werden Unternehmensarchitekturen (Enterprise Architectures) zu digitalen Infrastrukturen und klassische IT-Strategien zu digitalen Geschäftsstrategien weiterentwickelt (Digital Business Strategy). Neue Herangehensweisen wie Agile Methoden, DevOps, Cloud oder Industrie 4.0 an Beispielen vorgestellt.</p> <p>Neben den notwendigen Optimierungsschritten („Exploitation“) im Kontext der digitalen Transformation steht in der zweiten Kurshälfte das Thema ‚Exploration‘ als weiterer Schwerpunkt einer ambidextrösen Unternehmung im Mittelpunkt. An der Schnittstelle zwischen technologischen Innovationen und Mitarbeiterverhalten stellen sich dabei die folgenden Fragen: Wie kann das Management auf uneindeutige Kontexte eingehen (Ambiguity) und unter Zeitdruck Improvisation nutzbar machen? Wie können verteilt arbeitende Experten in global koordinierte Wissensnetzwerke eingebunden werden? Wie kann die Organisation von Mitarbeitern lernen? Wie lässt sich in turbulenten Umfeldern mit Strategien umgehen (Emergente Strategien) und welche Rolle hat IT in Bottom-Up Strategieprozess? Die Lehrveranstaltung endet mit der Vorstellung neuer organisationaler Rollen (z.B. Chief Digitalization Officer) und deren digitalen Führungskompetenzen bevor als Ausblick das Konzept des post-modernen Informationsmanagements vorgestellt wird.</p> | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>The ongoing digital transformation creates a series of important challenges for the design and management of competitive organizational structures and processes. This course introduces and critically reflects on current concepts in the context of digitalizing organizations and discusses various example cases in order to develop a methodical management 'toolbox' as a starting point for meeting future organizational demands.</p> <p>Using literature and case examples, the course starts with assessing current topics and approaches in the digitalizing organization, with a main focus on challenges for information management and IT management in such a technology-driven environment. Digital Maturity Assessment is introduced as a method to operationalize the digitalization paths of organisations. The course further discusses, how enterprise architectures advance to digital infrastructures and classic IT strategies need to be extended to digital business strategies. In this context, novel topics such as agile methods, DevOps, cloud-based virtualization or Industry 4.0 are introduced, using examples. Next to such optimization demands, the second part of the course sets the focus on exploration as a second main challenge of an ambidextrous modern organization. Related key questions at the interplay of technology and employee behaviours are: How can management deal with ambiguity of the organizational environment (and its novel technologies)? How do employees improvise under time pressure? How can distributed experts be integrated into a globally coordinated knowledge network? How can the organization learn from its employees? What is the role of emergent strategies in turbulent environments? What is the role of IT in bottom-up strategizing processes? The course finishes with a discussion of organizational roles such as the chief digitalization officer and their digital leadership competences, before finally an outlook is given on post-modern information management.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ... kennen neue technologische Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Artikel im Themenkomplex Digitale Transformation von Organisationen. ... kennen typische technologiegetriebene Organisationskonzepte, wie z.B. Agile Organisationen, DevOps oder Enterprise Architecture. ... kennen das Konzept der ambidextrösen Organisation als Zusammenspiel von Exploitation und Exploration in der Unternehmung sowie die Rolle von Informationsmanagement in diesem Umfeld ... kennen aktuelle Herausforderungen des Informationsmanagement im Zusammenspiel von operativer und strategischer Unternehmensebene. ... kennen Herangehensweisen zum IT-gestützten Aufbau und zur Nutzung informeller Organisationsstrukturen und -kulturen. ... kennen neue organisatorische Rollen und digitale Führungskompetenzen. <p>Students...</p> <ul style="list-style-type: none"> ... know recent technological developments, academic theories and articles in the field of digital transformation of organizations. ... know relevant technology-driven organizational concepts, such as agile organization, devops, or enterprise architecture. ... know the concept of ambidextrous organizations and its interplay of exploitation and exploration as well as the role of information management in this context. |

| | <p>...know current challenges of information management at the intersection of operational and strategic levels of the organization.</p> <p>...know approaches for IT-supported development and use of informal organizational structures and cultures.</p> <p>...know about new organizational roles and digital leadership competences.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>... analysieren aktuelle Forschungsbeiträge und Fallbeispiele im Themenkomplex Digitalisierung von Unternehmen.</p> <p>... wählen geeignete Managementansätze aus und konkretisieren diese für einen Fallkontext.</p> <p>... lösen betriebswirtschaftliche Problemstellungen im Kontext der digitalisierenden Unternehmung.</p> <p>Students...</p> <p>...analyse current research and cases in the field of digitalization in organizations.</p> <p>...select appropriate management approaches in the digitalization context and apply them to a case setting.</p> <p>...solve business problems in the context of the digitalizing organization.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>...methodische Analyse von Informationen</p> <p>...Informationssuche, Themenrecherche und Präsentation vor einer Gruppe</p> <p>Students...</p> <p>...systematic analysis of information.</p> <p>...information search, topic research and presentation in front of the class.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>...kritische Diskussion von aktuellen Themen.</p> <p>...Teilnahme an Gruppendiskussionen und teambasierte Aufgabenbearbeitung.</p> <p>...kooperative Erstellung von Präsentationen und Fallbeschreibungen.</p> <p>Students...</p> <p>...critical discussion of current topics.</p> <p>...participation in group discussions and teambased task work.</p> <p>...cooperative/team-based work on presentations and case studies.</p> | | | | | | | | | | | | |
|----|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>10 Seiten</td><td>80 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Minuten</td><td>20 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 80 % | a) | Präsentation | 15 Minuten | 20 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 80 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Minuten | 20 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> | | | | | | | | | | | | |

| | |
|-----------------------|---|
| | Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, , M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, , M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Matthias Trier |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Matthias Trier (matthias.trier@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

| Deep Learning in Social Media | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|------------------------------------|------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| Deep Learning in Social Media | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4326 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.43261 / Deep Learning in Social Media | Vorlesung / Übung | 30 | 45 | P | 35 |
| | b) | K.184.43262 / Deep Learning in Social Media - Übung | Vorlesung / Übung | 30 | 45 | P | 35 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>In den letzten Jahren hat die Popularität der sozialen Medien stark zugenommen, wobei die Zahl der Nutzer, die alle Arten von Informationen über verschiedene Plattformen austauschen, ständig steigt. Mehr Nutzer bedeuten mehr Daten, die ausgewertet werden müssen. Daher ist es für Marketingorganisationen von entscheidender Bedeutung zu wissen, wie Menschen ihre Meinung äußern und wie ihr Feedback ihr Unternehmen beeinflussen kann. Dies hat zur Entwicklung von Social Media Analytics geführt, um aus den Verbraucherdaten Geschäftseinblicke und -werte zu gewinnen. Social Media Analysis ist ein umfassendes Konzept, das die Analyse sozialer Netzwerke, maschinelles Lernen, Data Mining, Information Retrieval und die Verarbeitung natürlicher Sprache umfasst.</p> <p>Deep-Learning-Techniken als Teilbereich des maschinellen Lernens ermöglichen es Maschinen, selbständig zu lernen, Daten zu klassifizieren und zu clustern. Die Tatsache, dass die in den sozialen Medien enthaltenen Daten in hohem Maße unstrukturiert sind und als Big Data bezeichnet werden, macht Deep Learning zu einem äußerst wertvollen Werkzeug für Unternehmen, um die Daten zu manipulieren. Diese Unternehmen nutzen tiefe neuronale Netze als Grundpfeiler des Deep Learning, um zu entscheiden, welches Konzept für welche Kunden interessant sein könnte.</p> <p>Um die Konzepte des Deep Learning in den sozialen Medien zu behandeln, beginnt dieser Kurs mit theoretischen Erläuterungen zum maschinellen Lernen und Data Mining. Um die riesige Anzahl von Nutzerbeiträgen (z. B. Fotos, Videos und Textkontext) in sozialen Medien zu analysieren, werden verschiedene Arten von künstlichen neuronalen Netzen (Artificial Deep Neural Networks, ADNN) erläutert.</p> | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>Gleichzeitig werden die Grundlagen der Programmiersprache Python und ihrer Data-Science-Bibliotheken behandelt, um den Studierenden die Werkzeuge an die Hand zu geben, die sie benötigen, um aus dem Reichtum von Big Data Nutzen zu ziehen.</p> <p>Später werden verschiedene Deep-Learning-Algorithmen wie Convolutional Neural Networks (CNNs), Recurrent Neural Networks (RNNs), Long Short-Term Memory networks (LSTM), Restricted Boltzmann Machines (RBM), Autoencoders (AE) und Self-organizing Maps (SOM) vorgestellt. Im Einzelnen werden die Zeitreihenanalyse, Text- und Sentimentanalyse, Bildanalyse und Empfehlungssysteme mit Deep Neural Networks vorgestellt. Abschließend wird das Thema Social Recommender Systems (SRS) diskutiert, bei dem die sozialen Beziehungen potenziell genutzt werden können, um die Leistung von Online-Recommender-Systemen zu verbessern. Zum Abschluss des Kurses werden den Studenten einige Miniprojekte zur Auswertung verschiedener Daten von Social-Media-Plattformen ausgehändigt.</p> <p>Die Noten werden am Ende des Semesters bekannt gegeben.</p> <p>In the past few years, the popularity of the social media has grown remarkably, with constantly growing up amounts of users sharing all kinds of information through different platforms. More users mean more data to be mined. Therefore, it is vital for marketing organizations to be aware of how people express their opinions and how their feedback can affect their business. This has given rise to Social Media Analytics in order to extract business insight and value from consumer data. Social Media Analysis is a broad concept consisting of Social Network Analysis, Machine learning, Data Mining, Information Retrieval, and Natural Language Processing.</p> <p>Deep learning techniques as a subfield of machine learning enable machines to learn by themselves to classify and cluster the data. The fact that the data contained in social media are highly unstructured named as Big Data, makes deep learning an extremely valuable tool for companies to manipulate the data. These companies use Deep Neural Networks as the foundation stones of deep learning, to decide which concept could be interesting to which customers.</p> <p>To cover the concepts of deep learning in Social Media, this course starts with theoretical explanation of machine learning and data mining. In order to mine the huge number of user-contributed materials (e.g. photographs, videos, and textual context) in social media, different types of Artificial Deep Neural Networks (ADNN) will be explained. Simultaneously, the course covers basics of Python programming language and its data science libraries to equip the students with the tools which are needed to take advantage of the wealth of Big Data.</p> <p>Later, different deep learning algorithms such as Convolutional Neural Networks (CNNs), Recurrent Neural Networks (RNNs), Long Short-Term Memory networks (LSTM), Restricted Boltzmann Machines (RBM), Autoencoders (AE) and Self-organizing Maps (SOM) will be introduced. More specifically the time series analysis, text- and sentiment analysis, image analysis and recommender systems using Deep Neural Networks will be presented. Finally, the topic of Social Recommender Systems (SRS) will be discussed, in which the social relations can be potentially exploited to improve the performance of online recommender systems. To finish the course fruitfully, some mini-projects regarding mining different data derived from social media platforms will be handed to the students.</p> <p>The notes will be declared at the end of the semester</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>... die jüngste technologische Entwicklung und verwandte akademische Arbeiten auf dem Gebiet der Social-Media-Analytik unter Verwendung modernster Deep-Learning-Algorithmen wiedergeben,</p> |

... führen relevante technologiegestützte Methoden durch, um Erkenntnisse aus unstrukturierten Social-Media-Daten zu gewinnen,
 ... integrieren Ansätze der datengesteuerten Analyse und deren Nutzen für die Lösung von Geschäftsproblemen,
 ... untersuchen die unvermeidliche Bedeutung von sozialen Netzwerken, um einen tieferen Einblick in Managementprobleme zu erhalten,
 ... erkennen die Bedeutung der Daten von Kunden und Nutzern für die Schaffung von Geschäftswerten und Erkenntnissen,
 ... Forschung auf dem Gebiet der sozialen Medien und kollaborativen Technologien betreiben,
 ... einen analytischen Ansatz entwickeln, um ein Forschungs- oder Managementproblem im Bereich der sozialen Medien zu lösen.
 ... restate the recent technological evolution and related academic works in the field of social media analytics using state-of-the-art deep learning algorithms,
 ... conduct relevant technology-driven methods to exploit insight from unstructured social media data,
 ... integrate approaches of data-driven analysis and their benefits towards solving business problems,
 ... inspect the inevitable importance of social networks to get a deeper insight in management problems,
 ... realize the importance of customers' and users' data to create business value and insights,
 ... conduct research in the field of social media and collaborative technologies,
 ... develop an analytical approach to address a research or managerial problem in the social media field.

Fachkompetenz Fertigkeit

... die Konzepte der künstlichen Intelligenz, des maschinellen Lernens, des Data Mining und des Deep Learning in sozialen Medien erkennen,
 ... beschreiben verschiedene Paradigmen des Data Mining wie überwachtes und unüberwachtes Lernen,
 ... unterscheiden verschiedene Datentypen im Bereich der sozialen Medien und die entsprechenden Algorithmen zu deren Analyse,
 ... erklären die Theorie der künstlichen neuronalen Netze und deren Trainingsverfahren,
 ... verschiedene Deep-Learning-Algorithmen in Social-Media-Daten unterscheiden (z.B. Convolutional Neural Network für die Bildanalyse, Recurrent Neural Networks für die Textanalyse, ...)
 ... Social-Media-Daten nutzen und mit Deep-Learning-Algorithmen analysieren, um Erkenntnisse für spezifische Geschäftsprobleme zu gewinnen,
 ... interpretieren die Ergebnisse der Datenanalyse,
 ... verschiedene Deep-Learning-Algorithmen auf Social-Media-Daten in einer Python-Umgebung mit Data-Mining-Bibliotheken wie Numpy, Pandas, Matplotlib, Tensorflow, Scikit-learn und Datenvisualisierungstools anwenden,
 ... experimentieren Sie mit Daten von den beliebtesten Social Media Plattformen, einschließlich Twitter, Facebook, Google+, StackOverflow, Blogger, YouTube und mehr,
 ... analysieren aktuelle Forschungsbeiträge im Kontext von Deep Learning in sozialen Medien.
 ... recognize the concepts of Artificial Intelligence, Machine Learning, Data Mining, and Deep Learning in social media,
 ... describe different paradigms of data mining such as supervised and unsupervised learning,

... differentiate various types of data in the field of social media and the relative algorithms to analyze them,
 ... explain the theory of Artificial Neural Networks and its training procedure,
 ... differentiate different deep learning algorithms in social media data (e.g., Convolutional Neural Network for image analysis, Recurrent Neural Networks for text analysis, ...)
 ... exploit social media data and analyze them with deep learning algorithms to get insights for specific business problems,
 ... interpret the result of data analysis,
 ... apply different deep learning algorithms on social media data in Python environment using data mining libraries like Numpy, Pandas, Matplotlib, Tensorflow, Scikit-learn, and data visualization tools,
 ... experiment data from most popular social media platforms, including Twitter, Facebook, Google+, StackOverflow, Blogger, YouTube and more,
 ... analyze current research contributions in the context of deep learning in social media.

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

... entwickeln eine kritische und fundierte Perspektive auf die Vorteile verschiedener Deep-Learning-Analysealgorithmen und deren Eigenschaften,
 ... unterscheiden geeignete Deep-Learning-Algorithmen, um ein bestimmtes Geschäftsproblem am besten zu lösen,
 ... interpretieren und bewerten die Qualität und die Implikationen der Forschungsergebnisse für Praktiker und Akademiker,
 ... eine systematische akademische Forschung zu einem vordefinierten Thema mit theoretischem Hintergrund und praktischen Anwendungen durchführen.
 ... develop a critical and informed perspective on the benefits of different deep learning analytical algorithms and their characteristics,
 ... distinguish appropriate deep learning algorithms to best address a given business problem,
 ... interpret and evaluate the quality and the implications of the research results for practitioners and academics,
 ... conduct a systematic academic research on a predefined topic enabled with theoretical background and practical applications.

Personale Kompetenz/Sozial

... formulieren betriebswirtschaftliche Fragestellungen im Social Business Kontext und bearbeiten diese systematisch auf der Basis von Standardmethoden der wissenschaftlichen Daten- und Inhaltsanalyse, um praktische Implikationen abzuleiten,
 ... entwickeln kooperative Fähigkeiten zur gruppenbasierten Aufgabenanalyse, Berichtserstellung, Dokumentation und Präsentation,
 ... beobachten einen kritischen Blick auf geteilte Daten in sozialen Medien,
 ... unterstreichen die Bedeutung des Social Media Mining in jedem und jedem Alltag.
 ... formulate management-oriented problems in a social business context and address them in a systematic approach based on standard methods of scientific data and content analysis to derive practical implications,
 ... develop cooperative skills in group-based task analysis, report creation, documentation, and presentation,
 ... observe a critical outlook over shared data in social media,
 ... underline the importance of the social media mining in each and everyday life.

| | | | | |
|---------|---|-------------------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 70 % |
| | a), b) | Präsentation | 15 Minuten | 30 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Matthias Trier | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Matthias Trier (matthias.trier@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine. | | | |

| Virtual Reality Experiments - Interaktion in der virtuellen Organisation | | | | | | | |
|--|--|-----------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Virtual Reality Experiments - Interaction in the virtual organisation | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4327 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.43271 / Virtual Reality Experiments - Interaktion in der virtuellen Organisation | Seminar | 60 | 90 | P | 15 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | <p>Inhalte:</p> <p>Virtuelle Realität (VR) entwickelt sich zu einem verbreiteten und kommerzialisierten Phänomen. Neben dem wachsenden Anwenderkreis im Privatumfeld entstehen auch im organisationalen Kontext neue Anwendungsfelder. Ein besonders innovativer Bereich ist hierbei „Social VR“ - die Interaktion mit virtuellen Akteuren und auch zwischen Nutzern in VR Umgebungen. Organisationale Anwendungsbeispiele sind virtuelle Interaktionen mit künstlichen Akteuren im Kundenservice, virtuelle Kommunikation mit anderen Akteuren, virtuelle Einstellungstests, Training und Interaktion mit Mentoren, Förderung von Gruppendynamik, etc. Im Seminar widmen wir uns diesem Bereich aus der Perspektive von Forschung und Unternehmensanwendung, in dem wir versuchen, experimentell VR Umgebungen zu erzeugen und dann systematisch zu testen und Akteursverhalten zu untersuchen. Zu Beginn werden Grundlagen von VR und typische Anwendungsgebiete im Unternehmen vorgestellt. Parallel erfolgt die umfassende Einführung in technologische Alternativen und die vorhandene technische VR Infrastruktur (HTC Vive Pro Eye, SteamVR, Unity, VR/3D Assets, VR Daten), um Teilnehmer in die Lage zu versetzen, zumindest einfache VR Kontexte selbst zu erstellen/konfigurieren. Das Ziel soll es sein, mit der bereitgestellten VR Arbeitsumgebung in unseren Lab-Räumen in interdisziplinären Arbeitsteams sinnvolle VR Szenen zu konzipieren (z.B. Interaktion mit einer virtuellen Person an einem Tisch), dann mit Unterstützung von Tutoren zu erstellen und schließlich das Nutzerverhalten in der Szene experimentell und datenbasiert zu untersuchen (z.B. nonverbale Aktivitäten, Blicke, Positionen, Wahrnehmungen). Technisches Interesse ist von Vorteil, die interdisziplinären Teams sollen jedoch auch konzeptionell arbeiten (Szenenentwurf, Forschungsfragestellungen, Datenauswertung). Als Ergebnis werden die Entwicklungs- und Forschungsergebnisse in einem kurzen Bericht von den Gruppen abgegeben.</p> <p>Virtual Reality (VR) is a new phenomenon that is increasingly popular among private users but also in the organizational context. In this context, a particularly innovative domain is “Social VR” with its focus on user interaction with virtual actors as well as VR-mediated communication among users. Organizational use cases involve VR-based conferencing, mentor-based corporate training, virtual hiring interviews, or immersive group socialization exercises. In our seminar we aim at studying user behaviors in (self-</p> | | | | | | |

| | <p>designed) VR contexts, using experiments, observations, and other forms of data collection. The course begins with a comprehensive introduction into the foundations of VR and typical use cases. We explain the required technological infrastructure (HTC Vive Pro Eye, Steam VR, Unity, VR/3D Assets, VR Data) in a way that enables the participants to design and create simple VR scenes that involve some form of social interaction. The objective is to work in interdisciplinary groups with our provided VR work environments (computers, labs, VR station, support by our tutors) on the design of meaningful VR scenes (e.g. interaction with a virtual customer service actor on a table) and then study the user behavior in this scene systematically using an experiment-based approach (e.g. use of eye contact, orientation and movement, vicinity, perceptions, etc.). A certain degree of prior technical experience or affinity will be advantageous for attaining advanced results.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
|----|--|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|--------|------|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ...kennen neue technologische Entwicklungen, wissenschaftliche Erkenntnisse und Artikel im Themenkomplex Virtual Reality / Social VR ... kennen Herangehensweisen zum IT-gestützten Aufbau und zur Nutzung von VR für soziale Interaktion ...können Forschungsfragen im Kontext von Social VR entwickeln und entsprechende experimentelle Designs konzipieren ...können Nutzerverhalten in VR Umgebungen systematisch und fragegeleitet untersuchen und aus Forschungsperspektive auswerten und strukturiert dokumentieren <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ...analysieren aktuelle Forschungsbeiträge und Fallbeispiele im Themenkomplex Virtual Reality / Social VR ...konzipieren, designen und erstellen lauffähige Kontexte („interaktive Szenen“) in einer VR Umgebung ...analysieren Nutzerverhalten in VR fragegeleitet und basierend auf systematischer Datenerhebung <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ...analysieren Forschungstexte und Informationen methodisch ...arbeiten sich in ein technisches Umfeld detailliert ein ...entwickeln Teilbeiträge für ein Gruppenprojekt ...präsentieren vor einer Gruppe <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ...nehmen an Gruppendiskussionen teil ...konzipieren ein Projekt in einem interdisziplinären Team ...erstellen kooperativ in einem interdisziplinären Team ein technisches Arbeitsergebnis | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>10 Seiten</td><td>80 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 min</td><td>20 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 80 % | a) | Präsentation | 15 min | 20 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 80 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 min | 20 % | | | | | | | | | | | | |

| | |
|-----------------|---|
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Matthias Trier |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Matthias Trier (matthias.trier@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

| Kooperation im Geschäftsprozessmanagement insb. Supply Chain Management | | | | | | | |
|---|---|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Cooperation in Business Process Management | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4335 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.43351 / Kooperation im Geschäftsprozessmanagement insb. Supply Chain Management | Blockveranstaltung | 30 | 120 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Kooperation ist ein Konzept, welches die Handlungen mehrerer Partner zu einer optimalen Konsequenz führen will. Es werden prozessuale und ethische Fragen der individuellen und zugleich gemeinschaftlichen Nutzenmaximierung berührt. Dabei ist Kooperation von einer altruistischen Einstellung des gegenseitigen Helfens deutlich zu unterscheiden. Vielmehr handelt es sich um eine kalkülgestützte Verfahrensweise, die zwischen den Anreizen, Motiven und Prozessen (Handlungsmöglichkeiten) stattfindet. Ziel des Seminars ist es, die technischen, menschlichen und organisatorischen Anforderungen an „Kooperation“ im Allgemeinen und im „Supply Chain Management“ im Besonderen zu erörtern. Basis: Ansätze aus der Theorie (sozialer) Systeme, Kommunikationstheorie und Anleihen der Erkenntnistheorie Darauf aufbauend werden zunächst Aspekte von Kooperation geklärt, wie z.B. „Ziele, Handlungsplan, Freiwilligkeit, Verantwortung, Vertrauen, etc.“ Abschließend wird das Rahmenmodell für Kooperation vorgestellt: Anreize, Geschäftsprozessmodelle. Cooperation is a concept which tries to lead the activities of several partners to an optimal result. It addresses the individual and common procedural and ethical issues under the problem of profit maximization. However, the cooperation, from the altruistic point of view, of various interconnected members is significantly different. Nevertheless, there is a calculus-based method, which takes place for such problems. The aim of the seminar is to discuss the technical, human and organizational requirements for “cooperation” in general and in “Supply Chain Management” in particular. • Basis steps: ideas from the Theory of (social) Systems, Communication Theory and borrowings of Cognitive Science, • Then, basic aspects of cooperation are clarified, such as “Goals, Action-Plan, Voluntarism, Responsibility, Trust, etc.” • Finally, the framework model for cooperation is presented: Economic incentives, Business process models. | | | | | | |
| | 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen | | | | | |

| | <p>Grundlagen der Modelltheorie, Kommunikations- und Wahrnehmungstheorie, Spieltheorie Fundamentals of Theory of Modelling, Communication and Cognitive Sciences, Game Theory</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit Modellierung (kooperativer) Prozesse, Organisationsmodelle Modeling of (cooperative) processes, Organizational models</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit Personale Kompetenz/Sozial Übertragung des Ansatzes „Kooperation“ auf Supply Chain Management und optional andere Anwendungen Transmitting of the approach “cooperation” in Supply Chain Management and optionally other applications</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------|---|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|--------|------|----|-----------|-----------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>10 Seiten</td><td>70 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 min</td><td>20 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Portfolio</td><td>10 Seiten</td><td>10 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 70 % | a) | Präsentation | 15 min | 20 % | a) | Portfolio | 10 Seiten | 10 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 70 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 min | 20 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Portfolio | 10 Seiten | 10 % | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkte: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Daniel Beverungen</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Daniel Beverungen (daniel.beverungen@uni-paderborn.de), Hon.- Prof. Dr. Jens Krüger (jens.krueger@daimler.com)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise: keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Information Systems for Smart Service | | | | | | | |
|---------------------------------------|--|------------------|-----------------------------|------------------------|------------------------------|---------------------|--------------------|
| Information Systems for Smart Service | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4390 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : | P/WP: WP |
| | | 1-4 | Deutsch | | | | |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.43901 / Information Systems for Smart Service | Seminar | 90 | 210 | P | 20 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul ist eng in unsere Forschung zu u.a. digitalen Dienstleistungen und Smart Services eingebettet und umfasst mehrere Coaching- und Präsentationstermine. Gegenstand des Seminars ist die Entwicklung von IT-Artefakten und Theorien für die Gestaltung, Vermarktung und Erbringung intelligenter, digitaler Dienstleistungen (Smart Service). Funktional-inhaltlich lernen Studierende Theorien und Methoden für die Bewertung und Entwicklung von Smart Service kennen. Methoden der Wirtschaftsinformatik (z.B. Informationsmodellierung, Prozessmanagement, Managementinformationssysteme, Systementwurf und -implementierung) werden gezielt zur Problemlösung eingesetzt und methodisch erweitert. Im Rahmen einer Seminar-/Projektarbeit entwickeln die Studierenden eigene theoretische und anwendungsorientierte Lösungsbeiträge. Grundlage hierfür ist ein intensives Coaching, in dem die forschungsmethodische Fundierung, Anfertigung und Präsentation wissenschaftlicher Ausarbeitungen umfassend erlernt und eingeübt wird. Studierende erwerben so neben den fachlichen Kenntnissen auch Kenntnisse zur eigenständigen Lösung und Bearbeitung eines Forschungsproblems in Form einer Seminararbeit, zur kritischen Reflektion und Bewertung anderer Arbeiten und Präsentationen sowie zur Präsentation der eigenen Forschungsergebnisse. Das Seminar umfasst daher eine umfassende Methodenausbildung zum Verfassen und Präsentieren eigener wissenschaftlicher Ausarbeitungen (z.B. in Vorbereitung der Masterarbeit). Der konkrete Themenbezug des Moduls wird bereits vor dem Semester über die Lehrstuhlwebseite bekanntgegeben. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erwerben fundierte Kenntnisse von Theorien, IT-Artefakten und Informationssystemen für Smart Services, z.B. Service Engineering, Service Management, Geschäftsprozessmanagement, Informationsmanagement, Mobile Services, Crowdsourcing, Social Media, Customer Experience, Cyber-Physische Systeme/Smart Service. Grundlagen von Forschungsmethoden und wissenschaftlichen Ausarbeitungen. Kennen Forschungsmethoden der Wirtschaftsinformatik. Wissen, wie eine wissenschaftliche Ausarbeitung strukturiert und verfasst werden muss. Kennen Anforderungen an wissenschaftliche Präsentationen. | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|---|--|--|--|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|------------|------|
| | <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>erweitern die Anwendung von Methoden der Daten- und Prozessmodellierung, Methoden für die Entwicklung, Konfiguration und Vermarktung digitaler Dienstleistungen, Gestaltung von IT-Artefakten und Informationssystemen für digitale Dienstleistungen, Forschungsmethoden im Bereich der Wirtschaftsinformatik, Präsentationstechniken.können Methoden der Wirtschaftsinformatik sowie Methoden im Bereich Service Engineering & Service Management selbstständig zur Entwicklung, Vermarktung und Erbringung von Smart Service anwenden.</p> <p>Können ein Forschungsproblem der Wirtschaftsinformatik herausarbeiten, dekonstruieren und mithilfe wissenschaftlicher Methoden lösen.</p> <p>Können eigene Forschungsergebnisse überzeugend präsentieren.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können wissenschaftliche Ausarbeitungen eigenständig verfassen.erarbeiten und lösen Forschungsprobleme der Wirtschaftsinformatik selbstständig.</p> <p>Können eigenständig erste Forschungsarbeiten durchführen und diese unter der Einbeziehung von Feedback durchgehend weiterentwickeln und verbessern.führen Literaturrecherchen eigenständig durch, gehen aktiv mit der Literatur um und können die eigene Argumentation wissenschaftlich fundieren.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>können verschiedene Forschungsmethoden und Präsentationstechniken zur Anfertigung eigenständiger wissenschaftlicher Ausarbeitungen einsetzen, insb. Auch als Training für die Anfertigung und Präsentation der Masterarbeit.</p> <p>Können Studierenden wohlstrukturiertes, kritisch-konstruktives Feedback geben, nehmen kritisch-konstruktives Feedback aktiv an und setzen es zur Weiterentwicklung ihrer Seminararbeit erfolgreich um.</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <table><tr><td><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)</td><td><input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)</td><td><input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</td></tr><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>25 Seiten</td><td>60 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>40 Minuten</td><td>40 %</td></tr></table> | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) | <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) | <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 25 Seiten | 60 % | a) | Präsentation | 40 Minuten | 40 % |
| <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) | <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) | <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 25 Seiten | 60 % | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 40 Minuten | 40 % | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik,M.Sc. Management</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Daniel Beverungen</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Daniel Beverungen (daniel.beverungen@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | |

| Projektseminar Smart Service | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|--|------------------------------------|----------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| Project Seminar Smart Service | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4391 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.43911 / Projektseminar Smart Service | Seminar | 50 | 250 | P | 15 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Ein Projektseminar ist ein anwendungsbezogenes Seminar, in dem Masterstudierende im Team vorwettbewerbliche Lösungen für betriebliche Probleme erarbeiten und evaluieren. Dabei wenden sie klassische und agile Projektmanagement-Methoden an, um die Entwicklung innovativer Lösungen zu planen, zu steuern und zu überwachen.</p> <p>Gegenstand des Projektseminars ist die Entwicklung digitaler Dienstleistungen und ihre Realisierung durch die Implementierung geeigneter Informationstechnologie. Studierende arbeiten in einer Arbeitsgruppe zusammen, um Anforderungen zu ermitteln sowie Dienstleistungen und Informationstechnologie fachkonzeptionell zu entwickeln, zu implementieren und zu evaluieren. Ein Smart Service ist eine Dienstleistung, die auf der Grundlage digital-vernetzter, intelligenter Produkte (Smart Products) erbracht wird. Der Smart Service wird dabei insb. auf der Grundlage einer Analyse umfassender Datenbestände (Smart Data) entwickelt, vermarktet und realisiert.</p> <p>Die Aufgabenstellung variiert bei jeder Ausrichtung des Projektseminars und orientiert sich an einer realen Fragestellung in Unternehmen oder öffentlichen Institutionen. Hierdurch führen die Studierenden das Seminar anwendungsorientiert sowie mit einem hohen wissenschaftlichen Anspruch im Stil des Forschungsparadigmas „Design Science Research“ durch.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <p>verstehen anhand konkreter Beispiele, welche konkreten Geschäftspotenziale sich durch neue Technologien realisieren lassen und inwiefern diese Grundlage neuer Geschäftsmodelle sein können.</p> <p>besitzen fundierte Kenntnisse der maßgeblichen Theorien, IT-Artefakte und Informationssysteme für Smart Service, z.B. zu Service Engineering, Service Management, Geschäftsprozessmanagement, Informationsmanagement, Mobile Service, Crowdsourcing, Social Media, Customer Experience, Cyber-Physischen Systemen.</p> | | | | | | |

| | <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können komplexe, realweltliche Problemstellungen lösen und digitale Innovationen konkret umsetzen. setzen aktuelle Technologien ein, um innovative dienstleistungsorientierte Geschäftsmodelle selbst zu entwickeln und umzusetzen.</p> <p>wenden Methoden des Projektmanagements an um ein Projekt zur Lösung einer komplexen Problemstellung zu planen, zu steuern und zu überwachen.</p> <p>wenden Methoden des Service Engineering (z.B. DIN SPEC 33453) an, um digitale Dienstleistungssysteme erfolgreich zu entwickeln.</p> <p>erweitern ihre Fertigkeit der Daten- und Prozessmodellierung, der Entwicklung, Konfiguration und Vermarktung digitaler Dienstleistungen, der Gestaltung von IT-Artefakten und Informationssystemen für digitale Dienstleistungen, der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.adaptieren Methoden der Wirtschaftsinformatik sowie Methoden für das Service Engineering & Service Management selbstständig zur Entwicklung, Vermarktung und Erbringung von Smart Service sowie zur Implementierung und Evaluation innovativer Informationssysteme.</p> <p>analysieren und bewerten Dienstleistungen und Dienstleistungssysteme, ermitteln das Potenzial von Smart Service und bewerten anwendungsnahe Fragestellungen, z.B. zu digitalen Dienstleistungen, Internet of Things, Industrie 4.0 und der Anwendungssystementwicklung.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können komplexe Problemstellungen strukturieren, verstehen und lösen.</p> <p>entwickeln das Selbstbewusstsein, auch unstrukturierte Probleme aktiv zu bewältigen.</p> <p>können Ergebnisse im Rahmen von Kurzvorträgen präsentieren und erläutern.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>können Arbeit in einem Team strukturieren, durchführen und Ergebnisse sinnvoll integrieren.</p> <p>können in einem interdisziplinären Team zusammenarbeiten und unterschiedliche Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgreich zusammenführen.</p> <p>lernen von anderen und lassen andere an ihrem Wissen teilhaben.</p> <p>entwickeln Soft Skills, um Teams erfolgreich zu führen und Probleme in Teams erfolgreich zu lösen.</p> <p>können Ergebnisse in einem Team effektiv und effizient kommunizieren, sinnvoll kommentieren und gemeinsam weiterentwickeln.</p> <p>können Lösungen des Teams gegenüber Außenstehenden effektiv kommunizieren, rechtfertigen und Lösungsvorschläge sinnvoll aufgreifen.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
|----|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|------------|------|----|---------------|-----------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>15 Seiten</td><td>20 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Minuten</td><td>10 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Projektarbeit</td><td>10 Seiten</td><td>70 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten | 20 % | a) | Präsentation | 15 Minuten | 10 % | a) | Projektarbeit | 10 Seiten | 70 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten | 20 % | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Minuten | 10 % | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Projektarbeit | 10 Seiten | 70 % | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|-----------------|--|
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Daniel Beverungen |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Daniel Beverungen (daniel.beverungen@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: keine |

| Advanced Enterprise Systems | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|------------------------------------|------------------------|------------------------------|--------------------------------|--------------------|
| Advanced Enterprise Systems | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4392 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester : 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.43921 / Advanced Enterprise Systems | Projekt | 50 | 250 | P | 15 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine, Kenntnisse der Informationssystemgestaltung und Informationsmodellierung (z.B. Daten- und Prozessmodellierung) sind allerdings wünschenswert. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul wird in Form eines Projektseminars durchgeführt. Ein Projektseminar ist ein anwendungsbezogenes Seminar, in dem Masterstudierende in einem Team von 4-15 Personen vorwettbewerbliche Lösungen für betriebliche Probleme erarbeiten und evaluieren. Dabei wenden sie klassische und agile Projektmanagement-Methoden an, um die Entwicklung innovativer Lösungen zu planen, zu steuern und zu überwachen. Gegenstand des Projektseminars Advanced Enterprise Systems ist die Konzeption und Implementierung innovativer Teilfunktionalitäten in ERP-Systemen. Studierende arbeiten in einer Arbeitsgruppe zusammen, um organisatorische und technische Anforderungen zu ermitteln, Fachkonzepte zu entwickeln und diese im Rahmen einer Implementierung umzusetzen sowie zu evaluieren. Dabei werden vor allem aktuelle Technologien und Trends zur Weiterentwicklung von ERP-Systemen berücksichtigt, z.B. In-Memory Technologie (z.B. SAP HANA), Mobile ERP, Cloud-Technologien, Blockchain oder die Anbindung intelligenter technischer Objekte an ERP-Systeme im Internet of Things. Die detaillierte Aufgabenstellung variiert bei jeder Ausrichtung des Projektseminars und orientiert sich an einer realen Fragestellung in Unternehmen oder öffentlichen Institutionen. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erwerben fundierte Kenntnisse der maßgeblichen Theorien und IT-Artefakte im Umfeld von ERP-Systemen, z. B. zu Geschäftsprozessmanagement, Blockchain, Mobile ERP Systems, Internet of Things. verstehen Funktionen und Architekturen von ERP-Systemen, | | | | | | |

ermitteln Weiterentwicklungspotenziale und bewerten anwendungsnahe Fragestellungen zu aktuellen Trends im Umfeld betrieblicher Kernsysteme.

Sie können den Nutzen sowie die Umsetzbarkeit dieser Trends einschätzen und sie für die Weiterentwicklung von ERP-Systemen operationalisieren.

Fachkompetenz Fertigkeit

wenden Methoden der Wirtschaftsinformatik selbstständig zur Anforderungserhebung, Fachkonzeption, Implementierung und Evaluation von ERP-Systemen der nächste Generation an und können das Gelernte zur Lösung ähnlicher Problemstellungen anwenden.

können komplexe, realweltliche Problemstellungen lösen und digitale Innovationen konkret umsetzen. setzen aktuelle Technologien ein, um innovative dienstleistungsorientierte Geschäftsmodelle selbst zu entwickeln und umzusetzen.

wenden Methoden des Projektmanagements an um ein Projekt zur Lösung einer komplexen Problemstellung zu planen, zu steuern und zu überwachen.

wenden Methoden des Service Engineering (z.B. DIN SPEC 33453) an, um digitale Dienstleistungssysteme erfolgreich zu entwickeln.

erweitern ihre Fertigkeit der Daten- und Prozessmodellierung, der Entwicklung, Konfiguration und Vermarktung digitaler Dienstleistungen, der Gestaltung von IT-Artefakten und Informationssystemen für digitale Dienstleistungen, der Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse.

adaptieren Methoden der Wirtschaftsinformatik sowie Methoden für das Service Engineering & Service Management selbstständig zur Entwicklung, Vermarktung und Erbringung von Smart Service sowie zur Implementierung und Evaluation innovativer Informationssysteme.

analysieren und bewerten Dienstleistungen und Dienstleistungssysteme, ermitteln das Potenzial von Smart Service und bewerten anwendungsnahe Fragestellungen, z.B. zu digitalen Dienstleistungen, Internet of Things, Industrie 4.0 und der Anwendungssystementwicklung.

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

können komplexe Problemstellungen strukturieren, verstehen und lösen. entwickeln das Selbstbewusstsein, auch unstrukturierte Probleme aktiv zu bewältigen.

können Ergebnisse im Rahmen von Kurzvorträgen präsentieren und erläutern.

Personale Kompetenz/Sozial

können Arbeit in einem Team strukturieren, durchführen und Ergebnisse sinnvoll integrieren.

können in einem interdisziplinären Team zusammenarbeiten und unterschiedliche Kompetenzen und Fähigkeiten erfolgreich zusammenführen. lernen von anderen und lassen andere an ihrem Wissen teilhaben.

entwickeln Soft Skills, um Teams erfolgreich zu führen und Probleme in Teams erfolgreich zu lösen.

können Ergebnisse in einem Team effektiv und effizient kommunizieren, sinnvoll kommentieren und gemeinsam weiterentwickeln.

können Lösungen des Teams gegenüber Außenstehenden effektiv kommunizieren, rechtfertigen und Lösungsvorschläge sinnvoll aufgreifen.

| | | | | |
|---------|--|-------------------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten | 20 % |
| | a) | Präsentation | 15 Minuten | 10 % |
| | a) | Projektarbeit | 10 Seiten | 70 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Daniel Beverungen | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Daniel Beverungen (daniel.beverungen@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Process Mining | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|------------------------------|-----------------------------|----------------------|------------------------------|---------------------|--------------------|
| Process Mining | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4395 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester : | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache : | P/WP: WP |
| | | | | | | | |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehr-form | Kontakt-zeit (h) | Selbst-studium (h) | Status (P/WP) | Gruppen-größe (TN) |
| | a) | K.184.43951 / Process Mining | Seminar | 30 | 120 | P | 40 |
| | | | | | | | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.1311 Methoden des Geschäftsprozessmanagements M.184.2319 ERCIS BPM Winter School | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Process Mining fokussiert die datengetriebene Analyse von Geschäftsprozessen, mit dem Ziel, tiefgreifende Einblicke in die Leistungsfähigkeit und Konformität von Unternehmensabläufen zu erhalten. Zu den drei Grundaktivitäten des Process Mining zählen Prozessdaten evidenzbasiert zu erheben (Discovery), die Konformität mit Standardprozessen zu prüfen (Conformance Checking) sowie Prozesse datenbasiert zu analysieren, zu steuern und zu verbessern (Enhancement). Der aktuelle Forschungsfokus geht über die bisherigen Anwendungsbereiche (Discovery, Conformance-Checking, Enhancement) hinaus und widmet sich präskriptiven Verfahren zur Voraussage des zukünftigen Prozessverlaufs sowie den zugehörigen Metriken wie Durchlaufzeit oder prozessspezifische Eigenschaften (Predictive & Action-oriented Process Mining). Es werden unterschiedliche statistische Verfahren oder Machine-Learning-Ansätze (bspw. Neuronale Netze) eingesetzt, um Vorhersagemodelle zu erzeugen. Das Mastermodul ist ein anwendungsbezogenes Seminar, welches aus zwei Phasen besteht. In der ersten Phase des Moduls finden Vorlesungen statt, in welchen die Grundlagen sowie erweiterte Verfahren des Process Mining gelehrt werden. In der zweiten Phase des Moduls bearbeiten die Studierenden betriebliche Fragestellungen, indem Sie die erlernten Process-Mining-Fähigkeiten problemlösungsorientiert anwenden. Die Aufgabenstellung in der zweiten Phase des Seminars variiert bei jeder Ausrichtung und orientiert sich an einer realen Fragestellung in Unternehmen oder öffentlichen Institutionen. Neben der Anwendung verschiedenen Datenanalyse-Techniken werden Projektmanagement-Methoden angewendet, um die Projekte effizient und effektiv umzusetzen. Zudem stellt die Präsentation der Ergebnisse vor den Projektpartnern einen integralen Bestandteil des Moduls dar. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen ... verstehen die Eigenschaften, Voraussetzungen und Anwendungspotenziale für die datengetriebene Analyse von Geschäftsprozessen. ... besitzen fundierte Kenntnisse über grundlegende und erweiterte Process-Mining-Verfahren sowie deren Anwendbarkeit in verschiedenen Kontexten. Fachkompetenz Fertigkeit ... Problemlösungsorientierte Anwendung von Process Mining zur Beantwortung betrieblicher | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--|--|--|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-----------------------------|------------------------|------|----|---------------|-----------|------|
| | <p>Fragestellungen.</p> <p>... können datengetriebene Prozessanalysemethoden anwenden, um Geschäftsprozess zu analysieren, zu verbessern und zu steuern.</p> <p>... können Verfahren der Datenakquise sowie für deren Aufbereitung in Form von Event Logs anwenden.</p> <p>... wenden Process-Mining-Techniken wie Process Discovery, Conformance Checking und Enhancement an.</p> <p>... wenden erweiterte Process-Mining-Techniken wie Predictive Process Mining und Action-oriented Process Mining an.</p> <p>... interpretieren Analyseergebnisse und bereiten diese visuell auf.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>... können komplexe Anwendungsprobleme lösungsorientiert bearbeiten und mithilfe von Process Mining nützliche Ergebnisse zur Beantwortung wichtiger betrieblicher Fragestellungen erzielen.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>... können sich in Kleingruppen selbst organisieren, um betriebliche Fragestellungen zu bearbeiten.</p> <p>... erlernen mit verschiedenen Stakeholder-Gruppen zu kommunizieren und deren Wünsche adäquat zu adressieren.</p> <p>... können (Zwischen-)Ergebnisse kritisch reflektieren und Implikationen für das weitere Vorgehen im Projekt ableiten.</p> <p>... können erzielte Ergebnisse vor verschiedenen Stakeholdern aus Wissenschaft und Praxis präsentieren.</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <table><tr><td><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)</td><td><input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)</td><td><input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</td></tr><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a)</td><td>Hausarbeit mit Präsentation</td><td>10 Seiten / 15 Minuten</td><td>35 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Projektarbeit</td><td>10 Seiten</td><td>65 %</td></tr></table> | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) | <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) | <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Hausarbeit mit Präsentation | 10 Seiten / 15 Minuten | 35 % | a) | Projektarbeit | 10 Seiten | 65 % |
| <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) | <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) | <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | | | | | |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Hausarbeit mit Präsentation | 10 Seiten / 15 Minuten | 35 % | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Projektarbeit | 10 Seiten | 65 % | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Christian Bartelheimer</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Christian Bartelheimer (christian.bartelheimer@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | |

| International Finance – Currencies and Exchange Rates | | | | | | | |
|---|---|--|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| International Finance – Currencies and Exchange Rates | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4411 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.44111 / Lecture on introduction to exchange rates and international finance | Vorlesung / Übung | 32 | 80 | P | 30 |
| | b) | K.184.44112 / Lecture on selected models and topics in international finance | Vorlesung | 20 | 80 | P | 30 |
| | c) | K.184.44113 / Project on theory and empirical evidence of phenomena of international finance | Projekt | 8 | 80 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre Methods of Economic Analyses | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Diese Vorlesung führt in die wichtigsten Konzepte und Methoden zum Verständnis und zur Analyse der offenen Volkswirtschaft Makroökonomie, internationale Finanzen und Wechselkurse. Behandelt werden Themen wie Zahlungsbilanz, Wechselkursbestimmung, Markteffizienz und -erwartungen, Risiko, Wechselkurssysteme, internationale Finanzmärkte und Institutionen, Wechselkurse und Vermögensmärkte, Kreditaufnahme und Verschuldung. Die Projektarbeit befasst sich mit einem aktuellen Thema der internationalen Finanzmärkte. This lecture introduces the main concepts and methods to understand and analyze open economy macroeconomics, international finance and exchange rates. Covered topics include the balance of payments, exchange rate determination, market efficiency and expectations, risk, exchange rate regimes, international financial markets and institutions, exchange rates and asset markets, borrowing and debt. The Project work is on a recent topic in international finance | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... | | | | | | |

Fachkompetenz Wissen

kennen theoretische und empirische Fakten im internationalen Finanzwesen

kennen grundlegende traditionelle und neuere Theorien und Modelle der Wechselkurse, Währungen sowie der internationalen Makroökonomie und der internationalen Finanzmärkte.

haben einen breiten Überblick über empirische Fakten und werden in eine Reihe von Theorien zur Erklärung der empirischen Fakten eingeführt, um empirische Fakten mit einer konsistenten Theorie zu verbinden.

know theoretical and empirical facts in international finance.

know of basic traditional and recent theories and models of exchange rates, currencies as well as international macroeconomics and international financial markets.

have a broad overview of empirical facts and are introduced a number of theories to explain the empirical facts to link empirical facts with a consistent theory.

Fachkompetenz Fertigkeit

können empirische Fakten mit einer konsistenten Theorie verknüpfen.

können internationale Finanzen aus einer makroökonomischen Perspektive diskutieren.

können im Rahmen des Projekts aktuelle finanzwirtschaftliche Fragestellungen diskret analysieren.

analysieren empirische Studien sowie die diskrete Anwendung internationaler Wirtschaftsfragen auf neue Kontexte mit Hilfe von Theorie und ökonometrischen Forschungsmethoden.

can link empirical facts with a consistent theory.

can discuss international finance from a macroeconomic perspective.

use discrete analysis of current financial questions within the project.

Analyze empirical studies as well as discrete application of international economic questions to new contexts using theory and econometric research methods.

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

Informationen, Daten und Quellen suchen, aufbereiten, bewerten und zielgerichtet auswerten.

Kompetenzen zur eigenständigen Erarbeitung eines bestimmten Wirtschaftsthemas erweitern.

verbessern das ökonomische Verständnis und die Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten.

die Präsentationsfähigkeiten erhöhen.

Search, prepare, evaluate and use target-oriented analysis of information, data and sources.

Increase competences to elaborate a certain economic topic on their own.

improve economic understanding and ability to work independently.

increase presentation skills.

Personale Kompetenz/Sozial

aufgrund des hohen Anteils an internationalen Studierenden im Studiengang (ca. 50%) und Englisch als Studiensprache interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten einüben.

an Projekt- und Gruppenmanagement zu arbeiten.

Wissen an eine Gruppe von Personen weitergeben.

practise intercultural communication skills due to the high proportion of international students in the course of studies (around 50% of students) and English as course language.

work on project and group management.

transfer knowledge to a group of people.

| | | | | |
|---------|--|-------------------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b), c) | Klausur | 60 Min | 50 % |
| | a), b), c) | Schriftliche Hausarbeit | 10 S. | 50 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Gries | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Heike Brenke (degler@upb.de), Amin Kassab (amin.kassab@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: keine | | | |

| Ausgewählte Themenbereiche der VWL | | | | | | | |
|-------------------------------------|--|---|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Selected Subject Areas in Economics | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.4414 | 300 | 10 | 1-4 | WS | 1 | Deutsch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.44141 / Vorlesung Ausgewählte Themenbereiche der VWL | Vorlesung | 30 | 90 | P | 70 |
| | b) | K.184.44142 / Übung Ausgewählte Themengebiete der VWL | Übung | 30 | 150 | P | 70 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul richtet sich an Master Studierende mit Interesse an grundlegenden volkswirtschaftlichen Fragestellungen und Anwendungen. Die Veranstaltung baut auf dem Modul „Grundzüge der VWL“ auf, dessen zentrale Inhalte zunächst aufgegriffen und anschließend gezielt um wichtige Bereiche der modernen Volkswirtschaftslehre erweitert werden. Die Vorstellung und Anwendung ausgesuchter Modelle auf mittlerem formalen Niveau vervollständigt ökonomisches Grundwissen, kann aber auch als Ausgangspunkt für eine weitere Vertiefung durch Angebote des Modulbereichs „VWL: International Economics“ dienen. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen wichtige volkswirtschaftliche Themenbereiche, zugeordnete Fragestellungen und empirische Fakten. kennen die inhaltliche Systematik volkswirtschaftlicher Themenbereiche und ihren gegenseitigen Bezug. Fachkompetenz Fertigkeit verstehen die Bedeutung volkswirtschaftlicher Modelle zur theoretischen Ableitung verallgemeinerter volkswirtschaftlicher Handlungsprinzipien. lernen auf vorhandenem Wissen aufbauend spezifische Modelle für ausgewählte volkswirtschaftliche Themenbereiche in formaler, grafischer und inhaltlicher Darstellung kennen. verstehen anhand ausgewählter Beispiele die systematische Zerlegung komplexer volkswirtschaftlicher Problemstellungen in Teilprobleme und deren Lösung. | | | | | | |

| | | | |
|---------|---|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit beschreiben und charakterisieren unbekannte ökonomische Märkte und Phänomene anhand eigenständig recherchierter Daten und analysieren diese theoriegeleitet. zerlegen aufbauend auf vorhandenem Wissen komplexe volkswirtschaftliche Problemstellungen systematisch in Teilprobleme und wenden zugeordnete Handlungsprinzipien zu deren Lösung an. beschreiben und analysieren aufbauend auf vorhandenem Wissen neue ökonomische Problemstellungen und formulieren Lösungsansätze. Personale Kompetenz/Sozial erschließen sich in Gruppen eigenständig neue Theoriebereiche und Themengebiete. gliedern selbst erarbeitetes empirisches und theoretisches Wissen und präsentieren dieses zusammengefasst in schriftlicher und mündlicher Form. bilden eigenständig Gruppen und analysieren in diesen arbeitsteilig bekannte und neue ökonomische Phänomene, diskutieren diese kritisch und fassen gewonnenes Wissen systematisch zusammen. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b), | Klausur | 90-120 Min |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Jungblut | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Stefan Jungblut (stefan.jungblut@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: keine | | |

| Environmental Economics | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Environmental Economics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4416 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.44161 / Environmental Economics | Vorlesung / Übung | 45 | 105 | P | 50 |
| | b) | K.184.44162 / Environmental Economics - Projekt | Projekt | 45 | 105 | P | 50 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Die Vorlesung gibt einen Überblick über die moderne Ressourcen- und Umweltökonomie. Beginnend mit grundlegenden Konzepten werden verschiedene Dimensionen der Umweltökonomie vorgestellt. Im ersten Teil umfassen diese Dimensionen allgemeine Themen wie Ethik, Nachhaltigkeit und Wohlfahrtskonzepte. Im zweiten Teil geht es um spezifische Themen wie Umweltverschmutzung, Projektbewertung und Ausbeutung natürlicher Ressourcen. Die Studierenden werden in theoretische/empirische Methoden eingeführt und wenden diese auf wirtschaftliche Fragestellungen an.</p> <p>Die Projektarbeit befasst sich mit einem aktuellen Thema der Umweltökonomie.</p> <p>The lecture gives an overview of modern natural resource and environmental economics. Starting with fundamental concepts, several dimensions of environmental economics are introduced. In the first part these dimensions include general issues like ethics, sustainability and welfare concepts. In the second part we look at specific topics like pollution, project appraisal and natural resource exploitation. The students are introduced to theoretical/empirical methods and apply them on economic questions.</p> <p>The project work is on a recent topic in environmental economics</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> haben einen breiten Überblick über empirische Fakten in der Umweltökonomie. kennen eine Reihe von Theorien zur Erklärung der empirischen Fakten (Themen: Fakten und Zahlen, traditionelle und neuere Theorien der Umweltökonomie). have broad overview of empirical facts in environmental economics. | | | | | | |

know a number of theories to explain the empirical facts (topics include: facts and figures, traditional and recent theories of environmental economics).

Fachkompetenz Fertigkeit

sind in der Lage, umweltökonomische Phänomene mit Hilfe theoretischer Modelle und Instrumente zu analysieren.

sind in der Lage, Methoden der deskriptiven Statistik zur Analyse empirischer Sachverhalte anzuwenden.

sind in der Lage, empirische Fakten mit einer konsistenten Theorie zu verknüpfen.

sind in der Lage, Modelle auf Umfang, Angemessenheit, Erklärungskraft, Sparsamkeit und weitere Bewertungskriterien hin zu überprüfen.

sind in der Lage, empirische Sachverhalte und theoretische Modelle kritisch zu reflektieren.

sind in der Lage, umweltökonomische Themen selbständig zu erarbeiten. verbessern ihre Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten.

are able to analyze environmental economic phenomena using theoretical models and tools.

are able to use methods of descriptive statistics to analyze empirical facts.

are able to link empirical facts with a consistent theory.

are able to scrutinize models with respect to scope, appropriateness, explanatory power, parsimony and further evaluation criteria.

are able to critically reflect on empirical facts and theoretical models.

are able to autonomously elaborate on environmental economic topics.improve communication and presentation skills.

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

Informationen, Daten und Quellen recherchieren, aufbereiten, bewerten und zielgerichtet auswerten.

erwerben die Kompetenz, wirtschaftliche Themen selbstständig zu erarbeiten.

sind in der Lage, Arbeiten selbstständig zu organisieren. verbessern ihre Präsentationsfähigkeiten.

search, prepare, evaluate and use target-oriented analysis of information, data and sources.

build competence to autonomously elaborate on economic topics.

are able to organize work independently.improve their presentation skills.

Personale Kompetenz/Sozial

arbeiten aufgrund des hohen Anteils internationaler Studierender im Studiengang (ca. 70%) und Englisch als Kurssprache an interkultureller Kommunikationsfähigkeit.

gewinnen Teamkompetenz.

arbeiten an Projekt- und Gruppenmanagement.

sind in der Lage, Wissen an eine Gruppe von Menschen zu vermitteln.

work on intercultural communication skills due to the high proportion of international students in the course of studies (around 70% of students) and English as course language.

gain team competence.

work on project and group management.are able to transfer knowledge to a group of people.

| | | | | |
|---------|--|--|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b) | Klausur | 60 Min. | 50 % |
| | a), b) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 20 S. / 15 Min. | 50 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Gries | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Thomas Gries | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Seminar on Game Theory | | | | | | | |
|------------------------|--|--------------------------------------|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Seminar on Game Theory | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.4442 | 150 | 5 | 1-4 | SoSe | 1 | Englisch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.44421 / Seminar on Game Theory | Seminar | 30 | 120 | P | 40 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Vorkenntnisse aus Bereichen der Spieltheorie, z.B. aus den Modulen Noncooperative Games (W4444) oder Cooperative Games (W4443) werden eingehend empfohlen. Prerequisites from Game Theory, e.g. from the modules Noncooperative Games (W4444) or Cooperative Games (W4443) are strongly recommended. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: In diesem Seminar sollen Forschungsarbeiten aus dem Bereich Spieltheorie präsentiert und diskutiert werden. Die Arbeiten beschreiben theoretische Ergebnisse oder Anwendungen. Präsentationsthemen werden auf Basis der Präferenzen der Teilnehmer vergeben. Die Themen der Arbeiten kommen potenziell aus folgenden Bereichen: Verhandlungstheorie, kooperative Spiele und Lösungskonzepte (Shapley-Wert, Core, Nucleolus), Wahlverfahren/Social Choice, nicht-kooperative Spiele bei unvollständiger Information (Bayes-Nash Gleichgewicht, sequentielles Gleichgewicht), Netzwerkbildung, Grundlagen des Mechanism Designs. In this seminar original research papers will be presented and discussed. The papers range from describing theoretical results to discussing applications. Papers for presentation will be allocated according to participants' preferences. Topics of the research papers are selected from the following fields: bargaining theory, solutions for cooperative games (Shapley value, nucleolus, core), voting/social choice, non-cooperative games under incomplete information (Bayes-Nash equilibrium, sequential equilibrium), network formation, basics in mechanism design. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen verschiedene Verhandlungslösungen analysieren verschiedene Wahlverfahren kennen grundlegende Konzepte der kooperativen Spieltheorie (Shapley-Wert, Core, Nucleolus) lernen, welchen Effekt unvollständige Information auf strategisches Verhalten hat wissen, was ein stabiles Netzwerk ist verstehen unterschiedliche Rechtfertigungen (Axiomatisierungen) für Lösungen | | | | | | |

| | <p>entdecken die Prinzipien des Mechanism Designs erfahren mehr über Anwendungen der Spieltheorie Learning objectives: The students know different solutions to a bargaining problem analyze different voting schemes learn the basic concepts from cooperative game theory (Shapley value, core, nucleolus) gain knowledge about the effect of incomplete information on strategic behavior know, what a stable network is understand different justifications (axiomatizations) for solutions discover the principles of mechanism design gain knowledge about game theoretic applications</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>sammeln Erfahrung beim Lesen und Verstehen von Forschungsarbeiten üben das Präsentieren und Diskutieren von Artikeln aus wiss. Zeitschriften The students gain experience in reading and understanding research papers gain experience in presenting and discussing research papers</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>modellieren ökonomische Probleme. vergleichen und bewerten reale und modelltheoretische Ergebnisse. erarbeiten sich wiss. Literatur. Students ... model economic problems. evaluate real world situations economically and compare the real outcomes to the theoretical ones. understand scientific works.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>geben Feedback in kleineren Gruppen diskutieren wiss. Arbeiten. Students... give feedback in group discussions. discuss scientific works.</p> | | | | | | | | | | |
|----------|---|-------------------------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------------------------|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>ca. 45 Minuten / approx. 45 minutes</td><td>100 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Präsentation | ca. 45 Minuten / approx. 45 minutes | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | ca. 45 Minuten / approx. 45 minutes | 100 % | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | |

| | |
|-----------------|---|
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Claus-Jochen Haake |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Claus-Jochen Haake (cjhaake@mail.upb.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

| | |
|---|--|
| | <p>This module will introduce the students to time series analysis, financial econometrics and their applications. The course consists of three parts: Part I – Introduction to time series analysis, Part II: Introduction to financial econometrics, Part III: Introduction to multivariate time series.</p> <p>Main topics of Part I are: basic concepts of time series, weak and strong stationarity, well known operators, AR (autoregressive), MA (moving average), ARMA, ARIMA (autoregressive integrated moving average) and RW (random walk) processes, properties of those processes, estimation, model selection and forecasting using the selected model, additive model for time series with trend and seasonality, smoothing of such time series.</p> <p>Part II deals with the following topics: properties of financial time series, ARCH (autoregressive conditional heteroskedasticity), GARCH (generalized ARCH), estimation and application of GARCH, VaR (value at risk) and CVaR (conditional VaR), different extensions of GARCH, ACD (autoregressive conditional duration) for modeling high-frequency data, semiparametric GARCH models with trend in volatility.</p> <p>In Part III VAR (vector AR) processes and MGARCH (multivariate GARCH) models will be introduced briefly.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die wichtigsten Elemente der Zeitreihenanalyse. kennen ökonomische Zeitreihen und Datenquellen. kennen Finanzökonometrie und die damit zusammenhängenden Anwendungen. kennen die Wirkung abhängiger Beobachtungen, asymptotische Analyse, approximative kleinste Quadrate, unbedingte und bedingte maximale Wahrscheinlichkeit, quasi maximale Wahrscheinlichkeit. know the most important elements of time series analysis. know economic time series and data resources. know financial econometrics and its related related applications. know the effect of dependent observations, asymptotic analysis, approximate least squares, unconditional and conditional maximum-likelihood, quasi maximum linkelihood. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> können Zeitreihenmodelle, Modelle für Finanzdaten, Modellschätzung und Modellauswahl, Vorhersage, Glättungsverfahren, Analyse und Vorhersage von Konjunkturzyklen anwenden. testen die Theorie empirisch und durch Simulation. can use time series models, models for financial data, model estimation and model selection, forecasting, smoothing techniques, analysis and forecasting of business cycles. test theory empirically and through simulation. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in Ökonometrie und Statistik weiterzubilden und Fähigkeiten im Umgang mit großen und komplexen Datensätzen zu erwerben. receive training for further learning in Econometrics and Statistics.learn skills to deal with large and complex data sets. |

| | | | |
|---------|--|---------------|----------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial in Gruppen arbeiten. Lösungen von Aufgaben präsentieren und diskutieren. work in groups.present and discuss solutions to exercises. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Projektarbeit | ca. 10 Seiten / approx. 10 pages |
| | a), b) | Klausur | 90 Minuten |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Yuanhua Feng | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Yuanhua Feng | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Advanced Microeconomics | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---------------------------------------|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Advanced Microeconomics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4466 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehr-form | Kontakt-zeit (h) | Selbst-studium (h) | Status (P/WP) | Gruppen-größe (TN) |
| | a) | K.184.44661 / Advanced Microeconomics | Blockveranstaltung | 45 | 105 | P | 15 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.105.9110 Mathematik für Wirtschaftswissenschaften I M.184.1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre M.184.2441 Game Theory M.184.4441 Methods of Economic Analyses | | | | | | |
| 4 | Inhalte: In diesem Kurs sollen ausgewählte Themen aus dem Büchern "Microeconomic Theory" von Andreu Mas-Colell, Michael D. Whinston und Jerry R. Greene bzw. anhand von Originalliteratur erarbeitet werden. Diese Bereiche sind: Wettbewerb, Märkte, Kartellbildung, Koalitionsbildung, Entscheidungstheorie (ohne und mit Unsicherheit), Gleichgewichtstheorie oder Mechanism Design. Im Vorlesungsteil werden die meisten modelltheoretischen Hintergründe beleuchtet und Techniken diskutiert. Im Seminarteil präsentieren die Teilnehmer grundlegende wie aktuelle Forschungsarbeiten zu den Themen der Vorlesung. In this course selected topics from the books "Microeconomic Theory" by Andreu Mas-Colell, Michael D. Whinston and Jerry R. Greene und "Contract Theory" by Patrick Bolton and Mathias Dewatripont shall be discussed. These include: Competition, markets, cartel and coalition formation, decision theory (w and w/o uncertainty), equilibrium theory as well as mechanism design. In the lecture part there is a focus on theoretical backgrounds. In the seminar part participants present seminal and recent research papers that match the topics of the lecture. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen grundlegende mikroökonomische Modelle lernen Konzepte zur Analyse dieser Modelle kennen verschiedene Einsatzgebiete/Anwendungen mikroökonomischer Forschung Students know basic microeconomic models learn concepts to analyze such models know different applications of microeconomic research Fachkompetenz Fertigkeit | | | | | | |

| | <p>können (Markt-)Gleichgewichte bei Preis- oder Mengenwettbewerb bestimmen wissen, wie ökonomische Modelle erstellt werden. bewerten und analysieren reale Beispiele. verstehen und präsentieren wiss. Arbeiten. Students ... are able to determine equilibria in Cournot and Bertrand competition. know how to model economic problems. evaluate and analyze real world situations understand and present scientific work.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit modellieren ökonomische Probleme. vergleichen und bewerten reale und modelltheoretische Ergebnisse. Erarbeiten sich wiss. Literatur. Students ... model economic problems. evaluate real world situations economically and compare the real outcomes to the theoretical ones. understand scientific works.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial geben Feedback zu Präsentationen. präsentieren und diskutieren wiss. Arbeiten. Students... give useful feedback to presentations. present and discuss scientific work.</p> | | | | | | | | |
|----|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|--------------|---------|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>45 Min.</td><td>100 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Präsentation | 45 Min. | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | |
| a) | Präsentation | 45 Min. | 100 % | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein</p> | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p> | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc.</p> | | | | | | | | |

| | |
|---------|--|
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Claus-Jochen Haake |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Dr. Papatya Duman (papatya.duman@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

| Auctions, Incentives, Matchings | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|--------------------------------|------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Auctions, Incentives, Matchings | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4467 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.44671 / Auctions, Incentives, Matchings | Vorlesung / Seminar | 90 | 210 | P | 25 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.2441 Game Theory | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Wir betrachten ökonomische Situationen, in denen strategische Interaktionen eine essentielle Rolle spielen. Durch das Design von Spielregeln sollen Anreize gesetzt werden, sodass ein Gleichgewicht auch effizient ist.</p> <p>Wir werden unter anderem folgenden Anwendungen diskutieren:</p> <p>Auktionen: Erst- und Zweitpreisauktionen z.B. führen zu komplett unterschiedlichen Bietverhalten. Obwohl Internet und UMTS Auktionen scheinbar ähnlich sind, interagieren die Bieter doch unterschiedlich. Neben strategischen Fragen, werden wir auch untersuchen welchen Einfluss die Regeln einer Auktion auf die Auszahlung des Verkäufers haben.</p> <p>Vertragsdesign: Viele Vertragsprobleme zwischen Käufer und Verkäufer sind durch asymmetrische Informationen charakterisiert. Typischerweise hat die besser informierte Seite Anreize Informationen zurückzuhalten. Wir studieren Screening und Signalling Mechanismen, die darauf abzielen dieses Dilemma aufzulösen und z.B. den Gewinn des (uninformierten) Verkäufers zu maximieren.</p> <p>Matchings: Das Matching Problem besteht darin, zwei unterschiedliche Seiten (eines Marktes) zusammen zu bringen. Beispielsweise stellen Unternehmen Angestellte an. Studenten werden Universitäten</p> | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>zugeordnet, oder Kinder zu Kindertagesstätten. Wir analysieren z.B. Prozeduren, die Arbeiter und Firmen in einer stabilen Weise matchen. Eine solche Prozedur ist der sogenannte Deferred Acceptance Algorithmus, der mittlerweile schon viele praktische Anwendungen gefunden hat.</p> <p>Der Kurs besteht aus einem Vorlesungs- und Seminarteil. In der Vorlesung werden die oben angeschnittenen Basismodelle eingeführt. Im Seminarteil präsentieren die Studierenden ein Forschungspapier, das die Inhalte der Vorlesung komplementiert.</p> <p>We examine economic situations, in which strategic interaction plays an essential role. A good design of interaction rules shall thereby set the right incentives, so that a socially optimal outcome is the final result. Among others, we discuss the following applications:</p> <p>Auctions: First and second price auctions lead to completely different bidding behavior. Although seemingly similar, internet or UMTS auctions have agents interact in still another way. Besides strategic questions, we further investigate how the rules of an auction affect the seller's revenue.</p> <p>Contract design: Asymmetric information characterizes many contracting problems between a seller and a buyer. Naturally, the better informed side has incentives to hide private information. We study screening and signaling mechanisms that aim to resolve this dilemma and e.g. maximize the (uniformed) seller's profit.</p> <p>Matchings: The matching problem is to bring two different sides (of a market) together. For example, firms hire workers, students being assigned to universities, or children to day-care centers. We analyze procedures that assign, e.g., firms and workers in a stable way. An example of such a procedure is the deferred acceptance algorithm that is meanwhile used in many real life matching programs.</p> <p>The course is divided into a lecture part and a seminar part. In the lecture part we study the basic models as indicated above. In the seminar part, students present research papers from the literature that complement the lecture's topics.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Regeln von Auktionen, Screening und Signalling Mechanismen, stabile Matchings, Implementation und Groves-Clarke Mechanismen - charakterisieren Prinzipien von Anreizkompatiblen Mechanismen <p>Students</p> <ul style="list-style-type: none"> - know auction rules, screening and signaling mechanisms, stable matchings, implementation and Groves Clarke mechanisms - characterize principles of incentive compatible mechanisms. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - benutzen Auktionstechniken und analysieren das Ergebnis - benutzen Matchingmechanismen und analysieren das Ergebnis - ermitteln anreizkompatible Ergebnisse <p>Students</p> <ul style="list-style-type: none"> - use auction techniques and analyze the outcome - use matching algorithms and analyze the outcome - derive incentive compatible outcomes <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> |

| | | | |
|-----------------------|--|-------------------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial - geben nützliches Feedback zu Präsentationen - präsentieren und diskutieren wissenschaftliche Arbeiten Students - give useful feedback to presentations - present and discuss about scientific work | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Klausur | 90 Min. |
| | a) | Präsentation | 45 Min. |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 50 % |
| | | | 45 % |
| | | | 5 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Claus-Jochen Haake | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Sarah Kühn (sarah.kuehn@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Applied Microeconometrics using STATA | | | | | | | |
|---------------------------------------|---|---|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Applied Microeconometrics using STATA | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4475 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.44751 / Applied Microeconometrics using STATA | Vorlesung / Übung | 60 | 90 | P | 35 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.1471 Statistik I und M.184.1472 Statistik II und M.184.2474 Introduction to Econometrics oder M.184.3485 Empirische Wirtschaftsforschung | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <ul style="list-style-type: none">Die folgenden Themen werden behandelt: Einführung in StataGrundlagen der DatenaufbereitungGrafikenMultiple lineare RegressionIV-RegressionDifference in differences estimatorRegression Discontinuity DesignQuantilsregression | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen lernen die grundlegenden Programmierungen in Stata. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none">lernen, wie man einen Datensatz in Stata adäquat für weitere statistische Verfahren aufbereitet.lernen verschiedene statistische Verfahren (Regressionanalyse, IV-Regression, DID, RD, Logistische Regression und Quantilsregression) in Stata durchzuführen. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit können selbstständig empirische Analysen in Stata durchführen. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none">bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung Erlernete.beteiligen sich durch aktive Mitarbeit | | | | | | |

| | | | | |
|---------|--|--------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Klausur | 90 Min | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Dr. Sonja Lück | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Dr. Sonja Lück (sonja.lueck@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Econometrics | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|------------------|--------------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|--|-------------------|----------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|----|--|-----------|----|-----|---|-----|----|------------------------------------|-----------|----|-----|---|-----|
| Econometrics | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4479 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS/SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulstruktur: <table><tr><td></td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Lehrform</td><td>Kontaktzeit (h)</td><td>Selbststudium (h)</td><td>Status (P/WP)</td><td>Gruppengröße (TN)</td></tr><tr><td>a)</td><td>K.184.44791 / Econometrics (Vorlesung)</td><td>Vorlesung</td><td>45</td><td>105</td><td>P</td><td>120</td></tr><tr><td>b)</td><td>K.184.44792 / Econometrics (Übung)</td><td>Vorlesung</td><td>45</td><td>105</td><td>P</td><td>120</td></tr></table> | | | | | | | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | a) | K.184.44791 / Econometrics (Vorlesung) | Vorlesung | 45 | 105 | P | 120 | b) | K.184.44792 / Econometrics (Übung) | Vorlesung | 45 | 105 | P | 120 |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | K.184.44791 / Econometrics (Vorlesung) | Vorlesung | 45 | 105 | P | 120 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| b) | K.184.44792 / Econometrics (Übung) | Vorlesung | 45 | 105 | P | 120 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.1471 Grundzüge der Statistik I (Statistics 1) M.184.1472 Grundzüge der Statistik II (Statistics 2) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Dieses Modul vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse über quantitative Methoden in der empirischen Wirtschaftsforschung auf einführendem und fortgeschrittenem Niveau. Der Schwerpunkt liegt auf der Theorie, Schätzung und Anwendung von einfachen und multiplen linearen Regressionsmodellen. Nach einer systematischen Einführung in die Ökonometrie werden ausgewählte Spezialthemen wie Multikollinearität, Heteroskedastizität, Modellauswahl und Modelle mit Zeitreihenfehlern vertieft behandelt. Soweit möglich wird auch eine kurze Einführung in die Analyse von Paneldaten gegeben. Der Kurs ist computergestützt und wird mit vielen realen Datenbeispielen versehen. Numerische Beispiele in den Vorlesungen und Übungen werden mit der öffentlich zugänglichen, mächtigen Programmiersprache R behandelt. Während des Besuchs dieses Moduls werden Sie auch in die Verwendung von R in der Statistik und Ökonometrie eingeführt.</p> <p>This module provides the students fundamental knowledge of quantitative methods in empirical economic research at introductory and advanced level. The focus is on the theory, estimation and application of simple and multiple linear regression models. After a systematic introduction to econometrics, selected special topics, such as multicollinearity, heteroskedasticity, model selection and models with time series errors, will be dealt with in details. A brief introduction to the analysis of panel data will be provided as far as possible. The course is computer supported and will be provided with a lot of real data examples. Numerical examples in the lectures and tutorials will be dealt with the public powerful programming language R. During the visit of this modul you will also be introduced to the use of R in statistics and econometrics.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen Erwerb systematischer Kenntnisse der Theorie und Anwendung der linearen Regression, grundlegende Kenntnisse spezieller Probleme und Methoden zu deren Lösung. fortgeschrittene Kenntnisse der statistischen Schätzung und Testtheorie, Kenntnisse der mathematischen Modellierung, Programmierkenntnisse, Teamfähigkeit. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | <p>acquire systematic knowledge of the theory and application of linear regression, fundamental knowledge of special problems and methods to solve them.</p> <p>advanced knowledge of statistical estimation and test theory, knowledge of mathematical modelling, programing skills, teamwork ability.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>Bekannte ökonometrische Modelle, Modellauswahl, Simulationstechniken in der Ökonometrie, Kenntnisse der statistischen Programmierung.</p> <p>well known econometric models, model selection, simulation technique in econometrics, knowledge of statistical programing.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Training in Modellierung, Präsentation eigener Ergebnisse, Internetrecherche, Training des Selbstlernens,</p> <p>Kooperations- und Teamarbeitsfähigkeiten, Verbesserung der Computerkenntnisse, Ausbildung in Grundlagenforschung.</p> <p>Training in modeling, presentation of own results, internet search, training of selflearning, cooperation and team working skills, improved computing skills, basic research training.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> | | | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|--------|---------|------------|------|--------|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>Zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a), b)</td><td>Klausur</td><td>60 Minuten</td><td>50 %</td></tr><tr><td>a), b)</td><td>Präsentation</td><td>15 Minuten</td><td>50 %</td></tr></table> | Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b) | Klausur | 60 Minuten | 50 % | a), b) | Präsentation | 15 Minuten | 50 % |
| Zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a), b) | Klausur | 60 Minuten | 50 % | | | | | | | | | | |
| a), b) | Präsentation | 15 Minuten | 50 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Yuanhua Feng</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Yuanhua Feng</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

Fachkompetenz Wissen

die Grundlagen der Wettbewerbstheorie oder der Innovationsökonomie bzw. die Zusammenhänge zwischen beiden Bereichen kennenlernen

ein vertieftes Verständnis ausgewählter Themen der Wettbewerbstheorie oder der Innovationsökonomie erwerben

lernen, welche Anreize für Innovationen bestehen, wie diese Anreize von der Marktstruktur abhängen bzw. wie sie von den daraus resultierenden Veränderungen der Marktstruktur abhängen

ein vertieftes Verständnis dafür zu erlangen, warum der Wettbewerb um Innovationen die Innovationsanreize entscheidend beeinflusst

die Bedeutung von Institutionen, die Anreize für Innovationen schaffen, kennen lernen

selbstständig nach relevanter Literatur suchen

learn the foundations of contest theory, of innovation economics, or how the two areas interrelate

acquire a deeper understanding of selected topics in contest theory or innovation economics

learn about the incentives for innovation, how these incentives depend on market structure, or how they depend on the resulting changes of market structure

acquire a deeper understanding why competition for innovation crucially affects the incentives for innovation

learn about the importance of institutions that incentivize innovation

search independently for relevant literature

Fachkompetenz Fertigkeit

Anwendung von Konzepten aus der industriellen Organisation auf die Analyse von Innovationsanreizen bei unterschiedlichen Marktformen und Marktstrukturen

Konzepte aus der Spieltheorie auf die Analyse von Wettbewerben oder Innovationswettbewerben anzuwenden Schlussfolgerungen für die Innovationspolitik zu ziehen

eine Forschungsfrage formulieren und beantwortenlernen, wie man eine Forschungsfrage bearbeiteteine eigene wissenschaftliche Arbeit schreiben und präsentieren

apply concepts from industrial organization to the analysis of incentives for innovation under different market forms and different market structures

apply concepts from game theory to the analysis of contests or innovation contestsdraw policy conclusions for innovation policy

phrase a research question and answer itlearn how to address a research questionwrite and present their own scientific paper

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

Fragen der Wettbewerbstheorie oder Innovationsökonomie darstellen und diskutieren

innovationspolitische Entscheidungen zu analysieren und zu bewerten

lernen, ein Forschungsthema selbstständig zu bewerten

lernen, wissenschaftliche Ideen zu präsentieren und zu diskutieren

present and discuss issues in contest theory or innovation economics

analyze and evaluate innovation policy decisions

learn to evaluate a research topic independently

learn to present and discuss scientific ideas

| | | | |
|---------|---|---|-------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial lernen, konstruktives Feedback zu geben learn to give constructive feedback | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit (inklusive Exposé mit 2-3 Seiten) | 14-18 Seiten |
| | a) | Präsentation | 20 Min |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Angelika Elfriede Endres-Fröhlich | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Angelika Elfriede Endres-Fröhlich (angelika.endres@upb.de), Amirhossein Kiannik (Amirhossein.Kiannik@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

Gestaltung der Berufsbildung

Vocational Education and Training: Organisation and Governance of the Vocational System in International Perspective

| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
|--------------|---------------|-----|------------------|---------|------------------|----------|-------|
| M.184.4519 | 150 | 5 | 1-4 | WS | 1 | Deutsch | WP |

| | | | | | | | |
|----------|-----------------------|---|-----------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.45191 / Berufspädagogische Gestaltung der Berufsbildung | Vorlesung | 40 | 110 | P | 25 |

| | |
|----------|---|
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine |
|----------|---|

| | |
|----------|---|
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine |
|----------|---|

| | |
|----------|---|
| 4 | Inhalte: In der Berufspädagogik geht es um die Herausarbeitung des Zusammenhangs von dem institutionalisierten System der beruflichen Bildung zu darauf bezogenen makrodidaktischen Entscheidungen. Das Modul vermittelt dazu wichtige Strukturen, Prinzipien und Prozesse der deutschen beruflichen Bildung. Die Studierenden können diejenigen Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, in beruflichen Institutionen zu arbeiten, diese zu gestalten und an bildungspolitischen Prozessen im beruflichen Bildungssystem aktiv mitzuwirken. Sie werden in die Lage versetzt, das berufliche Bildungssystem und dessen Institutionen auf deren Wirk- und Handlungsweisen hin zu untersuchen, Vergleiche mit anderen Systemen vorzunehmen und Reformoptionen hinsichtlich ihrer Potenziale und Grenzen einzuschätzen. |
|----------|---|

| | |
|----------|--|
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennzeichnen Organisationen und gesellschaftliche Regulierungsinstrumente als Institutionen im Bereich der beruflichen Bildung. wissen um die Möglichkeiten der Mitwirkung in diesem institutionell geprägten Feld. Kennen Strukturen und Prozesse in Bildungssystemen im internationalen Kontext. Ordnen die Grenzen und Möglichkeiten von Reformoptionen angemessen ein. Fachkompetenz Fertigkeit Analysieren Institutionen hinsichtlich ihrer Wirkweise und ihrer Gestaltbarkeit. konzipieren unter Rückgriff auf Theorien bildungspolitische Positionen und Prozesse. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit finden eigenständige Positionen in den aktuellen Diskussionen im beruflichen Bildungssystem. können Mitwirkungsprozesse verantwortlich für die an der beruflichen Bildung Beteiligten und sich selbst gestalten und bewerten. |
|----------|--|

| | | | |
|-----------------------|--|--------------|------------------------------|
| | begründen ihr Vorgehen theoriebasiert und antizipieren die Konsequenzen auch für indirekt betroffene Einrichtungen. Personale Kompetenz/Sozial erwerben und erweitern in Auseinandersetzung mit dem System der deutschen beruflichen Bildung die eigene Analyse- und Urteilsfähigkeit. formulieren eine argumentative Basis für ihre Positionierungen und Entscheidungen. reflektieren ihre Handlungsweise und nutzen Diskussionsforen zur Profilierung der eigenen Position. bauen ihre kommunikativen Kompetenzen sowohl durch Textproduktion als auch durch Präsentationen und der Teilnahme an Diskussionen aus. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Klausur | 90 Min. |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Dr. Karina Kiepe | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Daniel Hagemeyer (daniel.hagemeyer@uni-paderborn.de), Dr. Karina Kiepe (karina.kiepe@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: keine | | |

| Mediendidaktik | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|------------------------------|--------------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Media didactics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4522 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS/SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.45221 / Mediendidaktik | Vorlesung | 45 | 105 | P | 120 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Medien in Bildungskontexten - Einsatzformen von Lehr- und Lernmedien und deren Funktionen Neue Medien, Mediendatenbanken Open Educational Resources (OER) E-Learning Formen – WBT, CBT, Virtual Classroom, Lernplattformen, Weblogs, WIKIs Gestaltpsychologie Usability Mediendidaktische Umsetzungen Nutzung in Aus- und Weiterbildung | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen und unterscheiden Medien. definieren Formen neuer Medien und reflektieren ihren Einsatz.erkennen Mediendidaktik als einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen und verstehen sie nicht als eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. entwickeln Informationsverarbeitungskompetenz sowie Erschließungskompetenz und reflektieren Medien vor dem Hintergrund von Usability und Gestaltung. kennen Ansätze der Medienkompetenz und der OER. Fachkompetenz Fertigkeit bereiten eine Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vor. Gehen aktiv mit neuen Medien um und gestalten diese selbst. Sind in der Lage Mediendatenbanken zu bedienen und zu nutzen sowie OER auf didaktische Passung zu beurteilen. | | | | | | |

| | <p>Können Mediennutzung bestimmen.</p> <p>Können notwendige Arbeitsschritte der Medienentwicklung planen und umsetzen.</p> <p>sind in der Lage Entwicklungswerkzeuge anzuwenden.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>reflektieren ihre eigene Medienkompetenz und bauen ihre Fähigkeiten gezielt aus.</p> <p>sind zuständig für eigene Gestaltungsbereiche und verantworten diese.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>erarbeiten in Gruppen gemeinsam gestaltete e-Learning Medien und stimmen sich über Entwicklungskriterien ab und treffen Entscheidungen im Konsens.</p> <p>können ihre Kompetenzen im Bereich der Medienentwicklung auf andere Entwicklungswerkzeuge, Bildungsorganisationen und -gänge transferieren</p> | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-----------|--------------|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Portfolio</td><td>20-25 Seiten</td><td>100 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Portfolio | 20-25 Seiten | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| a) | Portfolio | 20-25 Seiten | 100 % | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre</p> | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Marc Beutner</p> | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Marc Beutner (marc.beutner@uni-paderborn.de), Jennifer Nicole Schneider (Jennifer.Schneider@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | |

| Bildungsmanagement | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|----------------------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Educational Management | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4562 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.45621 / Bildungsmanagement | Vorlesung | 30 | 75 | P | 120 |
| | b) | K.184.45622 / Bildungsmanagement | Übung | 15 | 30 | P | 120 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Innerhalb des Moduls Bildungsmanagement soll der Markt für berufliche Weiterbildung sowohl aus Nachfrager- als auch aus Anbietersicht systematisch analysiert werden. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dabei die Gründe für betriebliche Weiterbildung analysiert und Organisationsformen vorgestellt und verglichen. Anschließend erfolgt eine Analyse der verschiedenen Organisationsformen aus Sicht der Nachfrager und Anbieter. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden die Dokumentation und die Anerkennung nicht formaler Weiterbildungsmaßnahmen beleuchtet. Abschließend erfolgt eine prozedurale Betrachtung formaler und nicht formaler Bildungsmaßnahmen von der Planung über die Strukturierung bis zur Umsetzung. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen sollen den Markt für Weiterbildung sowohl aus Anbieter- als auch aus Nachfragersicht analysieren und die wesentlichen Struktur- und Prozessalternativen der beruflichen Weiterbildung kennen und systematisch vergleichen können. sollen Organisationsformen von Bildungsmaßnahmen für die inner- und außerbetriebliche Weiterbildung kennen. sollen pädagogische und didaktische Grundkonzepte der betrieblichen Bildung kennen. Fachkompetenz Fertigkeit sollen lernen, den Weiterbildungsmarkt systematisch analysieren zu können. sollen Bildungsmaßnahmen hinsichtlich ihrer Passung zu Bildungszielen beurteilen können. sollen beispielhaft Bildungsmaßnahmen entwerfen können. | | | | | | |

| | | | |
|-------------|---|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit sollen die Fragen der Weiterbildung mithilfe von gegebenen Materialien und selbst recherchierten Methoden bearbeiten können Personale Kompetenz/Sozial sollen in Gruppen zu vorgegebenen Fragen eine Lösungsmöglichkeit entwerfen, präsentieren und diskutieren. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Klausur | 120 Minuten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Tobias Jenert | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Tobias Jenert (tobias.jenert@upb.de), Prof. Dr. Kirsten Thommes (kirsten.thommes@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Compliance im Unternehmensbereich | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|---|-------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Corporate Compliance | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.4613 | 150 | 5 | 1-4 | SoSe | 1 | Deutsch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.46131 / Compliance im Unternehmensbereich | Vorlesung / Übung | 30 | 45 | P | 20 |
| | b) | K.184.46132 / Compliance im Unternehmensbereich | Seminar | 30 | 45 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: | | | | | | |
| | Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): | | | | | | |
| | Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere im Modul Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts (W1601) vermittelt werden. | | | | | | |
| | Interesse an (interdisziplinären) Fragen der Unternehmensorganisation wird vorausgesetzt. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: | | | | | | |
| | <p>Die Einhaltung von „Regeltreue“ erweist sich als komplexe Aufgabe der Unternehmensorganisation, die sich unter dem Begriff der „Corporate Compliance“ nunmehr auch im deutschen Rechtskreis etabliert hat: Durch geeignete Compliance-Maßnahmen soll unrechtmäßiges Verhalten im Unternehmen möglichst bereits verhindert werden, um auf diese Weise auch rechtliche Sanktionen wegen Regelverstößen zu vermeiden.</p> <p>In den ersten Wochen der Vorlesungszeit stehen im Rahmen einer integrierten Veranstaltung (Vorlesung und Übung) grundlegende Fragen der Corporate Compliance im Fokus. Neben einer Erörterung der Bedeutung der Compliance im Unternehmensbereich und ihrer Einordnung in die Organisationslehre (Compliance-Organisation inkl. Abgrenzung gegenüber bestehenden Erscheinungen wie etwa dem rechtlich bedeutsamen Risikomanagement) werden die geltenden rechtlichen Vorgaben in zentralen Funktionsbereichen des Unternehmens (wie z.B. Unternehmensorganisation, Unternehmensfinanzierung, Marketing/Vertrieb, FuE & IP-Management, IT und Datenschutz, Personalorganisation etc.) analysiert und ihre Einhaltung zugleich anhand unternehmensinterner Compliance-Systeme dargestellt. Darüber hinaus werden funktionsbereichsübergreifende Herausforderungen der Corporate Compliance (wie etwa die Korruptionsbekämpfung) analysiert und es werden ausgewählte Unternehmensbranchen hinsichtlich des für sie geltenden Rechtsrahmens und der für sie geltenden Compliance-spezifischen Eigenheiten näher beleuchtet.</p> <p>Im Rahmen der Ausarbeitung der Projektarbeiten in Gruppenarbeit, die in der zweiten Hälfte der Veranstaltungszeit erfolgt, wird Gelegenheit geboten, das zuvor im Vorlesungs-/Übungsteil entwickelte Verständnis und die erworbenen Kenntnisse anhand einer konkreten Fragen- bzw. Themenstellung</p> | | | | | | |

| | |
|---|--|
| | <p>theoretisch und praktisch umzusetzen und zu erweitern und die gewonnenen Erkenntnisse in schriftlicher (Projektarbeit als Gruppenarbeit) und mündlicher Form (Präsentation zu den wesentlichen Ergebnissen der Arbeit) vorzustellen.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>kennen wirtschaftsnahe Aspekte der Compliance im Unternehmensbereich – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften für rechtlich-regulative Technologie- und Innovationssteuerung identifizieren und offenlegen.</p> <p>kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von Compliance-Sachverhalten wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben.</p> <p>kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Technik- und Innovationsrechts und können diese beschreiben.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht überschaubar gelagerte Sachverhalte mit Bezug zur unternehmensbezogenen Compliance zu erfassen, deren wirtschaftliche und ggfs. technische Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen und kritisch zu würdigen.</p> <p>kennen Argumentationsstrukturen zur Beurteilung und Analyse von Fragestellungen der Compliance im Unternehmensbereich und können diese in der Diskussion anwenden und auf dieser Grundlage eigene Wertungen und Standpunkte selbstständig entwickeln, reflektieren, kritisch zu würdigen und auf neue Situationen übertragen und sind in der Lage, die Wertungen und Standpunkte im wissenschaftliche Fachgespräch darzustellen, weiterzuentwickeln und argumentativ zu verteidigen.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können selbstständig einschlägige Fachliteratur recherchieren, auswerten und diese in ihrer Bedeutung für eine gestellte Arbeitsaufgabe einschätzen. Sie sind in der Lage, Aussagen in der Fachliteratur kritisch zu reflektieren und für die eigene Entwicklung von neuen Lösungen – auch im Rahmen der geforderten Gruppenarbeit – einzusetzen. Dabei sind sie auch in der Lage, aus den gewonnenen Erkenntnissen eigenständig konkrete Handlungsempfehlungen zur (Um-)Gestaltung der Unternehmensorganisation unter dem Blickwinkel der Compliance zu entwickeln, (selbst-)kritisch zu würdigen und diese im Fachgespräch, auch gegenüber juristischen Berufsträgern und Berufsträgern mit technischem Hintergrund, in ihrer Bedeutung darzustellen und ggfs. argumentativ zu verteidigen.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>können als Mitglied einzelner Projektgruppen gemeinsam Lösungsansätze zu neu gestellten Situationen oder Fragestellungen entwickeln, kritisch würdigen und diese gegenüber den weiteren Mitgliedern der Projektgruppe als auch gegenüber den anderen Teilnehmer/-innen des Moduls vorstellen und verteidigen.</p> |

| | | | | |
|---------|---|--|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 10-12 S./20 Min. | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Müller | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Stefan Müller (s.mueller@upb.de), Dagmar Götte-Weiß (recht@wiwi.unipaderborn.de), Christopher Günther (christopher.guenther@uni-paderborn.de), Christopher Maximilian Pietsch (pietsch@mail.uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Recht der Datenwirtschaft und der Digitalisierung | | | | | | | |
|---|---|---|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Data Economy, Digitalization and Law | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4614 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.46141 / Recht der Datenwirtschaft und der Digitalisierung | Vorlesung / Übung | 45 | 105 | P | 60 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere im Modul Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts (W1601) vermittelt werden. Interesse an (interdisziplinären) Fragen der Digitalisierung, insb. im Kontext von Wirtschaftsgeschehen, wird vorausgesetzt. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Die rechtlich-regulatorische Rahmen der Digitalisierung, insbesondere der Datenwirtschaft, ist gerade auf EU-rechtlicher Ebene im Entstehen begriffen. Aus diesem Anlass und unter Berücksichtigung des Selbstverständnisses der Universität Paderborn wird das etablierte Modul "Technikrecht" zum WiSe 2021/22 zum Modul "Recht der Datenwirtschaft und der Digitalisierung" weiterentwickelt. Wesentliche Inhalte werden sein (grobe Leitlinien, Schwerpunktsetzung im Einzelnen noch offen): Grundlagen – Daten und Recht Daten, Informationen, Wissen, Digitalisierung – Begriffliches Erscheinungen der Digitalisierung: Big Data, IoT, Robotik, KI Daten und deren rechtliche Zuordnung Überblick über die Ebenen der rechtlichen Regulierung digitalen Geschehens.... Eine EU-weite Datenwirtschaft und ihre Regulierung Schutz von Daten Der Schutz personenbezogener Daten: Datenschutzrecht und DS-GVO Der Schutz nicht-personenbezogener Daten: Ökonomische Relevanz und (mögliche) rechtliche Schutzkonzepte Privatrecht und Digitalität: grundlegende Konzepte Verträge „digital“ abschließen: Agenten etc. „Digitale Verträge“: Smart Contracts und mehr | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>Konzepte zur Zuschreibung rechtlicher Verantwortung für „digitales Verhalten“ - auf dem Weg zur elektronischen Person?</p> <p>Datenschuldrecht</p> <p>Schuldverträge über digitale Inhalte: Vom Fernabsatz bis zur aktuellen Richtliniensetzung (EU)</p> <p>Digitalität und außervertragliche Haftung – am Beispiel Produkthaftung: Vergleich zwischen der Haftung für "traditionelle" Produkte und der Produkthaftung im digitalen Umfeld</p> <p>Ein Sachenrecht der Digitalisierung?</p> <p>Rechtliche Regulierung digitaler Märkte</p> <p>Anliegen des Kartellrechts</p> <p>Kartellrechtliche Steuerung digitaler Märkte</p> <p>Ausgewählte Erscheinungen der Datenwirtschaft in rechtlicher Perspektive</p> <p>3D-Druck im Spannungsfeld zwischen Produktverantwortung und Produkteschutz</p> <p>Autonome Systeme am Bsp. des autonomen Fahrens</p> <p>Die Herausforderung der Regulierung von Algorithmen</p> <p>Ein Framework zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>...kennen wirtschaftsnahe Aspekte der Regulierung der Digitalisierung – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften für rechtlich-regulative Techniksteuerung identifizieren und offenlegen,</p> <p>...kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von datenrechtlich relevanten Sachverhalten wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben,</p> <p>...kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Datenrechts und können diese beschreiben,</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>...sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht überschaubar gelagerte Sachverhalte mit Digitalisierungsbezug zu erfassen, deren wirtschaftliche Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten rechtlichen Vorschriften) zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen und kritisch zu würdigen,</p> <p>...kennen Argumentationsstrukturen zur Beurteilung und Analyse datenrechtlicher Fragestellungen und können diese in der Diskussion anwenden und auf dieser Grundlage eigene Wertungen und Standpunkte selbstständig entwickeln, reflektieren, kritisch zu würdigen und auf neue Situationen übertragen und sind in der Lage, die Wertungen und Standpunkte im wissenschaftliche Fachgespräch darzustellen, weiterzuentwickeln und zu verteidigen,</p> |

| | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|---------|------------|------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit ...sind in der Lage, neuere Erscheinungen (insbesondere durch künftige Entwicklung digitaler Technologien und Erscheinungen bzw. daraus resultierender neuer Herausforderungen) in ihrer rechtlichen Bedeutung anhand von Wissenschaft und Praxis aufzuarbeiten und zu erfassen, selbstständig in den bestehenden bzw. sich entwickelnden rechtlichen Rahmen einzuordnen. Sie sind überdies in der Lage, aus den gewonnenen Erkenntnissen eigenständig Risikopotentiale für die Unternehmenspraxis zu identifizieren und zu bewerten, auf der Risikoanalyse aufbauende Handlungsempfehlungen für die Unternehmenspraxis abzuleiten und diese Empfehlungen konkret auszugestalten. ...sind der Lage, hinsichtlich der Beurteilung des rechtlich-regulativen Rahmens von digitaler Entwicklungen in den fachlichen Austausch mit juristisch, ökonomisch und technisch vorgebildeten Berufsträgern in Wissenschaft und Praxis zu treten, und können in diesem Kontext die von ihnen entwickelten Standpunkte selbstständig vertreten und verteidigen. Personale Kompetenz/Sozial | | | | | | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <div>[x] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)</div> <table><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Minuten</td><td>100%</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Klausur | 90 Minuten | 100% |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | |
| a) | Klausur | 90 Minuten | 100% | | | | | | |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | | | | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | | | | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | | | | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | | | | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management, , M.Sc. Taxation, Accountingand Finance, | | | | | | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Müller | | | | | | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Stefan Müller (s.mueller@upb.de) | | | | | | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Hinweis: Das Modul W4614 (vormals: Technikrecht) wurde zum Modul "Recht der Datenwirtschaft und der Digitalisierung" weiterentwickelt. - Die Darstellung besonderer innovationsrechtlich geprägter Erscheinungen von Technik- und Digitalgeschehen (v. a. durch Schutz von Rechten des geistigen Eigentums/„Intellectual Property“) ist einem gesonderten Modul zum Innovationsrecht (W4615, 10 ECTS) vorbehalten, das für das Sommersemester vorgesehen ist. | | | | | | | | |

| Innovationsrecht | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|--------------------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Innovation Law | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.4615 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.46151 / Innovationsrecht | Vorlesung / Übung | 45 | 105 | P | 20 |
| | b) | K.184.46152 / Innovationsrecht | Seminar | 45 | 105 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundkenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, wie sie an der Universität Paderborn insbesondere im Modul Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts (W1601) vermittelt werden. Interesse an interdisziplinären Fragen der (techniknahen) Innovationssteuerung wird vorausgesetzt. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Fragen der – häufig „techniknahen“ – Innovationssteuerung beeinflussen unmittelbar zahlreiche Unternehmensaktivitäten, neben dem Innovations- und Technologiemanagement etwa auch das strategische Management sowie das Produktions-, Qualitäts-, FuE- bzw. Wissensmanagement. Damit werden die verbundenen unternehmerischen Entscheidungen auf Grundlage eines flexiblen rechtlichen Rahmens vorgenommen. Diesen rechtlichen Rahmen und das damit verbundene Steuerungs- und Gestaltungspotential, das betriebs- und ingenieurwissenschaftliches Handeln auf unterschiedliche Weise determinieren kann, in ihrer interdisziplinären Vernetzung darzustellen und zu illustrieren, ist Ziel des Moduls. Wesentliche Inhalte der modulzugehörigen Veranstaltungen sind: Einführung in das techniknahe Innovationsrecht, zugleich zur Bedeutung der Innovationssteuerung im Recht zum rechtlich-regulatorischen Rahmen für Innovationsgeschehen (erste Hälfte der Veranstaltungszeit): Innovationssteuerung durch Recht, zum Innovationsschutz: Grundfragen des geistigen Eigentums, Schutz von Konzepten und Ideen durch Urheberrecht, technische Schutzrechte (Patentrecht), Marken- und Designrecht sowie Geheimnisschutzrecht, Innovationsanreize und Innovationsoffenheit im Recht, Innovationswettbewerbsrecht, rechtlicher Rahmen der Innovationsvermarktung sowie der juristischen Innovationsverantwortung.zur autonomen Ausgestaltung des oben beschriebenen Rahmens durch Unternehmen selbst (zweite Hälfte der Veranstaltungszeit): Technologieschutzgestaltung durch Intellectual Property (IP) mittels Vertrags- und Wettbewerbsrechts, | | | | | | |

| | |
|---|--|
| | <p>Setzung innerbetrieblicher Innovationsanreize durch Recht, IP-Compliance im Unternehmen inkl. IP due diligence, innovationsnahe Ausprägungen des Rechts der Digitalisierung , Ausarbeitung der Seminararbeiten, die in der zweiten Hälfte der Veranstaltungszeit erfolgt (dabei wird Gelegenheit geboten, das zuvor im Vorlesungs-/Übungsteil entwickelte Verständnis und die erworbenen Kenntnisse anhand einer konkreten Fragen- bzw. Themenstellung theoretisch und praktisch umzusetzen und zu erweitern und die gewonnenen Erkenntnisse schriftlich/mündlich darzustellen).</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>kennen wirtschaftsnahe Aspekte des Innovationsrechts – in Gestalt von Rechtsgrundsätzen und Rechtsvorschriften – und können diese beschreiben und in die Gesamtrechtsordnung einordnen. Sie können zugleich die normativen Grundlagen der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften für rechtlich-regulative Innovationssteuerung identifizieren und offenlegen,</p> <p>kennen wichtige gesetzliche Vorschriften, die für die Beurteilung von innovationsrechtlich relevanten Sachverhalten wesentlich sind, und können deren Bedeutung und Voraussetzungen identifizieren, analysieren und beschreiben,</p> <p>kennen die systemischen Zusammenhänge zwischen einzelnen Grundsätzen bzw. Vorschriften des Innovationsrechts und können diese beschreiben,</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>sind in der Lage, in rechtlicher und gegenständlicher Hinsicht überschaubar gelagerte Sachverhalte mit Innovationsbezug zu erfassen, deren wirtschaftliche und ggfs. technische Bedeutung zu beschreiben und diese in Bezug zu (als einschlägig identifizierten) rechtlichen Vorschriften zu setzen. Auf Grundlage dieser methodischen Analyse und Anwendung der Rechtsgrundsätze und Rechtsvorschriften sind die Studierenden in der Lage, den abstrakt gehaltenen rechtlichen Rahmen auf eine konkrete Fallsituation zu übertragen und auf diese Weise die angesprochenen Sachverhalte rechtlich zu beurteilen und kritisch zu würdigen.</p> <p>kennen Argumentationsstrukturen zur Beurteilung und Analyse innovationsrechtlicher Fragestellungen und können diese in der Diskussion anwenden und auf dieser Grundlage eigene Wertungen und Standpunkte selbstständig entwickeln, reflektieren, kritisch zu würdigen und auf neue Situationen übertragen und sind in der Lage, die Wertungen und Standpunkte im wissenschaftliche Fachgespräch darzustellen, weiterzuentwickeln und zu verteidigen.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>sind in der Lage, neuere Erscheinungen (insbesondere durch künftige Entwicklung neuer Technologien und Geschäftsmodelle bzw. daraus resultierender neuer Risiken) in ihrer rechtlichen Bedeutung anhand von Wissenschaft und Praxis aufzuarbeiten und zu erfassen, selbstständig in den bestehenden bzw. sich entwickelnden rechtlichen Rahmen einzuordnen.</p> <p>können selbstständig einschlägige Fachliteratur recherchieren, auswerten und diese in ihrer Bedeutung für eine gestellte Arbeitsaufgabe einschätzen. Sie sind in der Lage, Aussagen in der Fachliteratur kritisch zu reflektieren und für die eigene Entwicklung von neuen Lösungen – ggfs. auch im Rahmen von Gruppenarbeiten – einzusetzen.</p> <p>sind der Lage, hinsichtlich der Beurteilung des rechtlich-regulativen Rahmens von Technikgeschehen in den fachlichen Austausch mit juristisch, ökonomisch und technisch vorgebildeten Berufsträgern in</p> |

| | | | | |
|---------|---|--------------------------------|------------------------|------------------------------|
| | Wissenschaft und Praxis zu treten, und können in diesem Kontext die von ihnen entwickelten Standpunkte selbstständig vertreten und verteidigen. | | | |
| | Personale Kompetenz/Sozial können (ggfs. als Mitglied einzelner Projektgruppen gemeinsam) Lösungsansätze zu neu gestellten Situationen oder Fragestellungen entwickeln, diese kritisch würdigen und diese gegenüber den weiteren Mitgliedern der Projektgruppe als auch gegenüber den anderen Teilnehmer/-innen des Moduls vorstellen und verteidigen | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b) | Klausur | 60 Minuten | 30 % |
| | a), b) | Projektarbeit mit Präsentation | 12 Seiten / 15 Minuten | 70 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Müller | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Stefan Müller (s.mueller@upb.de), Dagmar Götte-Weiß (recht@wiwi.unipaderborn.de), Christopher Maximilian Pietsch (pietsch@mail.uni-paderborn.de), Christopher Günther (christopher.guenther@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

Relationship Marketing in the Digital Age

Relationship Marketing in the Digital Age

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5114 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.51141 / Relationship Marketing in the Digital Age | Vorlesung / Übung | 60 | 240 | P | 25 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Starke Kundenbeziehungen sind für die Unternehmensstrategie und -leistung von entscheidender Bedeutung. Das Beziehungsmarketing befasst sich daher mit der Ermittlung, Entwicklung und Aufrechterhaltung eines erfolgreichen Beziehungsaustauschs. Aufgrund des Zusammentreffens von Trends, die die globale Geschäftswelt antreiben - darunter der Übergang zu dienstleistungsbasierten Märkten, die schnellere Kommodifizierung von Produkten, der verschärfte weltweite Wettbewerb, das Wachstum in Schwellenländern, die Überalterung der Bevölkerung, die Sättigung mit Werbung, und (vor allem) das digitale Zeitalter - nimmt die entscheidende Bedeutung und Effektivität von idiosynkratischen Kundenbeziehungen im Vergleich zu anderen Marketing-Mix-Faktoren immer mehr zu. Der forschungsbasierte Ansatz dieses Moduls kombiniert Vorlesungen mit der Diskussion aktueller Forschungsarbeiten und ermöglicht es den Studierenden, die Instrumente des Beziehungsmarketings zu verstehen, kritisch zu reflektieren und effektiv anzuwenden. Ein relevantes Instrument des Beziehungsmarketings sind Kundenbindungsprogramme, die in diesem Modul eingehend diskutiert werden.</p> <p>Strong customer relationships are vital to company strategy and performance. Relationship marketing is therefore concerned with identifying, developing, and maintaining successful relational exchanges. Due to a confluence of trends driving the global business world—including the transition to service-based economies, faster product commoditization, intensified competition worldwide, growth among emerging markets, aging populations, advertising saturation, and (above all) the digital age—the critical impact and effectiveness of idiosyncratic customer relationships, relative to other marketing mix factors, continues to increase at an ever-growing pace. The research-based approach of this module combines lectures with discussions of state-of-the-art research papers, enabling participants to understand, critically reflect, and effectively apply relationship marketing instruments. One relevant instrument of relationship marketing are loyalty programs, which will be discussed in-depth in this module.</p> | | | | | | |

| | |
|---|---|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>verstehen die zentralen Konzepte, Theorien und Methoden des Beziehungsmarketings erwerben vertiefte Kenntnisse über den aktuellen Stand der Beziehungsmarketingforschung diskutieren Beispiele für Strategien und Instrumente des Beziehungsmarketings in der Unternehmenspraxis.</p> <p>understand the key concepts, theories, and methods of relationship marketing.acquire in-depth knowledge of the state-of-the-art of relationship marketing research. discuss examples of relationship marketing strategies and instruments in business practice.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>lesen, verstehen und fassen Forschungsarbeiten zusammen lernen, wie eine Forschungspräsentation durchgeführt wird bewerten und anwenden relevante Konzepte, Theorien und Methoden des Beziehungsmarketings reflektieren kritisch und gestalten effektiv Instrumente des Beziehungsmarketings.</p> <p>read, digest, and summarize research papers. learn how to do a research presentation.evaluate and apply the key concepts, theories, and methods of relationship marketing. critically reflect and effectively design relationship marketing instruments.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>lernen, Strategien des Wissenserwerbs (z.B. wissenschaftliche Literaturrecherche, Informationssuche in verschiedenen Medien) selbständig anzuwenden identifizieren, reflektieren und wählen selbständig betriebswirtschaftliche Alternativen in Bezug auf Strategien des Beziehungsmarketings aus entwickeln eine eigene Forschungsidee.</p> <p>learn to independently apply knowledge acquisition strategies (e.g., academic literature search, information search in various media). independently identify, critically reflect, and select managerial decision alternatives with regard to relationship marketing strategies. develop their own research idea.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>verbessern ihre Fähigkeit zur Teamarbeit verbessern ihre Präsentationsfähigkeiten verbessern ihre (schriftlichen und mündlichen) Kommunikationsfähigkeiten auf Englisch.</p> |
|---|---|

| | | | |
|-----------------------|---|-------------------------|-------------------|
| | improve their team collaboration skills. improve their presentation skills. improve their (written and oral) English communication skills. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten |
| | a) | Präsentation | 15 min. |
| | a) | Präsentation | 15 min. |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Lena Steinhoff | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Andrea Hampel (andrea.hampel@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Marketingforschung | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|----------------------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Marketing Research | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5116 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.51161 / Marketingforschung | Vorlesung / Übung | 60 | 240 | P | 50 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Effektives Marketing basiert auf der systematischen Erhebung, Analyse und Interpretation von Daten. Dieses Modul macht die Studierenden mit der Marketingforschung vertraut und befähigt sie, eigenständig ein empirisches Forschungsprojekt durchzuführen. Das Teilmodul Marktforschungsmethoden vermittelt das Methodenspektrum der Marketingforschung und zeigt auf, wie dieses anwendungsorientiert eingesetzt wird. Im Teilmodul Konsumentenverhaltensforschung werden theoretische Konzepte des Konsumentenverhaltens vorgestellt und empirische Erkenntnisse über das Verhalten von Konsumenten diskutiert. Das neu erworbene konzeptionelle und methodische Wissen setzen die Studierenden in einer Projektarbeit um, indem sie in Teams eine experimentelle Studie konzipieren, umsetzen und ihre Ergebnisse im Plenum vorstellen. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen Studierende ...kennen die relevanten Marketingforschungsmethoden kennen die theoretischen Konzepte und empirischen Befunde des Konsumentenverhaltens Fachkompetenz Fertigkeit Studierende ...können die erlernten Konzepte und Methoden auf Fragestellungen der Marketingforschung anwenden ...können empirische Forschungsergebnisse bewerten und kritisch hinterfragen | | | | | | |

| | <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Studierende</p> <p>...können Handlungsalternativen in der Marketingforschung selbständig auswählen und bewerten</p> <p>...nutzen das konzeptionelle und methodische Wissen aus den Vorlesungen/Übungen und dem begleitenden Selbststudium der Lehrmaterialien, um eigenständig eine experimentelle Studie durchzuführen werden in die Lage versetzt, eigene empirische Erkenntnisse zu generieren und zu reflektieren</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>Studierende</p> <p>...schulen ihre Fähigkeit, auf Basis empirischer Forschungsbefunde zu diskutieren lernen, eigene Forschungsergebnisse zu präsentieren</p> <p>...verbessern ihre Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|---------|------------|------|----|--------------|------------|------|----|-----------|-----------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Klausur</td><td>60 Minuten</td><td>60 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Minuten</td><td>30 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Portfolio</td><td>15 Seiten</td><td>10 %</td></tr> </tbody> </table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Klausur | 60 Minuten | 60 % | a) | Präsentation | 15 Minuten | 30 % | a) | Portfolio | 15 Seiten | 10 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Klausur | 60 Minuten | 60 % | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Minuten | 30 % | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Portfolio | 15 Seiten | 10 % | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik,</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Lena Steinhoff</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Andrea Hampel (andrea.hampel@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Einführung in die Theorie der Unternehmung | | | | | | | |
|--|--|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Introduction to the theory of enterprise | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5121 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.51211 / Einführung in die Theorie der Unternehmung | Vorlesung / Übung | 45 | 105 | P | 120 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Modul „Einführung in die Theorie der Unternehmung“ vermittelt den Studierenden die grundlegenden Aspekte und Annahmen der Theorien von Organisationen, die in vielen Bereichen des Managements eingesetzt werden.</p> <p>Viele der in der Managementforschung angeführten Theorien von Organisationen stammen aus den Wirtschaftswissenschaften und der Soziologie. In diesem Modul werden daher die führenden wirtschaftlichen und soziologische Theorien von Organisationen thematisiert. Ökonomische Theorien der Organisation beinhalten Transaktionskostenökonomie, Eigentumsrechtstheorie, Teamtheorie, Ressourcen- und Evolutionsansätze und Agenturtheorie. Soziologische Theorien der Organisation beinhalten Institutionentheorie, Ressourcenabhängigkeitsansatz, Populationsökologietheorie und Einbettungs-/Soziale-Netzwerk-Theorie. Zwischen beiden Strömungen sind die Verhaltenstheorie des Unternehmens, die Informationsverarbeitungstheorie und die strukturelle Kontingenztheorie angesiedelt.</p> <p>Die Analyse verschiedener theoretischer Perspektiven führt zur Entwicklung des Verständnisses der Studierenden für die Stärken und Schwächen der jeweiligen Theorie. Das Ziel des Moduls „Einführung in die Theorie der Unternehmung“ ist es, die verschiedenen Theorien von Organisationen zu verstehen und anwenden zu können.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen grundlegende Aspekte und Annahmen der Theorien der Organisationen und können diese beschreiben. Fachkompetenz Fertigkeit können das erarbeitete Wissen auf praxisrelevante Sachverhalte anwenden. | | | | | | |

| | <p>Können das erarbeitete Wissen vor dem Hintergrund moderner betriebswirtschaftlicher Problemstellungen theoretisch reflektieren.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Bereiten die Inhalte der Vorlesung/Übung selbstständig vor und nach.</p> <p>setzen sich eigenverantwortlich mit einem aktuellen Problem unter Einbezug relevanter Theorien auseinander.</p> <p>vertiefen ihre Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten durch eigenständige Auseinandersetzung mit komplexen Theorien und theoretischen Texten und die Anfertigung eines Essays.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>arbeiten in der Vorlesung/Übung aktiv mit.</p> | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|---------|---------|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Klausur</td><td>60 Min.</td><td>100 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Klausur | 60 Min. | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| a) | Klausur | 60 Min. | 100 % | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance,</p> | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Kirsten Thommes</p> | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Miro Mehic (miro.mehic@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | |

| Einführung in die Theorien der modernen Betriebswirtschaftslehre | | | | | | | |
|--|---|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Introduction to the theories of modern business administration | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5122 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.51221 / Einführung in die Theorien der modernen Betriebswirtschaftslehre | Vorlesung | 45 | 105 | P | 120 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Modul „Einführung in die Theorien der modernen Betriebswirtschaftslehre“ vermittelt den Studierenden vertiefende Kenntnisse der Methoden und Instrumente einzelner unternehmerischer Funktionen aus einer managementorientierten Perspektive – primär Management, Organisation, Personal und Marketing.</p> <p>Spezifische, praxisrelevante Problemstellungen dieser Funktionen werden dabei differenziert, dezidiert und lösungsorientiert diskutiert – unter Berücksichtigung moderner Konzepte, Modelle und Theorien.</p> <p>Es werden beispielsweise thematisiert: Wozu Unternehmen?</p> <p>Strategisches ManagementMarketing</p> <p>ProduktionsmanagementOrganisation und Corporate GovernanceHuman Resource Management Leadership</p> <p>Diese Einführung in die Theorien der modernen Betriebswirtschaftslehre bietet den Studierenden einen Überblick über relevante Themen der betriebswirtschaftlichen Praxis spezieller Funktionen eines Unternehmens aus aktueller Sicht.</p> <p>Das Modul basiert in großen Teilen auf Selbststudium und setzt ein hohes Maß an Eigenverantwortung voraus. In Präsenzterminen werden beispielhaft Fallstudien aufgearbeitet.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>lernen vordergründig die unternehmerischen Funktionen Management, Organisation, Personal und Marketing kennen, vertiefen ihre Kenntnisse der Methoden und Instrumente dieser unternehmerischen Funktionen sowie die ihnen zugrundeliegenden Konzepte, Modelle und Theorien.</p> | | | | | | |

| | | | |
|---------|--|--------------|------------------------------|
| | Fachkompetenz Fertigkeit lernen die funktionsspezifischen Begriffe und Konzepte auf relevante Problemstellungen anzuwenden und unter Einbezug gegenwärtiger wirtschaftlicher Geschehnisse zu analysieren, zu transferieren und kontrovers zu diskutieren. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit bereiten die Inhalte der Vorlesung und insbesondere der Übung selbstständig vor und nach. Personale Kompetenz/Sozial arbeiten bei der Präsentation von Übungsaufgaben innerhalb der Vorlesung/Übung mit. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Klausur | 60 Minuten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. René Fahr | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Alina Elrich (alina.elrich@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Social Entrepreneurship | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|---------------------------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Social Entrepreneurship | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5127 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.51271 / Social Entrepreneurship | Block seminar | 50 | 250 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Diese Lehrveranstaltung richtet sich an alle Studierenden der fünf Fakultäten der Universität Paderborn und wird praxisnahe Einblicke in die Welt der Unternehmensgründung liefern.</p> <p>Ziel des Moduls ist es, theoretische und praktische Kenntnisse zur Gründung eines Sozialunternehmens zu erlernen und anzuwenden. Der Schwerpunkt liegt dabei vor allem auf der Generierung einer möglichen Gründungsidee und der darauffolgenden Umsetzung einer ersten Version bzw. eines Prototypen zur möglichen Vorbereitung einer Gründung. Die Gründungsidee kann sich auf reelle oder fiktive Gründungsabsichten aus den Bereichen Klima & Umwelt, Gesellschaft & Politik, Kultur & Medien, Bildung & Integration und Gesundheit beziehen.</p> <p>Das Modul besteht aus einem Intensivworkshop zur Gründung eines Sozialunternehmens.</p> <p>Im weiteren Verlauf wird als Team an der Gründungsidee weitergearbeitet. Die Studierenden entwickeln eine erste, vereinfachte Version bzw. Prototypen ihres Produkts oder ihrer Dienstleistung. Diese erste Version sollte nur mit den nötigsten Funktionen ausgestattet sein und dient einem ersten Eindruck des Geschäftsmodells. Während des gesamten Semesters wird es regelmäßiges Feedback, persönliche Betreuung und Zwischenpräsentationen zur Weiterentwicklung geben. Das Modul bietet die Möglichkeit Sozialunternehmer:innen, Gründer:innen und Unterstützer:innen kennenzulernen und den eingeladenen Expert:innen Fragen zu stellen. Zum Abschluss wird das Geschäftsmodell in einem Projektbericht zusammengefasst. Der gemeinsame Abschluss im Modul bildet das "Impact Festival", bei dem die Teams einem breiten Publikum und Fachexpert:innen ihre Ideen vorstellen. Somit besteht die Prüfungsleistung aus drei Präsentationen und einem abschließenden Projektbericht.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none">• erlangen Verständnis darüber, was Sozialunternehmen sind und wie diese zur Lösung eines gesellschaftlichen Problems beitragen.• kennen den Aufbau, die Strategien und den Erfolg von Sozialunternehmen. | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|---|---|--|---|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|--|------------------------------|-------|
| | <ul style="list-style-type: none">• bauen gründungsrelevantes Wissen zur Ideenfindung und Vorbereitungsphase der Gründung auf. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">• können Gründungsideen für (Sozial-)Unternehmen identifizieren.• können ein (Sozial-)unternehmen mit geeigneten Methoden systematisch in den Markt einführen (z.B. Design Thinking).• können einen Prototypen für ihr Geschäftsmodell erstellen.• können ein geeignetes Finanzierungsmodell entwickeln. Persönliche Kompetenz /Sozial (individual competences / social skills) <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none">• suchen den Austausch mit Fachvertretern und Laien über Informationen, Ideen, Problemfelder und Lösungen des behandelten Fachgebiets.• präsentieren ihre eigenen Gründungsideen vor einem Fachpublikum. <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none">• arbeiten mit interdisziplinärem Verständnis.• finden Konsens in Teams in widersprüchlichen Situationen.• präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse argumentativ und systematisch. | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <table><tr><td colspan="2"><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)</td><td><input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)</td><td><input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</td></tr><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation</td><td>15-20 Seiten / 15-25 Minuten</td><td>100 %</td></tr></table> | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) | | <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) | <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 15-20 Seiten / 15-25 Minuten | 100 % |
| <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) | | <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) | <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 15-20 Seiten / 15-25 Minuten | 100 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Teilnahme an den Workshoptagen</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Rüdiger Kabst</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Sumaya Islam (sumaya.islam@uni-paderborn.de), Dr. Sebastian Vogt (sebastian.vogt@uni-paderborn.de), Prof. Dr. Rüdiger Kabst (kabst@upb.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

| Corporate Entrepreneurship II | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|----------------------------|------------------------|
| Corporate Entrepreneurship | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5128 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe/W S | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehr- form | Kontakt- zeit (h) | Selbst- studium (h) | Status (P/WP) | Gruppen- größe (TN) |
| | a) | K.184.51281 / Corporate Entrepreneurship II | Block semi nar | 40 | 260 | P | 10 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Im Modul „Corporate Entrepreneurship II“ lernt ihr, wie etablierte Unternehmen innovativ handeln und abseits ihres Kerngeschäfts neue Wachstumsfelder besetzen können, um auch in Zukunft erfolgreich zu sein. Wir zeigen euch, wie Erfolgskonzepte aus Startups in großen und mittelständischen Unternehmen Anwendung finden und wie der deutsche Mittelstand die Konzepte und Methoden erfolgreicher (Technologie- Startups für sich nutzt.</p> <p>Das Besondere an dem Modul ist, dass ihr gemeinsam mit Unternehmen aus der Region in interdisziplinären Teams konkrete neue Lösungsideen für aktuelle Herausforderungen und Zukunftsthemen der Unternehmen erarbeitet. Dabei habt ihr die einmalige Gelegenheit, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Ihr knüpft enge Kontakte zu den Unternehmen, erhaltet wertvolle Einblicke in reale Geschäftsprozesse, sammelt praktische Erfahrungen im Gründungskontext und habt die Chance, eure eigenen Ideen zu verwirklichen und selbst zur Gründer:in zu werden.</p> <p>Das Modul besteht aus verschiedenen Workshops, die in Kooperation mit den Partnerunternehmen stattfinden. Dabei werdet ihr mit innovativen Methoden (insb. der Lean-Startup-Methode) selbstständig neue Geschäftsfelder identifizieren und einen einfachen Prototyp eines Produkts oder eines Services entwickeln. Ihr benötigt dafür keine Vorkenntnisse – alles, was ihr dazu braucht, lernt ihr im Kurs und den bereitgestellten Lernvideos. In den Workshops habt ihr zudem die Möglichkeit, euch mit den Unternehmensvertreter:innen auszutauschen und zu vernetzen. Die Partnerunternehmen werden noch bekannt gegeben.</p> <p>Dieses Modul ist offen für Studierende aller Fachrichtungen und erfordert keine Vorkenntnisse. Wenn ihr euch für Corporate Entrepreneurship interessiert, solltet ihr euch diese spannende Chance nicht entgehen lassen!</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... | | | | | | |

Fachkompetenz Wissen

erwerben fortgeschrittene Kenntnisse über die Anwendung der Lean Startup Methode in bestehenden Unternehmenerlangen tiefgreifendes Verständnis der theoretischen Grundlagen und anwendungsbezogenen Fragestellungen des Unternehmertums in bestehenden Unternehmenerlangen Wissen über das unternehmerische Handeln in bestehenden Unternehmen und lernen, komplexe Fragestellung in Gründungsideen zu überführen lernen, wie Geschäftsmodelle und -prozesse funktionieren erlangen umfangreiche Kenntnisse über agile Arbeitsmethoden und bauen gründungsrelevantes Wissen zur Ideenfindung und Vorbereitungsphase der Gründung in Kooperation mit einem bestehenden Unternehmen auf

Fachkompetenz Fertigkeit

können Innovationsprojekte in verschiedenen Unternehmens-Branchen eigenständig aufgrund von Daten und Erkenntnissen bewerten und interpretieren und praktisch umsetzen

können Geschäftsmodelle und Kundenbedürfnisse wiederholt qualitativ analysieren und argumentativ verteidigen

können empirisch geleitete Entscheidung in Innovationsprojekten treffen und eine quantitative Marktvalidierung durchführen können strategischen Markteintrittskonzepte und Monetarisierungskonzepte erarbeiten

können konkrete Vorhaben in Bezug auf relevante Praxisprobleme von bestehenden Unternehmen entwickeln und diese in kurzen iterativen Sprints in den Markt einführen

können mit analogen und digitalen Entwicklungswerkzeugen minimal funktionsfähige Prototypen (MVPs) bauen und Geschäftsmöglichkeiten durch Rapid Prototyping am Markt evaluieren

können unter quantitativer Berücksichtigung von Chancen und Risiken innovative Lösungsalternativen entwickeln und bewerten

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

können akademische Konzepte und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Analyse- und Lösungsfertigkeiten auf reale unternehmerische Fragestellungen anwenden

können Gründungsideen kritisch und analytisch reflektieren

können aus regelmäßigem Feedback von Fachvertretern Schlussfolgerungen ziehen und dieses auf ihre Geschäftsmodelle anwenden

zeigen eine unternehmerische proaktive Haltung im Umgang mit Problemen

können im Austausch mit Fachvertretern von bestehenden Unternehmen ihr erarbeitetes Geschäftsmodell darstellen präsentieren ihre eigenen Gründungsideen vor einem Fachpublikum

Personale Kompetenz/Sozial

arbeiten mit Verständnis für unterschiedliche Unternehmensbereiche.

bilden Lerngruppen, um das Erlernte zu vertiefen

finden auch in widersprüchlichen Situationen Konsens im Team präsentieren ihre Ergebnisse argumentativ und systematisch organisieren selbstständig weiterführende Lernprozesse in Bezug auf reale/fiktive Gründungen und die praktische Anwendung

| | | | |
|---------|---|--|-------------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 10 - 12 Seiten/ 15-20 Minuten |
| | a) | Projektarbeit | 8-10 Seiten |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, „M.Sc. Management, Management (im Master Kultur und Gesellschaft), | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Rüdiger Kabst | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Dr. Sebastian Vogt (sebastian.vogt@uni-paderborn.de), Prof. Dr. Rüdiger Kabst (kabst@upb.de), Maike Niewind, Frederic Alexander Starmann (frederic.alexander.starmann@upb.de), Slawa Tomin (slawa.tomin@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| | <p>should be able to analyse empirical research by the means of econometric methods.should be able to write their papers by the means of scientific terminologies.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>lernen, Methoden auszuwählen, anzuwenden und zu bewerten, um eine ökonomische Forschungsfrage zu beantworten.</p> <p>learn to choose, apply and evaluate methods in order to answer an economic research question.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>schreiben eine eigene wissenschaftliche Arbeit und präsentieren die Ergebnisse.</p> <p>write an own scientific research paper and present the results.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>diskutieren und bewerten den Forschungsbeitrag der Studierenden.</p> <p>discuss and evaluate research contribution of students.</p> | | | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>12 Seiten</td><td>50 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>20 Minuten</td><td>50 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 12 Seiten | 50 % | a) | Präsentation | 20 Minuten | 50 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 12 Seiten | 50 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 20 Minuten | 50 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accountingand Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Pascal Haase (pascal.haase@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

| | <p>should be able to analyse empirical research by the means of econometric methods.should be able to write their papers by the means of scientific terminologies.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>lernen, Methoden auszuwählen, anzuwenden und zu bewerten, um eine ökonomische Forschungsfrage zu beantworten. learn to choose, apply and evaluate methods in order to answer an economic research question.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>schreiben eine eigene wissenschaftliche Arbeit und präsentieren die Ergebnisse. write an own scientific research paper and present the results.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>diskutieren und bewerten den Forschungsbeitrag der Studierenden. discuss and evaluate research contribution of students.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------|--|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>20 Seiten</td><td>50 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>20 Minuten</td><td>50 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 20 Seiten | 50 % | a) | Präsentation | 20 Minuten | 50 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 20 Seiten | 50 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 20 Minuten | 50 % | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accountingand Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Pascal Haase (pascal.haase@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |

| | <p>understand the effects of socio-demographics, income and employment, social capital, health, life events</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>sind fähig, eigene wissenschaftliche Arbeiten unter Verwendung der wissenschaftlichen Terminologie zu verfassen.</p> <p>are able to write their papers by the means of scientific terminologies.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>lernen, Informationen in verschiedenen Quellen (u.a. im Internet) zu recherchieren und ein eigenes (erstes) Forschungspapier zu verfassen.</p> <p>präsentieren die Ergebnisse des eigenen Projekts.</p> <p>learn to research information (among other sources) on the internet and write an own (first) scientific paper.present own results of their project work.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>lernen, Methoden zur Beantwortung von ökonomischen Forschungsfragen auszuwählen, anzuwenden und zu bewerten.</p> <p>learn to choose, apply and evaluate methods in order to answer an economic research question.</p> | | | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>20 Seiten</td><td>50 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>20 Minuten</td><td>50 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 20 Seiten | 50 % | a) | Präsentation | 20 Minuten | 50 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 20 Seiten | 50 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 20 Minuten | 50 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accountingand Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Bernd Frick</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Mojgan Ghayour Najafabadi (mojgan.ghayour.najafabadi@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

| Interdisziplinäres Seminar in Personalwirtschaft | | | | | | | |
|--|---|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Interdisciplinary Seminar in HRM | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.5140 | 150 | 5 | 1-4 | WS | 1 | Deutsch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.51401 / Interdisziplinäres Seminar in Personalwirtschaft | Seminar | 45 | 105 | P | 40 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Neue Technologien verursachen Umbrüche, die das Bild und die Rolle des Menschen in Wirtschaft und Gesellschaft vor Herausforderungen stellen. Konfrontiert mit der fortschreitenden Industrialisierung wurde das Verhältnis Mensch und Technik, Mensch und Maschine sowie die Essenz des 'Humanen' immer wieder neu diskutiert. Angesichts neuer Techniken wie Künstlicher Intelligenz, Human Enhancement, Robotik und Vernetzung wird die Debatte gegenwärtig besonders intensiv geführt. Das interdisziplinär angelegte Seminar möchte Positionen der Kultur- und der Wirtschaftswissenschaften zum Thema miteinander konfrontieren. Gelesen werden Beiträge aus den Kulturwissenschaften, der Technikphilosophie, der Soziologie, der Ökonomie und der kritischen Managementstudien. Ausgewählte Filme werden in den Diskussionszusammenhang des Seminars einbezogen. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen stellen die Bezüge zwischen literarischen Texten und Spielfilmen einerseits und wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Theorien andererseits her. erkennen und diskutieren die Bedeutung von (neuen) Technologien in Arbeit und Betrieb als Produktionsfaktor und als Führungsinstrument. unterscheiden ökonomische Mainstream-Perspektiven und sozioökonomische, kritische Perspektiven in Diskursen zu (neuen) Technologien. verstehen ambivalente Reaktionen von Menschen auf (neue) Technologien. Fachkompetenz Fertigkeit schätzen ein, welche Effekte (neue) Technologien im Arbeitskontext ausüben können. konzipieren eine wissenschaftliche Hausarbeit. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit stellen eigenverantwortlich Informationen zusammen und analysieren diese. | | | | | | |

| | | | |
|-------------|---|-------------------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial partizipieren in einem interaktiven Seminar.diskutieren angemessen und informiert im interdisziplinären Kontext. können die Bedeutung von (neuen) Technologien für die eigene berufliche Laufbahn besser einschätzen können. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauber bzw. Umfang |
| | a) | Referat | 15 Minuten |
| | | | QT |
| | | | QT |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Nachweis der qualifizierten Teilnahme | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik,M.Sc. Management | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Schneider | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Martin Schneider | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Employer Branding – Theorie, Empirie und Praxis | | | | | | | |
|---|--|---|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Employer Branding - Theory, Empirical Evidence and Practical Applications | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.5141 | 150 | 5 | 1-4 | WS | 1 | Deutsch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.51411 / Employer Branding – Theorie, Empirie und Praxis | Seminar | 30 | 120 | P | 40 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Es wird empfohlen, das Modul M.184.2141 Personalwirtschaft im Bachelorstudium besucht zu haben. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Modul behandelt grundlegende ökonomische und sozial-psychologische Theorien, die den Wirkmechanismen des Employer Branding zu Grunde liegen. Die Betrachtung dieser Theorien ermöglicht zum einen eine Übersicht der unterschiedlichen Ansatzpunkte im Employer Branding. Zum anderen führt es zu einem besseren Verständnis für die Konzeption und Wirkung von Maßnahmen.</p> <p>Das Modul basiert auf drei Bausteinen. Der erste Baustein beinhaltet die Vermittlung der Theorien, deren Kontext und Zusammenhänge. Im Rahmen des zweiten Bausteins werden die erlernten Theorien im Zusammenhang mit empirischen Studien aus dem Themenfeld des Employer Branding betrachtet. Der dritte Baustein basiert auf der Anwendung der Theorien sowie der empirischen Erkenntnisse auf einen tatsächlichen Praxisfall.</p> <p>Die Erarbeitung der empirischen Studien erfolgt in Kleingruppen. Jede Gruppe erhält eine Studie, die eine der erlernten Theorien heranzieht, und arbeitet diese entsprechend auf. Passend zu der Studie betrachtet die Gruppe einen Praxisfall (z.B. eine Karrierehomepage / Employer Branding Kampagne) und analysiert diesen anhand der entsprechenden Theorie sowie der empirischen Erkenntnisse. Die Ergebnisse der Gruppe werden dann im Plenum präsentiert.</p> <p>Im Anschluss an die Präsentationen erhalten die Studierenden eine Rückmeldung zu den Inhalten und können ihre schriftliche Seminararbeit entsprechend überarbeiten. Die schriftliche Seminararbeit wird ebenfalls in Gruppen erstellt und soll den Kriterien einer wissenschaftlichen Arbeit genügen. Hierzu werden zu Beginn des Seminars detaillierte Hinweise gegeben.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>lernen grundlegende Theorien des Employer Branding und deren Zusammenhänge kennen verstehen die Wirkmechanismen unterschiedlicher Maßnahmen im Rahmen des Employer Branding. Erlangen Wissen über die Konzeption von Maßnahmen und wie diese im Hinblick auf ihre Wirksamkeit analysiert werden können.</p> | | | | | | |

| | | | | |
|-----|--|-------------------------|-------------------|------------------------------|
| | Fachkompetenz Fertigkeit Lernen das Anwenden theoretischer Beiträge auf einen „Fall“. erlernen, empirische Studien zu analysieren und deren Implikationen auf einen tatsächlichen „Fall“ anzuwenden. konzipieren und verfassen eine wissenschaftliche Arbeit. erstellen eine Präsentation der eigenen Ergebnisse. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit regeln die Rollenverteilung und Aufgabenteilung innerhalb ihrer Gruppe. analysieren eigenverantwortlich eine Studie. Illustrieren die Ergebnisse der Studie sowie theoretische Erkenntnis selbständig anhand eines Falls. planen und verfassen eigenständig eine wissenschaftliche Arbeit. Personale Kompetenz/Sozial partizipieren in einem interaktiven Seminar.bilden selbständig Gruppen und arbeiten eigenständig in diesen. halten eine Präsentation ihrer eigenen Ergebnisse. geben anderen Gruppen Feedback. | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Präsentation | 30 Minuten | 30 % |
| | a) | Präsentation | 15 Minuten | 10 % |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten | 60 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre,M.Sc. International Business Studies,M.Sc. International Economics and Management,M.Sc. Management,M.Sc. Taxation, Accounting and Finance,M.Sc. Wirtschaftsinformatik,M.Sc. Wirtschaftspädagogik,M.Ed. Wirtschaftspädagogik,M.Sc. Management & Information Systems | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Schneider | | | |
| 12a | Ansprechpartner/in: Dr. Katharina Radermacher (katharina.radermacher@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| | | | |
|----|--|--------------------------------------|-------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Präsentation (Zwischenpräsentation) | 15 Minuten |
| | a) | Präsentation (Abschlusspräsentation) | 20 Minuten |
| | | | 70 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme | | |
| | Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: | | |
| | Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | | |
| | Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: | | |
| | Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: | | |
| | M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: | | |
| | Prof. Dr. Kirsten Thommes | | |
| 12 | Ansprechpartner/in: | | |
| a | Miro Mehic (miro.mehic@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: | | |
| | Aufbau: 1. Phase: Vorlesungen sowie anschließende Besprechungstermine in der Übungszeit Gleichzeitiger Beginn der Planung der Experimente Zwischenpräsentation am letzten Termin des ersten Veranstaltungsblocks 2. Phase: Tutorien zur Absprache der Experimente in der Zeit ohne Vorlesungstermine Durchführung der Experimente Abschlusspräsentation der Ergebnisse in der letzten Semesterwoche | | |

| | |
|---|--|
| | <p>behavior and the factors that can influence purchasing decisions that might seem to be unrelated to the product itself. A manager should be able to navigate the world of the organization by understanding employees' motivations (which are not always material as the standard economic model suggests), limitations and behavioral biases, and the potential errors in their own judgment. Whenever applicable, we discuss the formal behavioral models. Therefore, some math and microeconomics are required. You will have the chance to study a paper in depth, in which one of the concepts we discuss in the course is applied to a real life issue, which you can learn more in depth.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>Studierende sind vertraut mit Verhaltensmodellen und den Beweisen, die diese Modelle motivieren und testen. verstehen formale verhaltenswissenschaftliche Konzepte und wie sie in verschiedenen Bereichen angewendet werden. erkennen bestimmte Entscheidungsanomalien, Verzerrungen und systematische Abweichungen von den Annahmen der Rationalität.</p> <p>Students are familiar with behavioral models and the evidence that motivate and test those models. understand formal behavioral concepts and how they are applied in different fields. detect certain decision anomalies, biases and systematic deviations from the assumptions of rationality.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>Studierende lernen, wie verhaltenswissenschaftliche Konzepte in verschiedenen Bereichen des Managements angewendet werden. haben ein besseres Verständnis für Strategien wie Anreize, Nudges oder organisatorische Veränderungen, die bessere Entscheidungen fördern. einen Forschungsartikel zu präsentieren.</p> <p>Students learn how behavioral concepts are applied in different fields of management. have a better understanding of strategies such as incentives, nudges or organizational changes that promote better decisions. present a research article.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Studierende verstehen formale Verhaltensmodelle. verstehen, wie diese Modelle in der Praxis angewendet werden. können die Schwächen einer wissenschaftlichen Arbeit einschätzen und diese kritisch bewerten.</p> <p>Students understand formal behavioral models. understand those models are applied in the field. evaluate the weaknesses of an academic paper and critically assess it</p> |

| | | | | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|---------|------------|------|----|--------------|------------|------|
| | Personale Kompetenz/Sozial Studierende diskutieren mit dem Dozenten und den anderen Teilnehmern über den Kursinhalt und ausgewählte Arbeiten. nehmen an Mini-Entscheidungsexperimenten teil und verteidigen ihre Entscheidungen vor der Klasse (alle Aktivitäten innerhalb und außerhalb der Klasse finden auf Englisch statt). Students discuss course content and selected papers with the instructor and the other participants. participate in mini decision making experiments and defend their choices in front of the class (All in- and out-class activities will be in English). | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) <table><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>60 Minuten</td><td>50 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>30 Minuten</td><td>50 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Klausur | 60 Minuten | 50 % | a) | Präsentation | 30 Minuten | 50 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Klausur | 60 Minuten | 50 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 30 Minuten | 50 % | | | | | | | | | | |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | | | | | | | | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | | | | | | | | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Wendelin Schnedler | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Dilan Okcuoglu (dilan.okcuoglu@uni-paderborn.de) | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | | | | | | | | | | |

Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung

Introduction to Methods of Economic and Social Research

| | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|--|-------------------|-----------|------------------|--------------------|---------------|--------------------|----|---|-------------------|----|-----|---|-----|
| Modulnummer: M.184.5161 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulstruktur: <table><tr><td></td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Lehr-form</td><td>Kontakt-zeit (h)</td><td>Selbst-studium (h)</td><td>Status (P/WP)</td><td>Gruppen-größe (TN)</td></tr><tr><td>a)</td><td>K.184.51611 / Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung</td><td>Vorlesung / Übung</td><td>45</td><td>105</td><td>P</td><td>100</td></tr></table> | | | | | | | | Lehrveranstaltung | Lehr-form | Kontakt-zeit (h) | Selbst-studium (h) | Status (P/WP) | Gruppen-größe (TN) | a) | K.184.51611 / Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung | Vorlesung / Übung | 45 | 105 | P | 100 |
| | Lehrveranstaltung | Lehr-form | Kontakt-zeit (h) | Selbst-studium (h) | Status (P/WP) | Gruppen-größe (TN) | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | K.184.51611 / Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung | Vorlesung / Übung | 45 | 105 | P | 100 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Im Modul Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung erhalten die Studierenden ein Grundverständnis dafür, welche verschiedenen qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden in der Wirtschafts- und Sozialforschung herangezogen werden können. Zudem werden die Stärken, aber auch die spezifischen Probleme bei der Anwendung der jeweiligen Methoden behandelt. Dabei wird die Erhebungsmethode immer in Zusammenhang mit dem Erkenntnisgegenstand, der Forschungsfrage und der geeigneten Auswertung besprochen. Im Fokus stehen folgende Erhebungsinstrumente, die teilweise weiter in verschiedene Arten unterteilt werden: Beobachtungsdaten, Interviews, Fragebogenuntersuchung, Experimente, statistische Analysen auf deskriptivem und induktivem Niveau.</p> <p>Grundlage für die Erarbeitung ist ein umfassendes Verständnis von Wissenschaftstheorie (Kausalität, Induktion), welches zu Beginn vermittelt wird. Eine Einleitung in die statistische Analyse und Interpretation anhand von Ausgaben einzelner Auswertungsprogramme und die dazu geeignete Ergebnisaufbereitung rundet das Konzept des Moduls ab, so dass die Studierenden am Ende des Semesters den gesamten Prozess eines empirischen Forschungsprojektes durchlaufen und das Grundverständnis für die Durchführung eines eigenen empirischen Forschungsprojektes im Bereich der Managementforschung haben.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Einheit: Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens2. Einheit: Gütekriterien, Sample Selection und Biases3. Einheit: Beobachtungen und Fallstudien4. Einheit: Interviews5. Einheit: Adäquationsproblem und Güte6. Einheit: Frage- und Fragebogendesign7. Einheit: Querschnitt- und Längsschnittverfahren8. Einheit: Feldexperimente9. Einheit: Laborexperimente10. Einheit: Deskriptive Statistik11. Einheit: Induktive Statistik12. Einheit: Nicht-parametrische Verfahren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | |
|---------|---|--------------|-------------------|------------------------------|
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen können Methoden in der Wirtschafts- und Sozialforschung erklären und anwenden. Können die qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden in der Wirtschafts- und Sozialforschung erläutern und vergleichen. Fachkompetenz Fertigkeit Können verschiedene Erhebungsinstrumente im wissenschaftlichen Arbeiten anwenden. können geeignete Erhebungsinstrumente im wissenschaftlichen Arbeiten auswählen und methodische Vorgehensweisen zu Forschungsfragen im Bereich der Wirtschafts- und Sozialforschung bewerten. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit können durch die eigenständige Bearbeitung von Übungsaufgaben die Methoden der empirischen Wirtschaft- und Sozialforschung erklären und übertragen. Personale Kompetenz/Sozial können die Ergebnisse bei der Aufgabenbearbeitung in Einzelarbeit und in Kleingruppen reflektieren. | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Klausur | 60 Minuten | 20 % |
| | a) | Klausur | 90 Minuten | 80 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Kirsten Thommes | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Miro Mehic (miro.mehic@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Basisliteratur: VanderStoep, S. W., & Johnson, D. D. (2008). Research methods for everyday life: Blending qualitative and quantitative approaches (Vol. 32). John Wiley & Sons Gray, P. S., Williamson, J. B., Karp, D. A., & Dalphin, J. R. (2007). The research imagination. An introduction to qualitative and quantitative methods. Goldenstein, J., Hunoldt, M., & Walgenbach, P. (2018). Wissenschaftliche (s) Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften: Themenfindung–Recherche–Konzeption–Methodik–Argumentation. Springer-Verlag. | | | |

| Interreligiöse Perspektiven der Wirtschaftsethik | | | | | | | |
|--|--|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Interreligious Perspectives on Economic Ethics | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.5162 | 150 | 5 | 1-4 | WS | 1 | Deutsch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.51621 / Interreligiöse Perspektiven der Wirtschaftsethik | Seminar | 18 | 132 | P | 40 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Während in den Religionen selbst die Zusammenführung von Ökonomie und Religion seit jeher Teil des Bestands an Bestimmungen und Bräuchen ist – so finden sich beispielsweise Wucher, Zinsverbot und Geldkritik sowie Vertragstreue und Anstandsregeln in fast allen Glaubensrichtungen wieder – erlangen die von den verschiedenen Religionen angebotenen normativen Ansätze in der Ökonomie als Wissenschaft und akademische Disziplin kaum Beachtung. Doch nicht zuletzt die Weltwirtschaftskrise der letzten Jahre hat deutlich gemacht, wie zweifelhaft die in der gegenwärtigen Wirtschaftsordnung vorherrschenden ethischen Standards sind und lassen den Ruf nach Leitlinien verantwortlichen Handelns lauter werden. Neben der Wirtschaftsethik, die sich als Versuch versteht, moralische Werte und Normen in den Rahmen einer modernen Marktwirtschaft zu integrieren, lassen sich auch aus den Religionen heraus ebensolche Ansätze für ein verantwortungsvolleres und nachhaltigeres Wirtschaften entwickeln. Ziel des Moduls ist es, zentrale Grundlagen, Methoden und Denkfiguren einer interreligiösen Wirtschaftsethik zu erarbeiten, anhand ausgewählter Vertiefungsthemen erproben und kritisch reflektieren</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>kennen die grundlegenden wirtschaftsethisch relevanten Problemstellungen und können diese beschreiben.</p> <p>kennen die zentralen Grundlagen, Konzepte und Denkfiguren einer interreligiösen Wirtschaftsethik.</p> <p>erlangen vertiefende Kenntnisse in fachspezifischen Wissensgebieten durch Aufarbeitung ausgewählter Vertiefungsthemen.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>analysieren wirtschaftsethische Texte und können den Argumentationsgang rekonstruieren.</p> <p>wenden wirtschaftsethische Kompetenz zur Beschreibung und Analyse konkreter Problemstellungen an.</p> | | | | | | |

| | <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>reflektieren und bewerten ökonomische Handlungsoptionen und Entscheidungssituationen auf Basis (wirtschafts-)ethischer Ansätze.</p> <p>Sind in der Lage, aktuelle Problemstellungen und wirtschaftsethische Überlegungen in einen theoretischen Rahmen einzuordnen, innerhalb dieses Rahmens konsistent zu argumentieren und in einer wissenschaftlich fundierten Arbeit zu verschriftlichen.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>Stellen ihre Ausarbeitung mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vor und vertreten diese im Rahmen einer Plenumsdiskussion argumentativ.</p> <p>erarbeiten in Kleingruppen eigenverantwortlich ausgewählte Vertiefungsthemen.</p> <p>bringen sich in den geführten Leseübungen durch aktive Mitarbeit ein.</p> | | | | | | | | | | | | | | |
|-------------|---|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|-----------|------|----|-----------|-----------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>15 Seiten</td><td>70 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Portfolio</td><td>10 Seiten</td><td>30 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten | 70 % | a) | Portfolio | 10 Seiten | 30 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten | 70 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Portfolio | 10 Seiten | 30 % | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. René Fahr</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Alina Elrich (alina.elrich@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |

| Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) | | | | | | | |
|---|--|--|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Applied economy for the common good (ECG) | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5166 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe/W S | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.51661 / Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) | Blockveranstaltung | 45 | 105 | P | 25 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Die zivilgesellschaftliche Bewegung der Gemeinwohl-Ökonomie (kurz: GWÖ, Felber, 2018) stellt mit dem Werkzeug der "Gemeinwohl-Bilanzierung" (Meynhardt & Fröhlich, 2017) ein Werkzeug bereit, um unternehmerisches Handeln stärker mit nachhaltigkeitsbezogenen Werten in Einklang zu bringen.</p> <p>Das Wissen über Methoden der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit Hilfe der Gemeinwohl-Bilanz soll durch die Studierenden dann in einer "Live Case Study" in vier Unternehmen praktisch angewendet werden.</p> <p>Betreut und begleitet werden die max. 21 Studierenden und die Unternehmen von zwei GWÖ-Beratern der Stiftung Gemeinwohl-Ökonomie NRW. Für die Studierenden ist das Projekt mit der Abschlusspräsentation und Übergabe der ausgefüllten Berichtsvorlage an die Unternehmen abgeschlossen.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>kennen die zentralen Begriffe, Ziele und Aufgaben der Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) sowie die jeweiligen Gestaltungsoptionen.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>kennen spezifische Konzepte und Methoden im Kontext der GWÖ und können entsprechende Instrumente anwenden.</p> <p>wenden Methoden und Instrumenten aus dem Kontext der GWÖ für unterschiedliche Aufgabenstellungen der Unternehmensführung an</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können Handlungsalternativen selbstständig auswählen</p> | | | | | | |

| | | | |
|---------|---|---------------|-------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial koordinieren, konzipieren und führen eine Gruppenarbeit durch. bereiten die Arbeitsergebnisse auf, präsentieren und diskutieren. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Projektarbeit | 10-15 Seiten |
| | a) | Portfolio | 10 Seiten |
| | a) | Präsentation | 15 Minuten |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. René Fahr | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Sabrina Plaß (splass@mail.upb.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

Können den Lebenszyklus eines Start-ups, seine verschiedenen Phasen und die in jeder Phase verfügbaren Finanzierungs- und Ausstiegsstrategien verstehen (z. B. Seed-Investitionen, Beschleunigungsprogramme, Börsengänge)

Understand the core elements of a business model, comprising a value proposition, business infrastructure and financials.

Comprehend the lifecycle of a startup, its different stages and the funding and exit strategies available at each stage (eg. Seed investments, acceleration programs, IPOs)

Fachkompetenz Fertigkeit

können auf der Grundlage ihrer Kenntnisse des Marktes (Kundenbedürfnisse) und der Merkmale der Branche (Marktzutrittsschranken, Marktkonzentration) eine unternehmerische Chance erkennen und bewerten

können ein Geschäftsmodell auf der Grundlage einer in ihrem Kontext identifizierten attraktiven unternehmerischen Chance konzeptualisieren

können einen Plan entwickeln, um zu testen, wann eine Geschäftsidee einen Zustand der Produkt-/Marktanpassung erreichen kann

Identify and assess an entrepreneurial opportunity based on their knowledge of the market (customer needs) and the characteristics of the industry (barriers to entry, market concentration)

Conceptualize a business model based on an attractive entrepreneurial opportunity identified in their context

Develop a plan to test when a business idea can reach a state of product/market fit

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

ihre Selbstwirksamkeit zu erhöhen, indem sie die Erreichung ihrer Ziele im Rahmen der im Unterricht entwickelten unternehmerischen Projekte bestimmen und bewerten

ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken, indem sie lernen, wie sie sich anpassen und verändern können, während sie an ihren unternehmerischen Projekten festhalten, wenn die Marktlage dies erfordert

Increase their self-efficacy by determining and assessing the fulfilment of their goals within the entrepreneurial projects developed in class

Strengthen their resilience by learning how to adapt and change while persevering in their entrepreneurship projects when the evidence from the market so requires

Personale Kompetenz/Sozial

können Teamwork-Fähigkeiten durch die Zusammenarbeit in simulierten unternehmerischen Projekten in der Klasse entwickeln

können unternehmerische Möglichkeiten auf prägnante, vollständige und überzeugende Weise mit Teammitgliedern und anderen Interessengruppen erörtern.

Develop team working skills from collaborating in simulated entrepreneurial projects in the class
Discuss entrepreneurial opportunities in a concise, complete and persuasive manner with team members and other stakeholders

| | | | | |
|---------|---|--|----------------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 10-15 Seiten 15 Minuten | 40 % |
| | a) | Portfolio | 10 – 15 Seiten | 60 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Wendelin Schnedler | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Dilan Okcuoglu (dilan.okcuoglu@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: keine | | | |

| Sustainable Marketing | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|---|--------------------|
| Sustainable Marketing | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5171 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch/ Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.51711 / Sustainable Marketing | Seminar | 30 | 120 | P | 25 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Sustainable Marketing verfolgt das Ziel, einen Wertbeitrag für Kunden, Unternehmen und die Gesellschaft zu leisten. Dazu werden Handlungsoptionen identifiziert und Marketing-Instrumente gestaltet, die die ökonomischen, ökologischen und sozialen Bedürfnisse aller Akteure berücksichtigen ohne die Bedürfnisse zukünftiger Anspruchsgruppen zu beeinträchtigen. Im ersten Teil des Semesters werden zunächst die Grundlagen des Sustainable Marketing vermittelt. Anschließend werden auf Basis ausgewählter Forschungsarbeiten verschiedene Themenfelder des Sustainable Marketing durchdrungen und reflektiert. Die Studierenden stellen dazu in Kleingruppen einzelne Forschungsarbeiten vor und diskutieren diese (Präsentation 1). Mögliche Themenfelder behandeln den Einfluss des Marketing auf: - Nachhaltigen Konsum (z.B. Lebensmittelverschwendung, Retourenverhalten) - Gesundheit und Wohlbefinden (z.B. gesunde Ernährung, psychische Gesundheit der Mitarbeiter) - Soziales Engagement (z.B. Spendenverhalten und Organspenden) Im zweiten Teil des Semesters erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen ausgehend von dem bisherigen Forschungsstand eine eigene Forschungsidee zu jeweils einem der behandelten Themenfelder. Diese Themenideen werden im Plenum vorgestellt (Präsentation 2) und in Form einer Hausarbeit verschriftlicht. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen die wesentlichen Begrifflichkeiten und Argumentationsgrundlagen des Sustainable Marketing. kennen grundlegende Modelle und Theorien zur Erklärung des nachhaltigen Konsumentenverhaltens. kennen verschiedene Forschungsmethoden des Marketing. | | | | | | |

| | <p>erlangen vertiefende Kenntnisse in einzelnen Bereichen des Sustainable Marketing durch Aufarbeitung ausgewählter Themenfelder.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können Forschungsarbeiten aus dem Bereich des Sustainable Marketing kritisch reflektieren. können ausgehend von dem bisherigen Forschungsstand eine eigene Forschungsidee entwickeln. können eine eigene Forschungsidee überzeugend präsentieren und verteidigen. können geeignete Forschungsmethoden für ihre Forschungsidee vorschlagen.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können sich eigenständig neues Wissen in den für sie relevanten Themenbereichen aneignen. vertreten ihre eigenen Ideen in der Gruppe und entwickeln gemeinsam Lösungsvorschläge.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>arbeiten kommunikativ und selbstständig in Kleingruppen. erarbeiten gemeinsam eine eigene Forschungsidee. verfassen eine wissenschaftliche Arbeit in Kollaboration.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|--------------|------------|------|----|--------------|------------|------|----|-------------------------|-----------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Minuten</td><td>20 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Minuten</td><td>20 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>15 Seiten</td><td>60 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Präsentation | 15 Minuten | 20 % | a) | Präsentation | 15 Minuten | 20 % | a) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten | 60 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Minuten | 20 % | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Minuten | 20 % | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten | 60 % | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Eva Böhm</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Anke Markert (anke.markert@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |

| Business-to-Business Marketing | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|--|--------------------------------|----------------------|------------------------------|---|--------------------|
| Business-to-Business Marketing | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5172 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch/ Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.51721 / Business-to-Business Marketing | Vorlesung | 30 | 120 | P | 100 |
| | b) | K.184.51722 / Business-to-Business Marketing | Übung | 30 | 120 | P | 100 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Kaufverhalten auf Business-to-Business-Märkten (B2B) unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von Business-to-Consumer-Märkten (B2C). Dieses Modul bietet fortgeschrittenen Marketingstudierenden Einblicke in das Marketing von Industriegütern und industriellen Dienstleistungen für organisationale Kunden. Neben grundlegenden Aspekten des B2B Marketing (z.B. organisationalem Kaufverhalten) werden auch neuere Entwicklungen behandelt (z.B. digitale Lösungen und künstliche Intelligenz im Vertrieb). Die Teilnehmer:innen lernen die Besonderheiten der Anwendung von Marketingtheorien und der Gestaltung von Marketingstrategien im B2B Umfeld kennen. Zu den Inhalten der Vorlesung gehören u.a.: (1) Grundlegende Charakteristika des B2B Marketing, (2) Organisationale Kaufprozesse, (3) Industrielle Dienstleistungen und Lösungen, sowie (4) die Gestaltung verschiedener Marketinginstrumente für industrielle Märkte (u.a. Vertriebsmanagement, Markenmanagement und Pricing). In der begleitenden Übung werden die Studierenden aktuelle Fallstudien und/oder Forschungsartikel diskutieren, um die Kursinhalte direkt anzuwenden und das Verständnis für das B2B Marketing zu vertiefen. Anhand konkreter Fallbeispiele werden unter Anwendung der erlernten Konzepte und Methoden Lösungen für spezifische Problemstellungen aus dem B2B Marketing erarbeitet.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die wesentlichen Unterschiede zwischen B2C und B2B Märkten. Kennen wesentliche Merkmale von organisationalen Kaufprozessen. kennen die wesentlichen Methoden und Instrumente des B2B Marketing. kennen die Besonderheiten der Gestaltung und Umsetzung zentraler Marketingstrategien und -instrumente im B2B Bereich. | | | | | | |

| | <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können organisationale Kaufprozesse charakterisieren.</p> <p>Können Implikationen für die Gestaltung und Umsetzung von B2B-Marketingstrategien und -instrumenten ableiten.</p> <p>können Marketingentscheidungen im B2B Kontext analysieren und bewerten.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können sich im Rahmen des Selbststudiums eigenständig neues Wissen aneignen.</p> <p>können Fallstudien selbstständig aufbereiten und relevante Probleme und Lösungsmöglichkeiten identifizieren.</p> <p>können ihre Argumente schlüssig vermitteln und ihre Position gegenüber anderen verteidigen.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>können sich in Teams erfolgreich koordinieren.</p> <p>können gemeinsam Fallstudien aufbereiten und analysieren.können unterschiedliche Positionen und Problemlösungen abwägen und verschiedene Perspektiven integrieren.</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|--------|---------|------------|------|--------|-----------|---------------|------|--------|--------------|----------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a), b)</td><td>Klausur</td><td>90 Minuten</td><td>75 %</td></tr><tr><td>a), b)</td><td>Portfolio</td><td>ca. 10 Seiten</td><td>15 %</td></tr><tr><td>a), b)</td><td>Präsentation</td><td>ca. 15 Minuten</td><td>10 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b) | Klausur | 90 Minuten | 75 % | a), b) | Portfolio | ca. 10 Seiten | 15 % | a), b) | Präsentation | ca. 15 Minuten | 10 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | | |
| a), b) | Klausur | 90 Minuten | 75 % | | | | | | | | | | | | | | |
| a), b) | Portfolio | ca. 10 Seiten | 15 % | | | | | | | | | | | | | | |
| a), b) | Präsentation | ca. 15 Minuten | 10 % | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accountingand Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Eva Böhm</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Anke Markert (anke.markert@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | | |

Empirical Studies in SHRM & Leadership

Empirical Studies in SHRM & Leadership

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5183 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.51831 / Empirical Studies in SHRM & Leadership | Vorlesung / Übung | 45 | 105 | P | 120 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Führung, HRM, angewandte Ökonometrie, Nachhaltigkeit und vorherige Erfahrung mit Stata oder ähnlicher Programmiersoftware können hilfreich sein. Dieser Kurs ist jedoch so konzipiert, dass alle Teilnehmer mit an Bord und auf der gleichen Seite sind, was bedeutet, dass alle Inhalte eingeführt und für Teilnehmer erklärt werden, die mit einem dieser Themen nicht vertraut sind. Basic knowledge in leadership, HRM, applied econometrics, sustainability and prior experience with Stata or similar programming software can be helpful. However, this course is designed to have everyone on board and on the same page, which means that all content will be introduced and explained for students who are unfamiliar with one of these issues. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: In diesem Kurs entwickeln die Studierenden ihre eigenen theoretischen Erweiterungen, leiten ihre eigenen Hypothesen ab, entwerfen eine empirische Forschungsstudie und führen eine Datenanalyse mit Stata zu einem Thema aus dem Bereich SHRM und Führung durch. Die Studierenden werden häufig ihre Arbeiten präsentieren und sich gegenseitig Feedback geben. Der Kurs besteht aus drei Hauptteilen. Im theoretischen Teil lernen die Studierenden, wie Mediation und Moderation eine bestehende x- und y-Beziehung innerhalb von SHRM & Leadership konzeptionell erweitern. Sie entwickeln ihre eigenen theoretischen Modelle und leiten empirisch überprüfbare Hypothesen ab. Im Umfrageteil lernen sie, die Konstrukte ihres konzeptionellen Modells mit Umfrage-Items abzugleichen und eine Online-Umfrage mit Socio-Survey zu erstellen. Diese Umfragen werden von bezahlten Befragten des führenden internationalen Umfrageanbieters Prolific beantwortet. Im Analyseteil werden wir die Daten in gemeinsamen Sitzungen analysieren und dabei alle Schritte einer empirischen Datenanalyse durchlaufen (erste deskriptive Statistiken, zusammenfassende Statistiken, Regressionen und Strukturgleichungsmodellierung). Auf der Grundlage der im Kurs erarbeiteten empirischen Ergebnisse verfassen die Studierenden eine Hausarbeit in Form eines Methodenteils, ähnlich dem empirischen Teil einer Masterarbeit. Diese Hausarbeit geben sie zusammen mit den Programmiercodes ab. Aus diesem Grund kann dieser Kurs besonders hilfreich für Studenten sein, die eine empirische Masterarbeit im Bereich SHRM & Leadership schreiben wollen. In this course, students develop their own theoretical extensions, derive their own hypotheses, design an empirical research study, and conduct a data analysis using Stata on a topic related to SHRM & leadership. The students will frequently present and give feedback on each other's work. The course consists of three main parts. In the theoretical part the students learn how mediation and moderation conceptually extend an existing x and y relationship within SHRM & leadership. They develop | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>their own theoretical models and derive empirically testable hypotheses. In the survey part, they learn to match the constructs of their conceptual model to survey items and to create an online survey using Socio-Survey. These surveys will be answered by paid respondents from the leading international survey provider Prolific. In the analysis part, we will all analyze the data together in joint sessions, going through each step of an empirical data analysis (initial descriptive statistics, summary statistics, regressions, and structural equation modelling).</p> <p>Based on the empirical results produced in the class, the students will write a term paper in the form of a method section of a paper, similar to the empirical part of a Master's thesis. They will hand this term paper in with the programming codes. For this reason, this course can be particularly helpful for students interested in writing an empirical master's thesis in the field of SHRM & leadership.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen Die Studierenden sind in der Lage: ein allgemeines Wissen über Themen im Bereich SHRM und Führung zu demonstrieren ein konzeptionelles SHRM- und Führungsmodell zu formulieren eine empirische Studie von Grund auf zu entwerfen, um dieses SHRM- und Führungsmodell zu testen Students will be able to: demonstrate general knowledge of topics within SHRM and leadership formulate a conceptual SHRM and leadership model design an empirical study from the scratch to test this SHRM and leadership model</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit Die Studierenden können: eigene theoretische Erweiterungen eines Haupteffekts durch Mediation und Moderation zu formulieren empirisch prüfbare Hypothesen abzuleiten Sozio Survey als Werkzeug zur Erstellung von Online-Befragungen zu nutzen und empirische Daten mit Stata zu analysieren Students will be able to: formulate own theoretical extensions of a main effect through mediation and moderation derive empirically testable hypotheses use socio survey as a tool to create online surveys analyze empirical data using Stata</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit Die Studierenden werden in der Lage sein: projektbezogen an einem empirischen Forschungsprojekt zu arbeiten - die Übereinstimmung zwischen den eigenen Konstrukten und Messungen zu evaluieren nach Lösungen für Programmierprobleme zu suchen Students will be able to: Work in a project related manner on an empirical research project evaluate the match between the own constructs and measurements search for solutions to programming issues</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial Die Studierenden sind in der Lage: konstruktives Feedback zu anderen Projekten zu geben - in Teams zu arbeiten, um Umfragen und gemeinsame Programmierdateien zu erstellen andere Personen bei Programmieraufgaben zu unterstützen Students will be able to:</p> |

| | | | |
|-----------|---|--------------|-------------------|
| | provide constructive feedback to other projectwork in teams to create surveys and joint programming files assist other people in programming tasks | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Portfolio | 15 Seiten |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Philip Yang | | |
| 12 | Ansprechpartner/in: | | |
| a | Prof. Dr. Philip Yang | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: The final mark is evaluated based on the term paper in line with a method section in a scientific paper and the programming codes. The term paper typically describes the model, data, variables, estimation method, hypotheses testing results, additional results and a short discussion within a scope of 15 pages. The students also have to hand in their ado coding files, which document each step from data cleaning, variable generation, summary statistics, regressions and structural equation modeling, how they got from the data to the main results of the term paper. These ado files are jointly developed in the class and finalized individually or in groups. Die Endnote wird anhand eines Methodenteils einer wissenschaftlichen Arbeit und der Programmiercodes ermittelt. Das Portfolio beschreibt in der Regel das Modell, die Daten, die Variablen, die Schätzmethode, die Ergebnisse des Hypothesentests, zusätzliche Ergebnisse und eine kurze Diskussion im Umfang von 15 Seiten. Die Studierenden müssen außerdem ihre Ado-Coding-Dateien abgeben, die jeden Schritt von der Datenbereinigung, der Variablengenerierung, der zusammenfassenden Statistik, den Regressionen und der Strukturgleichungsmodellierung dokumentieren, wie sie von den Daten zu den Hauptergebnissen der Hausarbeit gelangt sind. Diese Ado-Dateien werden gemeinsam in der Klasse erarbeitet und einzeln oder in Gruppen finalisiert. | | |

Verrechnungspreise im Spannungsfeld zwischen Steuerung und Besteuerung

Efficient vs. tax-based transfer pricing

| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
|--------------|---------------|-----|------------------|---------|------------------|----------|-------|
| M.184.5202 | 300 | 10 | 1-4 | WS | 1 | Deutsch | WP |

| | | | | | | | |
|----------|-----------------------|--|-------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.52021 / Verrechnungspreise | Vorlesung / Übung | 44 | 144 | P | 120 |
| | b) | K.184.52022 / Fallstudien zu Verrechnungspreisen | Seminar | 12 | 100 | P | 120 |

| | |
|----------|---|
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine |
|----------|---|

| | |
|----------|--|
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): <p>Grundkenntnisse über Controlling als Koordinations- und Steuerungsinstrument (äquivalent zu M.184.3235 Grundlagen des Controllings III)</p> <p>M.184.2216 TX1 Unternehmensbesteuerung und M.184.2219 TX4 Verkehrsteuern (ehemals M.184.2221 Unternehmensbesteuerung)</p> <p>M.184.2226 TXS Seminar zur Internationalen Besteuerung: Einführung in die steuerlichen Verrechnungspreise</p> |
|----------|--|

| | |
|----------|---|
| 4 | Inhalte: <p>In dem Modul lernen die Studierenden Verrechnungspreise sowohl aus einer steuerlichen als auch aus einer Controllingperspektive kennen. Aus steuerlicher Sicht bestimmen Verrechnungspreise die steuerliche Bemessungsgrundlage grenzüberschreitender Leistungen innerhalb eines Konzerns – sie bestimmen also, wo ein zu versteuernder Gewinn anfällt. Damit sind sie ein wichtiges Instrument der Steuerplanung für internationale Konzerne. Aus der Perspektive des Controllings dienen Verrechnungspreise der effizienten Gestaltung der Leistungserstellung. Hier besteht ihre Funktion darin, ökonomische Verfügungsrechte im Unternehmen so zu verteilen, dass dezentrale Entscheidungsträger im Sinne des Gesamtunternehmens optimale Entscheidungen treffen.</p> <p>Diese beiden unterschiedlichen Funktionen von Verrechnungspreisen bedingen, in Abhängigkeit von der eingenommenen Perspektive (Besteuerung und Controlling), regelmäßig unterschiedliche optimale Verrechnungspreise. In diesem Modul lernen die Studierenden, das Konfliktpotential, das sich aus den verschiedenen Funktionen von Verrechnungspreisen ergibt, zu erkennen und damit umzugehen. Sie</p> |
|----------|---|

| | |
|---|---|
| | <p>lernen, wie Verrechnungspreise bei einer simultanen Optimierung von steuerlichen Zielen und Steuerungszielen bestimmt und durchgesetzt werden.</p> <p>Das Modul ist zweistufig aufgebaut: zu Beginn dienen Vorlesungen/Übungen der Einführung in die Thematik, anschließend werden seminaristische Formate mit Bezug zu Praxisfällen genutzt. Die Studierenden werden durch die Professuren für BWL, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, BWL, insb. Controlling und International Business Taxation in die theoretischen Grundlagen zu Verrechnungspreisen eingearbeitet. Auf diesen Grundlagen aufbauend wird durch Praxisvertreterinnen und -vertreter eine Fallstudie entwickelt, in der die Bestimmung und Umsetzung von Verrechnungspreisen im angeführten Spannungsfeld von Besteuerung und Steuerung an konkreten Praxisfällen analysiert wird. Bei der Erarbeitung der Fallstudie werden die Studierenden ihr Fachwissen anwenden und zusätzlich Transferwissen erwerben.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> kennen die institutionellen und theoretischen Grundlagen zu Verrechnungspreisen aus ökonomischer und steuerlicher Perspektive. erlangen vertiefendes Wissen über die Modellierung von verrechnungspreis-basierten Entscheidungsproblemen. verstehen die Zielkonflikte zwischen der Gestaltung ökonomisch effizienter und steuer-konformer Verrechnungspreise. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> können für konkrete betriebliche Koordinationsprobleme effiziente Verrechnungspreise bestimmen und erkennen, ob sie im Konflikt zu steuerlich geforderten Verrechnungspreisen stehen. sind in der Lage in Konfliktsituationen zwischen beiden Verrechnungspreisperspektiven einen Prozess zum Ausgleich zwischen oder zur Berücksichtigung beider Perspektiven zu gestalten. verstehen und beurteilen regulatorische Ansätze zur Auflösung des Konfliktpotentials. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> können mit Hilfe des Gelernten betriebliche Strukturen analysieren und Lösungsvorschläge für typische Konflikte zwischen steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Verrechnungspreissetzung unterbreiten. verstehen existierende Lösungsvorschläge und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten. <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das im Seminar erlernte Wissen. beteiligen sich im Seminar durch aktive Mitarbeit. tragen durch Fragen und Diskussionsbeiträge zum Seminar bei und präsentieren im Rahmen der Einzel-/Gruppenassignments ihre eigenen Lösungsvorschläge für die aufgeworfenen Probleme. |

| | | | | |
|---------|---|--------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b) | Portfolio | 20-30 S. | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Taxation, Accounting and Finance | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof. Regina Ortmann | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Jun.-Prof. Regina Ortmann (regina.ortmann@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Die Studierenden erstellen im Laufe des Seminars ein Portfolio aus kurzen Hausarbeiten und Präsentationen, in denen Sie z. B. in Gruppenarbeit die präsentierten Inhalte des Seminars verarbeiten, anwenden und kritisch analysieren, um ihren Lernfortschritt zu dokumentieren und zu reflektieren. | | | |

Mergers, Acquisitions and Divestitures

Mergers, Acquisitions and Divestitures

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|------------------|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5203 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.52031 / Mergers, Acquisitions and Divestures | Seminar | 70 | 230 | P | 20 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Um dieses Modul erfolgreich belegen zu können, sollten die Teilnehmenden über folgende Kenntnisse verfügen: Englisch Grundlagen der Buchführung und des Rechnungswesens, z. B. (Basics of bookkeeping and accounting, e.g.) M.184.2227 FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2228 FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2267 FA 3: Introduction to international financial reporting M.184.2268 FA 4: Intermediate international financial reporting | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul gibt den Teilnehmenden einen Überblick über die Prozesse, die ein Unternehmen bei Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen durchläuft. Im heutigen wettbewerbsorientierten Umfeld ist dies eine gängige Methode zur Anpassung eines Unternehmens, die die Berücksichtigung verschiedener Aspekte und das Treffen unterschiedlicher Entscheidungen erfordert. Das Modul konzentriert sich auf Aspekte der Bewertung, Buchführung und Besteuerung. Der Prozess der Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen werden anhand eines typischen Unternehmens dargestellt. Der erste Schritt des Prozesses ist die Identifizierung des Ziels. Nach der Identifizierung potenzieller Ziele entscheidet das Unternehmen, ob es mit der Geschäftsexpansion fortfährt (z. B. Asset Deals, Share Deals, vollständige Übernahmen (Unternehmenszusammenschlüsse)). Da auch die Veräußerung von Unternehmen ein wichtiger Bestandteil solcher Transaktionen ist, werden in diesem Modul z. B. auch Spin-offs vorgestellt. Die Studierenden machen sich mit den Verfahren und Managemententscheidungen vertraut, die mit den einzelnen Schritten einhergehen, z. B. Due-Diligence-Prüfung, steuerliche Überlegungen, Finanzierungsentscheidungen, Bewertungsverfahren und angemessene buchhalterische Behandlung. Spezifische Konzepte im Zusammenhang mit diesen Verfahren werden in Fallstudien während des gesamten Moduls geübt. Bei der Übernahme eines neuen Unternehmens muss das Unternehmen beispielsweise die Konsolidierung und die Kaufpreisallokation durchführen. Die Studenten werden daher lernen, wie IFRS 3 und IFRS 10 für die Konsolidierungsbilanzierung anzuwenden sind. | | | | | | |

| | |
|---|--|
| | <p>The module gives participants an overview of processes that a firm undertakes when engaging in mergers, acquisitions and divestures. In today's competitive environment, this is a common way to adjust a business that requires consideration of various aspects and taking of different decisions.</p> <p>The module focuses on aspects of valuation, accounting and taxation. It builds the process of mergers, acquisitions and divestures on a case of a typical company. The first step of the process is target identification. After potential targets are identified the firm decides whether to proceed with business expansion (e.g., asset deals, share deals, full acquisitions (business combinations)). Since business divestures are also an important part of such deals the module introduces, e.g., spin offs as well. Students get familiar with the procedures and management decisions accompanying each of the steps, e.g. due diligence, tax considerations, financing decisions, valuation procedures and appropriate accounting treatments. Specific concepts related to these procedures are practiced in case studies throughout the module. For example, in case of acquiring a new business the firm has to apply consolidation accounting and perform purchase price allocation procedures. Students will therefore learn how to apply IFRS 3 and IFRS 10 for consolidation accounting.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> haben ein gutes Verständnis der wichtigsten Konzepte und Aspekte des Prozesses von Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen. verfügen über Kenntnisse zur Beschreibung der bei Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen anwendbaren Bewertungstechniken. können die steuerlichen Aspekte von Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen beschreiben. können die Konsolidierungsgrundsätze nach IFRS im Rahmen von Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen beschreiben. have good understanding of the key concepts and aspects of the process of mergers, acquisitions and divestures. have knowledge to describe applicable valuation techniques in the process of mergers, acquisitions and divestures. have knowledge to describe taxation issues in the process of mergers, acquisitions and divestures. have knowledge to describe consolidation accounting principles according to IFRS in the process of mergers, acquisitions and divestures. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, ein Zielunternehmen unter verschiedenen Umständen zu bewerten. sind in der Lage, die steuerlichen Auswirkungen verschiedener Geschäftsvorfälle zu berechnen. sind in der Lage, grundlegende Prinzipien der Konsolidierungsrechnung im Akquisitionsprozess anzuwenden. sind in der Lage, grundlegende betriebswirtschaftliche Kommunikation zu betreiben und ihre Argumente in englischer Sprache zu präsentieren. are able to value a target firm in various circumstances. are able to calculate tax effects of different business transactions. are able to apply basic consolidation accounting principles in the acquisition process. are able to perform basic business communication and present their arguments in English. |

| | | | |
|----|--|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit bewerten einen spezifischen Prozess von Fusionen, Übernahmen und Veräußerungen in der Praxis kritisch. beteiligen sich kritisch an Diskussionen über die Konsequenzen konkreter Unternehmenstransaktionen. wenden IFRS-Rechnungslegungsvorschriften auf typische Konsolidierungsthemen selbständig an. critically evaluate a specific process of mergers, acquisitions and divestures in practice. critically participate in discussions about consequences of specific business transactions. Apply IFRS accounting rules to typical consolidation topics independently. | | |
| | Personale Kompetenz/Sozial bilden selbstständig Lerngruppen, um das im Seminar vermittelte Wissen zu wiederholen und zu vertiefen. diskutieren aktiv die im Modul vorgestellten Fallbeispiele. formulieren selbstständig eigene Argumente und tauschen diese mit Kommilitonen auf Englisch aus. Independently build learning groups to repeat and deepen knowledge that was presented in the seminar. actively discuss the case studies presented in the module. independently form their own arguments and exchange them with fellow students in English. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Portfolio | 30 Seiten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Taxation, Accounting and Finance | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sönke Sievers | | |
| 12 | Ansprechpartner/in: a Prof. Dr. Sönke Sievers (soenke.sievers@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

Seminar zur Bankwirtschaft

Seminar in Banking

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|---|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5204 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.52041 / Blockveranstaltung „Offene Fragen“ | Blockveranstaltung | 2 | 6 | P | 20 |
| | b) | K.184.52042 / Präsentation der theretischen Grundlagen und des Projektplans | Projekt | 7 | 90 | P | 20 |
| | c) | K.184.52043 / Präsentation der Umsetzung des Projekts | Projekt | 7 | 120 | P | 20 |
| | d) | K.184.52044 / Abschlusspräsentation vor Praxisvertretern*innen | Projekt | 8 | 60 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Es ist sinnvoll, aber nicht verpflichtend, das Modul M.184.4276 Bankwirtschaft gehört bzw. erfolgreich abgeschlossen zu haben. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Seminar wird in Kooperation mit der Deloitte GmbH in Düsseldorf als Praxispartner organisiert. Den Studierenden wird eine Auswahl von bereits in der Praxis durchgeführten Projekten aus den Bereichen „Risikomanagement in Banken“ und „Bankenregulierung“, insbesondere am Beispiel des Kreditrisikos, operationeller Risiken und Klimarisiken (ESG-Risiken) mithilfe von Projekt-Steckbriefen vorgestellt. Die Studierenden wählen aus den vorgeschlagenen Steckbriefen ein Projekt aus, das sie zusammen mit weiteren Studierenden in einer Gruppe bearbeiten. In einer ersten Blockveranstaltung werden die von den Studierenden formulierten offenen Fragen zu den einzelnen Projekten beantwortet. Anschließend erarbeiten sich die Studierenden die für das Projekt notwendigen theoretischen Grundlagen und erstellen den Projektplan. Schließlich setzen die Studierenden das jeweilige Projekt um. Nach jeder Phase der Projekterarbeitung (3 Phasen) erfolgt ein hochschulinterner Präsentationstermin in Form einer Blockveranstaltung. Hier präsentieren die Gruppen ihre Zwischenstände der Projektbearbeitung und erhalten ein Feedback. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen lernen verschiedene Praxisprojekte aus den Bereichen "Risikomanagement in Banken" und "Bankenregulierung" kennen. erlangen vertiefende Kenntnisse über das Risikomanagement und die Regulierung von Banken. | | | | | | |

| | <p>erlangen vertiefende Kenntnisse über die Methoden und Strategien der Umsetzung von Praxisprojekten. können die erlernten Methoden und Strategien auf weitere Projekte übertragen und in der beruflichen Praxis einsetzen.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit können die inhaltlichen Grundlagen zum Risikomanagement und zur Bankenregulierung selbstständig erarbeiten. sind in der Lage, die Problemstellungen im Projekt kritisch zu reflektieren. erlernen Präsentationstechniken.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit haben die Befähigung zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Handeln. können die erlernten Methoden und Strategien zur Umsetzung von Praxisprojekten eigenständig anwenden, reflektieren und weiterentwickeln. haben die Befähigung zur Erstellung und Durchführung von Präsentationen.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial können ihre Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit in Kleinarbeitsgruppen weiterentwickeln. präsentieren, vertreten und verteidigen ihre Lösung der Fallstudie vor der Seminaröffentlichkeit und vor einem Praxispartner.</p> | | | | | | | | | | |
|-----------------------|---|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|-------------------|--------------|---------|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a), b), c), d)</td><td>Präsentation</td><td>45 Min.</td><td>100 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b), c), d) | Präsentation | 45 Min. | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| a), b), c), d) | Präsentation | 45 Min. | 100 % | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein</p> | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p> | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. André Uhde</p> | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in: Simone Voigt (simone.voigt@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise: Keine</p> | | | | | | | | | | |

| Disclosure Theory | | | | | | | |
|-------------------|---|---------------------------------|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Disclosure Theory | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.5235 | 150 | 5 | 1-4 | WS | 1 | Englisch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.52351 / Disclosure Theory | Seminar | 30 | 120 | P | 10 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.4235 Theorie des externen Rechnungswesens – Eine Bewertungsperspektive M.184.2441 Game Theory | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Dieses Seminar behandelt die freiwillige Offenlegung von Unternehmen gegenüber Investoren und anderen Stakeholdern aus einer theoretischen Perspektive. Wir entwickeln ein Instrumentarium, um zu verstehen, warum Unternehmen private Informationen offenlegen und unter welchen Umständen sie dies nicht tun. Wir diskutieren die wichtigsten Arbeiten auf diesem Gebiet mit besonderem Augenmerk auf die verwendeten Modelle und die daraus gezogenen Schlussfolgerungen. Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern einen Überblick über die wirtschaftswissenschaftliche Literatur zur freiwilligen Offenlegung von Informationen zu geben und sie in die Lage zu versetzen, die analytische Literatur in ihren Abschlussarbeiten zu verarbeiten.</p> <p>In Schreibübungen lernen die Teilnehmer, wie sie mit Forschungsarbeiten in ihren eigenen Texten, z. B. Abschlussarbeiten, umgehen können. Die Übungen befassen sich z.B. mit der Analyse des Aufbaus von Arbeiten, der Verwendung von Redewendungen, dem Umgang mit analytischen und empirischen Forschungsarbeiten und dem Clustern von Literatur.</p> <p>This seminar deals with firms' voluntary disclosures towards investors and other stakeholders from a theoretical perspective. We develop a toolset to understand why firms disclose private information and under which circumstances they don't. We discuss seminal papers of the field with a particular focus on the models used and the conclusions drawn from these models. The seminar aims at providing participants with an overview of the economic literature on voluntary disclosure and with the necessary skills to tackle analytical literature in their final theses.</p> <p>In writing exercises students learn how to handle research papers in their own texts, such as final theses. Exercises cover for example analyzing the structure of papers, the use of figures of speech, how to deal with analytical versus empirical research papers, how to cluster literature.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> | | | | | | |

entwickeln ein umfassendes Verständnis von Offenlegungsspielen, insbesondere im Hinblick auf die Bildung rationaler Erwartungen auf der Grundlage von Offenlegungsanreizen.

sind in der Lage, treibende Annahmen von Offenlegungsmodellen zu identifizieren und zu verstehen, wie sie die externe Validität von Modellergebnissen beeinflussen.

lernen, einen aktuellen Literaturstrom zu erkunden und zu strukturieren, gemeinsame Themen sowie wesentliche Unterschiede zwischen den Strängen einer Literatur zu identifizieren.

develop a comprehensive understanding of disclosure games, especially with respect to the formation of rational expectations based on disclosure incentives

are able to identify driving assumptions of disclosure models and to understand how they affect the external validity of model outcomes.

learn to explore and structure a topical stream of literature, identify common themes as well as substantial differences between strands of a literature.

Fachkompetenz Fertigkeit

sind in der Lage, die Lösung von Offenlegungsspielen formal zu beschreiben.

können die ökonomische Intuition hinter Offenlegungsgleichgewichten erfassen und auf neue Zusammenhänge übertragen.

entwickeln die Fähigkeit, die Notwendigkeit von Offenlegungsvorschriften zu beurteilen. Sie sind in der Lage, Anreize in nicht-kooperativen Spielen zu extrahieren und zu analysieren und daraus rationale Erwartungen abzuleiten. Sie können diese Fähigkeiten auf die Diskussion empirischer Phänomene anwenden, wie z.B. die freiwillige Offenlegung von Unternehmen oder die von Kapitalmärkten vorgeschlagene Offenlegungsregulierung.

are able to formally describe the solution of disclosure games.

are able to grasp the economic intuition behind disclosure equilibria and transfer this intuition to new settings. develop the ability to assess the necessity of disclosure regulation. They are able to extract and analyze incentives in non-cooperative games and derive rational expectations from them. They can apply these abilities to the discussion of empirical phenomena, such as voluntary disclosures by firms or disclosure regulation put forward by capital markets.

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

wissen, wie man eine umfassende Literaturrecherche strukturiert und durchführt, insbesondere wenn es um anspruchsvolle Analysemodelle geht.

können die Notwendigkeit und die Auswirkungen von Offenlegungsvorschriften beurteilen.

know how to structure and undertake a comprehensive literature review, especially when dealing with demanding analytical models

are able to assess the necessity and the effects of disclosure regulation.

Personale Kompetenz/Sozial

Studiengruppen bilden und sich gegenseitig beim Verständnis der zugewiesenen Lektüre unterstützen. aktiv am Unterricht teilnehmen und die zugewiesenen Arbeiten präsentieren und diskutieren.

form study groups and support each other in understanding the assigned readings. take an active part in class, presenting and discussing the assigned papers.

| | | | | |
|---------|---|--------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | [X] Modulabschlussprüfung (MAP) [] Modulprüfung (MP) [x] Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Portfolio | 12-15 S. | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Ebert | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Michael Ebert (michael.ebert@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: <p>For each meeting students have to have read a seminal paper and be prepared to discuss it actively in class. The discussions are guided by the lecturer.</p> <p>Periodically, students write short discussions of specially assigned papers in order to practice scientific writing.</p> <p>Für jedes Treffen müssen die Studierenden eine wegweisende Arbeit gelesen haben und bereit sein, diese aktiv im Unterricht zu diskutieren. Die Diskussionen werden vom Dozenten geleitet.</p> <p>In regelmäßigen Abständen schreiben die Studierenden kurze Diskussionen zu speziell zugewiesenen Arbeiten, um das wissenschaftliche Schreiben zu üben.</p> | | | |

| | | | | | | | | | |
|--------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|--------|---------|------------|-------|
| | <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>Verstehen das Rechnungswesen als integralen Bestandteil des Entscheidungsprozesses eines Unternehmens</p> <p>Kennen grundlegende Konzepte, Analysen, Anwendungen und Verfahren der Kostenrechnung verstehen, wie Managemententscheidungen und Anreizprobleme des Managements endogen eine Nachfrage nach Informationen und damit nach Rechnungslegung erzeugen.</p> <p>appreciate accounting as an integral part of a company's decision making process.</p> <p>know basic concepts, analyses, uses and procedures associated cost accounting.</p> <p>understand how managerial decisions and managerial incentive problems endogenously create a demand for information and thus for accounting.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>sind in der Lage, wirtschaftliche Grundlagen mit Zahlen aus dem Rechnungswesen zu verknüpfen.</p> <p>wissen, wie sie die Rechnungslegung zur Unterstützung von Managemententscheidungen einsetzen können.</p> <p>verstehen die Rolle der Rechnungslegung in einer von Unsicherheit geprägten Welt.</p> <p>are able to link economic fundamentals to accounting figures.</p> <p>know how to use accounting in order to support management decisions.</p> <p>understand the role of accounting in a world characterized by uncertainty.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>sind in der Lage, den Lehrstoff auf unternehmerische Entscheidungsprobleme anzuwenden und konkrete Lösungen zu entwickeln.</p> <p>are able to apply the course subject matter to managerial decision problems and develop specific solutions.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>arbeiten in selbst gewählten Teams zusammen, um die Kursinhalte zu vertiefen und zu diskutieren.</p> <p>nehmen aktiv an den Vorlesungen, Übungen und ihren selbst gewählten Lerngruppen teil.</p> <p>die Diskussion in der Klasse vorantreiben und eigene Lösungen zu den in den Übungseinheiten zu besprechenden Aufgabenstellungen präsentieren.</p> <p>work together in self appointed teams in order to reinforce and discuss the course contents.</p> <p>take an active part in lectures, practice sessions and their self-defined study groups.</p> <p>push the discussion in class and present their own solutions to problem sets to be discussed in practice sessions.</p> | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a), b)</td><td>Klausur</td><td>90 Minuten</td><td>100 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b) | Klausur | 90 Minuten | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | |
| a), b) | Klausur | 90 Minuten | 100 % | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | |

| | |
|-----------------|---|
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Management, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Ebert |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Michael Ebert (michael.ebert@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

| Kostentheorie und Kostenrechnung | | | | | | | |
|-------------------------------------|---|--|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Theory of costs and cost accounting | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5239 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.52391 / Kostentheorie und Kostenrechnung - Vorlesung | Vorlesung | 60 | 140 | P | 60 |
| | b) | K.184.52392 / Kostentheorie und Kostenrechnung - Übung | Übung | 30 | 70 | P | 60 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundlagenkenntnisse im Rechnungswesen, äquivalent zu TAF BWL Grundlagenkenntnisse Mikroökonomik | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Modul führt die Kostenrechnung im weiteren Sinne als Informations- und Unterstützungssystem für Führungsentscheidungen ein. Hierzu gehen wir ausführlich darauf ein, wie ökonomische Daten des Unternehmens grundsätzlich im Kostenrechnungssystem abgebildet werden und diskutieren, welche systematischen Vereinfachungen der abzubildenden Realität in Variationen der Kostenrechnung (Normalkostenrechnung als Voll- und Teilkostenrechnung, Istkostenrechnung, Activity-Based-Costing) zum Tragen kommen.</p> <p>So ausgestattet mit einem soliden theoretischen Rahmen der Kostenrechnung untersuchen wir, wie Kosteninformationen alltägliche Managementaufgaben unterstützen. Dazu gehören zum Beispiel Bieterwettkämpfe um Projekte, Markteintritte, Make-or-Buy-Entscheidungen oder Leistungsbeurteilungen von Angestellten.</p> <p>Der Kurs vermittelt den Teilnehmern abstraktes Verständnis von Kostenrechnung, das nicht auf einzelne spezifische Kostenrechnungssysteme abzielt. Er soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, Kosteninformationen in jedem unternehmerischen Kontext und aus jedem beliebigen in der Praxis zu findenden Kostenrechnungssystem heraus, reflektiert für eigene Managemententscheidungen zu nutzen.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> 1.1 kennen das entscheidungstheoretische Grundmodell für Entscheidungen unter Unsicherheit und die Rolle, die Information, darin spielt. 1.2 erlangen vertiefendes Wissen über grundlegende Eigenschaften von Kostenrechnungssystemen und ihre Auswirkungen auf die Abbildung der ökonomischen Realität der Unternehmung | | | | | | |

| | <p>1.3 verstehen, wie ökonomische Entscheidungsprobleme einen Bedarf nach Kosteninformationen generieren.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>2.1 können kurz- und langfristige Entscheidungen unter Unsicherheit formal strukturieren und lösen.</p> <p>2.2 sind in der Lage Kostenrechnungssysteme verschiedener Ausprägung reflektiert einzusetzen.</p> <p>2.3 verstehen und beurteilen Aussagen zur Eignung verschiedener Kosteninformationen für unterschiedliche Entscheidungsprobleme.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>3.1 können mit Hilfe des Gelernten Kostenrechnungssysteme analysieren und Lösungsvorschläge für typische Entscheidungsprobleme des Managements unterbreiten.</p> <p>3.2 Verstehen existierende Lösungsvorschläge und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>4.1 bilden selbständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung erlernte Wissen.</p> <p>4.2 beteiligen sich in den Kleingruppen durch aktive Mitarbeit.</p> <p>4.3 tragen durch Fragen und Diskussionsbeiträge zur Vorlesung bei und präsentieren im Rahmen der Übung ihre eigenen Lösungsvorschläge für die gestellten Übungsaufgaben.</p> | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|--------|---------|-------------|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a), b)</td><td>Klausur</td><td>120 Minuten</td><td>100 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b) | Klausur | 120 Minuten | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | |
| a), b) | Klausur | 120 Minuten | 100 % | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Management</p> | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Michael Ebert</p> | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Michael Ebert (michael.ebert@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | |

| Performance Controlling | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|---|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Performance Evaluation | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5241 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.52411 / Performance Controlling | Vorlesung | 60 | 140 | P | 70 |
| | b) | K.184.52412 / Performance Controlling (Übung) | Übung | 30 | 70 | P | 70 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundlagenkenntnisse im Rechnungswesen, äquivalent zu TAF BWL Grundlagenkenntnisse Mikroökonomik | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Basierend auf bereits zuvor erworbenen Grundkenntnissen in Kosten- und Leistungsrechnung beschäftigt sich dieser Kurs mit Methoden und Instrumenten zur Messung der Unternehmens-Performance aus Sicht von Kapitalgebern, Kunden, Zulieferern und Mitarbeitern.</p> <p>Als wesentliche Instrumente des Performance Controlling vermittelt der Kurs den Umgang mit wertorientierten Kennzahlen, komplexen Break-Even-Analysen und Customer-Life-Cycle-Costing. Darüber hinaus beschäftigt er sich mit Verrechnungspreisen sowie individuellen und kollektiven Anreizsystemen.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> sind sich der vielfältigen Probleme der Performance-Messung in Unternehmen bewusst und können diese an konkreten Beispielen erläutern. erlangen vertiefendes Wissen über die Dimensionen der Unternehmensperformance und deren spezifische Messproblematik. verstehen die praktische Relevanz des Performance Controllings für den Erfolg des Unternehmens. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> können Probleme der kurz- und langfristigen Performancemessung formal strukturieren und lösen. verstehen und beurteilen Aussagen zur Eignung verschiedener Performancemaße für unterschiedliche Entscheidungsprobleme. | | | | | | |

| | | | |
|---------|---|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit können mit Hilfe des Gelernten Performancemaße analysieren und Lösungsvorschläge für typische Entscheidungsprobleme des Managements unterbreiten. verstehen existierende Lösungsvorschläge und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten. Personale Kompetenz/Sozial bilden selbständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung erlernte Wissen. beteiligen sich in den Kleingruppen durch aktive Mitarbeit. tragen durch Fragen und Diskussionsbeiträge zur Vorlesung bei und präsentieren im Rahmen der Übung ihre eigenen Lösungsvorschläge für die gestellten Übungsaufgaben. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Klausur | 120 min. |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Ebert | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Michael Ebert (michael.ebert@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| IFRS Group Accounting | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| IFRS Group Accounting | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5261 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.52611 / IFRS Group Accounting | Vorlesung | 60 | 140 | P | 100 |
| | b) | K.184.52612 / IFRS Group Accounting | Übung | 30 | 70 | P | 100 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundlagen der Buchführung und des Rechnungswesens, z. B. (Basics of bookkeeping and accounting, e.g.) M.184.2227 FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2228 FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2267 FA 3: Introduction to international financial reporting M.184.2268 FA 4: Intermediate international financial reporting | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Dieses Modul bietet den Teilnehmenden einen umfassenden Überblick über die Rechnungslegung von Konzernen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Das Modul vermittelt insbesondere die Besonderheiten der auf Konzernabschlüsse angewandten IFRS-Standards und vertieft die Kenntnisse der relevanten IFRS-Standards, z. B. IFRS 10, IFRS 3, IFRS 11, IAS 28. Zu Beginn des Moduls lernen die Studierenden die verschiedenen Arten von Unternehmenszusammenschlüssen und Beteiligungen sowie die entsprechenden Bilanzierungsmethoden kennen. Sie lernen Konzerne zu identifizieren, verstehen die Relevanz von Konzernabschlüssen und erlernen das Konsolidierungsverfahren. Das Modul behandelt verschiedene spezifische Themen der Konzernrechnungslegung, z. B. positiver und negativer Geschäfts- oder Firmenwert, Minderheitsanteile, konzerninterne Transaktionen, Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts und Gewinnrücklagen einer Tochtergesellschaft. Es wird auch gezeigt, wie Investitionen in assoziierte Unternehmen und Joint Venture / Gemeinschaftsunternehmen zu bilanzieren sind. Diese Konzepte werden während des gesamten Moduls anhand von Fallstudien geübt. The course provides participants with a comprehensive overview of financial accounting of groups according to International Financial Reporting Standards (IFRS). In particular, it gives the specifics of IFRS standards applied in consolidated financial statements and provides deep knowledge of relevant IFRS standards, e.g. IFRS 10, IFRS 3, IFRS 11, IAS 28. In the beginning of the course students will learn about various types of business combinations and investments as well as the corresponding accounting methods. | | | | | | |

| | |
|---|--|
| | <p>They will learn to identify groups, recognize the relevance of consolidated financial statements and learn the consolidation procedure. The course will cover various specific topics of group accounting, e.g. positive and negative goodwill, non-controlling interest, intra-group transactions, impairment of goodwill and retained earnings of a subsidiary. It will also show how to account for investments in associates and joint arrangements. These concepts are practiced in case studies throughout the course.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>verfügen über ein gutes Verständnis der wichtigsten Konzepte und Elemente der Konzernrechnungslegung nach IFRS.</p> <p>verfügen über Kenntnisse, um Konzerne zu identifizieren und zu erkennen, welche Unternehmen Konzernabschlüsse nach IFRS erstellen müssen und welche Ausnahmen es gibt.</p> <p>kennen die wichtigsten Transaktionen im Zusammenhang mit der Erstellung von Konzernabschlüssen und wissen, wie sie zu bilanzieren sind.</p> <p>have good understanding of the key concepts and elements of group accounting according to IFRS.</p> <p>have knowledge to identify groups and recognize, which companies have to prepare group accounts according to IFRS and what are the exceptions.</p> <p>know the main transactions surrounding the preparation of consolidated financial statements and how to account for them.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>sind in der Lage, unter verschiedenen Umständen einen Konzernabschluss zu erstellen.</p> <p>sind in der Lage, die übertragene Gegenleistung, den Geschäfts- oder Firmenwert und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss zu berechnen.</p> <p>sind in der Lage, konzerninterne Transaktionen, einbehaltene Gewinne einer Tochtergesellschaft und Anpassungen des Nettovermögens einer Tochtergesellschaft an den beizulegenden Zeitwert korrekt auszuweisen.</p> <p>lernen, ihre Meinung zu Fragen der IFRS-Konzernrechnungslegung in einem internationalen Umfeld in englischer Sprache zu äußern.</p> <p>are able to prepare consolidated financial statements in various circumstances.</p> <p>are able to calculate the consideration transferred, goodwill and non-controlling interest.</p> <p>are able to correctly account for intra-group transactions, retained earnings of a subsidiary and fair value adjustments of a subsidiary's net assets.</p> <p>learn to express their opinion about IFRS group accounting issues in English in an international environment.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können die wesentlichen Merkmale der IFRS-Konzernrechnungslegung kritisch und selbständig beurteilen.</p> <p>können sich kritisch an Diskussionen über mögliche Änderungen der IFRS-Konzernrechnungslegungsvorschriften beteiligen.</p> <p>können IFRS-Regeln zu typischen Konsolidierungsthemen selbstständig anwenden.</p> <p>critically and independently evaluate the main characteristics of IFRS group accounting.</p> <p>critically participate in discussions about potential changes of IFRS group accounting rules.</p> |

| | | | |
|---------|---|--------------|------------------------------|
| | apply IFRS rules on typical consolidation topics independently. Personale Kompetenz/Sozial bilden selbstständig Lerngruppen, um das in den Vorlesungen und Tutorien vermittelte Wissen zu wiederholen und zu vertiefen. diskutieren aktiv die in den Vorlesungen und Übungen vorgestellten Fallbeispiele. independently build learning groups to repeat and deepen knowledge that was presented in the lectures and tutorials. actively discuss the case studies presented in the lectures and tutorials. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Klausur | 90 Minuten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Management | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Urska Kosi | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Dennis Großmann | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

Business Analysis & Valuation

Business Analysis & Valuation

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5284 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.52841 / Business Analysis & Valuation | Vorlesung | 20 | 120 | P | 60 |
| | b) | K.184.52842 / Übung Business Analysis & Valuation | Übung | 20 | 60 | P | 60 |
| | c) | K.184.52843 / Repetitorium Business Analysis & Valuation | Übung | 20 | 60 | P | 60 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): 2227: FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB 2228: FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB 2241: Kapitalmarkttheorie 2285: Unternehmensbewertung 2288: Fortgeschrittene Fragestellungen der Unternehmensbewertung | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Die Rechnungslegung befasst sich mit der Messung, Aggregation und Bewertung wirtschaftlicher Informationen, die für die Entscheidungsfindung nützlich sind. Dieser Kurs ist anwendungsorientiert und konzentriert sich auf die wichtigsten Aspekte der Rechnungslegung und Analyse. Er lehrt die Studierenden, wie man Jahresabschlüsse liest, analysiert und interpretiert, um anhand von realen Unternehmensdaten fundierte Geschäftsentscheidungen zu treffen. So wird ein breiter Rahmen für die Verwendung von Jahresabschlüssen und anderen von der SEC vorgeschriebenen Angaben in Unternehmensanalysen geschaffen. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung einer kritischen, allgemeinen Managerperspektive für die Interpretation der vorgeschriebenen Finanzinformationen, dem Verständnis der Arten von Finanzinformationen, die im öffentlichen Bereich verfügbar sind, und deren Zweck. Basierend auf den Kerninhalten zu Rentabilitäts- und Kreditrisikoanalyse, Umsatz, Bilanzierung von Aktiva und Passiva, konzerninternen Einheiten und Fragen der außerbilanziellen Finanzierung werden die Studierenden in die Lage versetzt, Abschlüsse zu prognostizieren und rechnungslegungsorientierte Bewertungsmethoden anzuwenden, um Unternehmen, Geschäftseinheiten und strategische Projekte zu bewerten. Schließlich werden sie in der Lage sein, die Leistung und die Grenzen vereinfachender Unternehmensbewertungsmodelle zu prüfen. Am Ende des Kurses fühlen sich die Studierenden idealerweise in der Lage, einen glaubwürdigen Research-Bericht über Aktien (oder Kreditrisiken) zu verfassen. Darüber hinaus werden die Studierenden ein Gefühl für die Bedeutung von Jahresabschlussinformationen für Investitionen in Finanztitel entwickeln. Der Kurs ist für diejenigen von | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>Interesse, die eine Karriere im Investmentbanking (insbesondere im Aktienbereich), in der Wertpapieranalyse, im Bereich Private Equity, in der Beratung und in Wirtschaftsprüfungsunternehmen anstreben.</p> <p>Accounting addresses the measurement, aggregation, and evaluation of economic information useful for decision making. This course is applications oriented and focuses on the most salient aspects of accounting and analysis. It will teach student how to read, analyze and interpret financial statements to make informed business decisions by using real company data. Thus, it provides a broad framework for using financial statements and other SEC required regulatory disclosures in business analyses. Emphasis is placed on developing a critical, general manager's perspective for interpreting required financial disclosures, understanding the types of financial information available in the public domain and their purposes. Based on the core contents regarding profitability and credit risk analysis, revenue, asset and liability recognition, intercorporate entities and issues related to off-balance-sheet financing students will be enabled to forecast financial statements and apply accounting oriented valuation-methods to evaluate companies, business units and strategic projects. Finally, they will be able to scrutinize the performance and limits of simplifying business valuation models. By the end of the course, students ideally feel competent in writing a credible equity (or credit risk) research report. Further, the student will gain a sense of the importance regarding financial statement information for investing in financial securities. The course is of interest to those pursuing careers in investment banking (particularly in equities), security analysis, private equity, consulting, and auditing firms.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>das Lesen, Extrahieren und Verarbeiten von Rechnungslegungsinformationen zur Entwicklung einer wirtschaftlichen Perspektive der berichtenden Einheit erlernen.</p> <p>lernen Prognosetechniken, die Analyse von Geschäftsmodellen und die Unternehmensbewertung.</p> <p>learn reading, extracting and processing of accounting information for developing an economic perspective of the reporting entity.</p> <p>learn forecasting techniques, analysis of business models and company valuation.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>wissen, wie man die wichtigsten Periodenabgrenzungssysteme identifiziert, um Cashflows und andere Auszahlungen unter Verwendung extern verfügbarer Rechnungslegungsinformationen zu prognostizieren.</p> <p>verstehen den Nutzen und die Grenzen der externen Finanzberichterstattung für die Unternehmensbewertung.</p> <p>know how to identify key accrual accounting schemes to forecast cash flows and other payoffs using externally available accounting information.</p> <p>understand the usefulness and limitations of external financial reporting for business valuation.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>wissen, wie sie Fragen zur Unternehmensbewertung beantworten können.</p> <p>know how to answer related questions regarding business valuation.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>selbstständig Lerngruppen bilden und den Inhalt der Vorlesung und der Rezitation vertiefen.</p> <p>independently form study groups and deepen the content of the lecture and recitation.</p> |

| | | | | |
|---------|--|--------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b), c) | Klausur | 120 Min. | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sönke Sievers | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Alexander Liß (alexander.liss@upb.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

Digitalization in Taxation and Accounting

Digitalization in Taxation and Accounting

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|---|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5286 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch/ Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.52861 / Digitalization in Taxation and Accounting | Vorlesung / Übung | 30 | 45 | P | 40 | |
| b) | K.184.52862 / Digitalization in Taxation and Accounting | Vorlesung | 30 | 45 | P | 40 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.2216 TX1 Unternehmensbesteuerung M.184.2217 TX2 Steuerbilanzen M.184.2227 FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2227 FA 2: Weiterführende Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2267 FA 3: Introduction to international financial reporting | | | | | | |
| 4 | Inhalte: In diesem Mastermodul lernen die Studierenden das Rechnungswesen und die Besteuerung im Kontext einer digitalisierten und zunehmend automatisierten Geschäftswelt kennen. Insbesondere werden die Hintergründe der technologischen Entwicklungen sowie die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen vermittelt und kritisch bewertet. Dabei setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema auseinander und lernen sowohl theoretische Konzepte als auch praktische Anwendungen im Bereich Rechnungswesen und Steuern 4.0 kennen. Dabei kommen Vorlesungen, Übungen, Fallstudien und gegebenenfalls Gastvorträge zum Einsatz. Die Modulstruktur sieht die Vermittlung grundlegender theoretischer und institutioneller Aspekte in Form von Vorlesungen und deren praktische Umsetzung in Übungen vor. In diesen Übungen wird den Studierenden u.a. die fachspezifische Anwendung der Programmiersprachen Python und/oder R vermittelt. Je nach Verfügbarkeit geben Wirtschaftsvertreter weitere Einblicke in den Implementierungsprozess in Unternehmen und anderen Institutionen. Im Verlauf des Moduls erstellen die Studierenden - teilweise in Gruppen - ein Portfolio aus Hausarbeiten, Präsentationen und praktischen Fallstudien, in denen sie die präsentierten Inhalte verarbeiten, anwenden und kritisch analysieren, um ihren Lernfortschritt zu dokumentieren und zu reflektieren. Dieses Modul besteht aus zwei Teilen. Für jeden Teil ist eine Hausarbeit einzureichen, die ebenfalls in die Endnote einfließt. | | | | | | |

| | |
|---|--|
| | <p>In this master module, students learn about accounting and taxation in the context of a digitalized and increasingly automated business world. In particular, the background of technological developments as well as the legal and institutional framework are taught and critically evaluated.</p> <p>Throughout this course, students deal with different perspectives on the topic and learn about both theoretical concepts and practical applications in the field of Accounting and Taxation 4.0. Lectures, exercises, case studies and, possibly, guest lectures are used.</p> <p>The module structure provides for the teaching of fundamental theoretical and institutional aspects by means of lectures and their practical implementation through exercises. In these exercises, students are taught, among other things, the subject-specific use of the programming languages Python and/or R. In addition, case studies may also be used. Depending on availability, business representatives provide further insights into the implementation process in companies and other institutions.</p> <p>In the course of this module, students create a portfolio of term papers, presentations and practical case studies – partly in groups – in which they process, apply and critically analyze the presented content in order to document and reflect on their learning progress.</p> <p>This module consists of two parts. For each part an assignment needs to be submitted which will equally contribute to the final grade.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die theoretischen Grundlagen über die Bedeutung der Digitalisierung im Kontext des Steuer- und Rechnungswesens. - erlangen theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten über die Voraussetzungen und die Modellierung von automatisierten Geschäftsprozessen im Bereich der Rechnungslegung. - erhalten einen Einblick in die Bedeutung der Blockchain-Technologie für das Rechnungswesen, die Unternehmensbesteuerung und deren Automatisierung. - erwerben Kompetenzen im Umgang mit wesentlichen Programmiersprachen in einem fachlichen und anwendungsbezogenen Kontext. - know the theoretical basics about the importance of digitalization in the context of taxation and accounting. - gain theoretical knowledge and practical skills about the prerequisites and modeling of automated business processes in the field of accounting. - gain insight into the importance of blockchain technology for accounting, corporate taxation and its automation. - gain skills in using essential programming languages in a subject-specific and application-related context. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, aufkommende Technologien im Zusammenhang mit der Digitalisierung des Rechnungswesens und der Besteuerung zu verstehen - sind in der Lage, Recherchen im Bereich der Blockchain-Technologie, Digitalisierung und Automatisierung im Steuer- und Rechnungswesen durchzuführen und wissenschaftliche Literatur in diesem Bereich auszuwerten und zusammenzufassen - sind in der Lage, die theoretischen Inhalte aus der Vorlesung in Übungen mit einer fachbezogenen Programmiersprache umzusetzen. - are able to understand emerging technologies in the context of the digitalization of accounting and taxation - are able to perform research in the field of blockchain technology, digitalization and automation in taxation and accounting and to evaluate and summarize scientific literature in that specific field |

| | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|--------|-----------|--------------|-------|
| | <ul style="list-style-type: none">- are able to implement the theoretical content from the lecture in exercises using a subject related programming language. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none">- sind in der Lage, das Gelernte anzuwenden, um betriebliche Strukturen zu analysieren und Lösungen für typische Probleme im Zusammenhang mit Steuern und Rechnungswesen 4.0 vorzuschlagen.- verstehen bestehende Lösungen und können diese kritisch bewerten.- are able to use what they have learned to analyze operational structures and propose solutions for typical problems in connection with Taxation and Accounting 4.0.- understand existing solutions and are able to critically evaluate them. <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none">- bilden eigenständige Lern- oder Arbeitsgruppen und arbeiten gemeinsam an der Vertiefung des erworbenen Wissens.- nehmen aktiv an Vorlesungen und Übungen teil.- sich durch Fragen und Diskussionsbeiträge einbringen und eigene Lösungsvorschläge zu den im Rahmen von Einzel-/Gruppenarbeiten aufgeworfenen Problemen präsentieren.- form independent learning or working groups and work together to deepen the knowledge they have acquired.- participate actively in lectures and exercises.- contribute by asking questions and contributing to discussions, and present their own proposed solutions to the problems raised as part of individual/group assignments. | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a), b)</td><td>Portfolio</td><td>10-20 Seiten</td><td>100 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b) | Portfolio | 10-20 Seiten | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | |
| a), b) | Portfolio | 10-20 Seiten | 100 % | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. Taxation, Accounting and Finance</p> | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Sönke Sievers</p> | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Sönke Sievers (soenke.sievers@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|--|----|--------------|-------------------|------------------------------|--------|---------|------------|-------|
| | <p>entwickeln ein Verständnis für die Nützlichkeit und Grenzen von extern verfügbaren Jahresabschlussinformationen zur Prognose von Zukunftserfolgswerten zur Bewertung von Unternehmen oder Unternehmensteilen.</p> <p>können Methoden zur Ableitung von Plan-Bilanzen und Plan-Gewinn- und Verlustrechnungen anwenden.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können das Erlernte anwenden, um eigenständige Lösungen neuer Bewertungsfragen zu entwickeln bzw. zu beantworten.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte.</p> <p>beteiligen sich in Kleingruppenübungen durch aktive Mitarbeit.</p> | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a), b)</td><td>Klausur</td><td>60 Minuten</td><td>100 %</td></tr></table> | | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a), b) | Klausur | 60 Minuten | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | |
| a), b) | Klausur | 60 Minuten | 100 % | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Wirtschaftsinformatik</p> | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Sönke Sievers</p> | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Sönke Sievers (soenke.sievers@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | |

Advanced Sustainability Reporting

Advanced Sustainability Reporting

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-----------------|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5290 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.52901 / Advanced Sustainability Reporting | Vorlesung | 30 | 45 | P | 30 | |
| b) | K.184.52902 / Advanced Sustainability Reporting - Übung | Übung | 15 | 60 | P | 30 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.2227 FA 1: Grundlagen des externen Rechnungswesens nach HGB M.184.2267 FA 3: Introduction to international financial reporting) M.184.3290 FA 5: Anhang, Lagebericht, Nachhaltigkeitsberichterstattung M.184.3291 SAR 1: Sustainability Accounting and Reporting | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen hat sich von einer freiwilligen Aktivität zu einem stark regulierten Bereich entwickelt. Ziel dieses Kurses ist es, fundierte Kenntnisse über die theoretischen Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu vermitteln und die aktuellen dynamischen Entwicklungen in der tatsächlichen Berichtspraxis und Regulatorik zu analysieren. Dazu gehört die Entwicklung eines umfassenden Verständnisses der historischen Entwicklung der (freiwilligen) Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der aktuellen und geplanten Regulierungen, Standards und Rahmenwerken. Internationale Institutionen der Nachhaltigkeitsberichterstattung wie die Global Reporting Initiative, die Taskforce of Climate-related Financial Disclosure oder das International Sustainability Standards Board und ihre Empfehlungen und Richtlinien werden vorgestellt. Die Europäische Union hat sich besonders für die Förderung von Vorschriften zur Nachhaltigkeitsberichterstattung eingesetzt, weshalb der Kurs eine eingehende Analyse der Richtlinie zur nichtfinanziellen Berichterstattung (NFRD) und der jüngsten Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD) vornimmt. Während des gesamten Kurses werden Beispiele von Nachhaltigkeitsberichten von Unternehmen vorgestellt und diskutiert, und die akademische Forschung wird herangezogen, um aktuelle (und zukünftige) Entwicklungen in diesem Bereich kritisch zu reflektieren. Corporate sustainability reporting has evolved from a voluntary activity to a widely regulated field. This course aims to provide in-depth knowledge of the theoretical basis of sustainability reporting and to analyze current dynamic developments in actual reporting practices and policymaking. This involves developing a thorough understanding of the historical development of (voluntary) sustainability reporting, and of current and planned regulations, standards, and frameworks. International sustainability reporting institutions such as the Global Reporting Initiative, the Taskforce of Climate-related Financial Disclosure, or the International | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>Sustainability Standards Board and their recommendations and guidelines are introduced. The European Union has been particularly instrumental in promoting regulations on sustainability reporting, and therefore the course analyzes in-depth the Non-Financial Reporting Directive (NFRD) and the recent Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Throughout the course, showcases of companies' sustainability reports are presented and discussed and academic research is mobilized to critically reflect on current (and future) developments in the field.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>kennen die theoretischen Grundlagen der freiwilligen und verpflichtenden Nachhaltigkeitsberichterstattung.</p> <p>kennen die historische Entwicklung der (freiwilligen) Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie die aktuellen und geplanten Regelungen, Standards und Rahmenwerke.</p> <p>erhalten Einblicke in die wichtigsten wissenschaftlichen Artikel im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung, die die wissenschaftliche Diskussion der letzten Jahrzehnte geprägt haben.</p> <p>know the theoretical foundations of voluntary and mandatory sustainability reporting.</p> <p>are familiar with the historical development of (voluntary) sustainability reporting, and of current and planned regulations, standards, and frameworks.</p> <p>gain insights into the most important academic articles in the field of sustainability reporting that have shaped the academic discussion in the last decades.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können die aktuellen Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung für verschiedene Arten von Unternehmen in unterschiedlichen Rechtsordnungen erkennen und handhaben.</p> <p>sind mit der aktuellen Forschung auf dem Gebiet der Nachhaltigkeitsberichterstattung vertraut.</p> <p>können relevante Forschungslücken identifizieren und eigene Forschungsideen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung entwickeln.</p> <p>can identify and handle the current sustainability reporting requirements for different types of companies in different jurisdiction.</p> <p>are in command of the current research in the field of sustainability reporting.</p> <p>can identify relevant research gaps and develop own research ideas related to sustainability reporting.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können die ESRS- und IFRS-Regeln auf typische Nachhaltigkeitsfragen und -themen selbständig anwenden.</p> <p>beteiligen sich kritisch an Diskussionen über die nach wie vor dynamische und sich verändernde Landschaft der Nachhaltigkeitsberichterstattung.</p> <p>stärken ihre Forschungskompetenz</p> <p>apply ESRS and IFRS rules on typical sustainability issues and topics independently.</p> <p>critically participate in discussions about the still dynamic and changing landscape of sustainability reporting.</p> <p>strengthen their research skills.</p> |

| | | | |
|---------|--|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial selbstständig Lerngruppen bilden, um das in der Vorlesung vermittelte Wissen zu wiederholen und zu vertiefen. diskutieren aktiv die in der Vorlesung und im Tutorium vorgestellten Fallbeispiele und Fachartikel. independently build learning groups to repeat and deepen knowledge that was presented in the lecture. actively discuss the case studies and academic articles presented in the lecture and the tutorial. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Klausur | 60 Min. |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Management | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Daniel Reimsbach | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Daniel Reimsbach (daniel.reimsbach@upb.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Lernmaterialien, Literaturangaben (learning material, literature): Laine, Tregida, Unerman: Sustainability Accounting and Accountability, 3. Auflage 2021 Hahn, R. (2022). Sustainability Management: Global Perspectives on Concepts, Instruments, and Stakeholders. Rüdiger Hahn. ESRS und IFRS Sustainability Standards in draft- and final version Topical academic articles | | |

| Seminar Digital Society & Digital Work | | | | | | | |
|--|---|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Seminar Digital Society & Digital Work | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.5321 | 300 | 10 | 1-4 | SoSe | 1 | Englisch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53211 / Seminar Digital Society & Digital Work | Seminar | 90 | 210 | P | 25 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Die Veranstaltungen setzen einen Schwerpunkt auf die Auswirkungen der digitalen Transformation auf die Gesellschaft. Auf Basis empirischer und theoretischer Arbeiten werden relevante Themenfelder durchdrungen und reflektiert. Hierbei steht im Vordergrund wie die Gesellschaft mit neuen Technologien umgeht und welche Chancen und Risiken hierdurch erwachsen. Auf Basis empirischer und theoretischer Literatur sollen aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftlich relevante Themenfelder erläutert und Entwicklungen kritisch reflektiert werden. Themen der Veranstaltungen können sein: Journalismus und politische Kommunikation und der Einfluss von Social Media auf diese Werkzeuge der Demokratie, Neue Arbeit und Lebensmodelle, z.B. Digitales Nomadentum, Künstliche Intelligenz und ihre ethischen Implikationen, die Sharing Economy: Wie verändern Plattformen wie Uber oder AirBnB Industrien und wie reagieren wir darauf? Augmented und Virtual Reality, Der Einsatz neuer Medien in der Krisenkommunikation, Blockchain und Distributed Ledger, 3D Printing, Digitale Sprachassistenten.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>erfassen den interdisziplinären Charakter der Forschung und Praxis zum Thema „Digital Society“, insbes. mit Fokus auf der Veränderung des gesellschaftlichen Status Quo durch digitale Technologien, wie künstlicher Intelligenz, 3D-Druck oder der Blockchain. Außerdem kennen sie grundlegende Konzepte des Journalismus bzw. der politischen Kommunikation, wie beispielsweise Agenda Setting, Framing oder soziologische Theorien wie der Critical Theory. Zusätzlich kennen die Studierenden die Kerncharakteristika aller behandelten Technologien und können sie in Bezug auf verschiedene Kontexte (Arbeitswelt, Konsum, Politik) reflektiert bewerten.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können insgesamt beurteilen, welche Rolle digitale Technologien im Kontext der Gesellschaft spielen. Sie kennen ethische Implikationen und Herausforderungen, welche neuartige Technologie nach sich ziehen und sind in der Lage, empirische und theoretische Arbeiten in diesem Kontext zu interpretieren und kritisch einzuordnen. Ein Qualifizierungsmerkmal ist außerdem, dass die behandelten Inhalte auf</p> | | | | | | |

| | | | | |
|----|--|--------------|-------------------|------------------------------|
| | eigene Fragestellungen angewandt werden können. Hierzu können relevante Forschungsfragen und Forschungslücken identifiziert werden. | | | |
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit | | | |
| | lernen selbstständig und in Teams an einem Problem zu arbeiten und eine wissenschaftliche Arbeit in Kollaboration zu verfassen. | | | |
| | Personale Kompetenz/Sozial | | | |
| | sind zusätzlich in der Lage, eigenständig passende empirische Methoden für eine Problemstellung aus dem beschriebenen Bereich vorzuschlagen, durchzuführen und aktuelle gesellschaftliche Probleme im Zuge der Digitalisierung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu entwickeln. | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Portfolio | 10 Seiten | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme | | | |
| | Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: | | | |
| | Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | | | |
| | Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: | | | |
| | Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: | | | |
| | M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: | | | |
| | Jun.-Prof. Dr. Milad Mirbabaie | | | |
| 12 | Ansprechpartner/in: | | | |
| a | Jun.-Prof. Dr. Milad Mirbabaie (milad.mirbabaie@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: | | | |
| | Keine | | | |

| Projektseminar Digital Work and AI-based Systems | | | | | | | |
|--|--|---|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Digital Work and AI-based Systems | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.5322 | 300 | 10 | 1-4 | WS | 1 | Englisch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53221 / Projektseminar Digital Work and AI-based Systems (Wirtschaftsinformatikmodul) | Projekt | 45 | 255 | P | 16 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Es wird dringend empfohlen, dass die Studierenden vor der Teilnahme an diesem Modul mindestens 30 Credits im Wirtschaftsinformatik- oder MIS-Studium absolviert haben. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Der Kurs beschäftigt sich mit der Zukunft der Arbeit und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz und Assistenzsystemen. Anhand von empirischen und theoretischen Arbeiten werden relevante Themen erforscht und reflektiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Gesellschaft mit neuen Technologien umgeht und welche Chancen und Risiken sich daraus ergeben.</p> <p>Auf der Grundlage empirischer und theoretischer Literatur werden aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftlich relevante Themen erläutert und Entwicklungen kritisch reflektiert.</p> <p>Der Kurs beschäftigt sich mit der Zukunft der Arbeit und dem Einsatz von künstlicher Intelligenz und Assistenzsystemen. Auf der Grundlage empirischer und theoretischer Arbeiten werden relevante Themen aufgegriffen und reflektiert. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Gesellschaft mit neuen Technologien umgeht und welche Chancen und Risiken sich daraus ergeben.</p> <p>Auf der Grundlage empirischer und theoretischer Literatur werden aktuelle wissenschaftliche und gesellschaftlich relevante Themen erläutert und Entwicklungen kritisch reflektiert.</p> <p>The course focuses on the future of work and the use of artificial intelligence and assistance systems. Relevant topics will be explored and reflected on the basis of empirical and theoretical work. The focus is on how society deals with new technologies and what opportunities and risks arise from this.</p> <p>Based on empirical and theoretical literature, current scientific and socially relevant topics will be explained and developments critically reflected.</p> <p>The course focuses on the future of work and the use of artificial intelligence and assistance systems. Relevant topics will be explored and reflected on the basis of empirical and theoretical work. The focus is on how society deals with new technologies and what opportunities and risks arise from this.</p> <p>Based on empirical and theoretical literature, current scientific and socially relevant topics will be explained and developments critically reflected.</p> | | | | | | |

| | |
|---|---|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>kann wichtige Einflussfelder der digitalen Transformation mit Blick auf die Gesellschaft einordnen. Neben den technologischen und konzeptionellen Grundlagen sind auch ethische Aspekte bekannt und werden in die Bewertung einbezogen.</p> <p>Die Studierenden erfassen den interdisziplinären Charakter von Forschung und Praxis zum Thema "Digitale Arbeit", insbesondere mit dem Fokus auf die Veränderung des gesellschaftlichen Status quo durch digitale Technologien, wie z.B. künstliche Intelligenz/Assistenzsysteme.</p> <p>can classify important fields of influence of the digital transformation with a view to society. In addition to the technological and conceptual foundations, ethical aspects are also known and are included in evaluations.</p> <p>The students grasp the interdisciplinary character of research and practice on the topic of "Digital Work", especially with a focus on the change of the social status quo through digital technologies, such as artificial intelligence/assistance systems.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können insgesamt einschätzen, welche Rolle digitale Technologien im gesellschaftlichen Kontext spielen. Sie kennen gängige Methoden und Technologien und können diese prototypisch anwenden. Sie kennen die ethischen Implikationen und Herausforderungen, die neuartige Technologien mit sich bringen und können empirische und theoretische Arbeiten in diesem Kontext interpretieren und kritisch einordnen. Ein weiteres Qualifikationsmerkmal ist, dass die behandelten Inhalte auf eigene Fragestellungen angewendet werden können. Zu diesem Zweck können relevante Forschungsfragen und Forschungslücken identifiziert werden.</p> <p>can assess overall what role digital technologies play in the context of society. They know common methods and technologies and can use them prototypically. They know the ethical implications and challenges that new types of technology entail and are able to interpret and critically classify empirical and theoretical work in this context. Another qualification feature is that the contents dealt with can be applied to one's own questions. For this purpose, relevant research questions and research gaps can be identified.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Die Studenten lernen, selbstständig und in Teams an einem Problem zu arbeiten und gemeinsam eine wissenschaftliche Arbeit zu verfassen.</p> <p>Students learn to work independently and in teams on a problem and to write a scientific paper in collaboration.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>sind darüber hinaus in der Lage, selbständig geeignete empirische Methoden für eine Problemstellung aus dem beschriebenen Bereich vorzuschlagen und anzuwenden sowie aktuelle gesellschaftliche Probleme im Zuge der Digitalisierung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu entwickeln.</p> <p>are additionally able to independently propose and implement suitable empirical methods for a problem from the described area and to discuss current social problems in the course of digitalisation and develop proposals for solutions.</p> |
|---|---|

| | | | |
|----|---|--|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 20 S./30 Min. |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme | | |
| | Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: | | |
| | Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | | |
| | Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: | | |
| | Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: | | |
| | M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: | | |
| | Jun.-Prof. Dr. Milad Mirbabaie | | |
| 12 | Ansprechpartner/in: | | |
| a | Jun.-Prof. Dr. Milad Mirbabaie (milad.mirbabaie@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: | | |
| | Keine | | |

| Applied Machine Learning for Text Analysis | | | | | | | |
|--|---|--|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Applied Machine Learning for Text Analysis | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5331 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53311 / Applied Machine Learning for Text Analysis | Seminar | 30 | 270 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Solide Kenntnisse in den Bereichen Machine Learning und Programmierung (Python) Solid knowledge in the field of machine learning and programming (Python) | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Schätzungen zufolge sind heutzutage etwa 80% aller Daten unstrukturiert. Im Gegensatz zu strukturierten Daten, die wohlstrukturiert und inhaltlich meist numerisch sind, sind unstrukturierte Daten oft textuell und daher schwieriger zu interpretieren. Die Aufgabe, Wissen aus Textdokumenten zu extrahieren, bekannt als Textanalyse oder natürliches Sprachverständnis, ist äußerst komplex und immer noch begrenzt durch die Möglichkeiten von Computern, die Feinheiten menschlicher Sprachen zu verstehen. In diesem Hands-on-Seminar werden die Studierenden in den aktuellen Stand des maschinellen Lernens und die Techniken der Verarbeitung natürlicher Sprache eingeführt (z.B. Textklassifikation, Themenmodellierung, künstliche neuronale Netze, Wortembeddings). Durch Programmierübungen (Python) können die Studierenden nicht nur ihr theoretisches Wissen über verschiedene Algorithmen vertiefen, sondern haben auch die Möglichkeit, diese Methoden auf reale Probleme anzuwenden. It is estimated that approximately 80% of all existing data is unstructured. Unlike structured data, which is usually well-structured and mostly numerical, unstructured data is often textual and therefore far more difficult to interpret. The task of extracting knowledge from text documents, known as text analysis or natural language understanding, is extremely complex and still limited by the ability of computers to understand the subtleties of human languages. In this hands-on seminar, students will be introduced to the current state of machine learning and natural language processing techniques (e.g. text classification, topic modelling, artificial neural networks, word embeddings). With programming exercises (Python), students deepen their theoretical knowledge of different algorithms and get the opportunity to apply these methods to real-world issues. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen die Herausforderungen bei der automatischen Analyse natürlich-sprachiger Textdaten kennen verschiedene Textanalyse-Techniken und können die zugrundeliegende Logik beschreiben kennen die Stärken und Schwächen spezifischer Textanalyse-Techniken Students... are aware of the challenges of automatically analysing natural language text data know different text analysis techniques and can describe the underlying logic know the strengths and weaknesses of specific text analysis techniques | | | | | | |

| | <p>Fachkompetenz Fertigkeit sammeln Textdaten aus dem Web oder unternehmensinternen Datenquellenbereinigen und transformieren Textdaten, um sie für statistische Analysen nutzbar zu machenwenden Textanalyse-Techniken auf einen vorgegebenen Datensatz an Students.. collect text data from the web or company data sourcescleanse and transform text data to make it usable for statistical analysesapply text analysis techniques to a given data set</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit wählen die richtige Text-Mining-Technik für ein vorgegebenes (bestimmtes) Problem auswerten die Qualität der Text-Mining-Ergebnissesind sich der Grenzen der automatisierten natürlichen Sprachverarbeitung bewusst Students... select the correct text mining technique for a given (specific) problem.evaluate the quality of the text mining resultsare aware of the limitations of automated natural language processing</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial lösen Geschäftsprobleme (z.B. im Marketing oder Servicemanagement) durch die Erfassung und Analyse von Textdaten (z.B. Online-Rezensionen, Social Media Beiträge, E-Mails) Students... solve business problems (e.g. in marketing or service management) by collecting and analysing text data (e.g. online reviews, social media posts, emails)</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|--|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|--------------|------|----|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>20-30 Seiten</td><td>60 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>30 Minuten</td><td>40 %</td></tr></table> | | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 20-30 Seiten | 60 % | a) | Präsentation | 30 Minuten | 40 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 20-30 Seiten | 60 % | | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 30 Minuten | 40 % | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Wirtschaftsinformatik,M.Sc. Management & Information Systems</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Oliver Müller</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Oliver Müller (oliver.mueller@upb.de)</p> | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise: Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | | |

| Data Science for Business | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Data Science for Business | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5333 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53331 / Data Science for Business | Vorlesung / Übung | 25 | 125 | P | 100 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundzüge der Statistik, Grundzüge der angewandten Statistik für Wirtschaftsinformatiker, Methoden der Data Science | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Der Begriff Data Science beschreibt allgemein die Extraktion von Wissen aus großen Datenmengen mit dem Ziel, durch das so gewonnene Wissen die Effektivität und Effizienz von Entscheidungsprozessen zu verbessern. Die Lehrveranstaltung behandelt grundlegende und fortgeschrittene Konzepte und Methoden der Data Science und deren Anwendung im wirtschaftlichen Kontext mit dem Schwerpunkt auf überwachten und unüberwachten maschinellen Lernverfahren (z.B. lineare und logistische Regression, Random Forest, Boosted Decision Trees, neuronale Netze, Clustering und Dimensionalitätsreduktion). Der Kurs ist nach dem Flipped-Class-Room-Konzept organisiert, d.h. die Studierenden erarbeiten sich die theoretischen Inhalte mit Hilfe von Videos und Lehrbüchern im Selbststudium und üben die Anwendung in Präsenzveranstaltungen anhand von praktischen Fragestellungen und Fallstudien. Der Kurs richtet sich an Studierende der Wirtschaftswissenschaften, die erste praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Data Science sammeln wollen. Die Bereitschaft, die Programmiersprache R zu erlernen, ist eine Grundvoraussetzung.</p> <p>The term Data Science generally describes the extraction of knowledge from large amounts of data, its goal to improve the effectiveness and efficiency of decision-making processes through the knowledge thus gained. The course covers basic and advanced concepts and methods of Data Science and their application in an economic context with a focus on supervised and unsupervised machine learning methods (e.g. linear and logistic regression, random forest, boosted decision trees, neural networks, clustering and dimensionality reduction). The course is organized according to the flipped-class-room concept, i.e. students work out the theoretical contents supported by videos and textbooks in self-study and practising the application in classroom sessions based practical issues and case studies. The course is aimed at students of economics who want to gain first practical experience in the field of data science. Willingness to learn the R programming language is a basic requirement.</p> | | | | | | |

| | |
|---|---|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>kennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen überwachten und unüberwachten Methoden des maschinellen Lernens...</p> <p>kennen grundlegende lineare (insbesondere lineare und logistische Regression und ihre jeweiligen Erweiterungen) und nichtlineare Modelle (z.B. baumbasierte Methoden, neuronale Netze) des maschinellen Lernens und können deren Funktionsweise erklären...</p> <p>kennen Methoden und Maßstäbe zur Bewertung der Qualität von Modellen des maschinellen Lernens.</p> <p>Students</p> <p>know common features and differences between supervised and unsupervised machine learning methods.</p> <p>know basic linear (esp. linear and logistic regression and their respective extensions) and non-linear models (e.g. tree-based methods, neural networks) of machine learning and can explain how they work</p> <p>know methods and metrics for assessing the quality of machine learning models</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>wenden verschiedene Techniken des maschinellen Lernens an, um wirtschaftliche Phänomene zu erklären und vorherzusagen...</p> <p>bewerten die Qualität von überwachten und nicht überwachten maschinellen Lernmodellen.</p> <p>Students...</p> <p>apply various machine learning techniques to explain and predict economic phenomena</p> <p>evaluate the quality of supervised and unsupervised machine learning models</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Die Studierenden ...</p> <p>erarbeiten die Kursinhalte selbstständig zu Hause mit Hilfe eines Lehrbuchs, begleitender Videos und Präsentationsfolien</p> <p>Students..</p> <p>independently work out course content at home with the help of a textbook, accompanying videos and presentation slides</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>lösen gemeinsam Übungsaufgaben und Fallstudien im Unterricht</p> <p>Students.</p> <p>solve exercise tasks and case studies together in classroom sessions</p> |
|---|---|

| | | | | |
|---------|---|--------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Klausur | 90 Minuten | 100% |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Oliver Müller | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Oliver Müller (oliver.mueller@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Projektseminar: Digitalization of Critical Infrastructures | | | | | | | |
|---|---|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Project seminar: Digitalization of Critical Infrastructures | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5341 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53411 / Projektseminar: Digitalization of Critical Infrastructures | Projekt | 45 | 255 | P | 12 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Aus Perspektive der Wirtschaftsinformatik werden zu ausgewählten Themen an der Schnittstelle Kritische Infrastrukturen (bspw. Energie, Gesundheit, Telekommunikation), Digitalisierung (digitale Infrastrukturen, Digitalkompetenzen) Studienarbeiten angeboten und betreut. Wesentliche Lernziele sind das eigenständige Durchführen von wissenschaftlichen Projekten von der Problemformulierung, über die Ableitung adäquater Forschungsdesigns und wissenschaftlichen Kommunikation der Ergebnisse. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erwerben ein breites Wissen über verhaltens- und designorientierten Theorien um Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik wissenschaftlich zu bearbeiten. erwerben ein tiefes Verständnis von Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten im Themengebiet Digitalisierung von kritischen Infrastrukturen. Fachkompetenz Fertigkeit - erlernen komplexe wissenschaftliche und praktische Problemstellungen zu inhaltlich zu durchdringen - erlernen komplexe Problemstellungen zu strukturieren - erlernen Theorien und wissenschaftliche Methoden der Wirtschaftsinformatik anzuwenden Personale Kompetenz/Selbstständigkeit erlernen das eigenständige, wissenschaftliche Bearbeiten einer Fragestellung Personale Kompetenz/Sozial - lernen wissenschaftliche Ergebnisse zu präsentieren und zu kommunizieren - lernen mit wissenschaftliche Projekte in der Gruppe zu bearbeiten | | | | | | |

| | | | | |
|---------|---|---------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Präsentation | 30 Minuten | 10 % |
| | a) | Präsentation | 30 Minuten | 20 % |
| | a) | Projektarbeit | 20 Seiten | 70 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Simon Trang | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Simon Trang | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Projektseminar: Advanced Topics in Information Security Management | | | | | | | |
|--|--|--|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Projektseminar: Advanced Topics in Information Security Management | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5342 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53421 / Projektseminar: Advanced Topics in Information Security Management | Projekt | 45 | 255 | P | 15 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Aus Perspektive der Wirtschaftsinformatik werden zu ausgewählten Themen an der Schnittstelle Digitalisierung und Informationssicherheit Projekte angeboten und betreut. Wesentliche Lernziele sind das eigenständige Durchführen von wissenschaftlichen Projekten von der Problemformulierung, über die Ableitung adäquater Forschungsdesigns bis hin zur wissenschaftlichen Kommunikation der Forschungsergebnisse. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none">· erwerben ein breites Wissen über verhaltens- und designorientierten Theorien um Problemstellungen der Wirtschaftsinformatik wissenschaftlich zu bearbeiten.· erwerben ein tiefes Verständnis von Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten im Themengebiet Informationssicherheitsmanagement. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none">· erlernen das eigenständige, wissenschaftliche Bearbeiten einer Fragestellung von der wissenschaftlichen Problemformulierung, über das Formulieren von Forschungsdesigns bis hin zur wissenschaftlichen Kommunikation im Themengebiet Informationssicherheitsmanagement Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none">- eigenständige, wissenschaftliche Bearbeiten einer Fragestellung erlernen Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none">- lernen wissenschaftliche Ergebnisse zu präsentieren und zu kommunizieren- lernen wissenschaftliche Projekte in der Gruppe zu bearbeiten | | | | | | |

| | | | | |
|---------|---|---------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Präsentation | 30 Minuten | 10 % |
| | a) | Präsentation | 30 Minuten | 20 % |
| | a) | Projektarbeit | 30 Seiten | 70 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Simon Trang | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Simon Trang | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Strategisches IT-Management | | | | | | | |
|-----------------------------|---|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Strategic IT Management | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.5343 | 150 | 5 | 1-4 | WS | 1 | Englisch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53431 / Strategisches IT-Management | Vorlesung | 30 | 45 | P | 40 |
| | b) | K.184.53432 / Übung: Strategisches IT-Management | Übung | 30 | 45 | P | 40 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundlagen der Regressionsanalyse, Grundlagen des IT-Managements Fundamentals of regression analyses, Fundamentals of IT-Management | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Der Kurs bietet eine forschungsorientierte Einführung in die zentralen Themen des strategischen IT-Managements. Er deckt drei Bereiche ab. Der erste Bereich sind die Grundlagen des strategischen IT-Managements: Wert der IT, Ausrichtung der Unternehmens-IT, IT-Governance, IT-Linienorganisation und IT-Prozessorganisation, Referenzrahmen (COBIT, ISO 20000, ITIL). Der zweite Bereich befasst sich mit der wissenschaftlichen Literatur zum strategischen IT-Management und den damit verbundenen theoretischen Ansätzen: Modell der strategischen Ausrichtung, ressourcenbasierte Sichtweise und dynamische Fähigkeiten, Theorien zur strategischen Anpassung, Messung der Ausrichtung der Unternehmens-IT und des IT-Werts. Der dritte Bereich befasst sich mit quantitativen Forschungsmethoden im Bereich des strategischen IT-Managements: quantitatives Forschungsdesign, Erhebungsdesign und Fragebogenkonstruktion, Strukturgleichungsmodellierung, angemessene Dokumentation, Kommunikation quantitativer Forschungsergebnisse.</p> <p>The course provides a research-oriented introduction in to central topics of strategic IT management. It covers three areas. The first area is fundamentals of strategic IT management: value of IT, business IT alignment, IT governance, IT line organization and IT process organization, reference frameworks (COBIT, ISO 20000, ITIL). The second area is on scientific literature on strategic IT management and related theoretical lenses: strategic alignment model, resource-based view and dynamic capabilities, theories of strategic fit, measurement of business IT alignment and IT value. The third area is quantitative research methods in the field of strategic IT management: quantitative research design, survey design and questionnaire construction, structural equation modelling, adequate documentation, communication of quantitative research results.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... | | | | | | |

Fachkompetenz Wissen

Studierende:

- kennen und verstehen Trends der Daten- und IT-Integration zur Prozessautomatisierung und können Vor- und Nachteile bewerten.
- kennen und verstehen Referenzmodelle aus der Praxis (COBIT, ISO 20000, ITIL) und können diese auf Fragen des strategischen IT-Managements anwenden.
- kennen und verstehen zentrale Theorien der Managementlehre und können Implikationen für die Praxis ableiten.
- verstehen das Konzept des wissenschaftlichen Beitrags, können Forschungsfragen formulieren und ein Forschungsdesign ableiten, das wissenschaftlichen Standards entspricht.

Students:

- know and understand trends of data and IT integration for process automatization and can evaluate pros and cons.
- know and understand reference models from practice (COBIT, ISO 20000, ITIL) and can apply them to questions of Strategic IT Management.
- know and understand central theories of management science and be able to derive implications for practice.
- understand the concept of scientific contribution, can formulate research questions and derive a research design that meets scientific standards.

Fachkompetenz Fertigkeit

Studierende:

- können Pro- und Contra-Trends der Daten- und IT-Integration zur Prozessautomatisierung bewerten
- können ausgewählte Konzepte von Referenzmodellen (COBIT, ISO 20000, ITIL) auf Fragen des strategischen IT-Managements anwenden
- sind in der Lage, aus zentralen Theorien des strategischen IT-Managements Implikationen für die Praxis abzuleiten

Students:

- can evaluate pros and cons trends of data and IT integration for process automatization
- can apply selected concepts of reference models (COBIT, ISO 20000, ITIL) to questions of strategic IT management
- are able to derive implications for practice from central theories of strategic IT management

Personale Kompetenz/Selbstständigkeit

Studierende:

- können Forschungsfragen formulieren und ein Forschungsdesign ableiten, das wissenschaftlichen Standards entspricht

Students:

- can formulate research questions and derive a research design that meets scientific standards

Personale Kompetenz/Sozial

Studierende:

- können Forschungsergebnisse im Bereich des strategischen IT-Managements adäquat dokumentieren und kommunizieren

| | | | | |
|---------|---|-------------------------|-------------------|------------------------------|
| | Students: - can adequately document and communicate research results in the field of strategic IT management | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b) | Präsentation | 30 Minuten | 30 % |
| | a), b) | Schriftliche Hausarbeit | 15 Seiten | 70 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Simon Trang | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Simon Trang | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Innovative Ideas Seminar (Graduate) | | | | | | | |
|-------------------------------------|--|---|--------------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Innovative Ideas Seminar (Graduate) | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5350 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS/SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53501 / Innovative Ideas Seminar (Graduate) | Seminar | 30 | 270 | P | 15 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Das Seminar richtet sich an Masterstudierende, die alleine oder in einer (selbst organisierten) Kleingruppe (bis zu 5 Personen) eine IT- oder Internet-basierte Geschäfts- oder Projektidee entwickeln und umsetzen möchten.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, Studierenden die Möglichkeit der Umsetzung einer eigenen, innovativen Projektidee zu geben. Zu Semesterbeginn findet eine Auftaktveranstaltung statt, in der die jeweiligen Ideen präsentiert und ausführlich im Plenum diskutiert werden. Anschließend beginnt die Umsetzungsphase, in der die Studierenden von Herrn Prof. Dr. Kundisch und Mitarbeitenden des Lehrstuhls betreut und bei der Realisierung der Vorhaben unterstützt werden. Die Studierenden profitieren hierbei von Netzwerkeffekten durch den regen Austausch – auch im Rahmen einer freiwilligen Zwischenpräsentation – mit motivierten Kommilitonen*innen sowie von der Erfahrung der Betreuenden. Zum Abschluss des Seminars werden die Umsetzungsergebnisse in einem Workshop präsentiert und benotet.</p> <p>Zusätzlich zur Umsetzung der innovativen Idee, fertigen die Masterstudierenden einer 5 bis maximal 10-seitige Dokumentation zu den im Rahmen des Projekts aufgestellten und getesteten Hypothesen an. Die Dokumentation umfasst (1) eine Beschreibung der Herleitung der Hypothesen, (2) das methodische Vorgehen (beim Testen der Hypothesen) und (3) die kurze Präsentation des Ergebnisses der Hypothesentests.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen den "Value Proposition Design" Ansatz (Ansatz zur kundenzentrierten, hypothesenbasierten Entwicklung von Produkten/Dienstleistungen/Geschäftsmodellen). erlernen Hypothesen basierend auf dem "Value Proposition Design" Ansatz zu formulieren, zu gewichten, zu evaluieren und bei Bedarf anzupassen. Fachkompetenz Fertigkeit erlernen die Vorgehensweise einer hypothesenbasierten Entwicklung von Entwicklung von Produkten/Dienstleistungen/Geschäftsmodellen („Value Proposition Design“) und wenden diese für ihr jeweiliges Projekt an. | | | | | | |

| | <p>gestalten Präsentationen in denen der Status Quo ihres Projektfortschritts sowie die endgültigen Ergebnisse ihres Projekts adressatengerecht präsentiert werden.</p> <p>formulieren, gewichten und überprüfen zentrale Hypothesen für ihre jeweilige Projektidee und passen diese Hypothesen bei Bedarf an.</p> <p>Dokumentieren im Rahmen einer schriftlichen Hausarbeit die Anwendung des "Value Proposition Design" Ansatzes, insbes. die Formulierung, Gewichtung, Evaluation der formulierten Hypothesen.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>entwickeln eigenständig in Einzel- oder Teamarbeit innovative IT-basierte Projektideen.</p> <p>setzen die entwickelten Ideen in Einzel-oder Teamarbeit selbständig um.</p> <p>erarbeiten selbständig einen Plan zur Umsetzung eines innovativen Projekts.</p> <p>definieren eigenständig einzelne Meilensteine bei der Umsetzung der Projektidee.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>setzen die Projektideen in Einzel- oder Teamarbeit um und entwickeln Methoden zur Lösung der entstehenden Herausforderungen im Verlauf der Projektumsetzung.</p> <p>nehmen in Rahmen der Diskussion im Plenum Stellung zur ihrem eigenen Projekt und diskutieren darüber hinaus die Projektfortschritte anderer Veranstaltungsteilnehmer.</p> | | | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|--------------|---------|------|----|---|-----------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <div><div><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)</div><div><input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)</div><div><input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</div></div> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>45 Min.</td><td>90 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit (Dokumentation)</td><td>10 Seiten</td><td>10 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Präsentation | 45 Min. | 90 % | a) | Schriftliche Hausarbeit (Dokumentation) | 10 Seiten | 10 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 45 Min. | 90 % | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit (Dokumentation) | 10 Seiten | 10 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accountingand Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Dennis Kundisch</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Dennis Kundisch (Dennis.Kundisch@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

| Information Processing in Digital Markets | | | | | | | |
|---|---|---|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Information Processing in Digital Markets | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5354 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53541 / Information Processing in Digital Markets | Blockveranstaltung | 30 | 120 | P | 250 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Dieser Kurs führt die Teilnehmer in die grundlegenden Konzepte der elektronischen Börsen und der mit diesen Börsen verbundenen Informationen ein. Zu diesen Informationen gehören Transaktionsdaten (wie Aufträge und Abschlüsse) und Nachrichten. Der Kurs befasst sich auch mit der Analyse der Auswirkungen von Nachrichten auf einen Markt, wobei der Schwerpunkt auf den Finanzmärkten liegt. Neben der Methodik, die für die Analyse solcher Daten erforderlich ist, werden die Studenten auch mit verschiedenen Software-Tools vertraut gemacht, die eine solche Analyse unterstützen.</p> <p>Der Kurs wird von unserem Gastdozenten Prof. Fethi Rabhi (UNSW, Sydney, Australien) angeboten.</p> <p>This course introduces students to basic concepts related to electronic exchanges and information related to these exchanges. Such information includes transactional data (such as orders and trades) and news. The course will also cover how to analyze the impact of news on a market with a focus on financial markets. In addition to the methodology required to analyze such data, students will also be introduced to various software tools that support such an analysis.</p> <p>The course is offered by our guest lecturer Prof. Fethi Rabhi (UNSW, Sydney, Australia).</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>lernen Begriffe zur Beschreibung und Analyse von Finanztransaktionen. learn terms to describe and analyze financial exchanges.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können Finanzmarktdaten und Nachrichten analysieren. can analyze financial market data and news.</p> | | | | | | |

| | | | | |
|---------|---|---------------|-------------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit können Techniken der Datenanalyse auf verschiedene Märkte anwenden. können die Auswirkungen von Nachrichten auf die Marktpreise beurteilen. can apply data analysis techniques to different markets. can assess the impact of news on market prices. | | | |
| | Personale Kompetenz/Sozial arbeiten in Gruppen und diskutieren über die Auswirkungen des Gelernten. work in groups and discuss implications of the learned content. | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Portfolio | 10 S. | 20 % |
| | a) | Projektarbeit | 15-25 S. | 80 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dennis Kundisch | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Dennis Kundisch (Dennis.Kundisch@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | | |

| Experiments on Digital Markets | | | | | | | |
|--------------------------------|--|--|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Experiments on Digital Markets | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.5355 | 150 | 5 | 1-4 | SoSe | 1 | Deutsch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53551 / Experiments on Digital Markets | Seminar | 30 | 120 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundlegende Programmier- und Statistikkenntnisse | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Sollten Unternehmen Werbeanzeigen bei Google oder Facebook schalten, um den Absatz zu steigern? Sollten Einzelhändler ihren Kunden kleine Geschenke überreichen, um das Bewertungsverhalten von Kunden zu ihren Gunsten zu beeinflussen? Solche Fragen lassen sich nur schwer „aus dem Bauch heraus“ beurteilen, können jedoch mit Hilfe von geeigneten Verfahren, wie z.B. Online-Experimenten, beantwortet werden. Insbesondere die vielfältigen Datenerhebungs- und Verarbeitungsmöglichkeiten erlauben es Unternehmen heute, unterschiedlichste Fragestellungen im Rahmen der unternehmerischen Tätigkeiten mit Hilfe der Durchführung von Experimenten zu beantworten. So führt das Unternehmen Amazon schätzungsweise jährlich bis zu 7.000 Online-Experimente durch, um so kontinuierlich die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die eigenen Angebote zu optimieren.</p> <p>Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern die Potentiale von datengetriebenen Entscheidungsprozessen näherzubringen und die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, eigenständig Online-Experimente zu programmieren, durchzuführen und auszuwerten. Im Rahmen des Seminars werden interaktive Coaching-Veranstaltungen angeboten, um den Teilnehmern die zur Durchführung von Online-Experimenten notwendigen Methodenkompetenzen zu vermitteln. Darauf aufbauend werden die Teilnehmer in Teams von in der Regel drei bis vier Personen eigene Online-Experimente konzeptionieren und durchführen. Konkret gilt es, Fragestellungen mit hoher Praxis- und Forschungsrelevanz unter Verwendung von Online-Experimenten zu beantworten. Jedes Team erhält hierzu ein fixes Budget zur Durchführung von Experimenten, welches möglichst effizient genutzt werden soll, um die gestellte Fragestellung zu beantworten.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>können beurteilen, inwiefern Online-Experimente geeignet sind, um unterschiedliche Fragestellungen zu beantworten.</p> <p>können eigenständig Experimentdesigns beschreiben und unterschiedliche Experimenttypen identifizieren.</p> | | | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|--|--|-------|
| | <p>sind in der Lage, Online-Experimente zu erläutern und Experimentdesigns kritisch zu reflektieren. können beurteilen, welche Datenerhebungsmethode/welches Experimentdesign in einem gegebenen Kontext und einem gegebenen Erkenntnisziel (mehr/weniger) geeignet ist.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können Online-Experimente entwerfen. sind in der Lage Online-Experimente eigenständig zu programmieren (beispielsweise mittels HTML & JavaScript) und durchzuführen. können Online-Experimente auf Grundlage von statistischen Methoden analysieren und die Ergebnisse beurteilen. können erlernte Techniken zur Durchführung von Experimenten auf andere Kontexte und Problemstellungen übertragen.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>können selbständig Experimentdesigns erarbeiten, über Online-Plattformen durchführen und eigenständig Fragestellungen auf Grundlage von statistischen Verfahren und geeigneten Experimentdesigns beantworten.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>können Experimentdesigns im Plenum vorstellen und das gewählte Design kritisch reflektieren. beantworten im Rahmen des Seminars eine praxis- und forschungsrelevante Fragestellung unter Verwendung von Online-Experimenten, welche eigenständig im Team programmiert und durchgeführt werden.</p> | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <table><tr><td colspan="2"><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)</td><td><input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)</td><td><input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</td></tr><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation</td><td>ca. 20 - 30 Seiten, ca. 25 min. Präsentation</td><td>100 %</td></tr></table> | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) | | <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) | <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | ca. 20 - 30 Seiten, ca. 25 min. Präsentation | 100 % |
| <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) | | <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) | <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | | | | | |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | ca. 20 - 30 Seiten, ca. 25 min. Präsentation | 100 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Dennis Kundisch</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Dennis Kundisch (Dennis.Kundisch@uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Einen Überblick über Themen-verwandte Lehrveranstaltungen unseres Lehrstuhls erhalten Sie auf unserer Lehrprofil-Übersicht.</p> | | | | | | | | | | | | |

| Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft | | | | | | | |
|--|---|--|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Health Care Digitalisation | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5356 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53561 / Digitalisierung in der Gesundheitswirtschaft | | 30 | 120 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Die Einführungsvorlesung ermöglicht den Überblick von Digitalisierungslösungen in der Gesundheitswirtschaft, behandelt werden u.a.:Informationssysteme der Stakeholder in der Gesundheitswirtschaft, die Besonderheit von humanen Daten und ihrer Nutzung,FAIR data principles und (Gesundheits)-Daten in der (europäischen) Science Cloud,Individuelle Informationssysteme von der elektronischen Patientenakte über Electronic Health Records zu Fitness-Trackern und RWD,Gesundheits-, Vorsorge- und Sport-Apps,Gesellschaftliche Veränderungen im Gesundheitsbewusstsein und der Nutzen sportlicher Betätigung,Rahmenbedingungen von "digitaler Gesundheit",agile Projektarbeit und selbstoptimierende Techniken,eine Übersicht von KI-Anwendungen und insbesondere von Open Source Tools Die Studierenden sollen verschiedene Open Source Tools "ausprobieren" und Einsatzmöglichkeiten in der Gesundheitswirtschaft analysieren. Auf Basis solcher Vorarbeiten sollen die Studierenden in Gruppen von 1 - 4 ein selbst zu stellendes Thema in einer Übungsaufgabe "chatGPD für die Gesundheit" entwickeln, für das ein Lösungs- und Umsetzungskonzept zu erarbeiten und zu präsentieren ist. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erwerben ein allgemeines Verständnis von digitalen Geschäftsabläufen und deren technologische, ökonomische und ethische/regulatorische Bewertung ,praktische Erfahrungen mit KI-Tools, Wissen über und Einordnung von digitalen Geschäftsmodellen, Beurteilungskompetenz für Innovationspotentiale, Beurteilung des Einsatzes von digitale Technologien und ihrer Umsetzung, Verständnis und Einordnung von KI als Informationssysteme mit ihrer jeweiligen technischen Ausprägung, mit ihren Ökosystemen und Governance-Strukturen. Fachkompetenz Fertigkeit Sollen strategische Optionen und Herausforderungen identifizieren,das wissenschaftliche Arbeiten mit der Definition eines „Problems“, der Entwicklung eines „eigenen innovativen Lösungsansatzes“ und dem „argumentativen Diskurs“ im Plenum der Studierenden des Moduls vertiefen. Lösungsansätze in praxisnahe Demonstratoren überführen, wobei eine frei Wahl für die Darstellung des Prototyp (z.B. ppt, Designmodell, Klick Dummy, Software, Whitepaper, Tool/App) besteht, Tools und Software hinsichtlich ihrer Mensch-Maschine Schnittstellen beurteilen, die systematische Erarbeitung einer komplexeren Aufgabenstellung erlernen bzw. weiterentwickeln, die Durchführung von kreativen Lösungsmethoden erlernen bzw. weiterentwickeln. | | | | | | |

| | <p>die methodische Beurteilung von Lösungsvarianten erlernen bzw. weiterentwickeln.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit sollen Kompetenzen erwerben indem sie eine effektive Projektarbeit mit Berücksichtigung von Anspruch und Aufwand durchführen, ein Zeitmanagement für die verschiedenen Phasen mit festen End-/ Zwischenterminen berücksichtigen, eine eigenständige selbstbewusste Diskussion in der Gruppe und bei den Präsentationen am Beispiel der möglichen Lösungen und Auswahl erlernen.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial sollen eine fachliche Beurteilung und Argumentation des vorgeschlagenen Ansatzes der anderen Gruppen mit einer auch emotionalen Bewertung durchführen können, Gruppenfindungsprozesse erlernen, in der Gruppe eine effektive Aufgabenverteilung mit Berücksichtigung der Schwerpunkte / Kompetenzen und Ressourcenoptimierung erfahren und in Gruppendiskussionen zur Lösung zu bringen.</p> | | | | | | | | | | |
|---------|---|--|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|--|--|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation</td><td>Abstract mit der Formulierung der Hausarbeit, ca. 15 Seiten, ca. 15 min.</td><td>100 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | Abstract mit der Formulierung der Hausarbeit, ca. 15 Seiten, ca. 15 min. | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | Abstract mit der Formulierung der Hausarbeit, ca. 15 Seiten, ca. 15 min. | 100 % | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein</p> | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p> | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Carsten Claussen</p> | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Carsten Claussen (Carsten.Claussen@itmp.fraunhofer.de)</p> | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise: Studierende in den Master-Studiengängen der Fakultät Wirtschaftswissenschaften sollen Interesse an innovativen digitalen Lösungen für die Gesundheitswirtschaft aufbringen. Dabei wird ein grundsätzliches Verständnis für die Interessen aller Stakeholder in der Gesundheitswirtschaft sowie des volkswirtschaftlichen Nutzens als auch für praktische Umsetzungen für die einzelnen User vorausgesetzt. Die wissenschaftliche Herangehensweise an unbekannte Problemstellungen, das selbständige Arbeiten in Gruppen und Präsentationstechniken sind hilfreiche Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme.</p> | | | | | | | | | | |

| Seminar Operations Research | | | | | | | |
|--------------------------------|---|---|------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Seminar in operations research | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.5361 | 300 | 10 | 1-4 | WS | 1 | Deutsch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53611 / Seminar Operations Research | Block seminar | 30 | 270 | P | 10 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.5362 Advanced models and methods of operations research oder vergleichbare OR-Kenntnisse/or equivalent OR skills Programmierkenntnisse/Programming skills | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul ist ein Seminar für die beiden Masterstudiengänge Management Information Systems und Wirtschaftsinformatik. Je nach Teilnehmerzahl bearbeiten einzelne Studierende oder Kleingruppen von Studierenden ein Thema zu Fragestellungen im Operations Research. The course is a seminar for the two master's degree programs Management Information Systems and Business Information Systems. Depending on the number of participants, individual students or small student groups work on topics related to issues in the field of operations research. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen vertiefen ihre Kenntnisse im Operations Research. Students ...broaden their knowledge in operations research. Fachkompetenz Fertigkeit vertiefen ihr Modellierungs- und Methodenwissen im Operations Research, indem sie die wissenschaftliche Literatur zu vorgegebenen Verfahren sichten und systematisch aufbereiten und Implementierungen von Algorithmen vornehmen und diese auf Probleminstanzen anwenden. Sie vertiefen ihre Fähigkeiten, ihre Arbeitsergebnisse zu präsentieren. Students... deepen their knowledge of OR-modelling and methods in operations research by reviewing and systematically preparing the scientific literature on given procedures and by making implementations of algorithms and applying them to problem instances. They expand their ability to present the results of their work. | | | | | | |

| | | | |
|----|---|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit erfassen die Vor- und Nachteile mehrerer Modelle und Verfahren und lernen, diese anhand eines Kriterienkatalogs zu beurteilen und zu vergleichen. Students... grasp the advantages and disadvantages of various models and procedures and learn to evaluate and compare them based on a set of criteria. | | |
| | Personale Kompetenz/Sozial nutzen das in Operations Research-Modulen erworbene Wissen, um Modelle Lösungsverfahren in die Optimierungslandschaft einzuordnen und hinsichtlich der Abdeckung in der wissenschaftlichen Literatur zu untersuchen. nutzen das in Programmierungsmodule erworbene Wissen, um Algorithmen zu implementieren. Students... use the knowledge acquired in (other) operations research courses to classify models and solution methods in the optimization landscape and to examine them with respect to their coverage in the scientific literature. use the knowledge acquired in programming courses to implement algorithms. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Portfolio | 10-20 Seiten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Guido Schryen | | |
| 12 | Ansprechpartner/in: a Peter Dieter (peter.dieter@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Advanced models and methods of operations research | | | | | | | |
|--|--|--|-------------------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|
| Advanced models and methods of operations research | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
| M.184.5362 | 300 | 10 | 1-4 | SoSe | 1 | Deutsch | WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53621 / Advanced models and methods of operations research | Vorlesung / Übung | 150 | 150 | P | 75 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Es werden grundlegende Kenntnisse des Operations Research insb. im Bereich der Linearen Optimierung erwartet. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Fortgeschrittene lineare Programmierung Fortgeschrittene nichtlineare Programmierung Fortgeschrittene ganzzahlige Programmierung Dynamische Programmierung Stochastische Optimierung Warteschlangentheorie Advanced linear programming Advanced non-linear programming Advanced integer programming Dynamic programming Stochastic optimization Queueing theory | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen kennen weiterführende Optimierungsmethoden. Fachkompetenz Fertigkeit können weiterführende Methoden der Optimierung theoretisch und auch toolgestützt anwenden Personale Kompetenz/Selbstständigkeit beherrschen Grundlagen des systematischen Vorgehens im Studium und die eigenverantwortliche Informationssuche zum inhaltlichen Umfeld von Lehrveranstaltungen sowie Selbstorganisation. | | | | | | |

| | | | | |
|-----------------------|--|--------------|-------------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial können die vorgestellten Modelle und Methoden in der Veranstaltung dialogorientiert analysieren. | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Klausur | 90 min. | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Guido Schryen | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Guido Schryen (guido.schryen@upb.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: keine | | | |

| OR Lab B | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|------------------------|--------------------------------|----------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| OR Lab B | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5364 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.53641 / OR Lab B | Projekt | 20 | 130 | P | 12 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich des Operations Research, beispielsweise erworben in der Veranstaltung „Advanced Models and Methods of Operations Research Advanced knowledge in the field of operations research, as for example acquired in the course "Advanced Models and Methods of Operations Research" | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Lösen von Fallstudien des Operations Research mit Hilfe von Tools und Implementierungen in einer Programmiersprache. Die Bearbeitung der Fallstudien erfolgt in Kleingruppen. Solving case studies of operations research with the help of tools and implementations in a programming language. Processing of the case studies in small student groups. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen können Probleme des Operations Research mit Hilfe ausgewählter Tools und Implementierungen bearbeiten. Students... are able to work independently on operations research problems using selected tools and implementations. Fachkompetenz Fertigkeit können die mittels Tools und Implementierungen ermittelten Lösungen der Fallstudien präsentieren Students are able to solve case studies with selected tools and implementations and present their solutions Personale Kompetenz/Selbstständigkeit Eigenverantwortliche Informationssuche zum inhaltlichen Umfeld sowie Selbstorganisation Students are proficient in independent research on course contents and are able to organize themselves | | | | | | |

| | | | |
|----|---|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial können die Fallstudien in Kleingruppen erfolgreich bearbeiten Students can successfully complete case studies in small student groups. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Portfolio | 10-20 Seiten |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Guido Schryen | | |
| 12 | Ansprechpartner/in: a Peter Dieter (peter.dieter@upb.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

Individuelles Forschungsprojekt in der Wirtschaftsinformatik I

Individual Research Project in Business Information I

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|------------------|--------------------------------|---------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5381 | Workload (h): 600 | LP: 20 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS/SS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehr- form | Kontakt- zeit (h) | Selbst- studium (h) | Status (P/WP) | Gruppen- größe (TN) | |
| | a) In dem Modul gibt es keine Lehrveranstaltungen. | | 0 | 600 | P | 1 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Themen des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none"> • individuell vereinbarte Forschungsaktivitäten in Absprache mit einem Lehrstuhl der Wirtschaftsinformatik (und eventuell zusätzlich in Kooperation mit einem Unternehmen) • Erschließung innovativer Themen der Wirtschaftsinformatik • Identifikation geeigneter Literatur zur Verwendung in einem Forschungsprojektkontext • Analyse eines Unternehmenskontexts bzw. eines Problemkontexts im organisatorischen Umfeld • Anwendung von Forschungsmethoden bzw. Anwendung von Designforschungsmethoden zur Entwicklung von innovativen Softwareansätzen • Erarbeitung und Dokumentation von Forschungsergebnissen und Lösungsvorschlägen in einem Abschlussbericht und/oder einer Präsentation | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen beziehen ihre bisherigen Erfahrungen zur Gestaltung eigener Forschungsansätze ein. Sie wenden verschiedene Forschungsdesigns und -methoden an und unterscheiden diese systematisch. Sie erkennen die Herausforderungen, mit denen Praktiker*innen und/oder Forschende konfrontiert sind und ordnen diese forschungsmethodisch und -methodologisch ein. Die Studierenden können Forschungsergebnisse selbst erarbeiten und professionell dokumentieren. Fachkompetenz Fertigkeit begründen die Relevanz sowie Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes nachvollziehbar. Eine Reflexion zum Forschungsprojekt wird vorgenommen und eingebracht. Die Studierenden analysieren wirtschaftsinformatikbezogene Anforderungen im betrieblichen oder universitären Kontext. Sie vergleichen diese mit den von ihnen im Studium erworbenen Kompetenzen. | | | | | | |

| | <p>Die Studierenden setzen Forschungsmethoden zur Analyse des bearbeiteten Themenkomplexes begründet ein. Die Studierenden weisen Ihre Ergebnisse anhand eines Forschungsberichts nach.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>entwickeln spezifische Schlüsselkompetenzen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Präsentation eigener Ergebnisse (Projektarbeit) • Herstellen und Darstellen komplexer Zusammenhänge • Reflektieren eigener Lernwege und -prozesse <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>übernehmen Verantwortung für den eigenen Forschungsprozess. Sie schätzen ihre Kompetenzen anhand vorgegebener sowie selbst entwickelter und begründeter Kriterien ein. Sie erkennen Wissenslücken, formulieren mögliche Umgangsweisen mit diesen und diskutieren sie in ihren Arbeitsgruppen.</p> <p>Sie grenzen forschungsmethodische und -methodologische Positionen voneinander ab und begründen ihre eigene Position als Forschende in diesem Zusammenhang.</p> | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|---------------|-----------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Projektarbeit</td><td>24 Seiten</td><td>100%</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Projektarbeit | 24 Seiten | 100% |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| a) | Projektarbeit | 24 Seiten | 100% | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. Management & Information Systems</p> | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Guido Schryen</p> | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Matthias Trier (trier@upb.de)</p> | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>keine</p> | | | | | | | | | | |

| Individuelles Forschungsprojekt in der Wirtschaftsinformatik II | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|----------|------------------|-------------------|------------------|-------------------|-------|--|-------------------|----------|-----------------|-------------------|---------------|-------------------|----|--|--|---|-----|---|---|
| Individual Research Project in Business Information II | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: | | | | | | | | | | | | | | |
| M.184.5382 | 300 | 10 | 1-4 | WS/SS | 1 | Deutsch | WP | | | | | | | | | | | | | | |
| 1 | Modulstruktur: <table><tr><td></td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Lehrform</td><td>Kontaktzeit (h)</td><td>Selbststudium (h)</td><td>Status (P/WP)</td><td>Gruppengröße (TN)</td></tr><tr><td>a)</td><td>In dem Modul gibt es keine Lehrveranstaltungen</td><td></td><td>0</td><td>300</td><td>P</td><td>1</td></tr></table> | | | | | | | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | a) | In dem Modul gibt es keine Lehrveranstaltungen | | 0 | 300 | P | 1 |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | | | | | | | | | | | | | | | |
| a) | In dem Modul gibt es keine Lehrveranstaltungen | | 0 | 300 | P | 1 | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Themen des Moduls sind: <ul style="list-style-type: none">• individuell vereinbarte Forschungsaktivitäten in Absprache mit einem Lehrstuhl der Wirtschaftsinformatik (und eventuell zusätzlich in Kooperation mit einem Unternehmen)• Erschließung innovativer Themen der Wirtschaftsinformatik• Identifikation geeigneter Literatur zur Verwendung in einem Forschungsprojektkontext• Analyse eines Unternehmenskontexts bzw. eines Problemkontexts im organisatorischen Umfeld• Anwendung von Forschungsmethoden bzw. Anwendung von Designforschungsmethoden zur Entwicklung von innovativen Softwareansätzen• Erarbeitung und Dokumentation von Forschungsergebnissen und Lösungsvorschlägen in einem Abschlussbericht und/oder einer Präsentation | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen beziehen ihre bisherigen Erfahrungen zur Gestaltung eigener Forschungsansätze ein. Sie wenden verschiedene Forschungsdesigns und -methoden an und unterscheiden diese systematisch. Sie erkennen die Herausforderungen, mit denen Praktiker*innen und/oder Forschende konfrontiert sind und ordnen diese forschungsmethodisch und -methodologisch ein. Die Studierenden können Forschungsergebnisse selbst erarbeiten und professionell dokumentieren. Fachkompetenz Fertigkeit begründen die Relevanz sowie Durchführung eines eigenen Forschungsprojektes nachvollziehbar. Eine Reflexion zum Forschungsprojekt wird vorgenommen und eingebracht. Die Studierenden analysieren wirtschaftsinformatikbezogene Anforderungen im betrieblichen oder universitären Kontext. Sie vergleichen diese mit den von ihnen im Studium erworbenen Kompetenzen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | <p>Die Studierenden setzen Forschungsmethoden zur Analyse des bearbeiteten Themenkomplexes begründet ein. Die Studierenden weisen Ihre Ergebnisse anhand eines Forschungsberichts nach.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>entwickeln spezifische Schlüsselkompetenzen durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Präsentation eigener Ergebnisse (Projektarbeit) • Herstellen und Darstellen komplexer Zusammenhänge • Reflektieren eigener Lernwege und -prozesse <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>übernehmen Verantwortung für den eigenen Forschungsprozess. Sie schätzen ihre Kompetenzen anhand vorgegebener sowie selbst entwickelter und begründeter Kriterien ein. Sie erkennen Wissenslücken, formulieren mögliche Umgangsweisen mit diesen und diskutieren sie in ihren Arbeitsgruppen.</p> <p>Sie grenzen forschungsmethodische und -methodologische Positionen voneinander ab und begründen ihre eigene Position als Forschende in diesem Zusammenhang.</p> | | | | | | | | | | |
|---------|--|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|---------------|-----------|-------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Projektarbeit</td><td>12 Seiten</td><td>100 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Projektarbeit | 12 Seiten | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| a) | Projektarbeit | 12 Seiten | 100 % | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</p> <p>Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote:</p> <p>Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen:</p> <p>M.Sc. Management and Information Systems</p> | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r:</p> <p>Prof. Dr. Guido Schryen</p> | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in:</p> <p>Prof. Dr. Matthias Trier (trier@upb.de)</p> | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | |

| Impact Evaluation in Environmental Economics Using Field Experiments | | | | | | | |
|--|---|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Impact Evaluation in Environmental Economics Using Field Experiments | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5420 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.54201 / Impact Evaluation in Environmental Economics Using Field Experiments | Seminar | 10 | 140 | P | 15 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): <p>Grundkenntnisse der Ökonometrie (lineares Regressionsmodell wie z.B. in M.184.2474 Einführung in die Ökonometrie (Bachelor) oder M.184.4479 Ökonometrie (Master) werden vorausgesetzt. Grundkenntnisse in den Grundlagen der Umweltökonomie, wie sie z.B. in M.184.4416 Umweltökonomie vermittelt werden, sind von Vorteil.</p> <p>A basic knowledge of econometrics (the linear regression model as e.g. covered in W2474 Introduction to Econometrics (Bachelor) or W4479 Econometrics (Master) is assumed. Basic knowledge in the foundations of Environmental Economics e.g. covered in M.184.4416 Environmental Economics is an advantage.</p> | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>In den letzten Jahren haben wir einen enormen Anstieg und ein wachsendes Interesse an der akademischen Forschung beobachtet, die feldexperimentelle Methoden einsetzt, um Fragen zu einem breiten Spektrum von Themen in der Umweltökonomie zu untersuchen, darunter individueller Klimaschutz, das Management des Energie- oder Wasserverbrauchs, Verkehrsmanagement und Ressourcenschutz. Gleichzeitig erkennen die Praxispartner aus Politik und Wirtschaft den Nutzen von Feldexperimenten für die Gestaltung und Bewertung politischer Programme und die Untersuchung individuellen Verhaltens. Dieses Seminar soll einen Überblick über den Aufbau und die Auswertung von Feldexperimenten in der Umweltökonomie geben. Im ersten Teil des Kurses werden wir uns auf methodische Fragen im Zusammenhang mit dem Design von Feldexperimenten und der anschließenden Interpretation der Ergebnisse konzentrieren. Im zweiten Teil des Kurses werden die Teilnehmer ausgewählte Beispiele vorstellen und diskutieren, in denen Feldexperimente eingesetzt wurden, um (i) Vorhersagen theoretischer Modelle zu testen und/oder unser Verständnis der Faktoren zu verbessern, die das Verhalten des Einzelnen bestimmen, und um (ii) zu bewerten, ob und warum politische Interventionen funktionieren.</p> <p>In recent years, we have seen an enormous increase and rising interest in academic research using field experimental methods to address questions across a broad range of topics in environmental economics including individual climate protection, the management of energy or water consumption, traffic management, and resource conservation. At the same time, field partners from policymaking and business start to appreciate the benefits that field experiments can have to design and evaluate policy programs and investigate individual behavior. This seminar is designed to provide an overview of the design and the</p> | | | | | | |

| | analysis of field experiments in environmental economics. In the first part of the course, we will focus on methodological issues surrounding the design of field experiments and subsequent interpretation of the results. In the second part of the course, students will present and discuss selected examples where field experiments have been used to (i) test predictions of theoretical models and/or enhance our understanding of the factors that drive individual behavior and to (ii) evaluate whether and why policy interventions work. | | | | | | | | | | | | | | |
|----|--|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|--------------|------------|------|----|-------------------------|-----------|------|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> erlangen ein fundiertes methodisches Verständnis des Konzepts von Feldexperimenten als Instrument der Politik- und Programmevaluation werden neu veröffentlichte Forschungsartikel im Bereich der Umwelt- und Ressourcenökonomie aufarbeiten und diskutieren werden Ideen für eigene experimentelle oder empirische Forschungsprojekte anregen will gain a profound methodological understanding of the concept of field experiments as a tool for policy and program evaluation will process and discuss recently published research articles in the field of environmental and resource economics inspire ideas for own experimental or empirical research projects <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> lernen, experimentelle Forschungsartikel im Bereich der Umwelt- und Ressourcenökonomie zu lesen und kritisch zu bewerten verbessern ihre Fähigkeiten, empirische Ergebnisse und deren anschließende Interpretation in wissenschaftlichen Artikeln, politischen Berichten und Presseartikeln zu beurteilen learn how to read and critically evaluate experimental research articles in the field of environmental and resource economics improve their skills in assessing empirically results and their subsequent interpretation in scientific articles, policy reports and press articles <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> eine eigenständige Literaturrecherche durchführen und die eigene Arbeit in den wissenschaftlichen Diskurs einbetten conduct an independent literature researchembed own work in the scientific discourse <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> die eigenen Präsentationsfähigkeiten bei der Vorstellung wissenschaftlicher Forschungsergebnisse zu verbessernan wissenschaftlichen Seminaren teilzunehmen und sich an Diskussionen zu beteiligen shape own presentation skills in presenting scientific research resultsparticipate and engage in discussions in scientific seminars | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>20 Minuten</td><td>40 %</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>10 Seiten</td><td>60 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Präsentation | 20 Minuten | 40 % | a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 60 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 20 Minuten | 40 % | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 10 Seiten | 60 % | | | | | | | | | | | | |

| | |
|-----------------|---|
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Martin Kesternich |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Martin Kesternich |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

Topics in Financial and Economic Data Science

Selected Topics in Financial and Economic Data

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-----------------|------------------------------|-------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5452 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 4 | Turnus: WS/SS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.54521 / Topics in Financial and Economic Data Science | Seminar | 45 | 105 | P | 30 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Einer der folgenden Kurse: M.184.5451 Statistisches Lernen für Data Science mit R und Python M.184.5333 Data Science for Business Bemerkung: One of the following: W5451 Statistical Learning for Data Science with R and Python W5333 Data Science for Business Remark | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Es handelt sich um ein Seminar für Fortgeschrittene in den Datenwissenschaften, das insbesondere die Bereiche der modernen statistischen und ökonometrischen Ansätze sowie des statistischen und maschinellen Lernens abdeckt. Grundlegende Themen sind die Anwendung geeigneter Algorithmen aus diesen Bereichen für die Modellierung von Wirtschafts- und Finanzdaten, insbesondere für die Prognose von Wirtschafts- und Finanzzeitreihen, basierend auf bekannten Forschungsergebnissen aus der Literatur. Dabei sollen neue Werkzeuge aus modernen Bereichen der Statistik und Ökonometrie, wie lokale Polynomregression, P-Splines, Quantilregression und funktionale Datenanalyse, berücksichtigt werden. Darüber hinaus sollten neue Werkzeuge in rekurrenten neuronalen Netzen, Deep Learning und Reinforcement Learning eingesetzt werden. Die Modellierung und Vorhersage multivariater Zeitreihen unter Verwendung geeigneter Anpassungen der oben erwähnten Ansätze wird ebenfalls untersucht werden. Für anspruchsvollere oder forschungsorientierte Seminararbeiten können fortgeschrittenere Themen angeboten werden, z.B. die Erweiterung der derzeit in der Literatur verwendeten Methoden zur semiparametrischen Modellierung von Zeitreihen mit langem Gedächtnis, Deep Learning von multivariaten, funktionalen oder hochfrequenten Finanz- und Wirtschaftszeitreihen sowie Machine Learning-Algorithmen für große Finanz- und Wirtschaftsdaten. This is an advanced seminar in data science which particularly covers the areas of modern statistical and econometric approaches as well as statistical and machine learning. Basic topics are on the application of suitable algorithms in those areas for modeling economic and financial data, especially for and forecasting economic and financial time series, based on known research results in the literature. For this purpose, new tools in modern areas of statistics and econometrics, such as local polynomial regression, P-Splines, quantile regression and functional data analysis, should be considered. Further new tools in recurrent neural networks, deep learning and reinforcement learning should be employed. Modelling and forecasting multivariate time series using proper adaptations of the above-mentioned approaches will also be studied. For high-level or research oriented seminar works more advanced topics, e.g. the extension of currently used methods in the literature for semiparametric modeling of long memory time series, deep learning of | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | multivariate, functional or high-frequency financial and economic time series as well as Machine Learning algorithms for big financial and economic data can be offered. |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>Ein solides Verständnis der Finanz- und Wirtschaftsdatenwissenschaft und insbesondere der Modellierung großer Datenmengen mithilfe von Deep-Learning-Ansätzen und deren Hybridisierung und Vergleich mit ökonometrischen Modellen und Zeitreihenmodellen</p> <p>Theoretische Kenntnisse und Implementierung ausgewählter Deep-Learning-Algorithmen in R (oder Python), wie z. B. mehrschichtiges Wahrnehmung, rekurrente neuronale Netze und langes Kurzzeitgedächtnismodell usw.</p> <p>Anwendung dieser Modelle zur Analyse von Querschnitts- oder Zeitreihendaten in den Wirtschafts-, Finanz- und Umweltwissenschaften.</p> <p>Beispiele für zu lernende Modelle sind NN-Regression, NNARMA, NN-GARCH, LSTM-ARMA, LSTM-GARCH und ihre Hybridmodelle mit traditionellen Ansätzen.</p> <p>Schätzung, Tests und Modellauswahl basierend auf entsprechend definierten Trainings- und Testdatensätzen</p> <p>Rollierende Prognose finanzieller Risikomaße und deren Anwendung im quantitativen Risikomanagement</p> <p>A solid understanding of Financial and Economic Data Science and in particular modeling of big datasets using Deep Learning approaches and their hybrid with and comparison to econometric and time series models</p> <p>Theoretical knowledge and implementation of selected Deep Learning algorithms in R (or Python), such as multilayer perception, recurrent neural networks and long short term memory model etc.</p> <p>Application of those models for analyzing cross-sectional or time series data in economics, finance and environmental science.</p> <p>Examples of models to learn are NN-Regression, NNARMA, NN-GARCH, LSTM-ARMA, LSTM-GARCH and their hybrid models with traditional approaches.</p> <p>Estimation, testing and model selection based on suitably defined training and testing datasets</p> <p>Rolling forecasting of financial risk measure and their application in quantitative risk management</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>die Fähigkeit zur Anwendung grundlegender und anspruchsvoller Konzepte des statistischen Lernens; Erlangung von Fähigkeiten zur computergestützten Datenanalyse und zur Modellauswahl.</p> <p>Erwerb von Fähigkeiten zur Sammlung, Verwaltung, Visualisierung und Analyse großer und komplexer Datensätze.</p> <p>Erwerb von fortgeschrittenen Kenntnissen in der Programmiersprache R. Erwerb von Grundkenntnissen in der Programmiersprache Python.</p> <p>the ability to use basic and sophisticated Statistical Learning concepts.gain skills of computer intensive data analysing and for model selection.</p> <p>gain skills to collect, manage, visualize and analyse large and complex data sets.</p> <p>gain advanced knowledge about the programming language R.gain basic knowledge about the programming language Python</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>die Fähigkeit des Selbstlernens zu erlangen, mehr Fachwissen über wissenschaftliches Arbeiten zu erlangen.</p> |

| | <p>sich im selbständigen Lernen weiterbilden. die Fähigkeit zur Datenanalyse zu verbessern und einen ausführlichen Projektbericht zu verfassen. gain ability of self-learninggain more expertise in scientific working. obtain further training in independent studying. improve computing data analysis skills.Improve ability for writing a detailed project report.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial Verbesserung der Fähigkeiten zur Problemdefinition und Problemlösung Erwerb der Fähigkeit zur Leitung und Durchführung eines kleinen empirischen Studienprojekts Verbesserung der Kooperations- und Teamarbeitsfähigkeit. Verbesserung der Fähigkeit, eigene Ergebnisse zu präsentierenGewinnung von Kommunikations- und Gesprächsfähigkeiten. improve further skills of problem definition and problem solution gain ability for managing and implementation of a small empirical study project improve cooperative and team-work ability. improve the ability for presenting own resultsgain communication and conversation skills.</p> | | | | | | | | | | | | |
|---------|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|-------------------------|--------------|------|----|--------------|------------|------|
| 6 | <p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr><tr><td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit</td><td>15-20 Seiten</td><td>50 %</td></tr><tr><td>a)</td><td>Präsentation</td><td>15 Minuten</td><td>50 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit | 15-20 Seiten | 50 % | a) | Präsentation | 15 Minuten | 50 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit | 15-20 Seiten | 50 % | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 15 Minuten | 50 % | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein</p> | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p> | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 | <p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Yuanhua Feng</p> | | | | | | | | | | | | |
| 12 a | <p>Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Yuanhua Feng (yuanhua.feng@uni-paderborn.de), Sebastian Letmathe (lettron@mail.uni-paderborn.de)</p> | | | | | | | | | | | | |
| 13 | <p>Sonstige Hinweise: Keine</p> | | | | | | | | | | | | |

Advanced Time Series Analysis and Forecasting

Advanced Time Series Analysis and Forecasting

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|---|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5453 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.54531 / Advanced Time Series Analysis and Forecasting | Vorlesung | 60 | 90 | P | 60 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Sie sollten eines der folgenden Module besucht haben: M.184.4451 Finanzökonometrie und quantitatives Risikomanagement M.184.2453 Angewandte Zeitreihenanalyse und Einführung in die Finanzökonometrie oder einen vergleichbaren Zeitreihenkurs an einer anderen Universität You should have visited one of the following modules: W4451 Financial Econometrics and Quantitative Risk Managment W2453 Angewandte Zeitreihenanalyse und Einführung in die Finanzökonometrie or a comparable time series course at another university | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Es handelt sich um eine fortgeschrittene Vorlesung in Zeitreihenanalyse, die auf Basis von Grundkenntnissen in Zeitreihen aufgebaut ist. Daher ist eines unserer Master-Module W4451 oder Bachelor-Module W2453 oder ein vergleichbares Modul, das Sie an einer anderen Universität besucht haben, eine notwendige Voraussetzung. Die Hauptthemen dieses Moduls gliedern sich in zwei Teile: Teil 1: Fortgeschrittene lineare Zeitreihenmodelle, darunter die Analyse von Zeitreihen mit Saisonalität und verschiedenen Kalendereffekten, multivariate Zeitreihenmodelle sowie Zeitreihenmodelle mit langem Gedächtnis, und Teil 2: Fortgeschrittene Themen nichtlinearer und funktionaler Zeitreihen, darunter Volatilitäts- und Durationsmodelle mit langem Gedächtnis, multivariate Volatilitäts- und Korrelationsmodelle, Volatilitäts- und Korrelationsmaße auf Basis hochfrequenter Finanzdaten sowie die Analyse funktionaler Zeitreihen mit kurzem oder langem Gedächtnis. Die Schwerpunkte liegen auf der Einführung in die Theorie und die Methoden, der praktischen Umsetzung in R und deren Anwendung in der Prognose und Entscheidungsfindung. Die praktische Umsetzung in Python wird ebenfalls besprochen, sofern geeignete Python-Pakete verfügbar sind. Die Anwendung auf wirtschaftliche und finanzielle Zeitreihen, insbesondere in der nachhaltigen Wirtschaft und im Finanzwesen, wird stark betont werden. Semiparametrische Erweiterungen entsprechender Ansätze unter nicht-stationären Komponenten-Zeitreihenmodellen werden soweit wie möglich beschrieben. This is an advanced lecture in time series analysis developed based on basic knowledge in time series. Hence, one of our Master modules W4451 or Bachelor modules W2453, or a comparable module that you | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>have visited at another university is a necessary requirement. The main topics of this module will be divided into two parts: Part 1: Advanced linear time series models, including the analysis of time series with seasonality and different calendar effects, multivariate time series models as well as long memory time series models, and Part 2: advanced topics of non-linear and functional time series, including long memory volatility and duration models, multivariate volatility and correlation models, volatility and correlation measures based on high-frequency financial data as well as the analysis of functional time series with short or long memory. The focuses are on the introduction of the theory and methods, practical implementation in R and their application in forecasting and decision making. Practical implementation in Python will be discussed as well, given that suitable Python packages are available. Application to economic and financial time series, particularly in sustainable economics and finance, will be strongly emphasised. Semiparametric extensions of corresponding approaches under non-stationary component time series models will be described as far as possible.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>Fortgeschrittene Kenntnisse in Zeitreihen und Prognosen, fortgeschrittene R/Python-Kenntnisse Advanced knowledge in time series and forecasting, advanced R/Python skills</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können fortgeschrittene Rechenwerkzeuge und ausgefeilte moderne statistische Ansätze zur Darstellung, Modellierung und Analyse verschiedener Arten von Daten nutzen erwerben Fähigkeiten zur Analyse großer multivariater und funktionaler Datensätze erweitern ihr Wissen über die Programmiersprache R und Grundkenntnisse in Python verbessern ihre Fähigkeiten in den Bereichen Computing, Datendarstellung und Datenmanagement verbessern ihre analytischen und empirischen Studienfähigkeiten can use advanced computational tools and sophisticated modern statistical approaches for illustrating and modeling and analysing different kinds of datagain skills to analyze big multivariate and functional data setsgain further knowledge about the programming language R and basic knowledge of Python improve their computing, data illustration and data management skills improve their analytical and empirical study skills</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>erwerben mehr Fachwissen und Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten und Schreiben erwerben starke Fähigkeiten in der modernen Datenanalyse und Datenwissenschaft werden im selbständigen und forschungsbezogenen Lernen weitergebildet gain more expertise and skills in scientific working and writing gain strong skills in modern data analysis and data science are further trained in independent and research related studying</p> |

| | | | |
|-------------|---|---------------|-------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial Zusammenarbeit und Gruppenarbeit für die Durchführung eines praxisrelevanten Projekts Tiefere Verständnis von Umweltzeitreihen cooperate and work in groups ability for carrying out a practically relevant project deep understanding of environmental time series | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Projektarbeit | 10 - 15 Seiten |
| | a) | Projektarbeit | 10 - 15 Seiten |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Yuanhua Feng | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Sebastian Letmathe (lettron@mail.uni-paderborn.de), Prof. Dr. Yuanhua Feng (yuanhua.feng@uni-paderborn.de), Shujie Li (shujie.li@uni-paderborn.de), Dominik Schulz (dominik.schulz@upb.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Seminar Microeconometrics | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|---|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Seminar Microeconometrics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5480 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe/W S | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.54801 / Seminar Microeconometrics | Seminar | 40 | 110 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundkenntnisse in Ökonometrie auf dem Niveau von M.184.4479 Econometrics. Kenntnisse in Mikroökonometrie, wie sie in M.184.5489 Microeconometrics vermittelt werden, wären sehr hilfreich, sind aber keine Voraussetzung. Kenntnisse in Stata sind nicht erforderlich. Basic knowledge on Econometrics, at the level of M.184.4479 Econometrics. Knowledge on Microeconometrics as taught in M.184.5489 Microeconometrics would be very helpful but is not required. Knowledge of Stata is not required. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Dieses Projektseminar befasst sich mit mikroökonomischen Analysen zu Themen der Gesundheitsökonomie und Sozialpolitik. Die Basisliteratur besteht aus wissenschaftlichen Artikeln, die Daten aus dem Survey of Health and Ageing and Retirement in Europe (SHARE) verwenden. Die Studierenden wählen jeweils einen wissenschaftlichen Artikel aus und replizieren die Ergebnisse mit Hilfe der Statistiksoftware Stata. Ein wichtiger Teil des Projekts ist die Arbeit an der Datenaufbereitung. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie selbstständig mit Stata arbeiten. Stata-Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt, da es eine ausführliche Einführung in Stata geben wird.</p> <p>Die Teilnehmenden arbeiten einmal pro Woche an ihren Projekten. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse präsentiert und diskutiert. Eine kurze Hausarbeit, in der die Ergebnisse zusammengefasst werden, schließt das Seminar ab. Die Arbeiten können in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Mit der Bearbeitung eines eigenen empirischen Projekts qualifizieren sich die Teilnehmenden für eine empirische Masterarbeit. Die Weiterentwicklung eines Seminarthemas zu einer Masterarbeit ist grundsätzlich möglich.</p> <p>This project seminar deals with microeconomic analyses of topics in health economics and social policy. The baseline literature consists of papers that use data from the Survey of Health and Ageing and Retirement in Europe (SHARE). Each student picks a paper and replicates its results using the statistical 2 software Stata. A major part of the project will be work on data preparation. Every participant is expected</p> | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>to work with Stata on their own. Knowledge of Stata is not a prerequisite as there will be a detailed introduction to it.</p> <p>The participants work on their projects once a week. At the end of the semester the results will be presented and discussed. A brief assignment in which the results are summarized completes the seminar. The assignments can be written in German or English. By working on their own empirical projects the participants qualify for an empirical master thesis. Further developments of seminar topics for a master thesis are welcome.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>kennen relevante Literatur und Forschungsarbeiten in ausgewählten Gebieten der Gesundheitsökonomik und Sozialpolitik.</p> <p>kennen verschiedene mikroökonometrische Analysemethoden.</p> <p>know relevant literature and research work in selected areas of health economics and social policy.</p> <p>know various methods of microeconomic analysis.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können den Aufbau und Inhalt eines wissenschaftlichen Artikels nachvollziehen und die Ergebnisse replizieren.</p> <p>können mit Hilfe der Statistiksoftware Stata einen komplexen Datensatz aufarbeiten und analysieren.</p> <p>wissen, wie man empirische Probleme mit der Statistiksoftware Stata löst.</p> <p>können ökonomische Probleme selbständig bearbeiten und sind in der Lage, in einem begrenzten Zeitrahmen eine wissenschaftliche Zusammenfassung zu schreiben.</p> <p>can understand the structure and content of a scientific article and replicate the results.</p> <p>can prepare and analyze a complex data set with the help of the statistical software Stata.</p> <p>know how to solve empirical problems using the statistical software Stata.</p> <p>can work on economic problems independently and are able to write an academic summary in a limited time frame.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>verbessern ihr Zeitmanagement durch die Gestaltung des Lernprozesses in diesem Modul.</p> <p>verbessern ihre Präsentationsfähigkeiten durch die Präsentation der Projektergebnisse.</p> <p>können sich kritisch mit wissenschaftlicher Literatur auseinandersetzen und diese bewerten.</p> <p>improve their time management through the design of the learning process in this module.</p> <p>improve their presentation skills by means of presenting the results of the project.</p> <p>can tackle and evaluate scientific literature critically.</p> |

| | | | |
|---------|---|--|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial diskutieren ihre Ergebnisse und stellen verschiedene Lösungen vor. discuss their results and present different solutions. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit mit Präsentation | 15 S./30 Min. |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hendrik Schmitz | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Hendrik Schmitz (hendrik.schmitz@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: This module perfectly fits together with M.184.5489 Microeconometrics. Dieses Modul passt perfekt zu M.184.5489 Mikroökonomie. | | |

| Using Big Data to Solve Problems and Social Problems | | | | | | | |
|--|--|--|--------------------------------|-------------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5481 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe/W S | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.54811 / Using Big Data to Solve Economic and Social Problems | Vorlesung / Übung | 60 | 90 | P | 50 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundlegende Kenntnisse der Ökonometrie (das lineare Regressionsmodell, wie es z.B. in M.184.2474 Einführung in die Ökonometrie (Bachelor) oder M.184.4479 Ökonometrie (Master) behandelt wird, werden vorausgesetzt). A basic knowledge of econometrics (the linear regression model as e.g. covered in or W4479 Econometrics (Master) is assumed. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: "Big Data" ist eines der Modewörter unserer Zeit. Die Verfügbarkeit von riesigen Datenmengen wird immer selbstverständlicher, verbunden mit der Hoffnung, wirtschaftlich relevante Fragen mit Hilfe von Daten besser beantworten zu können. Besonders prominent sind hier die großen Technologieunternehmen wie Google, Amazon und Facebook, die sich darauf spezialisiert haben, mit großen Datenmengen und Methoden des maschinellen Lernens wirtschaftliche Fragestellungen von Privatunternehmen zu beantworten (z.B.: Wie schaltet man am besten personalisierte Werbung?). Große Datenmengen und modernste Methoden zu ihrer Auswertung eignen sich aber auch, um wichtige gesellschaftliche Probleme anzugehen, etwa: Wie lässt sich soziale Ungleichheit verringern? Wie kann der Zugang zu guter Bildung und Gesundheitsversorgung verbessert werden? Was sind sinnvolle Wege zur Bekämpfung von Umweltverschmutzung und Klimawandel? Und vieles mehr. In diesem Kurs werden wichtige soziale und gesellschaftliche Probleme aus der Perspektive der empirischen Ökonomie behandelt. Es werden aktuelle empirische Studien diskutiert und Methoden der ökonometrischen Kausalanalyse sowie ein kurzer Einblick in das maschinelle Lernen gegeben. "Big data" is one of the buzzwords of our time. The availability of huge amounts of data is becoming increasingly self-evident, combined with the hope of being able to better answer economically relevant questions with the help of data. The big technology companies such as Google, Amazon and Facebook, which specialize in addressing economic questions from private companies with large amounts of data and machine learning methods (for example: What is the best way to place personalized advertising?), are particularly prominent in this area. However, large amounts of data and the latest methods for evaluating them are also suitable for addressing important social problems such as: How to reduce social inequality? How to improve access to good education and health care? What are sensible ways to combat environmental pollution and climate change? And many more. This course will address important social and societal problems from the perspective of empirical economics. Current empirical studies are discussed and methods of econometric causal analysis and a brief snapshot of machine learning will be introduced. | | | | | | |

| | | | | | | | | | |
|----|---|-------------------|------------------------------|-------------------|------------------------------|----|---------|------------|-------|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen sind mit Methoden der ökonometrischen Kausalanalyse von Big Data vertraut und haben eine erste Vorstellung von maschinellen Lernverfahren für ökonomische Fragestellungen. können die Statistiksoftware Stata anwenden. können ökonometrische Schätzverfahren auf eigene empirische Projekte (Haus- oder Masterarbeiten) anwenden. are familiar with methods of econometric causal analysis of big data and get a first idea of machine learning techniques for economic questions. know how to use the statistical software Stata. can apply econometric estimation techniques to own empirical projects (term papers or master thesis).</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit können empirische Artikel sowie wissenschaftliche Ergebnisse, über die in der Tagespresse berichtet wird, verstehen und kritisch bewerten. erwerben neue Strategien des Wissenserwerbs durch die Kombination von Videovorträgen, dem Lösen von Übungen gemeinsam mit dem Dozenten, der Vor- und Nachbereitung von Vorlesungsmaterial. can understand and critically evaluate empirical articles as well as scientific results reported on in the daily press. acquire new strategies of knowledge acquisition through a combination of video lectures, solving exercises together with the lecturer, preparation and follow-on lecture material.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit verbessern ihre Problemlösungskompetenz und ihr Zeitmanagement durch die Gestaltung des Lernprozesses (Videovorlesung, Inverted Classroom) improve their competency in solving problems and their time management by means of the design of the learning process (video lecture, inverted classroom).</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial präsentieren ihre Lösungen im Team während der gemeinsamen Arbeit im Hörsaal. present their solutions in a team during the joint work in the lecture hall.</p> | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table><tr><td>zu</td><td>Prüfungsform</td><td>Dauer bzw. Umfang</td><td>Gewichtung für die Modulnote</td></tr><tr><td>a)</td><td>Klausur</td><td>90 Minuten</td><td>100 %</td></tr></table> | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Klausur | 90 Minuten | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | |
| a) | Klausur | 90 Minuten | 100 % | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein</p> | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p> | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | |
| 11 | <p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik</p> | | | | | | | | |

| | |
|---------|---|
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Martin Kesternich |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Martin Kesternich |
| 13 | Sonstige Hinweise: <p>methodological approach:</p> <p>Students prepare each class by watching a video of Raj Chetty's lecture, which lasts about an hour. In our weekly session in present (90 minutes) we then discuss exercises to better understand the lecture materials. We also have enough time to do our own empirical applications on the topics mentioned above. For this we will work with the statistical software Stata.</p> <p>content:</p> <p>Here is the content we will probably cover:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. The Geography of Upward Mobility in America 2. Causal Effects of Neighborhoods 3. Moving to Opportunity vs. Place-Based Approaches 4. Higher Education and Upward Mobility 5. The Causal Effect of Colleges 6. Primary Education 7. Teachers and Charter Schools 8. Improving Health Outcomes 9. The Economics of Health Care and Insurance 10. Effects of Air and Water Pollution 11. Policies to Mitigate Climate Change <p>Methodischer Ansatz:</p> <p>Die Studierenden bereiten sich auf jede Unterrichtsstunde vor, indem sie sich ein Video von Raj Chettys Vortrag ansehen, der etwa eine Stunde dauert. In unserer wöchentlichen Präsenzsitzung (90 Minuten) besprechen wir dann Übungen zum besseren Verständnis der Vorlesungsstoffe. Wir haben auch genügend Zeit, eigene empirische Anwendungen zu den oben genannten Themen durchzuführen. Hierzu arbeiten wir mit der Statistiksoftware Stata.</p> <p>Inhalt:</p> <p>Hier ist der Inhalt, den wir wahrscheinlich behandeln werden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Geographie der Aufstiegsmobilität in Amerika 2. Kausale Auswirkungen von Nachbarschaften 3. Übergang zu Chancen- vs. ortsbasierten Ansätzen 4. Hochschulbildung und Aufstiegsmobilität 5. Die kausale Wirkung von Hochschulen 6. Grundschulbildung 7. Lehrer und Charterschulen 8. Verbesserung der Gesundheitsergebnisse 9. Die Ökonomie des Gesundheitswesens und der Versicherung 10. Auswirkungen von Luft- und Wasserverschmutzung 11. Richtlinien zur Eindämmung des Klimawandels |

| Behavioral Environmental Economics | | | | | | | |
|------------------------------------|---|--|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Behavioral Environmental Economics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5482 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.54821 / Behavioral Environmental Economics | Vorlesung | 45 | 105 | P | 60 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundkenntnisse in Mikroökonomie und Umweltökonomie Basic knowledge in microeconomics and environmental economics | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>Ziel dieses Kurses ist es, eine Einführung in das Gebiet der Verhaltensökonomie und die damit verbundenen Anwendungen in der Umweltökonomie zu geben.</p> <p>Die Verhaltensökonomie integriert Erkenntnisse aus der Psychologie in das wirtschaftliche Denken. Sie versucht, die Erklärungskraft von Wirtschaftsmodellen zu erhöhen, indem sie ein besseres Verständnis des menschlichen Verhaltens und der ihm zugrunde liegenden Faktoren einbezieht. Dabei befasst sich die Verhaltensökonomie mit psychologischen, sozialen und kognitiven Faktoren, die die Entscheidungen von Einzelpersonen und Gruppen prägen, sowie mit deren Folgen für das soziale Wohlergehen und die Verteilung von Ressourcen. Ein wichtiges Beispiel dafür ist, dass die menschliche Entscheidungsfindung in vielen Fällen nicht nur durch ein eng definiertes Eigeninteresse motiviert ist, sondern auch Fairnessbedenken und soziale Normen berücksichtigt. Die Art und Weise, wie soziale Normen das menschliche Verhalten prägen, hängt jedoch vom sozialen Kontext ab. Aus Sicht der Politik erfordert die Kontextabhängigkeit (sozio-)psychologischer Effekte daher ein tiefgreifendes und detailliertes Verständnis des Verhaltens von Menschen in unterschiedlichen umweltökonomischen Kontexten.</p> <p>Wir behandeln verhaltensökonomische Ansätze in verschiedenen Bereichen der Umweltökonomie. Dabei konzentrieren wir uns auf experimentelle Erkenntnisse, die zur Entwicklung neuer ökonomischer Modelle geführt haben, und diskutieren die Auswirkungen auf die Politikgestaltung.</p> <p>The aim of this course is to provide an introduction into the field of behavioral economics and related applications in environmental economics.</p> <p>Behavioral Economics integrates insights from psychology into economic thinking. It attempts to increase the explanatory power of economic models by incorporating a better understanding of human behavior and its underlying factors. Thereby, behavioral economics is concerned with psychological, social, and cognitive factors shaping decisions of individuals and groups as well as their consequences for social welfare and the distribution of resources. As an important example, human decision making in many cases is not solely motivated by a narrowly defined self-interest but takes into account fairness concerns and social norms. The way social norms shape human behavior however depends on the social context. From</p> | | | | | | |

| | <p>a policy-making perspective, the context-dependency of (socio-)psychological effects therefore requires a profound and detailed understanding of how people behave in different environmental economic settings. We cover behavioral economic approaches in different fields of environmental economics. Thereby, we focus on experimental evidence that motivated the development of new economic models and discuss implications for policy making.</p> | | | | | | | | | | |
|----|---|-------------------|------------------------------|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|---------|------------|-------|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>Studierende sind in der Lage, wesentliche Modelle der Verhaltens-/Umweltökonomie zu verstehen und auf ausgewählte Problemstellungen anzuwenden</p> <p>Studierende sind in der Lage, umweltökonomische Probleme auf der Grundlage der behandelten Theorien und Modelle zu identifizieren und zu formulieren.</p> <p>Sie können Handlungsalternativen entwickeln und deren Lösungspotential kritisch bewerten</p> <p>Students are able to understand essential models of behavioral/environmental economics and apply them to selected problems</p> <p>Students will be able to identify and formulate environmental economic problems based on the theories and models covered.</p> <p>They can develop alternative courses of action and critically evaluate their solution potential</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>Die Studierenden erlernen die Fähigkeit, sich verhaltensökonomische Modelle anzueignen und sie auf Fragen der angewandten Klima- und Umweltpolitik anzuwenden</p> <p>Students learn the skills to acquire behavioral economic models and apply them to issues of applied climate and environmental policy</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, ihre Lern- und Arbeitsprozesse selbstbestimmt und selbstorganisiert zu gestalten, ihre eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einzuschätzen und gezielt zu entwickeln.</p> <p>Students are able to design their learning and work processes in a self-determined and self-organized manner, assess their own knowledge and skills and develop them in a targeted manner</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage, fachspezifische Diskussionen zu führen.</p> <p>Students will be able to lead subject-specific discussions</p> | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Klausur</td><td>60 Minuten</td><td>100 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Klausur | 60 Minuten | 100 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | |
| a) | Klausur | 60 Minuten | 100 % | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <p>Nein</p> | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:</p> <p>Keine</p> | | | | | | | | | | |

| | |
|-----------------|--|
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Martin Kesternich |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Martin Kesternich |
| 13 | Sonstige Hinweise: The course is structured as follows Introduction to behavioral economics a) (Some) behavioral anomalies b) Basics of game theory Experimental methods a) Lab experiments b) From the lab to the field Cooperation and fairness a) Inequality aversion b) Pro-social behavior in public goods games c) Fairness considerations in international climate policy Behavioral interventions and environmental policy a) Default options and related concepts b) Social norms and social comparisons c) Behavior and household energy conservation Additional information: Language: English Teaching and learning formats: - Lecture with live visualizations. - Active plenary, discussions, flipped classroom Introductory Literature: Allcott H, Mullainathan S (2010), Behavioral Science and Energy Policy, Science 327, 1204–1205. Carlsson F, Johansson-Stenman O (2012), Behavioral Economics and Environmental Policy, Annual Review of Resource Economics 4, 75–99. Croson R, Treich N (2014), Behavioral Environmental Economics: Promises and Challenges, Environmental and Resource Economics 58, 335–351. |

Shogren JF, Parkhurst GM, Banerjee P (2010), Two cheers and a qualm for behavioral environmental economics, *Environmental and Resource Economics* 46, 235–247.

Shogren JF, Taylor LO (2008), On behavioral-environmental economics, *Review of Environmental Economics and Policy* 2, 26–44.

Der Kurs ist wie folgt aufgebaut: Einführung in die Verhaltensökonomie

a) (Einige) Verhaltensanomalien

b) Grundlagen der Spieltheorie

Experimentelle Methoden

a) Laborexperimente

b) Vom Labor ins Feld

Zusammenarbeit und Fairness

a) Ungleichheitsaversion

b) Prosoziales Verhalten bei Spielen mit öffentlichen Gütern

c) Gerechtigkeitsüberlegungen in der internationalen Klimapolitik

Verhaltensinterventionen und Umweltpolitik

a) Standardoptionen und verwandte Konzepte

b) Soziale Normen und soziale Vergleiche

c) Verhalten und Energieeinsparung im Haushalt

Weitere Informationen:

Sprache Englisch

Lehr- und Lernformate:

- Vortrag mit Live-Visualisierungen.

- Aktives Plenum, Diskussionen, Flipped Classroom

Einführende Literatur:

Allcott H, Mullainathan S (2010), Behavioral Science and Energy Policy, *Science* 327, 1204–1205.

Carlsson F, Johansson-Stenman O (2012), Behavioral Economics and Environmental Policy, *Annual Review of Resource Economics* 4, 75–99.

Croson R, Treich N (2014), Behavioral Environmental Economics: Promises and Challenges, *Environmental and Resource Economics* 58, 335–351.

Shogren JF, Parkhurst GM, Banerjee P (2010), Two cheers and a qualm for behavioral environmental economics, *Environmental and Resource Economics* 46, 235–247.

Shogren JF, Taylor LO (2008), On behavioral-environmental economics, *Review of Environmental Economics and Policy* 2, 26–44.

| Microeconometrics | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|---------------------------------|--------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Microeconometrics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5489 | Workload (h): 300 | LP: 10 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.54891 / Microeconometrics | Vorlesung / Übung | 60 | 240 | P | 100 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (zwingend): Die Teilnahme an diesem Modul ist nur möglich, wenn das Modul M.184.4489 Microeconometrics nicht gewählt wird oder bereits gewählt wurde. Eine Kombination der Module 184.5489 und M.184.4489 Microeconometrics ist nicht möglich. | | | | | | |
| | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.1472 Grundzüge der Statistik II M.184.2474 Introduction to Econometrics | | | | | | |
| | Grundkenntnisse der Ökonometrie (das lineare Regressionsmodell, wie es z.B. in „Introduction to Econometrics“ (Bachelor) oder „Econometrics“ (Master) behandelt wird, werden vorausgesetzt. Wir starten mit einer Wiederholung des linearen Regressionsmodells, diese wird aber kurz und unvollständig sein. | | | | | | |
| | M.184.1472 (Grundzüge der) Statistik II M.184.2474 Introduction to Econometrics | | | | | | |
| | A basic knowledge of econometrics (the linear regression model as e.g. covered in „Introduction to Econometrics“ (Bachelor) or „Econometrics“ (Master) is assumed. We will start with a repetition of the linear regression model, but this will be rather quick and incomplete | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Der Kurs vermittelt den Studierenden grundlegende Methoden zur empirischen Analyse von Fragen wie <ul style="list-style-type: none">• Steigt der Lohn durch Bildung?• Verringern Mindestlöhne die Beschäftigung?• Macht Arbeitslosigkeit krank? | | | | | | |

| | |
|---|---|
| | <p>und viele mehr mit Hilfe von Mikrodaten (z.B. Individuen, Haushalte), empirischen Methoden und statistischer Software. Dies wird als "Mikroökonomie" bezeichnet, im Gegensatz zur "Makroökonomie" oder "Zeitreihenanalyse", die in der Regel aggregierte Daten anstelle von Daten auf individueller Ebene verwenden. Bei den oben genannten Fragen handelt es sich um "kausale" Fragen, und ein wesentlicher Schwerpunkt des Kurses liegt auf Methoden zur Bestimmung dieser kausalen Effekte. Die Studierenden lernen, wie sie diese Methoden auf Mikrodaten mit dem Softwarepaket Stata anwenden können.</p> <p>The course teaches students basic methods to empirically analyze questions like</p> <ul style="list-style-type: none"> • Does education increase wages? • Do minimum wages reduce employment? • Does unemployment make sick? <p>and many more by using micro data (e.g., individuals, households), empirical methods and statistical software. This is called "Microeconometrics" as opposed to "Macroeconometrics" or "Time series analysis" which typically uses aggregated data instead of individual level data. The questions above are "causal" questions and a major focus of the course is on methods to identify these causal effects. Students learn how to apply these methods using microdata and the software package Stata.</p> |
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>kennen Probleme im Umgang mit Mikrodaten sowie moderne Methoden zu deren Bearbeitung. kennen ökonometrische Modelle für Mikro- und Paneldaten sowie das Statistikprogramm Stata. kennen ökonometrische Schätzmethoden und können diese Kenntnisse direkt in eigenen empirischen Projekten (Haus- oder Masterarbeiten) anwenden.</p> <p>are familiar with problems in dealing with micro data as well as state-of-the-art methods to handle them. know econometric models for micro data and panel data as well as the statistical program Stata. know econometric estimation methods and can directly apply this knowledge to own empirical projects (term papers or master thesis).</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>können empirische Artikel sowie wissenschaftliche Ergebnisse, über die in der Tagespresse berichtet wird, verstehen und kritisch bewerten. erwerben neue Strategien des Wissenserwerbs durch die Kombination von Videovorträgen, dem Lösen von Übungen gemeinsam mit dem Dozenten, der Vor- und Nachbereitung von Vorlesungsmaterial.</p> <p>can understand and critically evaluate empirical articles as well as scientific results reported on in the daily press. acquire new strategies of knowledge acquisition through a combination of video lectures, solving exercises together with the lecturer, preparation and follow-on lecture material.</p> |

| | | | |
|---------|---|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Selbstständigkeit verbessern ihre Problemlösungskompetenz und ihr Zeitmanagement durch die Gestaltung des Lernprozesses (Videovorlesung, Inverted Classroom). improve their competency in solving problems and their time management by means of the design of the learning process (video lecture, inverted classroom). Personale Kompetenz/Sozial präsentieren ihre Lösungen im Team während der gemeinsamen Arbeit im Hörsaal. present their solutions in the team during the joint work in the lecture hall. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a) | Klausur | 120 Min. |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. IBS, M.Sc. BWL, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Winfo, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hendrik Schmitz | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Hendrik Schmitz (hendrik.schmitz@uni-paderborn.de) | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine | | |

| Seminar Information Economics | | | | | | | | | |
|-------------------------------|---|---|--|----------|-------------------------|-----------------|-----------------------|----------------------|-------------------|
| Seminar Information Economics | | | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5490 | | Workload (h): 150 | | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | | | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.54901 / Seminar Information Economics | | | Seminar | 30 | 120 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundkenntnisse der Spieltheorie sind hilfreich, aber nicht unbedingt erforderlich. Basic knowledge of game theory is helpful but not essential. | | | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Dieser Masterstudiengang behandelt ausgewählte Themen der Informationsökonomie einschließlich grundlegender und neuerer Theorien. Dazu gehören die Theorien von Adverse Selection, Signaling, Screening, Moral Hazard, Information Design und Bayesian Persuasion. Sie lernen die Rolle von Informationen kennen und erfahren, wie diese wirtschaftliche Entscheidungen beeinflussen. Beispiele für die Anwendung dieser Theorien sind Vorstellungsgespräche, der Versicherungsmarkt, Marketing, Gerichtsverfahren, politische Kampagnen usw. Jeder Student erforscht, diskutiert und präsentiert ein Thema auf der Grundlage einer wissenschaftlichen Arbeit. Diese Arbeiten werden sich auf theoretische Ansätze konzentrieren. Weitere Informationen werden in der obligatorischen Einführungsveranstaltung gegeben. Gliederung: (a) Wir beginnen mit einer Vorlesung, in der Sie eine kurze Einführung in allgemeine Theorien und die Themen der wissenschaftlichen Arbeiten erhalten. (b) Sie wählen ein Thema oder einen Fall aus und formulieren eine Forschungsfrage, die Sie untersuchen wollen. Dies muss in Form eines kurzen Vorschlags eingereicht werden. (c) Sie verfassen eine Forschungsarbeit. (d) Sie stellen Ihre Arbeit vor der Klasse vor. This master's course covers selected topics in Information Economics including fundamental as well as recent theories. This includes the theories of Adverse Selection, Signaling, Screening, Moral Hazard, Information Design and Bayesian Persuasion. You will learn about the role of information and how these affect economic decisions. Examples of applications of these theories are job interviews, the insurance market, marketing, court cases, political campaigns, etc. Each student explores, discusses, and presents a topic based on a scientific paper. Those papers will focus on theoretical approaches. Further information will be provided in the mandatory introductory session. Outline: (a) We start with one lecture session giving you a brief introduction into general theories and the topics of the scientific papers. (b) You pick an issue or a case and phrase a research question that you want to explore. This has to be submitted as a short proposal. (c) You write a research paper. | | | | | | | | |

| | (d) You present your work to the class. | | | | | | | | | | | | | | |
|----|---|-------------------|--|----|--------------|-------------------|------------------------------|----|--|----------------|--|----|--------------|------------|------|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen Kennen die Rolle von Informationen und deren Einfluss auf ökonomische Entscheidungen lernen ein vertieftes Verständnis grundlegender und aktueller Theorien der Informationsökonomie selbstständig nach Literatur suchen Verständnis für theoretische Ansätze erwerben learn about the role of information and how these affect economic decisions acquire a deep understanding of fundamental and recent theories in Information Economics search independently for literature understanding of theoretical approaches</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit Konzepte aus der Informationsökonomie anwenden eine Forschungsfrage formulieren und beantworten lernen, wie man ein Forschungsthema angeht eine eigene wissenschaftliche Arbeit schreiben und präsentieren apply concepts from information economics phrase a research question and answer it learn how to address a research topic write and present your own scientific paper</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit lernen, ein Forschungsthema selbstständig zu bewerten lernen, wissenschaftliche Ideen zu präsentieren und zu diskutieren, Themen der Informationswirtschaft zu präsentieren und zu diskutieren learn how to evaluate a research topic independently learn how to present and discuss scientific ideas present and discuss topics in information economics</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial lernen, wie man konstruktives Feedback gibt und erhält learn how to give and receive constructive feedback</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | <p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th><th>Prüfungsform</th><th>Dauer bzw. Umfang</th><th>Gewichtung für die Modulnote</th></tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td><td>Schriftliche Hausarbeit (inklusive Research Proposal mit 2-3 Seiten)</td><td>14 - 18 Seiten</td><td>65 % (Research Proposal mit 10 Prozentpunkten)</td></tr> <tr> <td>a)</td><td>Präsentation</td><td>30 Minuten</td><td>35 %</td></tr> </tbody> </table> | | | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | a) | Schriftliche Hausarbeit (inklusive Research Proposal mit 2-3 Seiten) | 14 - 18 Seiten | 65 % (Research Proposal mit 10 Prozentpunkten) | a) | Präsentation | 30 Minuten | 35 % |
| zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote | | | | | | | | | | | | |
| a) | Schriftliche Hausarbeit (inklusive Research Proposal mit 2-3 Seiten) | 14 - 18 Seiten | 65 % (Research Proposal mit 10 Prozentpunkten) | | | | | | | | | | | | |
| a) | Präsentation | 30 Minuten | 35 % | | | | | | | | | | | | |
| 7 | <p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | <p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | <p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist</p> | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | <p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1)</p> | | | | | | | | | | | | | | |

| | |
|-------------|--|
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Angelika Elfriede Endres-Fröhlich |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Angelika Elfriede Endres-Fröhlich (angelika.endres@upb.de), Alexander Koch (alexander.koch@uni-paderborn.de) |
| 13 | Sonstige Hinweise: <p>Based on the chosen topics resp. scientific paper each student finds an own research question in information economics that is interesting and deserves further investigation. Each student hands in a 2–3 pages proposal that introduces the topic, motivates why it is interesting and important to address this question, and outlines how he/she intends to further examine his/her topic.</p> <p>In his/her seminar paper each student presents the outcome of his/her examination. In the introduction of his/her paper he/she states and motivates his/her topic resp. research question and outlines how he/she will proceed to examine this. In the main body of the paper he/she presents the outcome of his/her exploration. The final section summarizes his/her findings and draws further conclusions.</p> <p>Each student presents his/her seminar paper to the class.</p> <p>Providing feedback to another student gives opportunity to study another case or issue and fosters the ability to phrase peer-feedback.</p> <p>Basierend auf den gewählten Themen bzw. In einer wissenschaftlichen Arbeit findet jeder Studierende eine eigene Forschungsfrage in der Informationsökonomie, die interessant ist und einer weiteren Untersuchung bedarf. Jeder Studierende reicht einen 2–3-seitigen Vorschlag ein, der in das Thema einführt, begründet, warum es interessant und wichtig ist, sich mit dieser Frage zu befassen, und darlegt, wie er/sie sein/ihr Thema weiter vertiefen möchte.</p> <p>In der Schriftlichen Hausarbeit stellt jeder Studierende das Ergebnis seiner Prüfungsleistung dar. In der Einleitung seiner/ihrer Arbeit nennt und begründet er/sie sein/ihr Thema bzw. stellt die Forschungsfrage und legt dar, wie er/sie bei der Untersuchung vorgehen wird. Im Hauptteil der Arbeit präsentiert er/sie das Ergebnis seiner/ihrer Untersuchung. Der letzte Abschnitt fasst seine/ihre Erkenntnisse zusammen und zieht weitere Schlussfolgerungen.</p> <p>Jeder Studierende stellt der Klasse seine Seminararbeit vor.</p> |

| Econometrics | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Econometrics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5494 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: WiSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | Econometrics | Vorlesung | 30 | 70 | P | nb |
| | b) | Econometrics | Tutorial | 15 | 35 | P | nb |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Kenntnisse aus Statistik I (M.184.1471) und Statistik II (M.184.1472) | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Dieses Modul vermittelt den Studierenden grundlegende Kenntnisse quantitativer Methoden in der empirischen Wirtschaftsforschung auf einführendem Niveau. Der Schwerpunkt liegt auf der Theorie, Schätzung und Anwendung von einfachen und multiplen linearen Regressionsmodellen. Die Hauptthemen sind die Schätzung einer einfachen linearen Regression, die statistische Inferenz einer einfachen linearen Regression, die lineare Transformation nichtlinearer Regressionsfunktionen sowie die Schätzung und statistische Inferenz einer multiplen linearen Regression. Der Kurs ist computergestützt und wird mit einer Vielzahl von realen Datenbeispielen versehen. Numerische Beispiele in den Vorlesungen und Tutorien werden mit der öffentlich zugänglichen, leistungsfähigen Programmiersprache R behandelt. Während des Besuchs dieses Moduls werden Sie auch in die Verwendung von R in der Statistik und Ökonometrie eingeführt. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: - Erwerb systematischer Kenntnisse der Theorie und Anwendung der linearen Regression; grundlegende Kenntnisse spezieller Probleme und Methoden zu deren Lösung. - Fortgeschrittene Kenntnisse der statistischen Schätzung und Testtheorie; Kenntnisse der mathematischen Modellierung; Programmierkenntnisse; Teamfähigkeit. - Bekannte ökonometrische Modelle; Modellauswahl; Simulationstechnik in der Ökonometrie; Kenntnisse der statistischen Programmierung. - Schulung in Modellierung, Präsentation eigener Ergebnisse, Internetrecherche, Schulung von Selbstlern-, Kooperations- und Teamarbeitsfähigkeiten, Verbesserung der Computerkenntnisse, Schulung in Grundlagenforschung. | | | | | | |

| | | | |
|----|--|---------------|-------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | |
| | <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Klausur | 90 Min |
| | a), b) | Projektarbeit | 10 Seiten |
| | | | 40% |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme | | |
| | Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: | | |
| | Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: | | |
| | Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: | | |
| | Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: | | |
| | M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik. | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: | | |
| | Prof. Dr. Yuanhua Feng, Frau Shujie Li | | |
| 12 | Ansprechpartner/in/in: | | |
| | Prof. Dr. Yuanhua Feng | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: | | |
| | keine | | |

Optimization

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|--|-----------------|------------------------------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5495 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| | a) Optimization (Lecture) | V | 30 | 60 | P | 150 | |
| | b) Exercises on Optimization | Ü | 15 | 45 | P | 150 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: <p>In diesem Modul werden mathematische Optimierungsmethoden zur Untersuchung ökonomischer Probleme behandelt. Dazu gehören die nicht-lineare Optimierung mit und ohne Nebenbedingungen (Lagrange und Kuhn-Tucker) sowie dynamische Optimierung zur Analyse dynamischer Spiele.</p> <p>In the module „Methods of Economic Analyses“, mathematical optimization methods for the analysis of economic problems are discussed. This includes: Non-linear optimization with or without constraints (Lagrange and Kuhn Tucker) as well as dynamic optimization as basis for the study of dynamic games.</p> | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: <p>Studierende...</p> <ul style="list-style-type: none"> - verstehen die Rolle von Optimierung in neoklassischen Ökonomien. - modellieren statische und dynamische Optimierungsprobleme und können diese mit Hilfe der erlernten Techniken (Lagrange- und Kuhn-Tucker-Methode, Rückwärtsinduktion) lösen. - bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte. ·beteiligen sich in den Kleingruppenübungen durch aktive Mitarbeit. <p>Students...</p> <ul style="list-style-type: none"> ·should understand the importance of optimization problems in neoclassical economies. ·shall gain knowledge on modelling and solving static and dynamic optimization problems (using Lagrange and Kuhn-Tucker methods as well as backwards induction). - form learning groups on their own and work together on the content of the lecture and the exercise course. - take actively part in the exercise course. | | | | | | |

| | | | | |
|----|--|--------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b) | Klausur | 90 min | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik. | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Claus-Jochen Haake | | | |
| 12 | Ansprechpartner/in/in: Prof. Dr. Claus-Jochen Haake | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: keine | | | |

| Microeconomics | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-----------------------------|------------------------------|----------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------|
| Microeconomics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5496 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1 | Turnus: WS | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: P |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | Microeconomics (Lecture) | V | 30 | 60 | P | 150 |
| | b) | Exercises on Microeconomics | Ü | 15 | 45 | P | 150 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Modul Optimization | | | | | | |
| 4 | Inhalte: In diesem Modul werden mikroökonomische Grundkonzepte wie Entscheidung, Nachfrage, Dualität der Nachfrage und Gleichgewicht behandelt. In this module the basic concepts from microeconomics like Choice, Demand, Duality of demand and Equilibrium shall be discussed. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Studierende... - verstehen die Marshallsche und Hickssche Nachfrage, Dualitätskonzepte und das Integrabilitätsproblem. - verstehen wie durch das Zusammenspiel einzelner Nachfragen (Gleichgewichts-) Preise gebildet werden. - bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte. - beteiligen sich in den Kleingruppenübungen durch aktive Mitarbeit. Students... - shall describe Marshallian and Hicksian demand, the duality concepts and the integrability theorem. - should understand how the interplay of individual demands results in (equilibrium) price formation. - form learning groups on their own and work together on the content of the lecture and the exercise course. - take actively part in the exercise course. | | | | | | |
| 6 | Prüfungsleistung: | | | | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | | Gewichtung für die Modulnote | | |
| | a), b) | Klausur / written exam | 90 min | | 100 % | | |

| | |
|-----------|--|
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik. |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Claus-Jochen Haake |
| 12 | Ansprechpartner/in/in: Prof. Dr. Claus-Jochen Haake |
| 13 | Sonstige Hinweise: Keine |

| International Economics | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|---------------------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|-----------------------------|--------------------|
| International Economics | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5497 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Englisch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | International Economics (| Vorlesung | 30 | 75 | P | 30 |
| | b) | International Economics (| Übung | 15 | 30 | P | 30 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Von den Studierenden werden solide Kenntnisse der Mikro- und Makroökonomie sowie der Ökonometrie (auf Undergraduate-Niveau) erwartet. Einige Grundkenntnisse des internationalen Handels sind hilfreich, aber keine Voraussetzung. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Der Kurs befasst sich mit dem wirtschaftlichen Austausch zwischen Ländern, mit besonderem Augenmerk auf deren Handelsmuster. Die Studierenden werden auf fortgeschrittenem Niveau in die wichtigsten Theorien und empirischen Ansätze eingeführt. Wir werden die im Kurs behandelten Themen auch auf aktuelle Ereignisse beziehen, die die Weltwirtschaft beeinflusst haben. Gliederung des Kurses (vorläufig)1. Einführung 2. Das Ricardianische Modell des Handels 3. Die Gravitationsgleichung 4. Handel auf Unternehmensebene 5. Handelspolitik 6. Verschiedene Themen (wenn es die Zeit erlaubt) a) Handel und Wachstum b) Handel und der Arbeitsmarkt c) Handel und Konflikt | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none">- kennen grundlegende Fakten über globale Handelsmuster- haben ein gutes Verständnis der wichtigsten Theorien und empirischen Ansätze im Bereich des internationalen Handels Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none">- können kritische Annahmen von theoretischen Modellen bewerten- lernen, theoretische Vorhersagen mit empirischen Belegen zu konfrontieren- sind in der Lage, Originalzeitschriftenartikel zu verstehen und kritisch zu bewerten Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none">- beteiligen sich aktiv an Diskussionen im Unterricht- lernen, wissenschaftliche Argumente zu verwenden, um ihre eigenen Standpunkte zu verteidigen, zu kritisieren oder zu verfeinern. insbesondere in Bezug auf das Thema Globalisierung. | | | | | | |

| | | | |
|---------|---|--------------|------------------------------|
| | Personale Kompetenz/Sozial Studenten... - nutzen die Ex-ante-Vorbereitung und Ex-post-Bearbeitung des Lehrstoffs - werden mit dem selbstständigen Lesen von Originalzeitschriftenartikeln vertraut - können die im Kurs behandelten Konzepte auf reale Anwendungen und aktuelle Herausforderungen in der internationalen Wirtschaft beziehen. | | |
| 6 | Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang |
| | a), b) | Klausur | 90 min. |
| | | | Gewichtung für die Modulnote |
| | | | 100% |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Daniel Baumgarten | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in/in: Prof. Dr. Daniel Baumgarten | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Wichtigste Lehrbücher: Feenstra, R. (2016), "Advanced International Trade: Theory and Evidence", 2nd Edition, Princeton University Press. Krugman, P., M. Obstfeld, and M. Melitz (2022), "International Economics: Theory and Policy", 12th Edition, Pearson Education (older editions are also fine). In addition, the course will be based on several original journal articles. The list of references will be provided in class. Darüber hinaus basiert der Kurs auf mehreren Originalzeitschriftenartikeln. Das Literaturverzeichnis wird im Unterricht ausgehändigt. | | |

| Evaluation und Qualitätssicherung von Bildungsmaßnahmen | | | | | | | |
|---|---|---|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Evaluation and Quality Assurance of Education Practices | | | | | | | |
| Modulnummer: M.184.5501 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.184.55011 Evaluation und Qualitätssicherung von Bildungsmaßnahmen | S | 45 | 105 | P | 20 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Im Rahmen der Veranstaltung werden Teilfragen von Bildungsmanagement aufgegriffen, die sich auf die Evaluation und die Qualitätssicherung von Bildungsmaßnahmen beziehen. Es werden aktuelle Beispiele der Bildungspraxis analysiert und nach pädagogischen Gesichtspunkten reflektiert. Es werden generelle Fragen der Qualität von Bildung ebenso verfolgt wie die konkrete Auseinandersetzung mit Praktiken der Evaluation, Qualitätssicherung und Zertifizierung (hier insbesondere ISO 9000ff und EFQM). | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erwerben Kenntnisse der Evaluation und Qualitätssicherung und sie lernen konkrete Zertifizierungsansätze kennen und unterscheiden. Fachkompetenz Fertigkeit erwerben Methodenkenntnisse der Aufbereitung von bildungsrelevanten Qualitätsindikatoren. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit entwickeln fundierte Positionen zu Praktiken der Qualitätsbeurteilung und -sicherung. Personale Kompetenz/Sozial lernen die kritische Rezeption und Bewertung von Verfahren der Qualitätsbeurteilung und -sicherung. Diese Fähigkeit ist in allen Feldern professionellen wirtschaftspädagogischen Handelns von Bedeutung. | | | | | | |

| | | | | |
|---------|--|-------------------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Schriftliche Hausarbeit | 12 Seiten | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Harteis | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Christian Harteis (Christian.Harteis@uni-paderborn.de), Michael Goller (michael.goller@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Methodische Umsetzung: Selbststudium wissenschaftlicher Publikationen und praktischer Anwendungsverfahren, systematische Diskussion und Rekonstruktion berichteter Studien im Seminarformat im Wechsel mit Präsentations- und Gruppenarbeitsformen, u. a. auf Basis studentischer Präsentationen. | | | |

Research Projects in Empirical Education Research

| | | | | | | | |
|-----------------------------------|---|-----------------|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Modulnummer: M.184.5502 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) | |
| a) | K.184.55021 Forschungsvorhaben in der empirischen Bildungsforschung | S | 30 | 120 | P | 20 | |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Die Studierenden sollten Grundlagenkenntnisse zu empirischen Forschungsmethoden aufweisen. | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Im Rahmen der Veranstaltung werden publizierte empirische Studien in ihrer theoretischen Herleitung, ihrer empirischen Anlage (d. h. Datenerhebung, -auswertung und -interpretation) rekonstruiert. Die Studierenden lernen, den Forschungsprozess von der Entstehung einer Fragestellung über die Realisierung einer empirischen Studie bis hin zur Interpretation der Befunde nachzuvollziehen und zu bewerten. | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen erwerben Kenntnisse zur Wissenschaftstheorie, zu Theorien beruflichen Lernens und zu Praktiken wissenschaftlichen Publizierens. Fachkompetenz Fertigkeit erwerben Kenntnisse zu quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden und lernen die Deutung empirischer Befundsberichte. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit entwickeln eine fundierte Position zu empirischen Erhebungsverfahren. Personale Kompetenz/Sozial lernen die kritische Rezeption und Bewertung empirischer Forschungsliteratur. Diese Fähigkeit ist in allen Feldern professionellen wirtschaftspädagogischen Handelns von Bedeutung. | | | | | | |

| | | | | |
|---------|---|-------------------|-------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Mündliche Prüfung | 30 Min. | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Christian Harteis | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Christian Harteis (Christian.Harteis@uni-paderborn.de) | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: Methodische Umsetzung: Selbststudium wissenschaftlicher Publikationen, systematische Diskussion und Rekonstruktion berichteter Studien im Seminarformat im Wechsel mit Präsentations- und Gruppenarbeitsformen. | | | |

| Mathematik für Wirtschaftswissenschaften IV | | | | | | | |
|---|--|--|--------------------------------|------------------------|------------------------------|----------------------------|--------------------|
| Mathematics for Economists IV | | | | | | | |
| Modulnummer: M.105.9140 | Workload (h): 150 | LP: 5 | Studiensemester: 1-4 | Turnus: SoSe | Dauer (in Sem.): 1 | Sprache: Deutsch | P/WP: WP |
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | | Lehrveranstaltung | Lehrform | Kontaktzeit (h) | Selbststudium (h) | Status (P/WP) | Gruppengröße (TN) |
| | a) | K.105.9140 / Mathematik für Wirtschaftswissenschaften IV | Vorlesung | 45 | 105 | P | 15 |
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine | | | | | | |
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.105.9110 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler M.105.9120 Mathematik II für Wirtschaftswissenschaftler | | | | | | |
| 4 | Inhalte: Das Modul vermittelt weiterführende mathematische Kenntnisse und Fähigkeiten aus einem Bereich der höheren Mathematik mit Anwendung in den Wirtschaftswissenschaften (z.B. Stochastik, Finanzmathematik) | | | | | | |
| 5 | Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen - erwerben Wissen aus dem behandelten mathematischen Gebiet. Fachkompetenz Fertigkeit - können ökonomische Sachverhalte mit Konzepten aus dem behandelten mathematischen Gebiet modellieren, mathematische Aussagen ökonomisch interpretieren, Methoden zur Ermittlung ökonomisch interessierender Größen und Methoden zur rechnerischen Lösung ökonomischer Probleme sicher anwenden. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit Erlernen die Bewertung des Leistungsvermögens einzelner Lösungsmethoden, kritische Bewertung unterschiedlicher Modellansätze, selbstständige Erarbeitung „mathematikhaltiger“ Studientexte, Anwendung der erarbeiteten Methoden und Technologien in Folgemodulen sowie in der späteren Berufspraxis. Personale Kompetenz/Sozial - bilden selbstständig Lerngruppen, stellen selbst entwickelte Lösungen im Rahmen der Übung vor und diskutieren über unterschiedliche Lösungswege. | | | | | | |

| | | | | |
|---------|--|--------------------------------|-----------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a) | Klausur oder mündliche Prüfung | 120 Min. oder 30 Min. | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: Promotionsstudium an der Fakultät WW | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Richthammer | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Thomas Richthammer | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: keine | | | |

Mathematik für Wirtschaftswissenschaften IV

Mathematics for Economists IV

| Modulnummer: | Workload (h): | LP: | Studiensemester: | Turnus: | Dauer (in Sem.): | Sprache: | P/WP: |
|--------------|---------------|-----|------------------|---------|------------------|----------|-------|
| M.105.9150 | 300 | 10 | 1-4 | SoSe | 1 | Deutsch | WP |

| | | | | | | | |
|----------|---|-------------------|------------------|--------------------|---------------|--------------------|--|
| 1 | Modulstruktur: | | | | | | |
| | Lehrveranstaltung | Lehr-form | Kontakt-zeit (h) | Selbst-studium (h) | Status (P/WP) | Gruppen-größe (TN) | |
| a) | K.105.91501 / Mathematik für Wirtschaftswissenschaften IV | Vorlesung / Übung | 60 | 120 | P | 30 | |
| b) | K.105.91502 / Mathematik IV für Wirtschaftswissenschaftler: Übung | Übung | 30 | 90 | P | 30 | |

| | |
|----------|---|
| 2 | Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine |
|----------|---|

| | |
|----------|---|
| 3 | Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.105.9110 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler M.105.9120 Mathematik II für Wirtschaftswissenschaftler |
|----------|---|

| | |
|----------|--|
| 4 | Inhalte: Das Modul vermittelt weiterführende mathematische Kenntnisse und Fähigkeiten aus einem Bereich der höheren Mathematik mit Anwendung in den Wirtschaftswissenschaften (z.B. Stochastik, Finanzmathematik,...). |
|----------|--|

| | |
|----------|---|
| 5 | <p>Lernergebnisse / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen - erwerben Wissen aus dem behandelten mathematischen Gebiet.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit - können ökonomische Sachverhalte mit Konzepten aus dem behandelten mathematischen Gebiet modellieren, mathematische Aussagen ökonomisch interpretieren, Methoden zur Ermittlung ökonomisch interessierender Größen und Methoden zur rechnerischen Lösung ökonomischer Probleme sicher anwenden.</p> <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit - erlernen die Bewertung des Leistungsvermögens einzelner Lösungsmethoden, die kritische Bewertung unterschiedlicher Modellansätze, die selbstständige Erarbeitung „mathemathikhaltiger“ Studientexte, die Anwendung der erarbeiteten Methoden und Technologien in Folgemodulen sowie in der späteren Berufspraxis.</p> <p>Personale Kompetenz/Sozial - bilden selbstständig Lerngruppen, stellen selbst entwickelte Lösungen im Rahmen der Übung vor und diskutieren über unterschiedliche Lösungswege.</p> |
|----------|---|

| | | | | |
|---------|---|--------------------------------|-----------------------|------------------------------|
| 6 | Prüfungsleistung: | | | |
| | <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP) | | | |
| | zu | Prüfungsform | Dauer bzw. Umfang | Gewichtung für die Modulnote |
| | a), b) | Klausur oder Mündliche Prüfung | 120 Min. oder 30 Min. | 100 % |
| 7 | Studienleistung / qualifizierte Teilnahme Nein | | | |
| 8 | Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine | | | |
| 9 | Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten: Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist | | | |
| 10 | Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Leistungspunkte gewichtet (Faktor: 1) | | | |
| 11 | Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. International Business Studies, M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management & Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik | | | |
| 12 | Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Richthammer | | | |
| 12 a | Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Thomas Richthammer | | | |
| 13 | Sonstige Hinweise: keine | | | |

HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819